über 45 JAHRE aus der Praxis für die Praxis

GRAFISCHE PALETTE

Fachmagazin mit Regionalteilen | Nr. 2/2025 | Nordrhein-Westfalen

Wir machen die Druckindustrie erfolgreich.

Damit Sie sich auf das konzentrieren können, was Sie lieben: perfekte Druckprodukte und zufriedene Kunden.



Druckvorstufe
Digitaldruck
Offsetdruck
Druckweiterverarbeitung
Automatisierung
Service
Verbrauchsmaterial

Steuber.

steuber.net

ARIBAS
Printing Machinery

Ihre Experten für Gebrauchtmaschinen



Ankauf einzelner Maschinen und kompletter Betriebe

Jährlich über 250 erfolgreich verkaufte Druckwerke

Seit über 35 Jahren führend in der Branche

Individueller Full-Service für Druckereibetriebe

Ihre Druckmaschine verdient den besten Preis.

Sprechen Sie uns an!

Im Zollhafen 8 | 50678 Köln | **Tel. 0221 2228888** | **info@aribas.de** | **www.aribas.de**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

KI versus Nachhaltigkeit

KI ist derzeit in aller Munde – und das auch völlig zu Recht. Die Möglichkeiten, die sich durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz ergeben, sind schier unendlich. Neben den zahlreichen Einsparpotentialen wird ein Aspekt aber nur selten betrachtet: Wie steht es eigentlich um die Nachhaltigkeit? Ist KI das Mittel, um die Klimakrise zu bewältigen, oder eine große Umweltsünde? Nun – wahrscheinlich liegt die Wahrheit, wie so oft, irgendwo dazwischen. Fakt ist jedenfalls, dass der Einsatz von KI in einem nicht unbeträchtlichen Umfang CO_2-Ausstoß verursacht. Jede Anwendung eines KI-Systems verbraucht in der Regel zunächst relativ wenig Energie. Dafür läuft diese aber oftmals extrem häufig ab. Ende 2022 gaben Forscher von Facebook AI an, dass in den Facebook-Rechenzentren täglich Billionen von Inferenzen zu beobachten seien. Ein weiterer Punkt ist der enorme Wasserverbrauch. Wenn die Server in Betrieb sind, wird elektrische Energie in Wärme umgewandelt. Um eine Überhitzung der Server zu verhindern, müssen diese gekühlt werden. Beim Training großer Sprachmodelle können so Millionen Liter Frischwasser für die Kühlung der Kraftwerke und KI-Server verdampfen. ChatGPT beispielsweise benötigt 500 Milliliter Wasser für einen einfachen Dialog mit 20 bis 50 Fragen und Antworten. Da der Chatbot mehr als 100 Millionen aktive Nutzer hat, ist der Wasserverbrauch von ChatGPT schwindelerregend.

Ein ökologische Lanze für Print brechen

In diesem Zusammenhang sollten wir mal wieder einen Blick auf den ökologischen Fußabdruck von Printmedien werfen. Auch wenn man es nur gebetsmühlenartig wiederholen kann: Print ist und bleibt nachhaltig! Druckprodukte erzeugen weniger als ein Prozent des CO_2-Fußabdrucks pro Person in Deutschland. Detaillierte Vergleiche mit dem Einsatz digitaler Medien möchte ich an dieser Stelle gar nicht erst weiter ausführen, der Gesamtenergieverbrauch jener ist jedenfalls immens. Auch die enorme Recyclingquote von Papier wird gerne „vergessen". Beträchtliche 84% der grafischen Papiere in Deutschland werden recycelt. Im Vergleich zur Papierproduktion aus Frischfasern werden für die Herstellung von Recyclingpapier nur ca. 50% an Energie und 33% der Wassermenge benötigt. Hinzu kommt, dass bei der Papierproduktion 90% des Wassers wiederverwendet werden können. Auch wird fortlaufend mehr aufgeforstet als abgeholzt, insofern wachsen die europäischen Wälder, die für die Herstellung von Holzprodukten genutzt werden, tagtäglich.

Die Diskrepanz, die sich bei KI und Print im Hinblick auf die Nachhaltigkeit zwischen den wissenschaftlichen Fakten einerseits und der Außenwahrnehmung andererseits ergibt, sollte zu denken geben. Es scheint, als hätte die neue Technologie einen allgemeinen Vertrauensvorschuss, während das Medium Print quasi als Vertreter der „alten Welt" generell den Schwarzen Peter zugeschoben bekommt.

Digitaldruck-Events brillieren

Dass der Digitaldruck mit all seinen vor- und nachgelagerten Prozessen nach wie vor ein Publikumsmagnet ist, haben einmal mehr die Hunkeler Innovationdays bewiesen. An vier Tagen haben sich in Luzern mehr als 6.800 Besucher über die technischen Möglichkeiten des hochperformanten Digitaldrucks informiert.



Auch bei der Print & Digital Convention (PDC) in Düsseldorf wird der Digitaldruck das zentrale Thema sein. In einem etwas anderen Anwendungsumfeld werden die Besucher auch hier ihren Wissensdurst stillen können. Beachten Sie hierzu auch unser PDC-Ausstellerspecial ab Seite 14.

Ihr Matthias Siegel

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

SO GEHT ES BEI MB BÄUERLE WEITER



Für die in Schieflage geratene MB Bäuerle GmbH hat sich eine Lösung zur Fortführung des Betriebs gefunden. Demnach wird MB Bäuerle durch einen Asset-Deal innerhalb der GUK-Gruppe aus der Insolvenz geführt. Zum 1. Februar 2025 hat die MB-Tec-Solutions GmbH, ebenfalls Teil der GUK-Gruppe, den operativen Betrieb der insolventen MB Bäuerle GmbH am Standort St. Georgen im Schwarzwald übernommen.

Die Transaktion soll nicht nur den Geschäftsbetrieb, alle bestehenden Arbeitsverhältnisse und damit die Kontinuität des Unternehmens sichern, sondern auch eine solide Basis für künftiges Wachstum und Erfolg schaffen.

Niko Jakubowski

Neuer Veredelungsspezialist bei FKS

Seit Jahresbeginn 2025 ist **Niko Jakubowski** neuer vertrieblicher Ansprechpartner beim Fachhandelshaus FKS, wenn es um professionelle Veredelungstechnologien und Lösungen für den Verpackungsdruck geht.

Der gelernte Bogenoffsetdrucker und Medientechnologe Druck verfügt über viele Jahre Berufserfahrung als Maschinenführer und war schon seit einiger Zeit als Produktspezialist bei FKS tätig. Somit hat Jakubowski die Perspektive gewechselt und ist nun Teil des FKS-Vertriebsteams. Inhaltlich liegt sein Schwerpunkt auf dem Bereich Veredelung und Stanzen.



Niko Jakubowski

Digitaldruck trifft Offset

Fogra-Symposium Mitte Mai in München

Über insgesamt 17 Vorträge hinweg – von der Künstlichen Intelligenz über die digitale Nachstellung von Sonderfarben bis hin zur Nachhaltigkeit – erstreckt sich die Themenvielfalt des diesjährigen Fogra-Symposiums „Digitaldruck trifft Offset" am 21. und 22. Mai in München. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Industrie und Forschung und beleuchten die Themen aus unterschiedlichen Blickwinkeln – mit hohem Praxisbezug. Darunter Steffen Walter von Thimm Verpackung, Tom Streefkerk (Colordruck Baiersbronn), Dr. Michael Has (Monopteros GmbH/INP Grenoble), Christian Haneke (Sattler Media Group) und Katharina Roeber von der DFTA.

Online-Anmeldung unter:
Forschungsinstitut Fogra
www.fogra.org

Auf Sammeck folgt Weiß

Generationswechsel bei Koenig & Bauer

Nach 25 Jahren bei Koenig & Bauer wird sich **Ralf Sammeck**, CEO Koenig & Bauer Sheetfed, Mitglied des Vorstands und CDO bei der Koenig & Bauer AG zum 30. Juni 2025 planmäßig in den Ruhestand verabschieden. Seine „Nachfolge in dieser Schlüsselrolle", so Koenig & Bauer, tritt **Markus Weiß** an, bisher General Manager EMEA, HP Industrial Printing Direct Business.

Seine Rolle als Geschäftsführer/CEO für die Koenig & Bauer Sheetfed AG & Co. KG sowie Mitglied der Konzernleitung unterhalb des Vorstandes hat Weiß schon zum 1. Februar 2025 eingenommen.



Markus Weiß



Ralf Sammeck

Ralf Sammeck steuerte das Segment Sheetfed im Koenig & Bauer-Konzern seit rund 18 Jahren. Unter seiner Führung habe sich der Marktanteil „verdreifacht", heißt es seitens Koenig & Bauer. Das Produktportfolio wurde in diesem Zeitraum um Prepress-Software und Postpress-Maschinen sowie den Digitaldruck erweitert – unterstützt von digitalen Lösungen für den gesamten Workflowprozess sowie digitalen Serviceprodukten (Kyana). Dies etablierte Koenig & Bauer in diesem Bereich endgültig als kompletten Lösungsanbieter.

Drei Fragen an …



Frank Siegel,
Geschäftsführer, Obility GmbH

Grafische Palette: *Ohne konsequente Digitalisierung haben es Druckunternehmen heutzutage schwer. Das ist auch Ihre Meinung, Herr Siegel. Warum?*

Frank Siegel: Die größte Herausforderung der allermeisten Druckbetriebe ist es doch, am Ende des Monats genügend Geld auf dem Konto zu haben. Der Grund: Die Auflagen sinken und die Anzahl der Kleinaufträge steigt. Da der Verwaltungsaufwand aber unabhängig von der Auflage ist, sinkt die Marge. Oder, genauso schlimm, das Arbeitspensum steigt, ohne dass mehr Geld verdient wird. Das gilt für alle Unternehmensgrößen – von der kleinen, familiengeführten Druckerei bis hin zum Großbetrieb mit mehreren Standorten. Gleichzeitig erwarten Kunden aber auch den bestmöglichen Service und schnellste Lieferzeiten. Wie soll das alles funktionieren? Vor allem, wenn es gleichzeitig an geeigneten Fachkräften fehlt. All diese Entwicklungen schreien förmlich nach Digitalisierung.

Grafische Palette: *Und wie kann Digitalisierung dabei konkret helfen?*

Frank Siegel: Digitalisierung ist mehr als gemeinsame Outlook-Postfächer oder Rechnungen per Schnittstelle. Mensch und Software arbeiten Hand in Hand. Alle Mitarbeiter nutzen ein System oder eine digitale Prozesskette mit exakt den benötigten Funktionen. Effizienz entsteht, weil das System Aufgaben per Klick übernimmt – oft mehrere gleichzeitig. So wird die Arbeit schneller erledigt, zugleich passieren deutlich weniger Fehler.

Ein weiterer Vorteil ist Transparenz: Alle haben jederzeit Zugriff auf relevante Informationen, lange Suchzeiten entfallen. Diese drei Faktoren – Zeitersparnis, Fehlervermeidung und Transparenz – senken den Arbeitsaufwand pro Auftrag und steigern die Marge. Zudem können Kunden eingebunden werden, was Zeit und Kosten spart und im Verkauf ein wertvoller Hebel für mehr Umsatz sein kann.

Grafische Palette: *Das hört sich alles gut an. Aber wie kann eine Druckerei diese Aufgabe stemmen?*

Frank Siegel: Zunächst muss der Inhaber verstehen, dass Digitalisierung keine Option, sondern eine Notwendigkeit ist. Je länger er wartet, desto schwieriger wird es. Wer zu spät startet, muss in sehr kurzer Zeit zu viel aufholen.

Ein großes Hindernis sind alte, schwerfällige MIS-Systeme, die zu viel Zeit für Kalkulation und Angebotserstellung benötigen. Sie verursachen ineffiziente Prozesse, Zettelwirtschaft und intransparente Abläufe. Unsere Erfahrung zeigt, dass Druckereien hier am meisten Zeit und Geld sparen können, während sich viele weitere Prozesse automatisch verschlanken.

Damit der Einstieg in die Digitalisierung leichter fällt, ermöglichen wir es mit unserer SaaS-Plattform jetzt auch kleinen Unternehmen, kostengünstig und ohne hohe Anfangsinvestitionen effizienter zu arbeiten.

IMPRESSUM

GRAFISCHE PALETTE

Grafische Palette
Fachmagazin mit Regionalteilen
Herausgeber:
Deutscher Drucker Verlag – eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm
Geschäftsführung: Marco Parrillo
Redaktionsleitung: Michael Schüle
Redaktion: Robert Glaser, Andreas Tietz, Christian Lukas

Objektleitung:
Matthias Siegel, Tel. 0160 – 1 17 64 53
E-Mail: m.siegel@grafischepalette.de
Leitung Herstellung | Logistik | Kundenservice: Thomas Heydn

Erscheinungsweise: 4x jährlich
Bezugspreis: 5 Euro

Nachdruck und digitale Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Verlags.

Grafische Palette
Ausgabe Nord ISSN 2193-7389
Ausgabe Nordrhein-Westfalen ISSN 2193-7397
Ausgabe Südwest ISSN 2193-7400
Ausgabe Baden-Württemberg ISSN 1869-9669
Ausgabe Bayern ISSN 2193-7419
Ausgabe Ost ISSN 0936-806X

Gedruckte Auflage:
10.200 Exemplare

DOXNET MEDIENPARTNER

Sie wollen Ihre Lieferadresse aktualisieren oder die Grafische Palette in Zukunft nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich hier: kundenservice@ebnermedia.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

KOOPERATION: STEUBER UND CRISPY MOUNTAIN

Das grafische Systemhaus Steuber (Mönchengladbach) und die New Crispy Mountain GmbH (Mainz) haben eine enge Kooperation beschlossen. Demnach wird Steuber künftig den deutschlandweiten Vertrieb der Software Keyline übernehmen und so sein Portfolio um eine innovative und moderne ERP-Lösung erweitern sowie seine Kompetenz in der digitalen Prozessoptimierung weiter stärken. Keyline bietet Druckereien die Möglichkeit, ihre Prozesse effizienter und intuitiver zu gestalten, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

Über die Ziele, die die beiden Unternehmen mit der Partnerschaft verfolgen, und mögliche Synergieeffekte berichten die beiden Geschäftsführer Stephan Steuber und Christian Weyer im aktuellen Interview mit der Grafischen Palette ab Seite 34.

EyeC GmbH lädt ein

Auf zur Open House

Spannende Einblicke in die Welt der innovativen Druckbildkontrolle gibt die EyeC GmbH, Anbieterin von automatisierten Artworkprüfungs- und Druckbildinspektionssystemen, auf ihrem Open-House-Event am 13. und 14. Mai 2025 in Hamburg. Nähere Informationen und Anmeldung:

(© freepik.com)



Polar Group

Judel übernimmt Vertriebsleitung

Mit Wirkung vom 1. Januar 2025 ist **Markus Judel** zum Leiter Business Development and Sales der Polar Group ernannt worden. In der Zusammenlegung der beiden Bereiche wird die Verzahnung zukunftsträchtiger Entwicklungen für Kunden noch enger und die Polar Group kann ihre Technologieführerschaft stärken.

Auf Basis seiner einschlägigen Kenntnisse des weltweiten Printfinishing-Markts will Judel, der schon seit 1989 im Unternehmen tätig ist, auch den Austausch mit Kunden intensivieren. „Unser größtes Ziel ist die holistische Prozessoptimierung – vom gedruckten Bogen bis zur fertigen Versandeinheit", so der engagierte Branchenkenner.



Markus Judel

FKS und Komfi

Vertriebspartnerschaft erweitert

Das grafische Fachhandelshaus FKS und der Hersteller von Printfinishingsystemen, Komfi, haben ihre Vertriebs- und Servicepartnerschaft ausgeweitet. Nach über einem Jahrzehnt erfolgreicher Zusammenarbeit im Bereich der FKS/Komfi-Kaschiermaschinen (und über 200 installierten Systemen am Markt) übernimmt FKS zukünftig auch den Vertrieb und Service von Komfi-Lackiermaschinen in Deutschland. Ab sofort betreut FKS demnach die Lackiermaschinen der Serien Fullmatic und Protenha.

Schon zwischen 2012 und 2020 vermarktete FKS zahlreiche Maschinen der Fullmatic-Baureihe erfolgreich. Doch während die damaligen Modelle ausschließlich für UV-Lack geeignet waren, sind die neuen FKS/Komfi-Lackiermaschinen nun auch optimal und nachhaltiger auf den Einsatz von wasserbasierten Lacken ausgelegt.

Leitung Kundenservice

Thorsten Pöhlmann startet bei MBO durch

Thorsten Pöhlmann hat bei der MBO Postpress Solutions GmbH die Leitung des Kundenservicebereichs übernommen. Mit seiner langjährigen Erfahrung als Serviceleiter einer grafischen Handelsvertretung mit engem Kundenkontakt stellt er sich nun der Herausforderung, den Service bei einem bekannten Player der Zulieferindustrie noch kundenfreundlicher und -orientierter zu gestalten. Zudem möchte Pöhlmann gezielt bei der Transformation des Unternehmens in die neue digitale Welt der Druckweiterverarbeitung mitwirken und Proaktivleistungen wie Wartungen, Produktions- und Datenanalyse oder Performanceschulungen vorantreiben.



Thorsten Pöhlmann

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

Produktionsdruck-Vertrieb

Michael Todtenbier neu bei ITA Systeme

Michael Todtenbier unterstützt seit Ende 2024 von Kassel aus den Produktionsdruck-Vertrieb von ITA Systeme. Der Lösungsanbieter für die grafische Industrie in Norddeutschland ist vor allem spezialisiert auf Toner- und Highspeed-Inkjetsysteme der Marken Konica Minolta, Fujifilm und Kyocera.

Michael Todtenbier verfügt über viel Erfahrung im Bereich des digitalen Produktionsdrucks. Zuletzt war er 15 Jahre lang im Vertrieb von Konica-Minolta-Drucksystemen tätig, unter anderem für die KM-1 und MGI.



Michael Todtenbier

Fachveranstaltung

Nächste Ausgabe des Obility Insight steht an

Die Print-Business-Automation-Experten der Obility GmbH laden am 26. Juni 2025 nach einem Jahr drupa-Pause wieder in den Westerwald zum Branchenevent Obility Insight ein. Die beliebte Veranstaltung in Höhr-Grenzhausen steht unter dem Motto „Voneinander lernen, miteinander profitieren" und bietet einen Mix aus abwechslungsreichen Präsentationen, dem Obility Orbit mit wichtigen Partnern des Softwarehauses und viel Zeit fürs Networking. Näheres zum Event in dieser Ausgabe der Grafischen Palette ab Seite 40.

Vertrieb und Support

Riso kooperiert in der Schweiz mit Graphax

Riso hat eine strategische Partnerschaft mit der Graphax AG (Spreitenbach/Schweiz) geschlossen. Graphax ist ein Fachhandelshaus/Systemhaus, das in der Schweiz maßgeschneiderte Lösungen vornehmlich für die Bereiche Dokumentenmanagement, Prozessautomatisierung und Informationsmanagement anbietet. Die Kooperation soll Schweizer Unternehmen Zugang zu zukunftsweisenden Drucklösungen bieten, kombiniert mit erstklassigem Service und umfassender Marktexpertise.

Im Hause Riso freut man sich, gemeinsam mit Graphax seine Präsenz in der Schweiz zu stärken und Betrieben mit nachhaltigen, leistungsstarken Drucklösungen neue Perspektiven eröffnen zu können.

NEUE PRODUKTIONSDRUCKSYSTEME VON KONICA MINOLTA

Konica Minolta hat die nächste Generation der Produktionsdrucksysteme AccurioPress C14010/S und C12010/S vorgestellt. Sie liefern Druckgeschwindigkeiten von bis zu 140 bzw. 120 Seiten pro Minute. Die S-Modelle bieten zudem eine fünfte Farboption, was Unternehmen kreative Highlights und außergewöhnliche Effekte ermöglichen soll.

Die neuen Drucksysteme verarbeiten eine breite Palette an Medien – von dünnen Papieren bis hin zu Grammaturen von bis zu 450 g/m² (inklusive Umschlägen, geprägtem Papier, Polyester und Etiketten). Die zusätzliche Option für weißen Toner erweitert das Einsatzspektrum um eine Vielzahl von Anwendungen.

Für größere und komplexe Druckjobs unterstützen die Systeme Bogenlängen bis zu 1.300 mm (900 mm im Duplexdruck). Dies ermöglicht die Produktion von Bannern, Buchumschlägen und Spezialdruckprodukten.

Mit sechs modernen Intelligent Media Sensors setzt Konica Minolta neue Maßstäbe im automatisierten Druckmanagement: Das System erkennt automatisch Papiertyp, -gewicht und -größe und stellt die optimalen Druckparameter ein – ganz ohne Eingriff des Anwenders.



Die neue Konica Minolta AccurioPress C14010/S.

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

KERN AG ÜBERNIMMT MÜLLER APPARATEBAU

Die Kern AG hat die Müller Apparatebau GmbH (Kranzberg bei München) übernommen und in die Kern-Gruppe integriert. Durch die Kombination der Technologien und des Know-hows beider Unternehmen entsteht ein umfassende Produktportfolio. Kern bringt dabei seine Expertise im Bereich der Hochleistungskuvertiersysteme für hohe/sehr hohe Produktionsvolumina ein, während Müller seine führenden Lösungen im Bereich der mittleren/hohen Produktionsvolumina beisteuert.



Stefan Wüthrich, CEO Kern Group, und Dr. Niklas Darijtschuk (r.), Geschäftsführer Müller Apparatebau.

Ressourcen und Synergien sollen künftig optimal genutzt werden. So wird Müller seine bestehende Fabrikation von Normteilen ausbauen und Produktionsflächen zur Verfügung stellen, die am Kern-Standort in Konolfingen (Schweiz) fehlen.

Koenig & Bauer Durst

Kundendemocenter für die VariJet 106 eröffnet

Koenig & Bauer Durst hat in Radebeul ein Kundendemocenter für die VariJet 106 eröffnet. Die modulare Single-Pass-Hybriddruckmaschine für Faltschachteln wurde auf der drupa 2024 erstmals vorgestellt und ist das Ergebnis des 2019 erfolgten, unabhängigen Joint Ventures von Koenig & Bauer und Durst.

In die 700 m² große Halle des VariJet 106 Customer Experience Center können Kunden und Besucher nun ihre eigenen Druckdateien und Substrate mitbringen, um sich selbst von der Flexibilität, Nachhaltigkeit und den vielfältigen Möglichkeiten der Maschine zu überzeugen.



Die VariJet 106 in ihrer eigenen Halle im Radebeuler Democenter.

Gelungener Stabwechsel

Neuer Geschäftsführer bei Berberich

Niklas Eren, Unternehmensnachfolger in siebter Generation, hat die Geschäftsführung bei der Carl Berberich GmbH von Heinz König übernommen, der das Unternehmen aber in der Geschäftsleitung der Carl Berberich Holding weiterhin beraten wird.

Schon in den vergangenen Monaten hatte Eren, der im Oktober 2022 in das Unternehmen eintrat, eng mit Heinz König und dem zweiten Geschäftsführer Karsten Knodel zusammengearbeitet.



Von links: Heinz König, Eva Berberich-Martini, Niklas Eren, Karsten Knodel.

Rasterwalzen von Zecher

Chromos weitet das Vertriebsgebiet aus

Seit Jahrzehnten ist die Chromos-Gruppe ein bewährter und erfolgreicher Vertriebspartner des Rasterwalzenherstellers Zecher GmbH für die Schweiz. Nun wurde die Zusammenarbeit ausgeweitet: Zum 1. Februar 2025 hat die Chromos-Gruppe auch den exklusiven Vertrieb der hochwertigen Zecher-Rasterwalzen für den Bereich Label in Deutschland in den Regionen Baden-Württemberg, Saarland und Bayern sowie in Österreich übernommen.

Unterwegs mit der Grafischen Palette

Tour-Splitter



Sarreguemines/Saargemünd

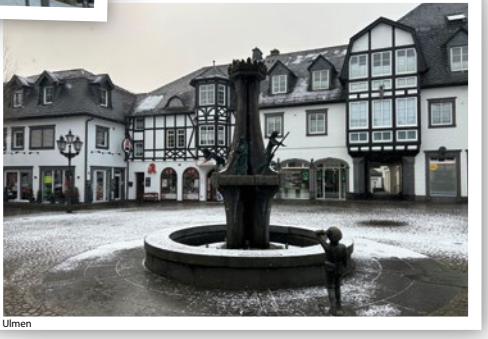

Minden


Leipzig


Hof


Adenau/Nürburgring


Dresden


Ulmen

Der Fachverband Doxnet spielt bei den Hunkeler Innovationdays seine Stärken aus

Doxnet vor Ort mit neuem, spannenden Diskussions-Panel

Mit einem „Herzlich Willkommen hier in der Schweiz" begrüßte Doxnet-Vorstandschef Udo Schäfer die Gäste zur Doxnet-vor-Ort-Veranstaltung im Rahmen der Hunkeler Innovationdays 2025 auf dem Messegelände in Luzern. Gewohnt erfolgreich war die Kombination einer internationalen Fachmesse mit dem inhaltlichen Input, den die Doxnet-Veranstaltungen traditionell liefern. Mit mehreren hundert Teilnehmern war die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht.

„Connect" ist das Zauberwort

„Connect", das Motto der Hunkeler Innovationdays, war zugleich auch der Titel der Doxnet-vor-Ort-Reihe. Premiere feierte zum Auftakt ein neues Format: Erstmals bildete ein Diskussions-Panel das Herzstück der Veranstaltung, das mit hochkarätigen Experten stark besetzt war: René Schumann (Canon Europe), Manuel Schrutt (Fujifilm), Jürgen Krebs (Ricoh), Matthias Annaheim (Hunkeler), Adrian Mayr (Müller Martini), Heiko Meyenburg (HP Deutschland) und Axel Scholz (Kodak) warfen einen Blick auf die Gegenwart und in die Zukunft der Branche.

Der Satz des Abends fiel gleich ganz zu Beginn: „Wir arbeiten in einer geilen Industrie", waren sich die Panel-Teilnehmer einig. Und ebenso betonten die Diskutanten, wie wichtig der „Connect-Gedanke" sei: „Wir stehen alle vor den gleichen Herausforderungen, also macht es Sinn, gemeinsam nach Lösungen zu suchen", lautete eine Erkenntnis der Diskussion. Vernetzung spielt dabei für alle eine zentrale Rolle. Matthias Annaheim betonte: „Um junge Talente für die Branche zu gewinnen und neue Wege zu gehen, ist Kooperation untereinander die Voraussetzung."



Die vielen Gäste der Doxnet-vor-Ort-Veranstaltung auf den Hunkeler Innovationdays 2025 hatten einen ähnlichen Eindruck wie Vorstandsbeisitzer René Schumann: Erfolgsrezept der Fachmesse in Luzern ist die übergreifende und konsequente Umsetzung des Vernetzungsgedankens.

Auch für René Schumann ist die Idee der Vernetzung ein Erfolgsrezept. Er lobte die Hunkeler Innovationdays dafür, dass die Messe den idealen Rahmen dafür bilde. „Die vier Tage hier in Luzern lohnen sich enorm", ergänzte Jürgen Krebs. „Die Zeiten sind vorbei, in denen man alleine durch die Welt laufen kann" war ein weiterer prägender Satz des Abends, genauso wie „Wir sind eine Druckfamilie" und „Die Zusammenarbeit innerhalb der Industrie ist elementar".

Die Teilnehmer des Panels warfen verschiedene Schlaglichter, betonten den Wert von Start-ups („Bringen neue Ideen in den Markt") und gingen auf ein Thema ein, von dem alle Unternehmen branchenübergreifend betroffen



Wie gewohnt ein Zugpferd: Die Halbtageskonferenz „Doxnet vor Ort" während der Hunkeler Innovationdays 2025 war mit mehreren hundert Gästen wieder bestens besucht.

sind: den Fachkräftemangel. Außerdem beleuchteten die Diskutanten aktuelle Entwicklungen. Axel Scholz berichtete beispielsweise, dass die Verpackungsindustrie mittlerweile zu 50 Prozent Papier verwende: „Solchen Themen gegenüber sollten wir uns alle viel mehr öffnen", sagte er mit Blick auf diesen großen Wachstumsbereich.

Komfortzone verlassen, neue Blickwinkel einnehmen

Die Diskutanten stellten Innovationen und Herausforderungen der Branche vor, blickten auf unterschiedliche Themen und strahlten allgemeine Einigkeit bei Meta-Themen aus. Als Fazit wurde eine optimistische Grundhaltung als das entscheidende Credo ausgerufen. Und so endete eine lebendige Diskussionsrunde in großer Eintracht, die gekonnt von Moderatorin Petra Lorenz geführt wurde.

Keynote-Speaker Markus Hofmann, Europas führender Gedächtnistrainer, übernahm anschließend die Bühne. Unter dem Titel „Erfolg durch verknüpftes Denken" vermittelte er interessante wissenschaftliche Erkenntnisse. „Basiswissen im Kopf bildet die Grundlage für intelligentes Denken", sagte er. Hofmann berichtete, dass der IQ lange permanent angestiegen sei, seit 15 Jahren stagniere dieser Wert aber und seit fünf Jahren gehe er sogar zurück. Mit Blick auf das Thema KI fragte er: Werden wir auch in Zukunft noch Herr der Lage sein? Entscheidend dabei werde sein: Wie kontrollieren wir diese Technologie?

Hofmann hob die Bedeutung hervor, wie wichtig die geistige Aktivierung sei – und zwar in jedem Lebensalter. Kinder und Jugendliche müssten dafür bereits früh motiviert werden. Es gelte, das Bedürfnis zu wecken: Ich kann es und möchte das auch jemand anderem zeigen. Entscheidend sei es, den Blick zu weiten, die Komfortzone zu verlassen und neue Blickwinkel einzunehmen. Man solle sich die Frage stellen: Will ich Befehlsempfänger oder Innovator sein?

„Bei einem permanenten Lernprozess ist es wichtig, diesen Prozess auch witzig zu gestalten", sagte Hofmann, der anschließend Basistechniken vorstellte, wie man zum Beispiel die linke und die rechte Gehirnhälfte miteinander verknüpfen kann. Ein weiteres Erfolgsrezept sei es, beim Lernen möglichst viele Sinne einzusetzen.

Mit jeder Menge Interaktion gab Markus Hofmann viele Denkanstöße und lieferte interessante wissenschaftliche Erkenntnisse. Er zeigte verblüffende Zusammenhänge, gab spannende Kniffe und alltagstaugliche Tipps und Tricks.

Zum Abschluss der Tagung richtete sich der Blick in Richtung Doxnet-Jahreskonferenz in Baden-Baden: „Die Anmeldezahlen stimmen uns optimistisch", sagte Doxnet-Vorstandschef Udo Schäfer, der sich wie das gesamte Vorstandsteam schon auf ein Wiedersehen im Juni freut.

Mit einem Get together bei Live-Musik und kulinarischen Überraschungen endete schließlich die Doxnet-Veranstaltung in Luzern.

Interdisziplinäre Innovationsmesse

Auch in diesem Jahr waren die Hunkeler Innovationdays wieder **das** internationale Event für die Druckindustrie. Mit ihrem interdisziplinären Konzept setzte die Messe auch bei ihrer 15. Auflage Maßstäbe. Mit namhaften Herstellern bildete die Messe den perfekten Rahmen für Innovationen und entpuppte sich erneut als Besuchermagnet. Weiterhin ein ideales Umfeld also für die Konferenz „Doxnet vor Ort".

Doxnet e.V.
www.doxnet.de

Thomas Grübner über den Bruch mit der regelbasierten Wirtschaftsordnung

Jetzt zählt es!


Bild: freepik.com (KI-generiert)

Kennen Sie eigentlich den Joker? Diesen unsympathischen Wirrkopf aus der fiktiven Stadt Gotham City, der mit seiner Truppe wahnsinniger Krimineller seine Brutalitäten völlig rücksichtslos gegen Jedermann durchsetzt, nur um sich selbst auch den kleinsten nur erdenklichen Vorteil zu verschaffen?

Die regelbasierte Ordnung ausgebremst

Warum nur muss ich in diesem Zusammenhang ganz spontan nicht an eine gruselige Clownsfigur aus den Batman-Filmen denken, sondern an den amtierenden US-Präsidenten und sein Team? Es ist schon verrückt! Eigentlich war ja klar, dass es „aufregend" werden würde – aber so? Nichts, aber auch überhaupt nichts folgt mehr einer regelbasierten Ordnung, es lebe die rohe Gewalt und die Falschinformation.

Wir werden wohl akzeptieren müssen: Die Regeln und die Berechenbarkeit der Vergangenheit **sind** Vergangenheit. Ab jetzt muss sich jeder um sich selbst kümmern. Und die Banken haben damit schon mal angefangen. Trotz sinkender Leitzinsen bleiben die Bankenzinsen dort wo sie sind. Damit wird das vermutlich steigende Ausfallrisiko eingepreist. Wo früher noch Ausfälle bei acht bis zwölf Prozent Zinsen mit eingepreist waren, kann heute schon ein Ausfall der Bank die Marge von 100 Geschäften versauen. Darum wollen Banken auch auf keinen Fall weitere Gewerberisiken – und lehnen Geschäfte ab, wo sie nur können. Außerdem versuchen sie, sich aus möglichst jedem Engagement zurückzuziehen, sobald sich auch nur die kleinste Möglichkeit dazu bietet. Wenn Sie sich die aktuellen Insolvenzfälle der Branche ansehen, spielte in wohl jedem zweiten Fall die Hausbank eine entscheidende Rolle.

Und diese Verunsicherung schlägt sich derzeit in der ganzen Wirtschaft nieder. Insofern ist der Verschuldungsplan unserer neuen Bundesregierung nur logisch und richtig. Vorausgesetzt, er wird dann auch richtig umgesetzt. Dadurch könnten entscheidende Impulse gesetzt werden – wirtschaftlich und sicherheitspolitisch. Aber bis das wirkt, muss sich eben jeder um sich selbst kümmern. Und was das bedeutet, können Sie sehr gut in unseren letzten Finanzierungstipps in der Grafischen Palette 1/2025 nachlesen.

Wachsendes Verantwortungsbewusstsein

Trotz aller Katastrophennachrichten wird das Leben weitergehen. Aber unter dem Strich werden wir lernen müssen, dass uns wieder mehr Verantwortung zurückgegeben wurde. Wir werden diese unsere Welt wieder aufmerksamer beobachten und im Zweifel eigene Entscheidungen treffen und dann auch verantworten müssen. Ein Weltuntergang ist das nicht. Aber das Leben und Wirtschaften wird (noch) anspruchsvoller.

Elbe-Leasing
www.elbe-leasing.de



Thomas Grübner, Geschäftsführender Gesellschafter der Elbe-Leasing GmbH, Dresden.

Druck&Medien AWARDS 2025



Zeigen Sie, dass Sie zu den Besten gehören!

Bewerben Sie sich jetzt
für den größten
deutschen Branchenaward.

www.druckawards.de

Jetzt bis
30. Mai 2025
einreichen!

Deutscher Drucker

print.de
Begeisterung für Druck.

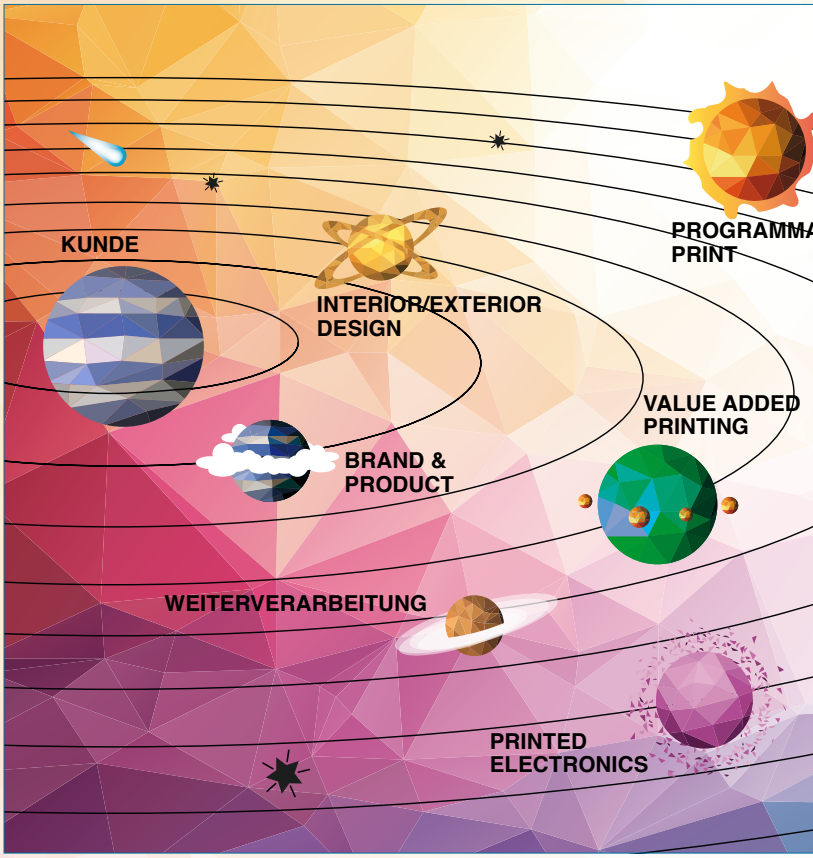
Veranstalter: DEUTSCHER DRUCKER VERLAG
– eine Unit der Ebner Media Group GmbH & Co. KG
Karlstraße 3, 89073 Ulm

antalis
ARIBAS Printing Machinery
BERBERICH PAPIER
BURGO GROUP
Bundesverband Druck+Medien DEUTSCHLAND
Canon
drupa
folex
FUJIFILM Value from Innovation
HEIDELBERG
hp
KOENIG & BAUER
KONICA MINOLTA
Landa DIGITAL PRINTING
MVK VERSICHERUNG
OVOL
Paradowski GRAPHISCHE MASCHINEN
POLAR
printcity alliance
RICOH imagine. change.
SOPORSET PREMIUM PRE-PRINT distributed by IGEPA group
STEINBEIS PAPIER
xerox

Die Kongressmesse bleibt auch 2025 ein unverzichtbarer Branchentreffpunkt

Print & Digital Convention 2025

Zahlreiche internationale Branchenplayer sind wieder dabei und machen die Düsseldorfer Kongressmesse auch im Jahr eins nach der drupa 2024 zu einem wichtigen Touchpoint für Multichannel- und Dialogmarketing.



Mehrwert digitaler Technologien greifbar machen

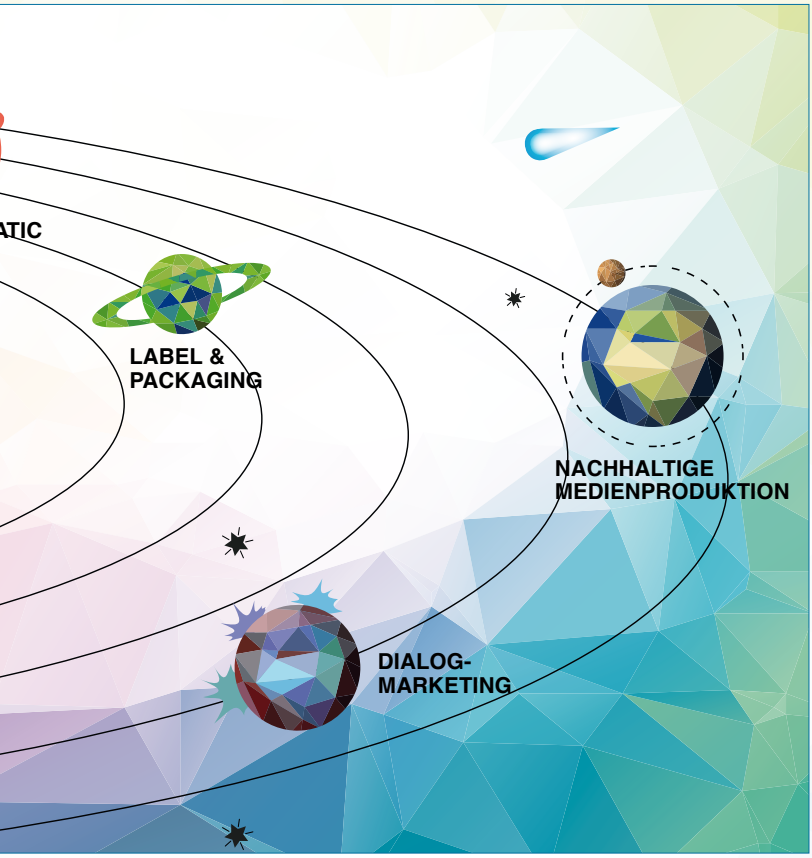
Die 7. Edition der Print & Digital Convention verspricht erneut Innovation, Zukunftsperspektive, Wissenstransfer und Networking auf höchstem Niveau. Sie zeigt, wie Print zum Erlebnis wird, wie Haptik brilliert und wie die Digital- und Online-Strategien von morgen aussehen: Aussteller und Speaker der Print & Digital Convention 2025 bieten unzählige Möglichkeiten, Trends zu entdecken und sich inspirieren zu lassen. Globale Player wie Konica Minolta, Canon, Polar-Mohr, Kurz oder Carl Berberich sind als Aussteller bereits bestätigt und präsentieren ihre Lösungen und Anwendungen für eine moderne, nachhaltige Medienproduktion. Dieses einzigartige Format legt den Fokus auf Innovationen und reale Businessmodelle, die den Mehrwert digitaler Technologien für das operative Geschäft in Highlight-Projekten und best cases greifbar machen.

Die Print & Digital Convention inszeniert eine beeindruckende Bandbreite von Branchenlösungen – von der multisensorischen Kommunikation, intelligenten Materialien und Verpackungslösungen bis hin zu NFC, außergewöhnlichen Printprodukten sowie AR-Applikationen – stets in direktem Bezug zur unverzichtbaren Wirksamkeit von Printmedien und ihren Alleinstellungsmerkmalen als vertrauensvollem Pushmedium. Die Kongressmesse bleibt auch 2025 ein unverzichtbarer Branchentreffpunkt, der innovative Technologien erlebbar macht und den Austausch zwischen Branchenexperten fördert.

Highlight-Projekt von Kurz: Wenn Veredelung auf Nachhaltigkeit trifft

Ein besonderes Merkmal der Print & Digital Convention ist die Präsentation innovativer Technologien in Highlight-Projekten. Diese zeigen nicht nur einzelne Maschinen oder Werkzeuge, sondern auch ganzheitliche und praxisorientierte Lösungen. Eines dieser Projekte wird von der Kurz Stiftung umgesetzt. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Inszenierung von Imkergold – einem hochwertigen Honig, der in einem eigens ge-

stalteten Wabenglas präsentiert wird. Das dazugehörige Packaging, entworfen von Julia König, Senior Designer im Kurz Design Management, nimmt Verbraucherinnen und Verbraucher mit auf eine visuelle Reise in die Welt der Bienen. Beim Öffnen der Verpackung entfaltet sich eine stilisierte Bienenwelt mit detailreichen Waben und individuell gedruckten Bienen, die dank der Sicherheitslösung ValiGate nicht nur dekorativ, sondern auch funktionell sind. Haptische Effekte und hochwertige Materialien verleihen der Verpackung eine einzigartige Wertigkeit. Weitere Highlight-Projekte, wie zum Beispiel das Convention-Tagebuch und ein Kinder-Vorlese-Roman sind in Vorbereitung.



Neuheiten, Trends und Visionen

In acht Themenwelten zeigen die Aussteller die vielfältigen Möglichkeiten von Print im Umfeld des Multichannel-Publishing in seinen zahlreichen Facetten und Anwendungsbereichen. Im „Dialogmarketing" dreht sich alles um personalisierte Kundenkommunikation, „Value Added Printing" zeigt multisensorische Druck-Erlebnisse, „Label & Packaging" beschäftigt sich mit den neuesten Trends und Innovationen in der Verpackungstechnik und Etikettierung. Die Themenwelt „Weiterverarbeitung" präsentiert kreative Ideen und Techniken, mit denen Druckprodukte zum Blickfang werden. Im Bereich „Brand & Product" beleuchten die Aussteller die Herausforderungen und Lösungen für eine effiziente Produktkommunikation im Omnichannel-Handel. Und im „Interior & Exterior Design" geht es um die Präsentation und die Inszenierungen von Farben, Texturen und Materialien, um funktionale und ästhetisch ansprechende Räume zu schaffen. Weitere Schwerpunkte sind „Nachhaltige Medienproduktion" sowie „Programmatic Print" mit Lösungen für automatisierte und personalisierte Printwerbung.

30 Fachvorträge

Geboten wird außerdem ein umfangreiches Kongressprogramm mit 30 Fachvorträgen und acht kostenfreie Panel-Vorträge im „Forum Stadthalle" des CCD Süd. Hochaktuelle Schwerpunktthemen wie nachhaltige Medienproduktion, Programmatic Print, Multichannel-Publishing und Value added Printing bieten einen intensiven Einblick in innovative und praxisorientierte Lösungen im Bereich von Print- und Packaging-Applikationen.

Die Print & Digital Convention findet vom 13. bis 14. Mai 2025 in Düsseldorf statt und wird vom Fachverband Medienproduktion (FMP) in Kooperation mit der Messe Düsseldorf und der drupa veranstaltet.
Tickets und Informationen erhältlich unter: www.printdigitalconvention.de

Canon Deutschland

Canon zeigt auf der Print & Digital Convention, wie sich Druckereien und Druckdienstleister für die Zukunft aufstellen können, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Unter dem Slogan THE POWER TO MOVE wird dabei der Fokus auf die Themen End2End-Workflow-Automatisierung und Nachhaltigkeit gelegt. Egal ob Inkjet- oder Tonertechnologie – Canon bietet das breiteste Portfolio für den professionellen Produktionsdruck für kleine und große Druckaufkommen. Dabei erfüllen die Bogendrucksysteme im Klein- und Großformatbereich, Rollensysteme für Highspeed-Anwendungen und Softwarelösungen für effiziente Druckworkflows alle Anforderungen moderner Produktionsumgebungen.

Treffen Sie auf dem Canon-Stand Experten für die End2End Workflow-Automatisierung in der Druckproduktion. Hier werden verschiedene End2End-optimierte Druckworkflows live vorgeführt. Erleben Sie hocheffiziente und einfache Automatisierungsmöglichkeiten – von der Druckdatenerstellung mit Canon-Software-Lösungen, über den Druck bis hin zur automatisierten Weiterverarbeitung mit Finishing-Lösungen unseres Partners FKS. Die imagePRESS V1000 (r.) bietet dabei Applikationsvielfalt, Medienbandbreite von 52 bis 400 g/m² und Automatisierungsfunktionen und besticht mit vielseitigen Möglichkeiten für eine nachhaltige Druckproduktion.



Im Bereich Nachhaltigkeit positionieren wir uns als sozial und ökologisch verantwortliches Unternehmen und Träger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2025. Durch den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, unsere Unterstützung der Kreislaufwirtschaft und die Minimierung des Abfallaufkommens verringern wir Schritt für Schritt unsere Auswirkungen auf den Planeten. Erfahren Sie, wie unsere Drucksysteme nach strengen Umweltgesichtspunkten hergestellt werden und welche Maßnahmen wir im Recycling-Prozess ergreifen.

Erleben Sie auf unserem Stand die beeindruckenden Möglichkeiten des Canon-Großformatdrucks und steigern Sie die kreativen Möglichkeiten Ihres Business. Die imagePROGRAF GP-S-Serie bietet dafür professionelle Druckqualität. Mit fortschrittlichen Technologien liefern diese Drucker lebendige Farben, tiefe Schwarztöne und eine herausragende Detailgenauigkeit. In wenigen einfachen Schritten können Sie bei uns am Stand mit der PosterArtist-Software professionelle Poster, Flyer und Banner erstellen. Lassen Sie sich von unseren Experten beraten und entdecken Sie die kreativen Einsatzmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen spannenden Austausch!

Kontakt:

Tel. 0 21 51 / 3 45 – 0
www.canon.de/production

FKS

Grafische Maschinen. Alles nach dem Druck.

Als führender Anbieter von grafischen Maschinen präsentiert FKS auf der Print & Digital Convention Lösungen für „Alles nach dem Druck". Bei den von FKS vertriebenen Systemen für die Druckweiterverarbeitung handelt es sich nicht um Einheitslösungen, sondern um Systeme, die auf höchste Wirtschaftlichkeit, besondere Flexibilität und Automatisierung Ihrer Prozesse ausgerichtet sind.

Highlights:



Professionelle Maschinen- und Software-Entwicklungen wie der Multifinisher FKS/Duplo DocuCutter DC-618 ebnen den Weg für die Einbindung in Industrie 4.0. Der DC-618 aus der bewährten DocuCutter-Serie mit über 1.000 zufriedenen Kunden ist ein leistungsstarkes Einstiegsmodell mit einer Geschwindigkeit von bis zu 23 Bogen pro Minute. In nur einem Bogendurchlauf verrichten die DocuCutter zahlreiche Arbeitsschritte, wie Schneiden, Rillen und Perforieren und fertigen so effizient gängige und komplexe Aufträge. Von Haus aus bietet der DocuCutter DC-618 einen sehr hohen Automatisierungsgrad sowie intelligente Funktionen, wie die Ultimate Impostrip Software, den EFI Fiery DFE Connector und die Template Bibliothek, die den Aufwand beim Ausschießen massiv verkürzen und sicherstellen, dass die angelegten Daten den Spezifikationen des DocuCutters entsprechen. Die Erweiterung um das Falzwerk DC-F100 bietet weitere Möglichkeiten und eine noch größere Flexibilität im Multifinishing. Das Falzmodul mit zwei Falzschwertern ermöglicht sechs verschiedene Falzarten – vom Einfachfalz über den Wickelfalz bis hin zum Doppelparallel-Falz. Auch das Falzwerk kann über den PC-Controller angesteuert werden, sodass die Auftragserkennung durch Barcode, Jobspeicherung und vieles mehr auch auf das Falzwerk angewendet werden können.

Damit eignet sich der FKS/Duplo DocuCutter DC-618 nicht nur als eigenständiger Multifinisher, sondern auch als optimale Ergänzung zu bereits bestehenden Systemen. Eine Zeitersparnis von bis zu 85% sowie ein reduzierter Energieverbrauch und Personaleinsatz gegenüber der konventionellen Arbeitsweise an mehreren Systemen sind das Ergebnis.
Darüber hinaus präsentiert FKS vor Ort unterschiedlichste Möglichkeiten im Bereich der Druckveredelung und Lösungen für das Finishing von digital gedruckten Verpackungen. Denn Druckveredelung beginnt nicht, wo Multifinishing aufhört. Jeder Schritt vom Druck bis in die finale Weiterverarbeitung verwandelt den Druckbogen immer mehr in ein hochwertiges Endprodukt.

Kontakt:

Tel. 0 40 / 73 60 77 - 0
www.fks-hamburg.de

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK

LEONHARD KURZ

Let visions become reality!



Als ein weltweit führender Experte im Bereich Oberflächenveredelung setzt LEONHARD KURZ neue Maßstäbe. Egal ob einzigartige Effekte, beeindruckende Farbvielfalt oder zukunftsweisende Tools – KURZ zeigt auf der Print & Digital Convention alles, was notwendig ist, um Verpackungen und Etiketten und auf ein neues Level zu heben. So erwarten die Besucher spektakuläre Veredelungslösungen wie die achromatisch-luxuriöse SILVER LINE®, die Serie LIGHT LINE® mit faszinierenden holografischen Effekten sowie die semitransparente LUMAFIN®-Linie mit einzigartigen visuellen Elementen und schimmernder Optik.

Best Practice Highlight-Projekt: Sweet Honey



Spannende Live-Einblicke in die Welt der Veredelungen bietet das Best Practice-Highlight-Projekt „Sweet Honey" von KURZ und dem Tochterunternehmen SCRIBOS. Die prämierte, von Senior-Designerin Julia König aus dem KURZ Design-Management-Team kreierte Honigverpackung steht für die Symbiose aus atemberaubenden Veredelungen und Hightech-Sicherheitslösungen, wie die innovative ValiGate®-Technologie, die stylische Optik mit smarten, maßgeschneiderten Sicherheitslösungen verbindet und so verlässliche Sicherheit für den Marken- und Produktschutz bietet.

Vision: Closed Loop

Für LEONHARD KURZ ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Wort, sondern tiefe Überzeugung. Um Ressourcen zu schonen und Abfall zu reduzieren, hat das Unternehmen die Stärke seines PET-Trägermaterials von 12 µm auf 10 µm bzw. 6 µm reduziert. Der PET-Träger wird nach dem Applikationsprozess einfach entfernt, die brillanten Veredelungen verbleiben in Form einer hauchdünnen Lackschicht auf dem Produkt. KURZ führt seinen Weg in eine noch nachhaltigere Zukunft aber auch auf andere Weise eindrucksvoll vor Augen: Mit RECOSYS® 2.0 werden PET-Produktionsrückstände zu rPET recycelt, das als RECOSYS® rPET-Rohstoff wieder verarbeitet werden kann. So kommt das Unternehmen seinem Ziel, dem Closed Loop, ein großes Stück näher.



Kontakt:

Tel. 09 11 / 71 41-0
www.kurz.de

KURZ

Mehring

Wir bieten alles rund um die Druckweiterverarbeitung

Die Morgana Digifold PRO XL ist eine vollautomatische Rill-/Falz- und Perforiermaschine, die für die Anforderungen im Digitaldruck entwickelt wurde. Digital bedruckte Bogen sind empfindlich und erfordern eine schonende Weiterverarbeitung. Beim Rillvorgang wird das Material verdichtet, ein Aufbrechen der Papierfasern und Abplatzen des Toners wird verhindert. Anstelle konventioneller Falztaschen bedient sich die Digifold PRO XL elektronisch kontrollierter Falzschwerter. Die dynamische Bogenweiche berührt nur die vordere Kante des Papiers, so dass Markierungen und Kratzer verhindert werden.



Morgana Digifold PRO XL

Die Morgana SC6500/7000 ColorCut sind vollautomatische, digitalgesteuerte Maschinen zum Schneiden, Rillen und Perforieren von Druckprodukten/Verpackungen und Schlitzen von Etiketten. Durch ein tangentiales Rillrad in drei Breiten wird beste Rillqualität erreicht. Die mobile Maschine verfügt über einen Saugluft-Anleger mit hoher Leistung auch bei Karten, Vinyletiketten und laminierten Bögen bis zum Format 50 x 70 cm.



Morgana SC6500/7000 ColorCut

Magnopro LAM 350 XP ist ein vollautomatischer Heißlaminator für ein- und doppelseitige Laminierung. Die Temperaturen der Laminierwalzen können unabhängig voneinander eingestellt werden, so bleibt die Qualität des rückseitigen Drucks bei einseitiger Laminierung erhalten. Der Sauglufteinzug passt die Vorschubgeschwindigkeit entsprechend der Laminiergeschwindigkeit an, um einen konstant gleichen Abstand zwischen den Blättern zu gewähren.



Magnopro LAM 350 XP

Kontakt:

Tel.: 0 22 41 / 2 34 17-30
www.druckweiterverarbeitung.de

Polar

Unsere Welt: Druckweiterverarbeitung und Automatisierung. Weltweit.

Auf der Print & Digital Convention präsentiert Polar den Dreiseitenschneider BC 330. Der robuste und vernetzbare BC 330 eignet sich zum automatischen Beschnitt von klebegebundenen oder sammelgehefteten Produkten.

Variabel in großem Formatbereich

Der BC 330 überzeugt mit einer überragenden Schneidgenauigkeit und seinem großen Formatbereich. Es ist keinerlei Umbau notwendig. So können Produkte von DIN A6 bis hin zu DIN A4 geschnitten werden. Die Buchstärke kann dabei zwischen 2 und 51 mm betragen. Über eine Vielzahl an Einstellmöglichkeiten kann die Produktion für jedes Produkt optimiert werden.

Einfache Bedienung

Die Bedienung des BC 330 erfolgt über ein ergonomisch angeordnetes 18,5" Touchscreen-Display. Dank der übersichtlichen Menüführung ist die Bedienung für jeden leicht verständlich und das Schneidprogramm ist in weniger als 1 Minute erstellt. Mit hoher Zugänglichkeit und Einblick in den Arbeitsbereich ist der BC 330 besonders bedienerfreundlich. Wiederkehrende Schnittfolgen können abgespeichert und jederzeit angepasst werden. Zum automatischen Starten des Schneidprogramms kann die Maschine mit einem Barcodeleser ausgestattet werden. So lassen sich die Rüstzeiten auf nahezu null reduzieren.



Vernetzung und Leistung

Eingebunden in den digitalen Workflow können die Schneiddaten auch direkt übernommen werden. Dabei punktet der BC 330 mit überragender Schneidgenauigkeit und Produktqualität, die einen präzisen und materialschonenden Schnitt ermöglichen. Das Produkt wird von einem Greifer in die jeweilige Schneidposition gebracht. Der Schnitt erfolgt hydraulisch und ermöglicht damit, die Verweildauer des Messers im unteren Totpunkt auf das Material anzupassen. Der Pressdruck kann innerhalb eines großen Verstellbereichs stufenlos auf jedes Schneidgut eingestellt werden. Zur Leistungssteigerung können mehrere Produkte übereinandergestapelt gleichzeitig geschnitten werden.
Der Behälter für den Schneidabfall ist von außen zugänglich.

Kontakt:

Tel. 0 61 92 / 2 04-0 | www.polar-mohr.com

PrintsPaul



Digital-Folien-Transfer von PrintsPaul: Innovation in der Veredelungstechnik

Die neueste Entwicklung von PrintsPaul, das PETER HT300, setzt Maßstäbe in der digitalen Folienveredelung. Dieses kompakte Desktop-Gerät kombiniert höchste Präzision mit Effizienz und Flexibilität. Dank seines 300 mm breiten Thermotransferkopfes ermöglicht das PETER HT300 eine punktgenaue Applikation von Folien auf Bogenblattware und im Rolle-zu-Rolle-Verfahren. Die Positionierung erfolgt automatisch über eine Blatterkennung oder eine Steuermarke. Dabei können unterschiedlichste Folientypen und Farben, von Gold und Silber bis hin zu Schwarz und weiteren Farbtönen, verwendet werden.

Material und Kosten gespart



Ein besonderer Vorteil ist der innovative Folien-Spar-Modus. Durch eine intelligente Steuerung wird nur dort Folie verbraucht, wo sie tatsächlich benötigt wird. Unverbrauchte Abschnitte werden für die nächste Applikation geparkt, was Materialeinsparungen und Kosteneffizienz fördert. Das PETER HT300 arbeitet mit einer Auflösung von 303 x 303 dpi und ermöglicht die Veredelung feiner Linien sowie großflächiger Designs – ohne Vorbehandlung mit Toner oder Kleber. Somit eignet es sich perfekt für hochwertige Applikationen auf Papier, Folien oder strukturierten Materialien.

Robust und wartungsarm

Das Gerät wird mit einer Standardspannung von 220 V betrieben und erreicht eine Geschwindigkeit von 1,5 bis 5 Metern pro Minute – abhängig vom gewählten Material und der Komplexität der Veredelung. Es ist für Materialstärken von 80 bis 350 g/m² geeignet, wodurch es ein breites Anwendungsspektrum abdeckt. Die einfache Bedienung erfolgt über eine intuitive Software, die den PDF-Datenimport und eine präzise Positionierung ermöglicht. Mit seiner robusten Bauweise, geringen Wartungsanforderungen und der Fähigkeit, sowohl kleine als auch mittlere Produktionsmengen effizient zu verarbeiten, stellt das PETER HT300 eine zukunftsweisende Lösung für die digitale Folienveredelung dar.

Kontakt:

Tel. 0 24 03/78 29-30
www.printspaul.com

PrintsPaul

TA Triumph-Adler

Entdecken Sie unser innovatives Production-Printing-Portfolio



Effizienz trifft Innovation: Die TA Pro 15050c von TA Triumph-Adler, hier in voller Ausbaustufe, definiert Produktivität im Mengendruck neu. Das Inkjet-Drucksystem bewältigt bis zu 1 Million DIN-A4-Drucke pro Monat mit einer Geschwindigkeit von 150 Seiten pro Minute. Die TA Pro 15050c wurde mit dem EDP-Award ausgezeichnet.

Die TA Triumph-Adler GmbH ist ein Spezialist für Multifunktionssysteme und digitale Workflows. Als Managed Service Provider unterstützt TA Firmen bei der Optimierung von papierbasierten und digitalen Dokumentenprozessen – mit dem Ziel, diese effizienter zu gestalten. Das Produktportfolio umfasst Hardware-, Software- sowie IT-Service-Lösungen, die den gesamten Bearbeitungsprozess von Dokumenten abdecken und ein zeitgemäßes Informationsmanagement ermöglichen. Das Production-Printing-Angebot beinhaltet Highspeed-Inkjet-Systeme für den Qualitätsdruck in Mengen und künftig auch für das graphische Gewerbe. TA gehört zu 100 Prozent zur Kyocera Document Solutions Inc. mit Sitz in Osaka, Japan.



Operatives Headquarter von TA in Hamburg.

Kontakt:

patrick.steffes@triumph-adler.net
www.triumph-adler.de

TA Triumph-Adler
The Document Business
A KYOCERA GROUP COMPANY

Antalis



Auf dem Stand von Antalis erwarten Sie attraktive Papiersortimente, darunter hochwertige Premium-, Recycling- und Digitaldrucklösungen sowie innovative Materialien für Werbetechnik und Interior Design.

Ein besonderes Highlight sind unsere zwei neuen Sample Books, die Druckdienstleister, Kreativ- und Marketing-Profis bei der Auswahl der passenden Druckmedien unterstützen. Das Premiumpapier-Musterbuch präsentiert die ikonischen Antalis-Marken wie Conqueror, Curious, Keaykolour und Rives und mit einer Vielfalt an Texturen, Farben und Oberflächen für inspirierende Designprojekte.

Ergänzend dazu zeigt das neue Olin Tool das vollständige Olin-Sortiment – von Olin Design über Olin Recycled bis hin zu Olin Colours, Olin Origins und Olin Millesime. Selbstverständlich liegen Papiermuster auf unserem Stand zur Mitnahme bereit. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Kontakt:

Tel. 0 22 34 / 20 55-3 82
www.antalis.de

Berberich

Seit über 160 Jahren bringt Berberich mit zwei Unternehmensbereichen einzigartige Botschaften perfekt rüber: BERBERICH PAPIER steht für nahezu alle Varianten an grafischen Papieren, Kartonen, Büropapieren, Briefhüllen und Versandtaschen. BERBERICH SYSTEMS bietet ein breites Produktsortiment aus eigener Fertigung wie Designbooks, Magnetboxen, Mappen und Schuber.

Wir sind Teil der Initiative WE.LOVE.PRINT!



Als einer der Initiatoren der Initiative WE.LOVE.PRINT unterstützt Berberich dabei, die Stärke, die Vielfalt und die Relevanz von Druckerzeugnissen mutig und mit Überzeugung zu vermarkten. Gemeinsam mit anderen Gründungsmitgliedern, Sponsoren und Mitgliedern setzen wir uns für die Zukunft der grafischen Industrie ein und positionieren Print als nachhaltiges und unverzichtbares Kommunikationsmittel.

Kontakt:

Tel. 0 71 31/1 89-1 69 | www.berberich-papier.de

Koehler Paper



Koehler Paper, ein Unternehmen der Koehler-Gruppe, wurde 1807 gegründet und befindet sich bis heute in Familienbesitz. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Entwicklung und Produktion von hochwertigen Spezialpapieren. Dazu zählen unter anderem Thermopapiere, Spielkartenkarton, Getränkeuntersetzer, Feinpapiere, Selbstdurchschreibepapiere, Recyclingpapiere, Dekorpapiere, Holzschliffpappe, Sublimationspapiere und Spezialpapiere für die Verpackungsindustrie.

Mit dem Anspruch „Nachhaltig Premium" entwickelt Koehler am Standort Greiz in Thüringen hochwertige Recyclingpapiere. Umweltfreundliche und luxuriöse Papiere, die exklusive Gegenstände perfekt ergänzen – das ist die Definition von „greenium", dem nachhaltigen Premiumpapier von Koehler.

Kontakt:

Tel. 0 78 02 / 81- 0
www.koehlerpaper.com

KONICA MINOLTA



Seit 20 Jahren gestaltet Konica Minolta gemeinsam mit Vorreitern wie Ihnen die Zukunft des Produktionsdrucks. Mit der neuen AccurioPress-Serie heben Sie Performance, Effizienz und Zuverlässigkeit auf ein neues Level – und eröffnen sich damit spannende Chancen, neue Märkte zu erschließen.

Highlights der AccurioPress C14010/S:
– Unterbrechungsfreie, maximale Produktivität
– intelligente Qualitätskontrolle!
– mehr Farbe, mehr Möglichkeiten!
– Leistung, die begeistert!
– jetzt auch mit weißem Toner

Kontakt:

Tel. 05 11 / 74 04- 0
www.konicaminolta.de

Körtgen

Wir konstruieren, fertigen, montieren und reparieren Anlagen und Umbauten unter anderem für die Lebensmittel-, Pharma- und Verpackungsindustrie. Darunter sind auch unsere Universal-Klebemaschinen zum Beleimen, Falzen, Verschließen und Beschriften von Feinkartonagen und anderen Drucksachen.

Für individuelle und spezielle Handklebearbeiten

Auf der Print & Digital Convention präsentieren wir das neue Körtgen KPB Pressband. Bei der Weiterverarbeitung von diversen Druckprodukten stellen Körtgen-Anpressbänder eine wesentliche Arbeitserleichterung dar. Produkte, für deren Fertigung keine Maschinen erhältlich oder aus Kostengründen nicht einsetzbar sind, können so in erforderlicher Präzision und Effektivität gefertigt werden. Auf der Messe zeigen wir unter anderem, wie damit Deckblätter auf Blöcke gespendet werden können.



KÖRTGEN
Sondermaschinenbau

Kontakt:

Tel. 0 26 91 / 9 32 54 20 | www.koertgen.com

Obility Business Automation

Mit Obility vereinfachen Druckereien, Drucksacheneinkäufer und Wiederverkäufer ihre Prozesse und sparen Zeit – von der Kalkulation über den Auftragseingang bis zum Einkauf und Auslieferung. Unsere browserbasierte Plattform vereint MIS/ERP, E-Commerce und Drucksacheneinkauf in einer Lösung – modular, vernetzt und voll automatisierbar.

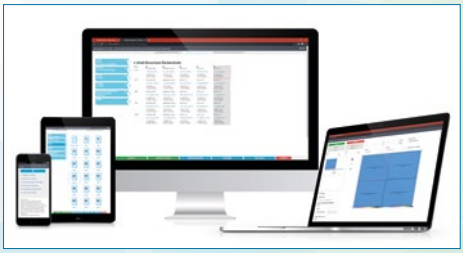
Highlights für Druckereien:

- Smarte Kalkulation & automatisierte Preisfindung
- Produktionsplanung mit interaktiven Plantafeln
- Elektronische Auftragstasche & BDE
- Open & Closed Shops mit Web-to-Print

Highlights für Druck, Einkauf & Wiederverkauf:

- Digitale Einkaufsplattform für Druckprodukte
- Automatisierte Prozesse von Anfrage bis Bestellung
- Einfache Verwaltung von Lieferanten & Preisvergleiche
- Webshops für den Weiterverkauf von Druckprodukten

Obility – weniger Aufwand, mehr Ertrag.



obility
BUSINESS AUTOMATION

Kontakt:

Tel. 02 61 / 50 08 13-0 | www.obility.de

YUPO Europe

YUPO Europe, eine Tochter der YUPO Corporation Japan, betreut Märkte in Europa, Afrika und Nahost. Wir entwickeln synthetische Druckträger und Folien, die Funktionalität mit Ästhetik vereinen.



Stick to it! YUPOtako

Unsere YUPOTako-Produkte haften dank Mikrosaugnäpfen ohne Klebstoff, sind flexibel einsetzbar und lassen sich rückstandsfrei entfernen. Eine Reinigung mit Wasser stellt die Haftung wieder her, was sie kosteneffizient und umweltfreundlich macht.

Kontakt:

info@yupo.de
www.yupo.eu

Das Konferenzprogramm



Die „DNA" der Print & Digital Convention zeichnet sich durch ein Konferenzprogramm in Form von hochkarätigen Fachvorträgen aus. Auch in diesem Jahr gibt es zu den Vortragsslots mit den Schwerpunktthemen „Value Added Printing", „Marketing Automation & Programmatic Printing" sowie „Nachhaltige Medienproduktion" wieder Panelvorträge auf dem „Forum Stadthalle" im Ausstellungsbereich.
Letztere bieten inspirierenden Content und spannende Diskussionsrunden im Ausstellungsbereich. Sie sind für Besucherinnen und Besucher kostenfrei. Diese Plattform wartet mit neuen Ideen und erfolgreichen Konzepten zu Zukunftstechnologien auf und wird neben Fachvorträgen Trendthemen adressieren. Das Gesamt-Konferenzprogramm am 13. und 14. Mai 2025 gliedert sich in je drei parallele Sessions mit je fünf Vorträgen am Tag und in das „Forum Stadthalle" mit übergeordneten Panel-Vorträgen (vier pro Tag). Eine Programmübersicht finden Sie hier:
https://www.printdigitalconvention.de/de/konferenzprogramm

Kontakt:

Tel. 0 65 42 / 54 52 | www.f-mp.de

PRINT & DIGITAL CONVENTION

13. und 14. Mai 2025
CCD Congress Center Düsseldorf

Save the Date!

Das Printuniversum erwartet Sie!

JETZT TICKET SICHERN!

Hier werden Sie zum Gamechanger im Multichannel- & Dialogmarketing.

Next Level PRINT...

* Multichannel-Publishing
* Dialogmarketing
* Marketing-Automation

www.printdigitalconvention.de

drupa

FMP Fachverband Medienproduktion



Rückblick auf die Hunkeler Innovationdays

Connected!

Die Hunkeler Innovationdays 2025 waren ein voller Erfolg und übertrafen alle Erwartungen. Das Branchenevent im Digitaldruck, das unter dem Motto „Connect" stand, traf den Puls der Zeit und erhielt überwältigend positive Rückmeldungen von den Teilnehmern.



Das Motto der Veranstaltung zog sich durch alle vier Tage und spiegelte sich vor allem in vielen der präsentierten Lösungen wider. Sowohl aussteller- als auch prozessübergreifend präsentiert, fanden die Lösungen großen Anklang und wurden als sehr praxisorientiert gelobt. Auch das Networking, seit jeher ein zentrales Anliegen der Hunkeler Innovationdays, kam nicht zu kurz. Fachleute und Entscheider der Branche sowie Organisationen und Verbände trafen sich an der diesjährigen Ausgabe der Messe wieder in Luzern zum Austausch. Zahlreiche Sideevents boten zusätzliche Gelegenheiten zur Vernetzung.

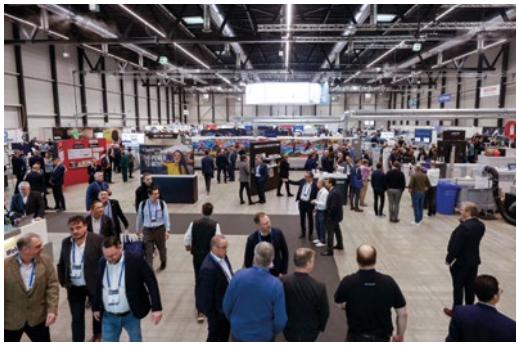
Neues Messekonzept, bewährt sympathische Atmosphäre

Mit 6.800 Teilnehmer aus 100 Nationen und 120 Ausstellern, die 40 Live-Lösungen präsentierten, ist das Event wiederum leicht gewachsen. Das neue Messekonzept über drei Hallen kam gut an und bot mehr Raum für spannende Lösungen. Trotzdem präsentier-



Die neue Rolle-Stapellösung Gen8 Evo für den Akzidenzdruck, sicherlich ein Highlight der Hunkeler Innovationdays 2025.





Impressionen von den Hunkeler Innovationdays 2025 – links aus Halle 1, rechts aus Halle 2. Vor Ort waren 6.800 Besucher.

te sich die Messe weiterhin übersichtlich und kompakt und erhielt sich die von allen Teilnehmenden geschätzte, sympathische Atmosphäre.

Sicher eines der technischen Highlights der Veranstaltung war die neue Rolle-Stapel-Lösung Gen8 Evo für den Akzidenzdruck. Diese Hunkeler-Lösung kombiniert bewährte Technologie mit innovativen Funktionen und wird dadurch leistungsfähiger und effizienter. Mit dieser **Evo**lution erfüllt Hunkeler die realen Anforderungen des schnelllebigen Druckmarkts von heute und morgen.

Komplette All-in-one-Systeme

In Sachen Vernetzung spielte Müller Martini auf seinem Stand alle Karten aus. Gemeinsam mit Hunkeler und den Partnern Heidelberg und HP wurden zwei All-in-one-Lösungen präsentiert. Die Besucher erlebten, wie sowohl von der weißen Rolle als auch vom weißen Bogen inline ein fertiges Softcover-Buch produziert wurde – von der digitalen Rollen- bzw. Bogendruckmaschine bis zum Schneidroboter mit anschließender Sortierstrecke, vollautomatisiert und ohne manuelle Eingriffe.

Termin 2027 reservieren

Die Hunkeler Innovationdays 2027 werden vom 22. bis 25. Februar 2027 wieder in Luzern in der Schweiz stattfinden. Die Vorfreude auf die nächste Ausgabe des Events ist beim Veranstalter und den Ausstellern bereits groß.

Hunkeler Innovationdays
www.innovationdays.com



„Connect" – die Hunkeler Innovationdays 2025 vernetzten Menschen, Lösungen und Prozesse. Ein gutes Beispiel hierfür war auf dem Müller-Martini-Stand mit einer Workflow-übergreifenden Lösung mit HP und Heidelberg zu sehen.



Für die Postpress Alliance ist das Messemotto „Connect" seit Jahren gelebte Wirklichkeit (v.r.): Matthias Siegel (Grafische Palette) mit Susanne Schöllhorn (Hohner), Daniela Bochsler (Bograma) und Peter Minis (Komori).



Björn Sauter (links) und Marc Hofmann von Krug+Priester präsentierten in Luzern die neuen Stapelschneider Ideal THE 56 und Ideal THE 68 sowie die intelligente Schnitt-Software SpeedCut.



Geschlossen steht die Hunkeler-Führungsspitze hinter den Innovationdays (von links): Dieter Altenbach (CTO), Daniel Erni (CEO) und Stephan Estermann (COO).



Bei Arnd Riewe von palamides war man bestens aufgehoben, wenn es um Konnektivität, Vollautomatisierung und Robotics beim Auslegen, Abstapeln oder Palettieren geht.



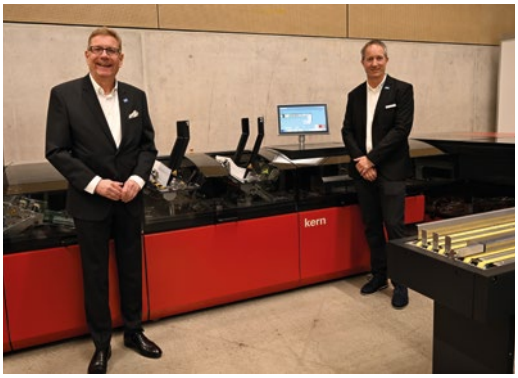
Bestens gelaunt präsentierten Christian Wolter (links) und Hans Rauter von FKS auf dem Stand von Partner C.P. Bourg den Perfect Binder FKS/C.P. Bourg BB3002.



Fachsimpeln, vor allem natürlich über das Thema Pharmafalzen: Matthias Siegel von der Grafischen Palette (links) und GUK-Seniorchef Friedrich Faulhaber.



Heidelbergs Vorstand Technologie & Vertrieb, Dr. David Schmedding, präsentierte in Luzern mit dem Stahlfolder Fireline eine Weltpremiere.



Nach der Übernahme der Müller Apparatebau GmbH konnten Rainer Rindfleisch (links) und Daniel Wenger von Kern ein besonders vielfältiges Portfolio präsentieren.



Diesen Gästen brauchte Frank Siegel (r.) nichts über Obility Business Automation beizubringen: Ralf Rehmet (Primus-Print) und Christian Haneke (Sattler Media).



Gregor Kohle und das Fotodruck-Schneidsystem fastCut: Die Imaging Solutions AG setzt auf Highspeed und Produktivität.



Bei brunner geht es um Mailing-/Kennzeichnungstechnik mit Inkjet. Helmut (l.) und Nicolai Brunner (r.) hatten Charles Tonna, CEO von Partner Buskro, zu Gast.



Voller Dynamik zeigte Fujifilm-Vertriebsleiter Jörg Knelleken Druckbeispiele aus dem brandneuen Highspeed-Vollfarb-Inkjet-Rollendrucksystem Fujifilm Jet Press 1160CFG.



Fred Zühlke vor dem vollautomatischen 4-Zangen-Hochleistungsklebebinder iCE Binder BQ-500 mit Roboterarm. Eng vernetzte Produktion ist bei Horizon kein Fremdwort.



Kay Strucks stellte den modernen, vielseitigen Fünffarben-On-Demand-Etikettendrucker Oki Plavi ES9542R vor.



Bastian Gerner (l.) und Torsten Lips vor dem vielseitigen Rollendrucksystem Ricoh Pro VC40000.



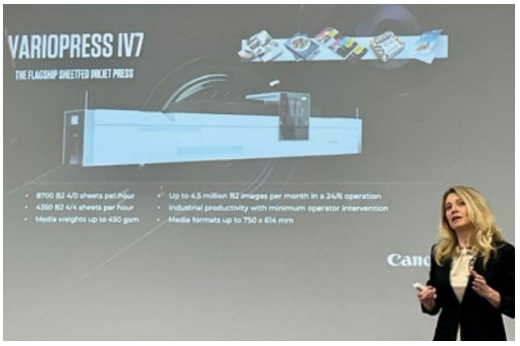
Bestens gelaunt führten Lucian Ignat (r.) und Thomas Buchwieser (l.) von Smart Service Solutions (SSS) Matthias Siegel über den Riso-Stand. SSS vertreibt die Inkjetdrucksysteme in Süddeutschland.



Lars-Christian Kühn und Daniel Müller (r.): Die Igepa group als wichtiges Bindeglied zwischen Papierproduzent, Maschinenhersteller und Kunde positionieren.



Vertriebsleiter Jens Krüger von Digibook Technology hatte die mitabind im Gepäck, einen automatischen Ein-Zangen-Klebebinder für digital gedruckte Hard- und Softcover-Bücher in Kleinauflage.



Jennifer Kolloczek stellte der Presse das B2-Bogendrucksystem varioPress iV7 vor. Das Canon-Flaggschiff im Bogendruck kann bis zu 4,5 Mio. B2-Seiten pro Monat drucken.



Und stets im Mittelpunkt: der gegenseitige Gedankenaustausch. Die Hunkeler Innovationdays gelten seit jeher als Entscheidermesse mit äußerst kompetenten Besuchern.

DIGITAL PRINTING SUMMIT

Wie Druckereien durch Digitalisierung und Digitaldruck erfolgreicher werden.

10.+11.09.2025

Live in Dortmund

Egal, ob du Druckdienstleister, Veredler oder Weiterverarbeiter bist – auf dem Digital Printing Summit wirst du Profis aus den Bereichen Publikationsdruck, Verpackungsdruck, LFP und Industrial Printing treffen und von vielen wertvollen Insights und Informationen lernen.

Wir zeigen dir, welche Technologien die richtigen für deinen Betrieb sind.
Erhalte die perfekte Orientierung für das Druck-Business der nächsten Jahre!

Jetzt 15% Rabatt mit dem Code DPS15*

*Als Leser:in erhältst du exklusiv **15% Rabatt** auf dein Ticket zum Digital Printing Summit. Einfach auf **digital-printing-summit.de** gehen oder den QR-Code scannen und vor dem Ticketkauf den **Code DPS15** eingeben.

Presented by

Deutscher Drucker · print.de · Etiketten Labels · Verpackungs Druck & Converting · Grafische Palette

Crispy Mountain und Steuber starten strategische Partnerschaft

„Innovative Konzepte gemeinsam bündeln“

Die New Crispy Mountain GmbH (Mainz) und die Steuber GmbH & Co. KG (Mönchengladbach) haben eine Kooperation vereinbart. Durch die Partnerschaft wird Steuber den deutschlandweiten Vertrieb der Software Keyline übernehmen und sein Portfolio um diese Softwarelösung erweitern. Damit setzen beide Unternehmen ein klares Zeichen für die digitale Transformation der Druckindustrie.

Nach der Beendigung der Zusammenarbeit mit der Heidelberger Druckmaschinen AG agierte Crispy Mountain seit Mai 2024 eigenständig am Markt. Nun setzt Steuber als eines der führenden Systemhäuser der Druck- und Medienbranche ein starkes Zeichen, indem es die Software Keyline in sein Vertriebsportfolio aufnimmt. Ab sofort können Betriebe der Druckindustrie in Deutschland von einer optimalen Kombination aus modernster Softwaretechnologie und langjähriger Branchenexpertise profitieren.



Stephan Steuber, Geschäftsführer der Steuber GmbH & Co. KG (links), und Christian Weyer, Geschäftsführer der New Crispy Mountain GmbH, sehen die Kooperation als wichtigen Schritt in die Zukunft.

ERP-Innovation trifft Branchenerfahrung

Die Entscheidung für die Zusammenarbeit unterstreicht die Bedeutung zukunftsweisender Technologien im Druck- und Mediensektor. Während Crispy Mountain von Steubers starkem Vertriebsnetz profitiert, kann Steuber sein Angebot um die modernste ERP-Lösung der Branche erweitern. Keyline bietet Druckereien die Möglichkeit, ihre Prozesse effizienter und intuitiver zu gestalten, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

Steuber sieht die Zusammenarbeit als wichtigen Schritt in die Zukunft. Mit Keyline erweitert das Unternehmen sein Angebot um eine innovative Softwarelösung und stärkt so seine Kompetenz in der digitalen Prozessoptimierung.

Grafische Palette hat Steuber-Geschäftsführer Stephan Steuber sowie Christian Weyer, den Geschäftsführer der New Crispy Mountain GmbH, zu den Vorteilen und den Zielen der neuen Partnerschaft befragt.

Grafische Palette: *Herr Steuber, Herr Weyer, was waren die Hauptbeweggründe für Ihre Unternehmen, eine Zusammenarbeit einzugehen und welche gemeinsamen Ziele verfolgen Sie?*

Christian Weyer: Unser Ziel ist es, unsere Vertriebsaktivitäten mit einem starken und erfahrenen Partner in der Druck- und Medienindustrie weiter auszubauen. Die mehr als 100-jährige Erfahrung von Steuber gibt uns die Gewissheit, einen idealen Partner gefunden zu haben, um unsere gemeinsamen Ziele erfolgreich zu verfolgen.

Stephan Steuber: Wir beobachten die Entwicklungen in der Branche kontinuierlich und stehen in engem Austausch mit unseren Kunden. Dadurch kennen wir die aktuellen Herausforderungen genau und können gezielt darauf eingehen. Die Zusammenarbeit mit Keyline eröffnet uns neue Möglichkeiten, innovative Lösungen anzubieten.

Stephan Steuber: Es ist entscheidend, den Markt genau zu beobachten und unseren Kunden praxisnahe und zukunftsfähige Lösungen anzubieten. Die Partnerschaft zwischen Crispy Mountain und Steuber basiert genau auf diesem Ansatz: Gemeinsam bündeln wir innovative Konzepte, die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Prozesse effizienter zu gestalten und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.





Links: Ansichten unterschiedlicher Anwendungsbereiche.

Oben: Mehr Effizienz durch smarte Auftragssteuerung mit Keyline.

(Quelle: Adobestock/Geber86; Bildmontage: Steuber)

Grafische Palette: ***Herr Steuber, wie wird die Partnerschaft mit Crispy Mountain das Angebot von Steuber konkret erweitern und welchen Einfluss erwarten Sie auf Ihr Unternehmensimage?***

Stephan Steuber: Mit unserem Tochterunternehmen Tessitura haben wir bereits bedeutende Schritte in Richtung Digitalisierung der Druck- und Medienbranche unternommen. Neben der Vernetzung von Maschinenparks und der Digitalisierung von Produktionsdaten war es ein logischer Schritt, unser Portfolio um eine weitere Softwarelösung zu erweitern. Keyline bietet Druckbetrieben ein modernes, intuitives und cloudbasiertes MIS/ERP-System, das unsere bestehende Produktpalette optimal ergänzt.

Grafische Palette: ***Welche Synergien zwischen beiden Unternehmen sehen Sie als besonders wertvoll, und wie wollen Sie diese bestmöglich nutzen?***

Christian Weyer: Steuber zeichnet sich durch dieselbe Innovationskraft aus, die auch uns antreibt. Beide Unternehmen verfolgen das Ziel, Druck- und Medienbetriebe in dieser herausfordernden Zeit mit den besten Lösungen zu unterstützen – sei es im Bereich Software, Maschinen oder Verbrauchsmaterialien. Diese gebündelte Expertise ermöglicht es uns, Unternehmen passgenaue Lösungen anzubieten.

Grafische Palette: ***Herr Steuber, wie fügt sich die Partnerschaft mit Crispy Mountain in die langfristige Strategie von Steuber ein, insbesondere in Bezug auf die Weiterentwicklung des Unternehmens?***

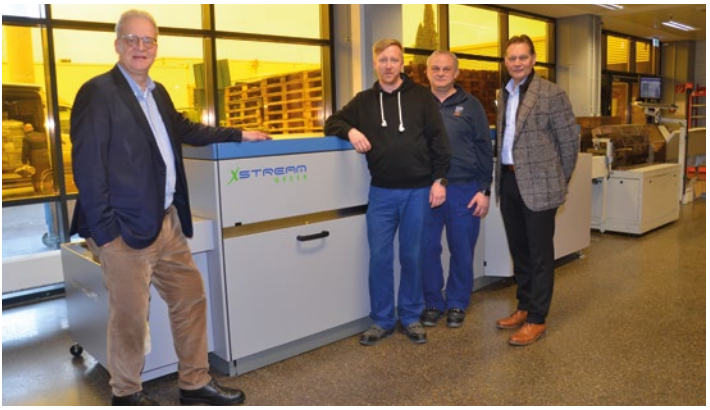
Stephan Steuber: Wir sehen große Chancen darin, Unternehmen durch den Einsatz intelligenter Software, insbesondere Künstlicher Intelligenz, und die Vernetzung von Produktionssystemen auf ihrem Weg in die Zukunft zu unterstützen. Insbesondere im Bereich der Automatisierung und Prozessoptimierung lassen sich bislang ungenutzte Potenziale erschließen.

Steuber
www.steuber.net
Crispy Mountain
www.crispymtn.com

Bruns Druckwelt ist mit Krause XStream Green mehr als nur zufrieden

Prozesslose Belichtung spart Energie und Chemie

Für gewöhnlich wird ein Fazit am Ende eines Gesprächs gezogen. Im Fall der Installation des Krause XStream Green in Minden aber zieht Jörg Pfeiffer, Leiter der Druckvorstufe von Bruns Druckwelt, dieses Fazit gleich zu Beginn: „Der Thermalbelichter hat all die Anforderungen, die wir an ihn gestellt haben, mehr als erfüllt."



Hochzufrieden mit dem neuen System (v. l.): Geschäftsführer Bruns Druckwelt Jan Geißelbrecht, Produktionsleiter Sascha Ruland, Leiter Druckvorstufe Jörg Pfeiffer und Stefan Beke-Bramkamp, Verkaufs- und Marketingleiter Krause-Biagosch.

Für Stefan Beke-Bramkamp, Verkaufs- und Marketingleiter bei Krause-Biagosch in Bielefeld, ist dieses Lob eine Auszeichnung für Jahre der Entwicklung eines Außentrommel-Systems, das seit etwas über einem Jahr bei Krause-Biagosch im Programm ist. Als prozessloser CtP-Belichter kommt das System ganz ohne Chemikalien aus, was einen doppelten Vorteil bringt: weniger Umweltbelastung und eine deutlich einfachere Handhabung. „Der größte Pluspunkt aber ist die Kostenersparnis", betont Geschäftsführer Jan Geißelbrecht.

Bruns Druckwelt kann auf über 150 Jahre Erfahrung in der Druckbranche zurückblicken und bietet ein vielseitiges Leistungsspektrum. Das Unternehmen produziert Akzidenzen, Mailings sowie Zeitungen und Kataloge. In Minden laufen Bogenoffset-, Rollenoffset- und Digitaldruck zusammen – eine beachtliche Bandbreite. Als Tochterunternehmen des Mindener Tageblatts druckt Bruns nicht nur die Zeitung des Mutterhauses, sondern auch die Lippische Landes-Zeitung und verschiedene Anzeigenblätter. „Wöchentlich verlassen rund 300.000 Tageszeitungsexemplare unser Haus", berichtet Jan Geißelbrecht. „Dazu kommen 400.000 Exemplare von Anzeigenblättern, sodass wir im Jahr auf insgesamt rund 35 Millionen Druckerzeugnisse kommen."



Eine Krause XStream Green Multiformat mit zwei Köpfen leistet in Bruns Druckwelt seit einem Jahr ihren Dienst.

Insgesamt 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei Bruns tätig, 45 von ihnen arbeiten im Akzidenzdruck. Der Rollenoffset hat derweil von der Einstellung von „Einkauf aktuell" profitiert, denn Kunden, die früher direkt mit der Deutschen Post agierten, verteilen ihre Beilagen heute über Kundenaufträge der Bruns Druckwelt. Es gibt also einiges zu tun.

Von 0 auf 100

„Im März 2024, also noch vor der drupa, haben wir mit der Installation des XStream Green in Minden begonnen", erinnert sich Stefan Beke-Bramkamp. Das System war zu diesem Zeitpunkt noch relativ neu, und daher gab es für die Mindener Drucker nur weni-

Keyline

Die digitale Transformation bringt Herausforderungen – doch Sie müssen sie nicht alleine bewältigen.

Automatisierte Prozesse, intuitive Benutzeroberfläche und cloudbasiertes Datenmanagement sorgen für reibungslose Abläufe – damit Sie sich auf das konzentrieren können, was Sie lieben: perfekte Druckprodukte und zufriedene Kunden.

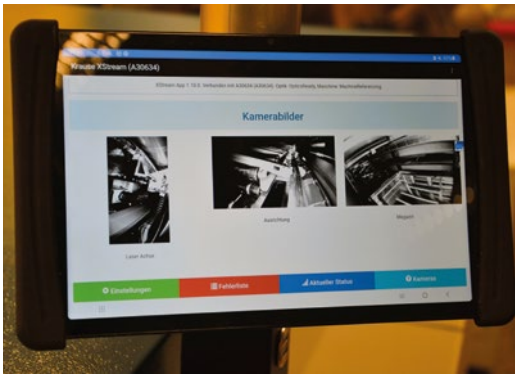
Steuber & Keyline –
gemeinsam verwirklichen wir den Wandel!



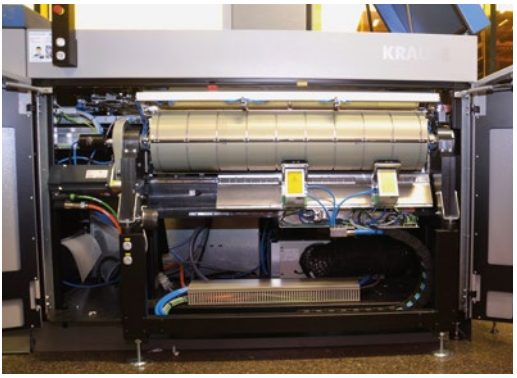
Wir machen die Druckindustrie erfolgreich.

Steuber.

Erfahren Sie, wie Keyline Ihren Workflow optimiert: steuber.net/keyline



Dank eines integrierten Kamerasystem bleibt der Produktionsprozess stets transparent.



Die Mechanik stammt vollständig aus dem Hause Krause-Biagosch.

ge Erfahrungsberichte, auf die sie beim Handling zurückgreifen konnten. „Wir sind dennoch direkt durchgestartet. Die Produktionsprozesse in unserem Haus sind eng getaktet; wir hatten keine Zeit, das System erst in einen Probebetrieb laufen zu lassen", so Produktionsleiter Sascha Ruland. 2023 haben die Ostwestfalen das System erstmals bei Krause-Biagosch in Augenschein genommen.

„Wir haben uns zuvor sehr lange", fährt Jörg Pfeiffer fort, „mit dem Thema prozesslose Belichtung auseinandergesetzt und bereits seit einigen Jahren erfolgreich im Akzidenzbereich eingesetzt." Bevor der XStream Green auf den Markt kam, gab es jedoch nichts, was die Mindener hätte überzeugen können. Vor einem Jahr aber ist man in die prozesslose Belichtung eingestiegen – und bereut diesen Schritt nicht. „Der erste große Vorteil? Ganz klar: Energieeinsparung", sagt Jörg Pfeiffer. „Wir brauchen nur einen Bruchteil der Energie, die ein klassisches, chemiebasiertes CtP-System mit Belichter und Entwickler benötigt." Der zweite große Punkt: Die Einsparung von Chemie und Wasser. „Wir brauchen keine Chemikalien mehr, sparen die Entsorgungskosten – und ganz nebenbei fällt auch der gesamte chemiebedingte Reinigungsaufwand weg!" Bei herkömmlichen Systemen ist alle zwei Wochen eine Komplettwartung fällig. „Diese Zeit nutzen wir jetzt für sinnvollere Aufgaben."

Darüber hinaus bietet Krause-Biagosch als optionalen Service die Fernwartung an: „Unsere Systeme stehen auf der ganzen Welt", sagt Stefan Beke-Bramkamp. „Wir haben nicht überall sofort einen Techniker vor Ort, darum ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, auf diese Weise sofort helfen zu können." Nötig war dies in Minden bislang nicht. Vielmehr belichtet der Krause XStream Green zuverlässig rund 200 prozesslose Druckplatten pro Stunde.

Das Plattenhandling und die digitale Steuerung beruhen auf der bewährten Technologie der Violettbelichter von Krause-Biagosch – allerdings verfügt das System über komplett neue Belichtungsköpfe. „Hier haben wir eng mit Heidelberger Druckmaschinen zusammengearbeitet", erklärt Stefan Beke-Bramkamp. „Deren Know-how in der Belichtungstechnik kombiniert mit unserer Expertise in Mechanik und Software hat ein System geschaffen, das in Sachen Qualität neue Maßstäbe setzt." In Minden kommt die Variante „Multiformat mit zwei Köpfen" zum Einsatz – damit kann das System unterschiedliche Druckformate verarbeiten und arbeitet dank zweier Belichtungsköpfe sehr effizient und bietet ein eingebautes Backup.

Bruns Druckwelt
www.bruns-druckwelt.de
Krause-Biagosch
www.krause.de

DRUCKPLATTE SUPERIA ZX

Bruns Druckwelt setzt beim Belichten auf die prozesslose thermische Druckplatte Superia ZX Typ N von Fujifilm. Sie ist besonders kratzfest, erlaubt schnelle Druckstarts und sorgt für eine klare Wiedergabe der Jobdaten. Dank ihrer hohen Haltbarkeit meistert sie auch lange Druckläufe zuverlässig, lobt Jörg Pfeiffer die Platten. Da sie aus Aluminium bestehen, lassen sie sich zudem leicht recyceln.

Prinect-Anwendertage der Heidelberger Druckmaschinen AG

Mehr Automatisierung und hybride Produktion

Die Heidelberger Druckmaschinen AG hat auf ihren Prinect Anwendertagen 2025 die wachsende Bedeutung der Prozessautomatisierung für Druckereien unterstrichen. Mehr als 300 internationale Teilnehmer diskutierten im „Home of Print" in Wiesloch über Strategien zur Bewältigung des steigenden Kosten- und Wettbewerbsdrucks.

Herausforderungen der Druckindustrie

Der Trend zu immer kleineren Druckauflagen zwingt Unternehmen zur Umstellung ihrer Produktionsprozesse. Dominik Haacke von Mediaprint Solutions brachte es auf den Punkt: „Print smart – or prepare to die". Dies bedeutet, dass Druckereien ihre Workflows grundlegend transformieren müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Haacke selbst ist es gelungen, innerhalb von drei Jahren seinen Produktionsbetrieb zur Mediaprint Smart Factory umzubauen.

Der Wechsel von weitgehend manuell zu automatisch gesteuerten Prozessen ist umso dringender, da der Trend zu immer kleineren Druckauflagen weiter wächst. Drucksachen werden daher zusehends in einer hybriden Produktionsumgebung hergestellt. Während für die höheren Auflagen der Bogenoffset das unbestritten wirtschaftlichste Verfahren ist, werden Klein- und Kleinstauflagen sowie jene Aufträge mit individualisierten Inhalten auf digitalen Drucksystemen ausgegeben.

Erfolgsbeispiele der Automatisierung

Die Galledia Print AG in der Schweiz hat ihre Zeitschriftenproduktion vollständig automatisiert. Matteo Baschera, Technical Consultant bei Galledia, beschreibt dabei Prinect als „Herzstück unserer Produktion". Ähnlich erfolgreich sind Meinders & Elstermann, die durch die Integration des Prinect-Workflows ihren Personalbestand in der Vorstufe von zwölf auf sieben Mitarbeiter reduzieren konnten. Zudem hat das Unternehmen als Pilotanwender im vergangenen Jahr die neue App Data Capture eingeführt. Sie ist Bestandteil im Heidelberg-Kundenportal und dient dem Erfassen und der Rückmeldung der Betriebsdaten von Postpress-Systemen.



Marco Rassfeld ist bei Meinders & Elstermann unter anderem zuständig für alle Themen rund um den Einsatz des Prinect-Workflows im Unternehmen.

Prinect Touch Free: der Game Changer

Im Zusammenhang mit der Einführung der Jetfire 50 stellte Heidelberg auf der drupa 2024 Prinect Touch Free vor. Die KI-gestützte Cloud-Software bringt ein hohes Auftragsvolumen in kleinen und hohen Auflagen in eine logische Reihenfolge. Prinect Touch Free berechnet alle möglichen Layouts, plant den Produktionsablauf und entscheidet eigenständig, wie ein Druckerzeugnis ab dem Zeitpunkt, da ein Auftrag eingegangen ist, bis zum Endprodukt gefertigt werden muss. Marco Rassfeld von Meinders & Elstermann fasste die Bedeutung von Prinect Touch Free prägnant zusammen: „Die Software wird uns im Digitaldruck helfen, die Produktivität zu verbessern, unsere Produktionstechnik optimal zu nutzen und das Volumen deutlich zu steigern."

Die Prinect Anwendertage machten deutlich: Automatisierung ist nicht nur eine Option, sondern der Schlüssel zum Überleben in der Druckindustrie.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Obility Insight am 26. Juni 2025

Obility lädt zum Anwender- und Branchentreffen ein

Das diesjährige Branchen-Event Obility Insight geht am 26. Juni 2025 in Höhr-Grenzhausen im Westerwald an den Start. Einmal mehr haben die Print-Business-Automation-Experten aus Koblenz für ihre beliebte Veranstaltung unter dem Motto „Voneinander lernen, miteinander profitieren" eine abwechslungsreiche Agenda geschnürt – und laden Kunden, Partner und Interessenten herzlich zur Teilnahme ein. Wie von Obility Insight gewohnt, gibt es auch in diesem Jahr ein Mix aus interessanten Präsentationen, einen Obility Orbit mit Beteiligung wichtiger Partner des Software-Hauses und ausreichend Zeit für das Networking der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander. Ein weiteres Highlight: eine Podiumsdiskussion zum Thema „Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung", moderiert von f:mp-Geschäftsführer Rüdiger Maaß. Für die beiden Tage vor und nach dem offiziellen Event bietet Obility individuelle Gespräche mit seinen Experten an.



Prof. Dr.-Ing. Michael Dattner (links neben Obility-Geschäftsführer Frank Siegel) wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Obility Insight 2025 aktuell über die Bedeutung der Künstlichen Intelligenz für die Druckbranche informieren.



Consulting-Experte Jens Reifenberger wird auch in diesem Jahr Innovationen für die einzigartige E-Business-Print-Plattform des Koblenzer Software-Hauses präsentieren, die für Kunden in ihrer täglichen Arbeit hilfreich sind.

Aus der Praxis

Auch in diesem Jahr werden bei dem Anwender- und Branchentreffen wieder zwei Kunden berichten, wie sie ihre Prozesse mit der Obility-Plattform zukunftssicher gestaltet haben bzw. aktuell ausrichten. Zu den Höhepunkten der Obility Insight-Veranstaltung vor zwei Jahren zählte die Präsentation von Prof. Dr.-Ing. Michael Dattner von der Berliner Hochschule für Technik (BHT) zu der Frage, welche Möglichkeiten KI-Anwendungen für die Optimierung der Prozesse in der Druckindustrie eröffnen. Angesichts der ausgesprochen positiven Resonanz auf diesen Vortrag hat Obility den Wissenschaftler gebeten, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Obility Insight

2025 aktuell über die Bedeutung der Künstlichen Intelligenz für die Druckbranche zu informieren. Und natürlich wird Obility auch jüngste Innovationen für seine einzigartige E-Business-Print-Plattform vorstellen. Hier werden unter anderem das neue Closed-Shop-System des Unternehmens und neueste Entwicklungen für das Obility Print-ERP im Mittelpunkt stehen.

Am Obility-Orbit sind die Netzwerk-Partner Impressed, die Division Motioncutter der Themediahouse GmbH und Tessitura beteiligt. Auch die Experten dieser Unternehmen stehen für individuelle Gespräche zur Verfügung – zum Beispiel zu ihren Schnittstellen zur Obility-Plattform.

Das Obility Insight 2025 beginnt am 26. Juni um 9 Uhr mit einem Morning-SnackUp und Come Together. Am Abend rundet das traditionelle Network-Dinner die vielseitige Veranstaltung ab. Auch zu ihm lädt Obility die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich ein.



Das Kunden- und Branchentreffen Obility Insight ist traditionell ausgebucht. Die Print-Business-Automation-Experten nehmen für das diesjährige Obility Insight am 26. Juni 2025 in Höhr-Grenzhausen ab sofort Anmeldungen entgegen.

„Nachdem wir Obility Insight zweimal im Herbst veranstaltet haben, findet unser Anwender- und Branchentreffen künftig wieder im Frühsommer statt. Zudem kehren wir in das Hotel Heinz in Höhr-Grenzhausen zurück – und hoffen auf schönes Wetter, so dass wir unser Network-Dinner wieder auf der beliebten Panorama-Terrasse des Hotels veranstalten können", freut sich Obility-Geschäftsführer Frank Siegel auf das Event.

So werden die Kunden des Software-Hauses sowie die teilnehmenden Branchenkenner und Interessenten auch bei Obility Insight 2025 ein ansprechendes Ambiente vorfinden, in dessen Rahmen sie sich intensiv über die neuesten Entwicklungen in der Druckindustrie austauschen und wertvolle Impulse für die Zukunft ihrer Unternehmen mitnehmen können. Siegel: „Angefangen bei der Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse bis hin zum Mangel an qualifizierten Fachkräften – unsere Branche durchlebt einen grundlegenden Wandel. Vor diesem Hintergrund gewinnen Wissen und Vernetzung mehr denn je an Bedeutung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Obility Insight 2025 erleben auf unserer Veranstaltung nicht nur live, wie sie sich mit unserer E-Business-Print-Plattform zukunftssicher aufstellen können. Vielmehr bekommen sie als Mitglieder einer starken Community die Gelegenheit, neue Ideen zu entdecken und so die digitale Transformation in unserer Branche aktiv mitzugestalten."

Obility
www.obility.de

INFOS UND ANMELDUNG

Interessenten können sich ab sofort unter folgendem Link zu Obility Insight 2025 anmelden bzw. Termine für individuelle Gespräche am 25. und am 27. Juni reservieren:
https://obility.de/obility-insight-2025-anwender-und-branchentreff/
Wer sich bis spätestens 30. April zu Obility Insight 2025 anmeldet, profitiert von einem Frühbucher-Rabatt.

SCAN ME!

Hier geht's zur Anmeldung

NKS liefert zwei Ricoh-Drucksysteme an Druckerei Bender

Mit Ricoh den Verpackungsdruck im Fokus

Auf einen Schlag zwei Digitaldrucksysteme auszutauschen und durch neue Modelle zu ersetzen, ist ein klares Statement für die Zukunftsausrichtung eines Unternehmens. Jerome Muszy hat mit diesem Schritt nicht nur auf modernste Technik gesetzt, sondern auch mit der Verpackungsmarke nexopack eine richtungsweisende Vision für die Weiterentwicklung des Betriebs verwirklicht.

Das in vierter Generation familiengeführte Unternehmen, die Druckerei Bender im hessischen Wettenberg, ist ein vollstufiger Akzidenzbetrieb, der Agenturen, Mittelständlern und der Industrie hochwertige Drucklösungen bietet. „Zudem drucken wir die Amtsblätter der umliegenden Gemeinden." Darüber hinaus hat in den letzten Jahren die Nachfrage nach Verpackungen enorm an Bedeutung gewonnen, was letztlich auch den Ausschlag für die Anschaffung einer Ricoh Pro C7200 und ihrer großen Schwester, der Ricoh Pro C9200, gab. In kleinen Auflagen produziert das Unternehmen hochwertige Verpackungen – seit Dezember des letzten Jahres auf den beiden neu von NKS gelieferten Ricoh-Systemen, der Ricoh Pro C7500 und der größeren Pro C9500, die die Vorgängermodelle ersetzten. Ein paar zusätzliche Features haben die neuen Systeme ebenfalls in petto: „Der Toner wirkt beispielsweise matter, wodurch der früher typische ‚speckige' Effekt des Tonerdrucks der Vergangenheit angehört", berichtet Jerome Muszy. Und die neue Fiery-Software hilft dabei, eine Qualität zu erzielen, die ihresgleichen sucht. Besonders bei Naturpapier oder bei Fotos erziele man Effekte, die vom Offsetdruck nicht mehr zu unterscheiden seien.

Seit über zehn Jahren setzt das Unternehmen im Digitaldruck schon auf Ricoh und vertraut der kompetenten Beratung und dem Service von NKS.



Local Print Heroes (v. l.): Matthias Siegel (Grafische Palette), Frank Bannert (Sales Specialist Production Printing, Ricoh), Dieter Hilmer (Handlungsbevollmächtigter, NKS), Anne-Lotte Seyfert (Teamleitung Druck, Druckerei Bender) und Jerome Muszy (Geschäftsführer, Druckerei Bender). Local Print Hero ist eine Marke der MedienPrintPartner eG (MPP).

Kleines Bild: Kreative Verpackungsideen aus dem Hause Bender.





Die beiden Neuzugängen (im Bild: die Ricoh Pro C9500, produzieren bereits seit Dezember 2024 zur vollsten Zufriedenheit bei Bender. Die Qualität des Toners war mit ein Grund für die Kaufentscheidung.

„Wichtig war der Druckerei Bender das Thema Sonderfarben", erinnert sich Dieter Hilmer, Handlungsbevollmächtigter des Maschinenexperten aus dem südhessischen Mühltal, an die ersten Gespräche. „Die Vorgängersysteme", ergänzt Jerome Muszy, „die waren schon sehr gut." Aber mit Blick auf den Verpackungsmarkt brauchte es noch das letzte Quäntchen mehr. Unter anderem schätzt die Druckerei dabei die Sonderfarben Klartoner, Neonpink und Deckweiß.

Die größte Herausforderung, schmunzelt Hilmer im Rückblick, sei die Anlieferung der Systeme gewesen. Die Druckerei liegt mitten im Ort an einer kleinen Seitenstraße, die auch die Feuerwehr beherbergt. Doch alles lief glatt – auch dank der Expertise von Ricoh-Druckmaschinenexperte Frank Bannert.

Ein Extra, das NKS nach Wettenberg geliefert hat, ist ein Stacker für die Pro C9500, mit dem auch größere Mengen bedruckter Bogen direkt auf einen Rollwagen abgelegt werden können, was besonders für höhere Druckvolumen von Vorteil ist. Die frühere 9200er-Maschine verfügte optional über eine zweite Fixiereinheit für ein matteres Druckbild. Das neue System kommt ohne diese Einheit aus – ein Knopfdruck genügt, um den gewünschten Effekt zu erzielen.

Der Tausch einer Sonderfarbe an der kompakteren Pro C7500 ist nun deutlich beschleunigt. Ein neuer Papierkatalog verkürzt die Rüstzeiten erheblich. „Aufs Jahr gerechnet", so Dieter Hilmer, „kommt da einiges zusammen." Beide Systeme sind für das A3-Format ausgelegt und decken eine breite Spanne an Grammaturen ab – von ultraleichten 40 g/m² bis hin zu robusten 470 g/m², perfekt für Verpackungsanwendungen. In jedem Fall eine gute Entscheidung.

Druckerei Bender
www.druckerei-bender.de
www.nexopack.de
NKS
www.nothnagel.de



Premiere des ExpeJet in Kombination mit dem Valezus T2200

Effiziente Produktionslösungen und eine Weltpremiere von Riso

Vom 24. bis 27. Februar 2025 präsentierte Riso auf den Hunkeler Innovationdays in Luzern seine neuesten Entwicklungen einem internationalen Fachpublikum. Das Unternehmen feierte ein Jubiläum: Vor 20 Jahren brachte Riso sein erstes Inkjetdrucksystem auf den Markt.

ExpeJet und Valezus T2200

Ein besonderes Highlight des Riso-Messeauftritts war die Premiere des ExpeJet-Systems, das erstmals in Kombination mit dem Produktionsdrucksystem Valezus T2200 vorgestellt wurde. Der leistungsstarke Valezus T2200 ermöglicht eine beeindruckende Druckgeschwindigkeit von 330 vollfarbigen DIN-A4-Seiten pro Minute und ist nahtlos mit dem sehr kompakten Kuvertiersystem Sirius von Pitney Bowes verbunden. Diese Konfiguration bietet eine effiziente Lösung für den vollautomatischen Druck, die sichere Zuordnung, das Falzen und Kuvertieren von Dokumenten. Auf einer Fläche von weniger als 10 m^2 entsteht so eine vollständige Produktionsumgebung, die speziell für die sichere Abwicklung sensibler Transaktionsschreiben entwickelt wurde. Es können bis zu 10.000 Umschläge pro Stunde für den Versand vorbereitet werden.

Vollautomatisierte Broschürenproduktion

Ein weiteres Highlight war die Demonstration der vollautomatisierten Broschürenproduktion durch die Verbindung des Valezus T1200 mit dem Plockmatic PL450. Diese Kombination integriert Prozesse wie Heften, Falzen und Rückenbinden in einem einzigen, fließenden Vorgang. Dabei sind Bookletstärken von bis zu 50 Blatt und 200 Seiten möglich. Der Riso High Capacity Stacker des Valezus T1200, der bis zu 4.000 Blatt fassen kann, trägt zu einer flexiblen Konfiguration bei, mit der sich auch in kleinen Auflagen schnell und kostengünstig Lehr- und Handbücher, gebundene Berichte und vieles mehr fertigen lassen.

Großes Besucherinteresse

Die Resonanz auf die in Luzern präsentierten Lösungen war durchweg positiv. „Die Besucher hier sind echte Experten. Deshalb bewegen sich die Gespräche auf



Anthony Larner, Product Manager bei Riso UK, stellte den Besuchern den ExpeJet vor.



Valerie Fünfgeld, Marketing Managerin bei der Riso (Deutschland) GmbH, und Marc Willmann, Product Line Manager bei der Riso (Deutschland) GmbH, in Luzern.



Aufgrund der starken Internationalität der Hunkeler Innovationdays waren für Riso Ansprechpartner aus aller Welt auf dem Messestand.

einem sehr hohen Niveau", freute sich Marc Willmann, Product Line Manager bei Riso (Deutschland). Die Fachbesucher zeigten ein großes Interesse an den effizienten und dennoch platzsparenden Produktionsmöglichkeiten, die die Riso-Systeme bieten. Positiv kam auch an, dass die Riso-Drucke leicht deinkbar sind.

Riso
www.risoprinter.de



Hunkeler Innovationdays 2025

Oki und die neue Dimension im Farbetikettendruck

Dieses Jahr war Oki erstmals mit einem eigenen Stand auf den Hunkeler Innovationdays vertreten. Aus gutem Grund: Das Unternehmen zeigte gleich mehrere interessante Maschinen für verschiedene Digitaldruckanwendungen.

Plavi ES9542R

Im Mittelpunkt stand der Plavi ES9542R. „Mit diesem System beschreiten wir einen neuen Weg," erklärt Kay Strucks, Senior Manager Marketing Operations und Events EMEA bei Oki Europa (DACH-Region). Der Plavi ES9542R eröffnet eine neue Dimension im Farbetikettendruck mit seiner integrierten CMYK+Weiß-Funktionalität, die durch digitale LED- und Trockentoner-Technologie unterstützt wird. Ob für hohe Auflagen oder kurze, bedarfsgerechte Druckaufträge – dieser Drucker produziert äußerst haltbare Etiketten, die wasserfest, alkoholbeständig und fettabweisend sind, und gewährleistet so Zuverlässigkeit und Produktintegrität in jeder Umgebung.

Dieser erschwingliche, kompakte A3+-Rollen-zu-Rollen-Farbetikettendrucker bietet eine starke Druckqualität und Benutzerfreundlichkeit, was ihn ideal für



Kay Strucks präsentiert das Farbetikettendrucksystem Plavi ES9542R.

kleinere und größere Unternehmen macht. Seine besonderen Merkmale sind:

- Perfekt für hochbelastbare Etiketten, die wasserfest, alkoholbeständig und fettabweisend sind
- Unterstützt Etiketten bis zu 330 x 1.320 mm
- Kontinuierliche Drucklänge von bis zu 200 Metern
- Druck auf Abruf auf verschiedenen Medien, einschließlich Papier und synthetischer Folie
- Sehr gut geeignet für verschiedene Außen-, Kühlhaus- und Einzelhandelsetiketten

Bei der Entwicklung legten die Ingenieure großen Wert auf Benutzerfreundlichkeit. „Die Maschine ist zum Einrichten supereinfach", sagt Kay Strucks. Somit erfordert die Etikettendruckmaschine Plavi ES9542R weniger Arbeitsaufwand und minimiert Ausfallzeiten. Auf diese Weise lassen sich die Druckprozesse optimieren.

Pro1050

Darüber hinaus zeigte Oki auch den Etikettendrucker Pro1050. Der schnelle Etikettendrucker bietet einen professionellen CMYK und Weiß-Unterdruck im schmalen Format (bis 130 mm) für eine Vielzahl von Etikettenmedien, einschließlich texturierter Papiere und synthetischer Medien. Druckdienstleister können sich mit dem flexiblen System neue Einnahmequellen erschließen. Das System druckt Rolle-zu-Rolle, es ist aber auch die Produktion von Einzeletiketten möglich.

Pro9542

Aus der Pro9000-Serie führte Oki in Luzern den Pro 9542 vor. Das am Markt bereits etablierte System wurde für den ultimativen, hochkarätigen Grafikdruck und für die Light Production entwickelt. Der Pro9542 bietet hochwertiges CMYK und Weiß-Unterdruck mit hoher Dichte, wodurch bestechende Ergebnisse auf einer Vielzahl an hellen, dunklen und transparenten Druckmedien erzielt werden. Mit dem Pro 9542 lassen sich auch Lebensmittelverpackungen produzieren. Am Messestand wurden Standbodenbeutel bedruckt.

Oki
www.oki.com/de/printing

OKI Plavi ES9542R
CMYK + WEIßTONER-ETIKETTENDRUCKER

OKI

BEEINDRUCKEN SIE KUNDEN MIT LEBENDIGEN, LANGLEBIGEN 5-FARB-ETIKETTEN in CMYK + WEISSEM TONER



Highlights:

- **Perfekt für hochbelastbare Etiketten, die wasserfest, alkoholbeständig und fettabweisend sind**
- **Unterstützt Etiketten bis zu 330 x 1.320 mm**
- **Kontinuierliche Drucklänge von bis zu 200 Metern**
- **Druck auf Abruf auf verschiedenen Medien, einschließlich Papier und synthetischer Folie**
- **Ideal für verschiedene Außen-, Kühlhaus- und Einzelhandelsetiketten**

https://www.oki.de
https://www.oki.com/eu

interesse@oki.de

Besuchen Sie uns auf der

PRINT & DIGITAL CONVENTION

weitere Info's

Erfolgreiche Veranstaltung mit drei neuen Drucksystemem

Aktuelle Drucktechnik bei den Mutoh Innovation Days

Die Innovation Days 2025 bei Mutoh in Düsseldorf waren ein voller Erfolg. Die zahlreichen Gäste erhielten detaillierte Einblicke in die neuesten Entwicklungen der Drucktechnologie. Mutoh, als einer der führenden Anbieter im Bereich Digitaldruck und großformatiger Drucksysteme, präsentierte eine Vielzahl innovativer Lösungen und Zukunftsperspektiven, die die Branche revolutionieren könnten.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die neueste Drucktechnik aus dem Hause Mutoh sowie innovative Anwendungen. Besonderes Highlight war die Präsentation der drei neuen Drucksysteme, die es den Anwendern ermöglichen sollen, noch effizienter und umweltfreundlicher zu drucken. Teilnehmer konnten sich von den Vorteilen der neuesten Modelle überzeugen und sich einen praxisnahen Eindruck von den Drucklösungen verschaffen.

UV-Technologie auf Wasserbasis

Zu den neuen Systemen zählt der HydrAton 1642. Dieser 162 cm (64") große Rolle-zu-Rolle-Drucker verfügt über eine innovative UV-Technologie auf Wasserbasis, die farbenfrohe umweltfreundliche Druckerzeugnisse auf einer Vielzahl von Substraten liefert. Durch die Integration einer fortschrittlichen Druck-/Trocknungstechnologie sowie eines ultradünnen Farbfilmbildungsprozesses gewährleistet der HydrAton eine geruchsarme Trocknung bei niedriger Temperatur für langlebige, kratzfeste Drucke mit weicher, angenehmer Haptik.

Der HydrAton 1642 wurde im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Sicherheit am Arbeitsplatz entwickelt und eignet sich besonders für die Herstellung hochwertiger, umweltfreundlicher Drucke. Das System basiert auf Aquafuze, einer fortschrittlichen, von Fujifilm entwickelten UV-härtenden Tinte auf Wasserbasis. Dieses hybride Tintensystem kombiniert damit die Vorteile von wasserbasierten und UV-härtenden Tinten und nutzt die firmeneigene Dispersionstechnologie von Fujifilm, um einen VOC-armen, geruchsarmen und ungefährlichen Druck zu gewährleisten.



Lucian Ignat, Inhaber der Smart Service Solutions GmbH, und Frank Schenk, Managing Director von Mutoh Europe, freuten sich über das große Interesse am neuen HydrAton 1642, der Qualität und Nachhaltigkeit perfekt vereint.

Die Anwendungsmöglichkeiten dieses innovativen Systems reichen von Beschilderungen und Wandverkleidungen bis hin zu Innendekorationen und Werbedisplays – der HydrAton 1642 bietet die Flexibilität und Zuverlässigkeit, die für die unterschiedlichsten Geschäftsanforderungen erforderlich sind, und hilft, auffällige Designs zu erstellen, die sich von anderen abheben.

Hochleistungs-UV-LED-Druck

Auch der XpertJet 1682UR zog viel Aufmerksamkeit bei den Besuchern auf sich. Dabei handelt es sich um einen 64" (162 cm) Hochleistungs-UV-LED-Drucker,

der die umweltfreundlichen und sicheren US61 CMYK-, Weiß- und Lacktinten von Mutoh verwendet. Er erreicht eine hohe Produktivität (bis zu 27,3 m^2/h) mit einer hervorragenden Bildqualität von bis zu 1.440 x 1.440 dpi.

Das System bietet einen 5-Lagen-Druck für Grafiken, die sich von vorne nach hinten verändern. Auch



War mit seinem Team in Düsseldorf vor Ort (v. l.): Smart-Service-Solutions-Inhaber Lucian Ignat zusammen mit Thomas Buchwieser vom Vertrieb und Evangelos Bangis vom Technical Support.

vier 4-Lagen-Grafiken für Frontlit-/Backlit-Kombidrucke sind möglich. Gedruckt werden kann unter anderem auf transparente sowie nicht-weiße Materialien. Raffinierte Spotlackierungen können für zusätzliche Effekte sorgen. Die Leistung des echten VerteLith-RIP von Mutoh sowie eine Reihe von automatischen Kalibrierungen und Komfortfunktionen sorgen für eine fehlerfreie Produktion und optimale Nutzung.

Drucken und Schneiden in einem

Die intelligente Kombination aus Drucken und Schneiden bot schließlich der kompakte 24"-Drucker/Schneideplotter XpertJet C641SR Pro, der fortschrittliche Drucktechnologie mit Präzisionsschnitt in einem Gerät kombiniert. Der XPJ-C641SR Pro verfügt nicht nur über eine integrierte Konturschnitt- und Perforationsschnittfunktion, sondern auch über den Düsendruckkopf Mutoh AccuFine 1600 und das Mutoh-eigene intelligente i-screen-Weaving, das selbst bei niedrigeren Auflösungen eine sehr hohe streifenfreie Druckqualität liefert. Angetrieben von Mutohs original VerteLith-RIP-Software liefert der



Mutoh Channel Marketing Managerin Daniela Scheidung vor dem neuen 24"-Drucker/Schneideplotter XpertJet C641SR Pro, der fortschrittliche Drucktechnologie mit Präzisionsschnitt in einem Gerät kombiniert.

Drucker/Schneideplotter hervorragende Geschwindigkeiten und sorgt so für hohe Produktivität. Er kann mit einem Ständer auf Rollen und einer automatischen Aufrollvorrichtung ausgestattet werden, um höhere Produktionsanforderungen zu erfüllen.

Der XPJ-C641SR Pro ist sowohl für den Innen- als auch für den Außenbereich geeignet und wird mit Mutohs modernen, Greenguard-Gold-zertifizierten MS31-Tinten geliefert, die eine beeindruckende Farbwiedergabe und lange Haltbarkeit bieten.

Das innovative Maschinenprogramm sowie die kompetente Beratung seitens der Mutoh-Mitarbeiter machten die Veranstaltung zu einem wertvollen Termin zum Jahresauftakt.

Mutoh
www.mutoh.eu

Fujifilm Revoria Press PC1120 überzeugt durch Vielfalt bei Hornberger Druck

Vorsprung durch Technik





Die im September 2024 in Maulburg eingebrachte Fujifilm Revoria PC1120 passt perfekt zum Produktportfolio bei Hornberger Druck. Die sechs Tonerstationen sowie das breite Grammatur- und Materialspektrum sorgen für maximale Flexibilität.



Die Belchenstraße in Maulburg ist Sitz der Hornberger Druck GmbH.

Premiumqualität für Premiumprodukte – das könnte das Motto der Hornberger Druck GmbH sein. Das Unternehmen mit Sitz in Maulburg im Landkreis Lörrach hat drei Hauptprodukte im Portfolio:

- Verpackungen für Schokoladentafeln aus Papier und Karton
- Rohlinge für Booklet- und Leafletetiketten
- Hochwertige Akzidenzen

Die Auflagenhöhen variieren dabei von 50 bis zu mehreren Millionen Exemplaren. Zu den Kunden zählen Premium-Schokoladenhersteller, Etikettendruckereien oder Werbemittelhersteller. Im Akzidenzbereich vertrauen unter anderem Luxusartikelhersteller wie beispielsweise die Uhrenindustrie auf die Kompetenz im Hause Hornberger. Und last but not least werden stets auch Kunden im Umkreis von 100 Kilometern rund um Maulburg mit allen erdenklichen Drucksachen beliefert.

Hornberger Druck wurde 1951 von Heinz Hornberger gegründet und wird heute in dritter Generation von Eva-Maria Spinoly, geborene Hornberger, und Markus Spinoly geleitet. 55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen Sorge für die hohe Produktqualität und die hohe Kundenzufriedenheit. Dabei ist es dem Team ein Anliegen, die Kunden bereits in der Angebotsphase gut zu beraten und dann Premiumqualität zu liefern. Dabei entstehen auch immer wieder neue innovative Produkte. Spargelbanderolen aus Papier zum Beispiel, welche dank einer speziellen Oberflächenbehandlung feuchtigkeitsbeständig sind, so dass der nasse Spargel problemlos darin verpackt und appetitlich im Supermarkt ausgelegt werden kann. Der Clou daran: Trotz der Oberflächenbehandlung bleibt die Verpackung deinkbar und kann dem normalen Papierrecycling zugeführt werden. Das Produkt ist damit erheblich nachhaltiger als der sonst übliche Verbund aus Papier und Folie.

Hohe Fertigungstiefe

Mit einem gut ausgestatteten Maschinenpark verfügt Hornberger Druck über eine sehr hohe Fertigungstiefe. Neben zwei Heidelberg-Offsetdruckmaschinen mit sechs und sieben Farbwerken nebst Lackwerk ist auch die Veredelung mit Heißfolie ein wichtiger Bestandteil der Produktion. In der Druckweiterverarbeitung setzt man, wo immer es möglich ist, auf Automatisierung. So leistet beispielsweise seit meh-

Elbe-Leasing GmbH

Ihr Spezialfinanzierer seit über 30 Jahren



Elbe-Leasing GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 880 42 76
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-leasing.de • **www.elbe-leasing.de**

Elbe-Consult GmbH
Klotzscher Hauptstr. 1 • 01109 Dresden

Tel.: 0351 – 884 59 33
Fax: 0351 – 880 50 10
info(at)elbe-consult.de • **www.elbe-consult.de**





Golddruck? Mit der neuen Fujifilm Revoria PC1120 kein Problem. Die Metallic-Toner sind nicht nur für Highlights geeignet. In Kombination mit anderen Farben lassen sich mit Gold und Silber vielfältige neue Farben kreieren.



Hochzufrieden mit der Leistung des neuen Tonerdrucksystems (v. l.): Markus Spinoly (Geschäftsleitung Hornberger Druck), Jürgen Wissel (Leiter Vorstufe Hornberger Druck) und Marc Salewski (Key Account PoD South, Direct and Dealer Channel bei Fujifilm Deutschland).

reren Jahren nach dem Schneiden der Schokoladenwickler ein Palettier-Roboter sehr gute Arbeit.

Neuzugang im Digitaldruck

Damit auch kleinere Auflagen und Umfänge in der bekannten Premiumqualität geliefert werden können, ergänzt seit September 2024 die Fujifilm Revoria Press PC1120 den Maschinenpark. Dabei war eines der wichtigsten Kaufkriterien, dass die auf der Revoria hergestellten Produkte den hohen Anforderungen für Lebensmittelverpackungen gerecht wurden. Dies wurde im Vorfeld vom unabhängigen Schweizer Institut Swiss Quality Testing Services (SQTS) untersucht und bestätigt. Einen Test für fettende Lebensmittel im gleichen Luftraum bestand die Revoria erfolgreich.

Auch die weiteren Vorzüge des Systems können sich sehen lassen. „Die Revoria hat sechs Farbstationen – CMYK und zwei Sonderfarben – und kann mit sechs Spezialtonern, darunter Gold, Silber, Klarlack, Pink, Weiß und TX-Toner für strukturierte Oberflächen, ausgestattet werden. Dadurch bietet die Maschine eine ungeahnte Vielfalt und Flexibilität, gerade im Verpackungsbereich", erläutert Marc Salewski, Key Account PoD South, Direct and Dealer Channel bei Fujifilm Deutschland. Markus Spinoly und sein Vorstufenleiter Jürgen Wissel schätzen dabei besonders die etwas mattere Oberfläche des Tonerdrucks – der oft störende, leicht speckig wirkende Glanzeffekt tritt bei der Revoria nicht auf. Ein weiteres Plus sehen Markus Spinoly und Jürgen Wissel in dem breiten Materialspektrum, das die Maschine verarbeiten kann; die Range reicht von 52 bis 400 g/m², was dem Produktportfolio bei Hornberger sehr entgegenkommt. Von der Packungsbeilage auf hauchdünnem Papier bis zur festen Verpackung ist damit alles abgedeckt. Das Maximalformat der Maschine liegt bei 330 mm x 1.200 mm. Des Weiteren verfügt die Revoria Press bei Hornberger über eine Verarbeitungsunit mit integrierter Rill- und Hefteinheit sowie einer automatischen Rückenpressung in der Broschürenfertigung.

„Wir sind mit der neuen Fujifilm ungeheuer flexibel", lobt Jürgen Wissel. „Sie passt hervorragend zu unserem Produktportfolio." Drei Mitarbeiter aus dem Vorstufenteam arbeiten aktuell an der Maschine. Die Einarbeitung durch Fujifilm erfolgte professionell und dank der intuitiven Bedienerführung der Maschine auch sehr schnell. Definitiv ein System, das niemand mehr im Haus missen möchte.

Hornberger Druck
www.hornberger-druck.de
Fujifilm
www.fujifilm.com

Revoria™



5UPER FARBE

Zeit für ein neues Level beim Drucken.

Willkommen bei 5UPER FARBE von Revoria. Zwei neue Druckmaschinen im mittleren Segment, die eine fünfte Druckfarbe mit einer phänomenalen Leistung verbinden – Ihr Vorteil auf einem immer anspruchsvolleren Markt.

Die Revoria EC2100S und die Revoria SC285S setzen mit einem größeren Farbraum, Spezialeffekten und branchenführender Vielseitigkeit völlig neue Maßstäbe.

Zusätzliche Druckfarbe, zusätzliche Anwendungen, außergewöhnliche Ergebnisse.

Entdecken Sie den Unterschied

FUJIFILM
Value from Innovation

Klaus Jopkes Lettershop bietet das ganze Spektrum von Mailings an

Die Dialogprofis aus Lippstadt

Seit fast 25 Jahren steht das Unternehmen Jopke Dialog Services in Lippstadt für die zuverlässige Abwicklung auch komplexer Aufträge und intelligente Mailing-Dienstleistungen. Aus kleinen Anfängen in Heimarbeit entwickelte Geschäftsführer Klaus Jopke einen modernen Lettershop mit einem breiten Portfolio. Erst 2024 zog das Unternehmen aus Platzgründen an einen neuen Standort innerhalb von Lippstadt und investierte in modernste Druck- und Weiterverarbeitungstechnik. Heute beschäftigt Jopke 27 Mitarbeiter, die vor allem Dialogpost – von der Postkarte über Selfmailer bis zum Großbrief – sowie Pressepost, also Zeitschriften, Magazine und andere Periodika mit mindestens quartalsweiser Erscheinung, realisieren. Das Tagesgeschäft eines Lettershops.



Klaus Jopkes Kunden können sicher sein, stets gut beraten zu sein. Der gelernte Verlagskaufmann und sein Team verfügen über ein breites Know-how – vom Datenmanagement bis hin zu den Postvorschriften beim Versand.

Mailings online konfigurierbar

Für Klaus Jopke ist aber vor allem die individuelle Beratung der Kunden der wichtigste Erfolgsfaktor. „Wenn wir verstehen, worauf es dem Kunden ankommt, können wir auf seine Bedürfnisse eingehen und eine genau darauf zugeschnittene Lösung anbieten“, sagt Klaus Jopke. Das fängt bei der Wahl der richtigen Versandform und dem Aufbau des Mailings an. „Schließlich soll der Kunde sein Kommunikationsziel so effizient wie möglich erreichen.“ Und dann gibt es ja auch noch die vielfältigen Vorschriften der Deutschen Post und das Datenmanagement. Hier geht es um Fragen des Aufbaus einer Adressdatei, die Verknüpfung von Bild- und Textdaten und am Ende auch die Portooptimierung, die Sortierung nach Postleitzahlen und die Behälterzuordnung. Bei Jopke läuft dieser Prozess von der Druckvorstufe über die Herstellung bis zum Versand selbstverständlich voll digitalisiert. Über den eigenen Onlineshop können Mailings auch direkt konfiguriert werden.



Auch im 21. Jahrhundert kann die Deutsche Post ihr preußisches Erbe nicht verleugnen. Ihre Versand- und Gestaltungsvorschriften sind zahlreich.

Nachhaltig.
Flexibel.
Vielseitig.

Unser digitales Drucksystem Versafire LP liefert erstklassige Qualität und hohe Produktivität auf einer breiten Palette von Materialien. Drucken Sie mit unvergleichlicher Flexibilität und Präzision auf Recyclingpapier, strukturierten oder beschichteten Substraten. Leistungsstarke Druckproduktion mit automatisiertem Workflow für brillante Ergebnisse – Powered by Prinect DFE.

heidelberg.com/de/versafire-lp



Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon +49 6222 82-67456, heidelberg.com

HEIDELBERG

Ein zweites Standbein hat sich Klaus Jopke mit der Übernahme eines anderen Lettershops geschaffen. Dadurch konnte er seinen Maschinenpark um eine Reihe von Weiterverarbeitungsmöglichkeiten erweitern, insbesondere aber im Bereich Wire-O-Bindung. Diese Drahtbindung ist vor allem bei Broschüren, Tischaufstellern oder Wandkalendern sehr beliebt und gefragt. Und das nicht ohne Grund: Wire-O-Bindungen sind einfach, effektiv und langlebig. Anders als bei anderen Bindemethoden bleiben unterschiedliche Materialien und Unterlagen offen auf dem Tisch liegen und können freihändig gelesen und gemeinsam betrachtet werden. Davon profitieren besonders Produkte, mit denen gearbeitet werden soll, wie Kataloge, Kochbücher, Broschüren, Skripte oder der klassische Notizblock. Für Kalender und andere Artikel, die aufgehängt werden sollen, gibt es die Wire-O-Bindung auch mit Daumenloch und Aufhänger.

Bindelänge bis zu 70 Zentimeter

„Mit unserem Equipment können wir Wire-O-Bindungen bis zum Format A2 herstellen", sagt Klaus Jopke. „Kalender bis zu einer Bindelänge von 70 cm sind auf diese Weise möglich. Damit sind wir in diesem Bereich sehr gut aufgestellt. Unser Team berät die Kunden natürlich auch hier bei der Auswahl der passenden Bindeform." Verwendet wird bei Jopke Dialog Services ausschließlich hochwertiger Draht, der gegenüber einer Kunststoffbindung belastbarer, flexibler und deutlich langlebiger ist. Er ist in verschiedenfarbigen Beschichtungen erhältlich.



Die Seiten können bei der Wire-O-Bindung um 360° umgeblättert werden, was die gebundenen Produkte besonders handlich macht.

Jopke Dialog Services
www.jopke.de



Thorsten Stein ist so etwas wie der Technik-Chef bei Jopke Dialog Services. Seine Spezialgebiete sind die digitale Produktion – das Unternehmen verfügt über modernste Digitaldrucktechnik – und die Datenaufbereitung.

IGEPA

Unsere Stärke, Ihr Erfolg!

Kompetente Fachberatung, individueller Service, deutschlandweite Vernetzung und eine konstante Lieferfähigkeit machen IGEPA zu Ihrem starken Partner.

Bei uns als Europas führendem Fachhandel für Papier, Druck und Weiterverarbeitung kommt alles aus einer Hand. Ein beispielloses Papiersortiment, hochqualifizierte Druckplatten, exzellente Farbserien, strapazierfähige Drucktücher und die passende Chemie sichern die Qualität Ihrer Produktion stets optimal ab.

Lassen Sie sich überzeugen!



igepa.de

MEO Media in Saerbeck: Perfektion im variablen Datendruck mit profi-tec

Friktionsanleger für perfekte Stabilität und Präzision

MEO Media ist mit Standorten in Belm, Saerbeck, Oldenburg, Hameln sowie Düsseldorf und 270 Mitarbeitern ein verlässlicher Partner für Druckproduktion, Weiterverarbeitung, Konfektionierung und Mailing-Dienstleistungen. In Saerbeck liegt der Fokus auf Digitaldruck. „Zudem", so erklärt Geschäftsführer Jens Rauschen, „ist der Standort unser zentrales Mailing-Kompetenzzentrum." Dabei setzt MEO Media unter anderem auf die Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern wie profi-tec in Rheine, um seine Dienstleistungen kontinuierlich zu erweitern und zu perfektionieren.



Stefan Aupke (Betriesbleiter MEO) und Alexandra Erber (Abteilungsleitung Lettershop MEO) wurden durch die profi-tec und Vetriebsleiter Martin Müller im Vorfeld ausführlich beraten.

MEO Media hat seine Wurzeln in dem Traditionsunternehmen Meinders & Elstermann, das in Belm bei Osnabrück ansässig ist. Der Stammsitz ist auf großvolumige Druckserien wie Kataloge und Broschüren spezialisiert und produziert unter anderem mit drei Heidelberg-XL-Maschinen, die achtfarbig mit Lack und sogar zehnfarbig mit Doppellack drucken können. „Hinzu kommt die komplette Falzbandbreite, die Heidelberg zu bieten hat – hochautomatisiert, einschließlich Robotik," so Rauschen. „Lettershop und Konfektionierung aber passen nicht nach Belm. Dafür ist der Standort nicht ausgelegt."

Mailingspezialisten in Saerbeck

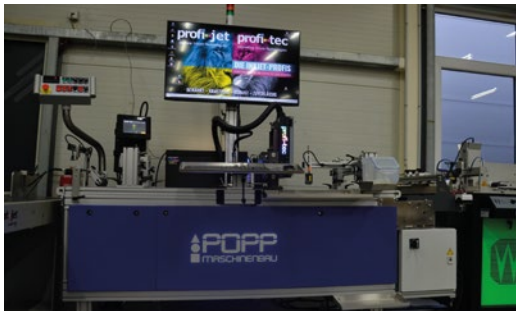
Dies führt zurück nach Saerbeck. „Wir haben hier die Möglichkeit gesehen, auf die veränderten Anforderungen im Direktmarketing zu reagieren", erklärt Jens Rauschen. So wurden unter anderem zwei Offset-Systeme durch Digitaldrucksysteme von HP Indigo ersetzt. „Die Kunden erwarten heute eine flexible und zielgerichtete Ansprache – sei es durch hochwertige Print-Mailings, die mit digitalen Kampagnen kombiniert werden, oder durch personalisierte Werbemittel." Dank hochautomatisierter Prozesse im Hause sind nun kleinste Auflagen ab Stückzahl 1 ebenso möglich wie Massenaussendungen von bis zu 450.000 Exemplaren, wie beispielsweise für einen amerikanischen Kun-



Den variablen Datendruck auf ein neues Level gehoben: Mit dem profi-tec-System produziert MEO Media zuverlässig und wirtschaftlich.

den, der seine Produkte für unterschiedliche Landesmärkte individualisiert.

Und genau dieser Kunde hat – indirekt – MEO Media und profi-tec aus Rheine zusammengeführt. „Für diesen Kunden machen wir seit zwei Jahren das gesamte Fulfillment von der Auftragsannahme und -bearbeitung, Produktion, Weiterverarbeitung, Konfektionierung bis hin zum Versand." 450.000 Mailings werden freilich nicht digital gedruckt, die variablen Daten wie Adressen etc. indes schon. Und hier kommt bei MEO Media seit Ende letzten Jahres das Highspeed-Inkjetsystem Eagle 30 UV aus dem Hause profi-tec zum Einsatz.



Das Eagle-System ist nicht nur eine Inkjet-Drucklösung, es bietet auch eine breite Palette von Komponenten und Systemen, die den gesamten Druckprozess optimieren.

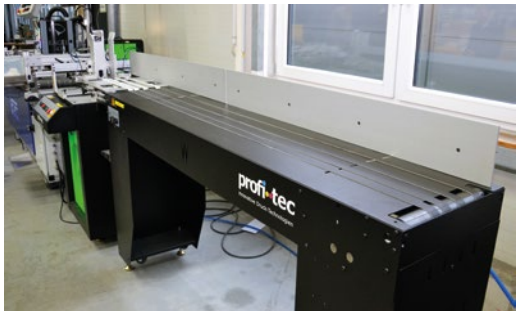
„Wir haben uns im Sommer 2024 getroffen und im November stand das System", berichtet Vertriebsleiter Martin Müller. Das klingt einfach – und genau so war es auch. „Wir brauchten ein zuverlässiges Inkjetsystem, profi-tec hat uns ein Angebot zusammengestellt. Das System passt perfekt in unsere Produktionskette, es erfüllt genau das Anforderungsprofil, das wir gestellt haben. Braucht es mehr Gründe?", schmunzelt Jens Rauschen.

Die Investition umfasst mehrere Komponenten, die die Effizienz und Vielseitigkeit des Druckprozesses erheblich verbessern. Ein herausragendes Merkmal des Eagle 30 UV ist die Verwendung von UV-Tinten, die mittels UV-LED-Trockner die sofortige Trocknung der Drucke ermöglichen. Das System mit seiner Druckbreite von 108 mm (4,25 Zoll) überzeugt zudem durch seine geringen Druckkosten und macht es so besonders wirtschaftlich für den Hochvolumendruck. Ergänzend verfügt der Eagle 30 UV ausgestattet über einen mobilen Controller, welcher eine flexible Steuerung des Drucksystems erlaubt.

Das Eagle-System unterstützt übrigens verschiedene Tintentechnologien und ist somit auch mit den anderen Druckkopfarten von MCS (zum Beispiel Falcon, Osprey) kompatibel.

Präzise Materialzuführung

Für die präszise Zuführung der Materialien sorgt schließlich der Friktionsanleger VF-200 mit Vakuumunterstützung, was die Produktivität und Qualität der Druckprozesse steigert. Zusätzlich wurde der Autoloader VF-AL-200 integriert, der insbesondere bei der Verarbeitung kleinerer Produkte von Vorteil ist. „Des



Der Friktionsanleger VF-AL-200 bietet eine schnelle und einfache Einrichtung, variable Geschwindigkeitstransporte und verstellbare Zuführungen.

Weiteren unterstützt ein Vakuumtisch die Stabilität und Präzision beim Druckvorgang, indem er die Materialien während des Druckprozesses fest in Position hält. Schließlich sorgt eine Ausrichtstrecke für die präzise Positionierung und Ausrichtung der Druckerzeugnisse", erklärt Martin Müller. Perfekt aufeinander abgestimmte Komponenten, die für einen reibungslosen produktionsprozess sorgen.

Die Rückmeldungen aus der Produktion sprechen auf jeden Fall eine deutliche Sprache: „Die besten Systeme sind die", weiß Jens Rauschen, der ursprünglich aus der Modebranche kam und als Quereinsteiger vor rund acht Jahren seine Passion für den Druck entdeckt hat, „von denen man als Geschäftsführer nichts hört. Das bedeutet nämlich, dass die, die mit ihnen arbeiten, zufrieden sind und dass genau die Leistung erbracht wird, die wir erwartet haben."

MEO Media
www.meo-media.de
Profi-Tec
www.profi-tec.com

Der große Bruder der PPHSB 800 hebt die Heißfolienveredelung auf ein neues Level

Gestatten, Bernhard 1080!

Mit der PPHSB 800 hat PrintsPaul eine hochmoderne und effiziente Alternative zum klassischen Tiegel auf den Markt gebracht. Die Maschine überzeugt mit hydraulischer Prägung, variablen Haltezeiten und hoher Präzision, was die Heißfolienveredelung für viele Betriebe revolutionierte. Doch mit steigenden Anforderungen in der Druck- und Verpackungsindustrie wurde der Bedarf nach einer leistungsstärkeren Maschine immer deutlicher.



Heißfolienveredelung der Extraklasse: Die Bernhard 1080 sorgt für maximale Präzision und hohe Produktivität bei anspruchsvollen Veredelungen.

Jetzt stellt PrintsPaul Bernhard 1080 vor – den großen Bruder der PPHSB 800, der mit höherer Produktionskapazität, größeren Formaten und innovativen Technologien die Heißfolienveredelung auf ein neues Niveau hebt und maximale Präzision für anspruchsvolle Veredelungen bietet. Während die PPHSB 800 für Formate bis 800 x 600 mm ausgelegt war, erlaubt die Bernhard 1080 die Verarbeitung von Bogen bis zu 1.060 x 740 mm. Das bedeutet eine deutliche Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten – von hochwertigen Verpackungen über Etiketten und Faltschachteln bis hin zu Kunst- und Werbedrucken.

Dank der hohen Stanzgenauigkeit werden feinste Strukturen und kleinste Schriften perfekt übertragen, ideal für Unternehmen, die exklusive und detailreiche Veredelungen produzieren möchten.

Effiziente Automatisierung

Neben der beeindruckenden Formatvielfalt bietet die Bernhard 1080 eine Produktionsgeschwindigkeit von bis zu 5.000 Bogen pro Stunde. Dies wird durch mehrere technologische Innovationen erreicht:

1. Hochpräzises optisches Tracking-System

- Das System arbeitet mit doppelten Zugmarkierungen und sorgt für perfekte Bogenausrichtung bei maximaler Geschwindigkeit.
- Fehlerhafte Ausrichtungen werden erkannt und automatisch korrigiert, wodurch Ausschuss reduziert wird.

2. Innovative Folienzufuhr für höchste Effizienz

- Die Maschine kann zwei verschiedene Folienrollen gleichzeitig verarbeiten, was kreative Mehrfachprägungen in einem Durchgang ermöglicht.
- Der Wechsel der Prägefolie erfolgt in nur wenigen Minuten, was Stillstandzeiten minimiert.

3. Automatische Bogenführung und Materialhandling

- Der Materialfluss wurde optimiert, sodass auch hohe Grammaturen und spezielle Materialien problemlos verarbeitet werden können.
- Ein automatisches Zuführ- und Stapelsystem sorgt für einen kontinuierlichen Produktionsablauf ohne manuelle Eingriffe.

Darüber hinaus verarbeitet die Bernhard 1080 Materialien von 100 g/m² bis 600 g/m², was eine breite Palette an Anwendungen wie Faltschachteln, Etiketten sowie Kunst- und Werbedrucke oder Spezialdrucke mit holografischen oder metallischen Effekten erlaubt. Dank eines sechszonigen Temperaturkontrollsystems wird die Folientransferqualität optimiert,

unabhängig vom Material. Somit lassen sich auch hitzeempfindliche Substrate problemlos prägen. Ebenso lassen sich sowohl Standardformate als auch individuelle Sondergrößen verarbeiten. Kleinere Formate ab 320 x 390 mm können individuell angepasst werden.

Einfache Bedienung und schnelle Rüstzeiten

Obwohl die Bernhard 1080 eine Highend-Maschine ist, bleibt die Bedienung benutzerfreundlich und effizient. Schnelle Jobwechsel und eine intuitive Steuerung sorgen dafür, dass selbst unerfahrene Bediener die Maschine problemlos einsetzen können.

- Intelligente Steuerungssysteme ermöglichen eine einfache Anpassung von Druck, Temperatur und Haltezeit.
- Schneller Wechsel von Prägefolie und Stanzformen sorgt für minimale Rüstzeiten.
- Automatische Abschaltung nach der letzten Bogenverarbeitung erhöht die Sicherheit und spart Energie.

Nachhaltig und wirtschaftlich

Die Bernhard 1080 setzt auf eine energieeffiziente Heiztechnologie, die den Energieverbrauch senkt, ohne die Veredelungsqualität zu beeinträchtigen. Die Vorteile der nachhaltigen Technologie:

- Reduzierter Stromverbrauch durch effiziente Heizsysteme
- Minimierung von Makulatur durch präzise Materialführung
- Verwendung von umweltfreundlichen Folienoptionen

Diese Faktoren sorgen für eine langfristige Senkung der Betriebskosten und ermöglichen eine umweltfreundliche Produktion ohne Kompromisse bei der Qualität.

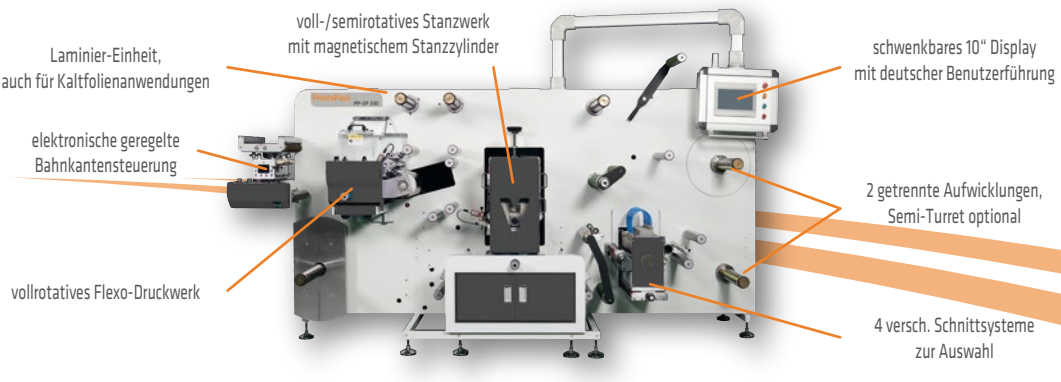
Mit der Bernhard 1080 erweitert PrintsPaul sein Portfolio um eine innovative, leistungsstarke Maschine, die großflächige Heißfolienprägungen in höchster Qualität ermöglicht.

PrintsPaul
www.printspaul.de

Mieten, Testen, Kaufen - 99 €/Tag

Der PrintsPaul PPDF 330

Der vielseitige Allrounder in der Etikettenproduktion von Rolle zu Rolle



Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Vorführtermin mit uns, um sich von der Leistungsfähigkeit des PPDF zu überzeugen.

PrintsPaul
Digitaldruck Systemhaus

Eduard-Mörike-Straße 36 | D-52249 Eschweiler
Tel. +49 (0) 2403 7829-30 | mail@printspaul.com

www.printspaul.com

Heidelberg präsentierte spannende Lösungen bei der Print Innovation Week

Das Komplett-Paket

Beim Webinar „Heidelberg, Ihr Partner für jede Applikation" im Rahmen der Print Innovation Week von Deutscher Drucker und Grafische Palette, präsentierte die Heidelberger Druckmaschinen AG ihre Lösungen für die Herausforderungen moderner Druckereien: Offset-, Inkjet- und Tonertechnologien aus einer Hand, kombiniert mit passender Beratung und umfangreichem Service.



Janine Schneider (l.) und Frank Süsser präsentierten die vernetzten Heidelberg-Produktionslösungen. Zusammen mit ihrem Kollegen Matthias Langer konnten sie zahlreiche Fragen der Webinar-Teilnehmer beantworten.

Ein zentrales Element ist Prinect Production, das eine zentrale Steuerung aller Produktionsabläufe und Maschinen ermöglicht. Ziel ist es, manuelle Eingriffe zu reduzieren und die Planungsprozesse zu vereinfachen. Mit Prinect Production können Auftrags- und Voreinstelldaten zentral generiert, verwaltet und automatisiert an die Maschinen weitergeleitet werden. Standardaufträge können automatisiert über Webshops oder MIS-Systeme generiert werden.

In Zukunft soll Prinect Touchfree, ausgestattet mit Künstlicher Intelligenz, die Produktionsentscheidungen vollautomatisch treffen.

Produktionswege unproblematisch wechseln

Bei den Drucklösungen wurde die Speedmaster XL75 Anicolor gezeigt, die ideal für Kleinauflagen geeignet ist. Das Anicolor-Farbwerk mit zwei großen Walzen (Raster- und Farbauftragwalze) ermöglicht die schnelle Farbübertragung mit nur zwei Übertragungspunkten. Es gibt keine Farbzonen, die eingestellt werden müssen, sondern die optimale Farbmenge wird über die Rasterwalze übertragen. Die Farbanpassung erfolgt über die Temperatur derselben. Bei einem Materialwechsel wird die Temperatur der Rasterwalze erhöht, so dass die Farbe optimal angenommen wird. Die Speedmaster XL75 Anicolor kann zusätzlich mit einem Lackierwerk ausgestattet werden.

Für flexible, schnelle Produktionen bietet Heidelberg die Digitaldruckmaschinen der Versafire-Reihe an. Mit Prinect Production kann ein Auftrag von der Speedmaster XL75 Anicolor zum Beispiel einfach auf die Versafire umgeleitet werden. Es gibt zwei Modelle der Versafire:

- Die Versafire LV bietet maximale Flexibilität mit einem fünften Farbwerk für Veredelungen, besondere Substrate und Effekte;
- die Versafire LP ist ein reines Vierfarbsystem und auf hohe Produktivität im Digitaldruck ausgelegt.

Zur drupa war die Jetfire 50 vorgestellt worden: Die Digitaldruckmaschine ist für hohe Auflagen und große Druckvolumen konzipiert. Sie druckt mit 1.200 x 1.200 dpi auf gestrichenem und ungestrichenem Papier bis zu 350 g/m² und einem Format von 350 x 500 mm. Das Jobmanagement erfolgt ebenfalls über Prinect Production. Die Jetfire 50 verfügt über bis zu drei Papiermodule mit jeweils vier Schubladen und einem automatischen Wendemechanismus.

Heidelberg bietet den einheitlichen Workflow also unabhängig von den eingesetzten Technologien, was Zeit und Kosten spart. Das Heidelberger Ökosystem umfasst neben dem klassischen Service auch ein breites Sortiment an Verbrauchsmaterialien.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com



profi-jet
digitale Inkjet-Technologien

profi-tec
innovative Druck-Technologien

15 JAHRE

DIE INKJET-PROFIS

BEWÄHRT - KRAFTVOLL - ROBUST - ZUVERLÄSSIG

HIGH-SPEED VAKUUM-FRIKTIONSANLEGER

VF200 / VF280

VORTEILE:

- Einfachste Bedienung
- Extrem große Bandbreite / Materialien
- Von Postkarte bis Katalog
- Mit Vakuum-Unterstützung!
- Extrem stabile Bauweise
- Langlebige extra starke (1cm) Vakuumbänder

VERARBEITET ZUVERLÄSSIG:

- Postkarten, Mailings
- Umschläge, Kuverts,
- Broschüren , Kataloge uvm.
- Bis zu 71 cm lange Produkte!
- Bis zu 35,5 cm in der Breite
- Bis zu 2,5 cm in der Stärke
- Als VF-280 = Überbreite bis 71 x 71 cm!



PATENTIERTE TECHNOLOGIE

VF280

VF200

Wir testen gerne Ihr Material!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com

Hunkeler Innovationdays 2025

Ricoh präsentierte innovative End-to-End-Automatisierungen

Auf den Hunkeler Innovationdays 2025, die im Messezentrum Luzern (Schweiz) stattfanden, stellte Ricoh an seinem Stand hochautomatisierte End-to-End-Lösungen zur Steigerung der Produktivität von Druckunternehmen vor.

Umfassendes Portfolio

Ricohs umfassendes Portfolio an Highspeed-Inkjet-Rollendruck- und tonerbasierten Bogendrucksystemen, darunter die Modelle Ricoh Pro VC80000, Ricoh Pro VC40000 und Ricoh Pro C9500, die auf der Messe vorgestellt wurden, sowie eine interaktive Präsentation des B2-Inkjet-Drucksystems Ricoh Pro Z75 zeigten, wie Routineabläufe modernisiert werden können, um eine hochproduktive Druckumgebung vom Konzept bis zur Produktion zu schaffen.

Ricoh zeigte auf den Hunkeler Innovationdays, dass eine effiziente und rentable End-to-End-Produktion mit Softwarelösungen wie dem Ricoh TotalFlow BatchBuilder beginnt, der viele Schritte der digitalen Kleinauflagenproduktion vereinfacht und automatisiert, und mit dem Ricoh ProcessDirector, der Produktionsinformationen und Druckprozesse erfasst, transformiert und verwaltet und eine präzise Nachverfolgung ermöglicht, noch nicht endet. Die Lösung Ricoh Predictive Insight, die erstmals mit dem Highspeed-Inkjet-Rollendrucksystem Pro VC80000 eingeführt wurde, bietet darüber hinaus datengestützte Einblicke in die Systemnutzung und die Produktivität der Anwender. Durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen (ML) werden Prozesse und Abläufe überwacht, um die Betriebszeit und den Durchsatz des Systems zu optimieren und gleichzeitig wartungsbedingte Ausfallzeiten zu minimieren.

Vernetzung und Software

Der stark vernetzte Ansatz von Ricoh wird durch das neue Automatisierungsprotokoll Print Line and Finishing Interface (PLF-I) ergänzt, das ebenfalls auf der Messe vorgestellt wurde. Diese Open-Source-Schnittstelle ermöglicht eine grundlegende Veränderung in der Kommunikation zwischen Rollendrucksystemen wie die der Pro VC80000 sowie Lösungen für die Druckvorbereitung und Endverarbeitung und verbessert so die Automatisierung.

Zusätzlich unterstützt der Ricoh Auto Color Adjuster die Effizienz der Druckproduktion durch einfaches, schnelles und präzises Farbmanagement und gewähr-



Das Highspeed-Inkjet-Rollendrucksystem Pro VC80000 bietet eine Vielzahl automatisierter Prozesse.

RICOH
imagine. change.

Das Ricoh Pro VC40000 Inkjet-Rollendrucksystem:

Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität

- Ermöglicht maximale Kapazitäten dank Geschwindigkeiten bis zu 225 m/min
- Realisiert höchste Verfügbarkeiten
- Flexible Konfiguration als Farb-, Mono-, Simplex- und/oder Full Duplex-System



ricoh.de

変
HENKAKU
革

Lesen Sie in unserer aktuellen Customer Story, wie unser Kunde Paragon DACH & CEE **mit zwei Ricoh Pro VC40000** seine **Produktionsgeschwindigkeit und -kapazität verdoppeln** konnte.



Torsten Lips, Commercial Director Business Process Management & Ricoh Graphic Communications (r.), und Bastian Gerner, Sales Manager Highspeed Inkjet, vor der Ricoh Pro VC40000.

leistet eine konsistente Qualität über alle Systeme und Aufträge hinweg.

Die effektive Kombination von Hard- und Software bietet Druckdienstleistern größere Freiräume für Innovationen. Diese Symbiose unterstützt beispielsweise auch zukunftsweisende Ideen, wie die vollständig recycelbaren Geschenk- und Kundenkarten von Green Gift Cards. Besucher der Hunkeler Innovationdays konnten sich am Stand von Ricoh mit eigenen Augen davon überzeugen, wie diese erfolgreiche Zusammenarbeit zur Entwicklung von Karten geführt hat, bei deren digitaler Produktion auf einem papierbasierten Substrat pro Stück lediglich 4,28 g CO_2 anfallen, während das Emissionsvolumen beim Digitaldruck auf nicht recycelbarem PVC jeweils 46,97 g CO_2 beträgt.

Auf den Automatisierungsgrad kommt's an

Die Automatisierung in der Druckproduktion ist entscheidend, um Effizienz zu steigern, Kosten zu senken und Fehlerquoten zu minimieren, wodurch eine gleichbleibend hohe Qualität gewährleistet wird.

Eef de Ridder, Vice President Graphic Communications bei Ricoh Europe, erklärte in Luzern: „Automatisierung hat das Potenzial, jede Phase im Druckprozess zu stärken. Künstliche Intelligenz und Machine Learning ermöglichen ein besseres Verständnis, operative Verbesserungen und kontaktlose Workflows, die die Arbeitsbelastung verringern und die Produktivität steigern. Aufbauend auf dem Leitthema ‚Connect' der Hunkeler Innovationdays 2025 zeigte Ricoh auf der Messe, wie die Automatisierung auch künftig das Leistungspotenzial von Hardware und Software weiter verbessert und so den Dienstleistern im Akzidenz- und Transaktionsdruck sowie Inhousedruckereien einen deutlich größeren Spielraum gibt, ihr Dienstleistungsangebot kompetent und zuverlässig zu erweitern."

Ricoh
www.ricoh.de



Beim An- und Verkauf von Druckmaschinen haben wir alles im Blick.

Ihre Zufriedenheit ist uns dabei besonders wichtig. Mit 50 Jahren Erfahrung, Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch legen wir besonderen Wert auf gute und langfristige Geschäftsbeziehungen. Profitieren Sie von fairen Preisen beim Verkauf Ihrer Maschinen oder bei neuen Investitionen, sowie vor allem von einer seriösen kaufmännischen und technischen Abwicklung. Unsere Kunden schätzen das. Sprechen Sie uns an.

info@paradowski.de | www.paradowski.de

Paradowski
GRAPHISCHE MASCHINEN

JCM Werbedruck AG setzt auf Roland 904 XXL

Neue Manroland spart im Digitaldruck eine Schicht

Think big – „groß" zu denken, gehört bei der JCM Werbedruck AG zur Tagesordnung. Die Druckerei mit Sitz im Schweizerischen Schlieren ist spezialisiert auf die großen Formate: Plakate, Banner für Indoor und Outdoor sowie Produkte für den Point of Sale (POS) werden für Kunden aus den Bereichen Einzelhandel, Automobil, Bekleidung und Telekommunikation in höchster Qualität produziert.



Matthias Siegel (Grafische Palette, links) und Alexander Elbs (Manroland-Vertriebsmanager für D-A-CH, rechts) waren beeindruckt von der Produktvielfalt, die ihnen Thomas Häuptli (Geschäftsführer der JCM Werbedruck AG) präsentierte.

Der Name JCM geht zurück auf Jakob Carl Müller, der das im 19. Jahrhundert gegründete Unternehmen ca. 1910 übernahm, umfirmierte und – damals noch im Steindruck – zu einem Spezialisten für den Plakatdruck gemacht hat. Heute beschäftigt die JCM Werbedruck mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat sich als Marktführer im Bereich Großformatdruck etabliert.

Mehr Effizienz mit neuer Roland 904 XXL

Produziert wird, wie Geschäftsführer Thomas Häuptli berichtet, sowohl im Offset- als auch im Digitaldruck – und in beiden Bereichen ist man hervorragend aufgestellt. Nicht zuletzt, seit im August 2024 eine 20





Die neue Roland 904 XXL besticht unter anderem durch Features wie den simultanen Plattenwechsel, Auto-Register und Inline-Messung und hat so die Rüstzeiten im Unternehmen drastisch reduziert. Selbst Auflagen unter 100 Exemplaren lassen sich so wirtschaftlich abbilden.



Die Qualität der neuen Offsetmaschine lässt keine Wünsche mehr offen, sie überzeugt auch durch geringe Makulatur. Der Break-Even zum Digitaldruck sinkt.



Hochzufrieden mit der Performance sind Thomas Häuptli und Alexander Elbs (v. l.). Bis zu 500 Druckplatten werden pro Woche bei JCM verdruckt.

Jahre alte Fünffarben-Bogenoffsetmaschine durch ein modernes Vierfarb-System aus dem Hause Manroland Sheetfed ersetzt wurde und JCM in Sachen Produktivität einen deutlichen Sprung nach vorn gemacht hat. Die neue Roland 904 XXL im Format 8 schafft nicht nur rund 11.000 Bogen/Stunde. Dank moderner Assistenzsysteme wie simultanem Plattenwechsel, Auto-Register und Inline-Messung konnten sowohl Rüstzeit als auch Makulatur drastisch reduziert werden. Wie Thomas Häuptli betont, hat sich durch diese Effizienzsteigerung der interne Break-Even zwischen Digital- und Offsetdruck halbiert. Damit sei die Produktion von Plakaten in kleinen Auflagen im Offset gegenüber dem Digitaldruck nicht nur qualitativ, sondern auch wirtschaftlich überlegen. „Unser Digitaldruckbereich war vorher zum Teil wirklich an der Kapazitätsgrenze", erklärt Thomas Häuptli. „Mit der neuen Roland 904 konnten wir im Digitaldruck eine ganze Schicht einsparen."

Die Entscheidung für Manroland als Hersteller war aufgrund des Formats sowie der zahlreichen effizienzsteigernden Features sehr schnell klar gewesen, so Häuptli. Als schwieriger erwies sich jedoch das Einbringen der Maschine, bei der allein ein Druckwerk 16 Tonnen wiegt. Doch auch hier konnte JCM auf die Kompetenz von Manroland bauen: Mit Hilfe eines Krans gelangte schließlich die neue Maschine über das Nachbargrundstück sicher in den Drucksaal.

JCM Werbedruck
www.jcm.ch
Manroland Sheetfed
www.manrolandsheetfed.com





Auch im Digitaldruck ist man bei JCM Werbedruck hervorragend aufgestellt. Unter anderem sind eine HP 19000 (Bild links), zwei HP 11000, ein Vutek h5 sowie ein Vutek Q3+ von EFI (Bild rechts) im Einsatz. Bis zur Installation der neuen Manroland wurden ca. 50 Prozent des Volumens im Digitaldruck produziert.

Paradowski Graphische Maschinen

Erfolgsgschichte mit Weitblick

Seit mehr als fünf Jahrzehnten steht die KG Klaus Paradowski Maschinenhandelsgesellschaft mbH & Co. für höchste Qualität und Zuverlässigkeit im Handel mit gebrauchten grafischen Maschinen. Gegründet 1971 in Henstedt-Ulzburg nahe Hamburg, hat sich das Unternehmen in dieser Zeit zu einem der führenden Gebrauchtmaschinenhändler weltweit entwickelt. Ein zentraler Erfolgsfaktor des Unternehmens ist die hanseatische Kaufmannstradition, die Werte wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Seriosität betont. Diese Prinzipien bilden das Fundament für das Vertrauen, das Kunden weltweit in Paradowski setzen. Das Unternehmen legt großen Wert auf ein perfektes Qualitätsmanagement, das durch die hohe Fachkompetenz und das Engagement der Mitarbeiter getragen wird.

Die Wurzeln von Paradowski liegen im Export von Buchdruckmaschinen nach Nigeria. Heute umfasst das Leistungsspektrum nicht nur den An- und Verkauf von Druck-, Prepress- und Postpress-Maschinen, sondern auch umfassende Serviceleistungen wie technische Wartung, Logistik, Umzugsservice und Finanzierungsangebote – international. Man übernimmt auch den Aufkauf kompletter Druckereien



Engagement für die Branche: Auch 2024 trat Paradowski wieder als Sponsor des Paradowski Award für den „Verpackungsdrucker des Jahres" bei den Druck & Medien Awards an. Die Preisverleihung fiel in diesem Jahr zufällig auf den 60. Geburtstag von Geschäftsführer Oliver Havemann. Moderatorin Lea Wagner (r.) gratulierte herzlich.



Die geschäftsführenden Gesellschafter Lutz Redmann (l.) und Oliver Havemann blicken auf über 50 erfolgreiche Jahre der Firma Paradowski zurück.

und bietet eine vollständige Abwicklung aus einer Hand an. Geschäftsführer Oliver Havemann bringt es auf den Punkt: „Unser Erfolg basiert auf der Kombination aus Fachkompetenz, Marktkenntnis und der Fähigkeit, schnell auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren."

Für seine Kunden ist Paradowski stets auf der Suche nach passenden Gebrauchtmaschinen. Ein starkes Team von kaufmännischen und technischen Mitarbeitern trägt maßgeblich zum Erfolg dieser Dienstleistungen bei. Zu den jüngsten Erfolgsgeschichten zählt beispielsweise die Zusammenarbeit mit Spintler Druck und Verlag in Weiden. Hier lieferte Paradowski eine junge gebrauchte Heidelberg XL 106-5 P+L zur vollsten Zufriedenheit des Kunden.

Die Zeichen der Zeit erkannt

Paradowski hat die Zeichen der Zeit erkannt und in den letzten Jahren massiv in die Digitalisierung investiert. Seit 2020 ermöglichen voll digitalisierte Arbeitsplätze und ein leistungsfähiges Intranet flexible Arbeitsmodelle – auch im Homeoffice. Die Kommunikation mit Kunden weltweit wurde durch moderne Messenger-Systeme optimiert, und eine Erweiterung der Social-Media-Kanäle ist bereits in Planung. Have-

mann ist überzeugt: „Die Digitalisierung macht uns effizienter und unabhängiger. Wir können schneller auf Marktveränderungen reagieren und unseren Kunden einen noch besseren Service bieten."

Um die Kundeninteraktion weiter zu verbessern, prüft Paradowski zudem innovative Technologien wie virtuelle Maschinen-Demonstrationen per VR-Brille. Bereits jetzt konnten Maschinen erfolgreich allein anhand von Videomaterial ins Ausland verkauft werden – was unter anderem während der Pandemie praktiziert wurde und einen deutlichen Beweis für das Vertrauen der Kunden in die Expertise des Unternehmens darstellt.

Ein starker Partner für die Branche

Paradowski engagiert sich nicht nur als zuverlässiger Partner für seine Kunden, sondern auch als Sponsor der Druck&Medien Awards. Mit diesem Engagement unterstützt das Unternehmen herausragende Leistungen in der Druckbranche und unterstreicht seine enge Verbundenheit mit dem Markt.

Das Unternehmen präsentiert sich so in jeder Hinsicht als starker, verlässlicher Partner für die grafische Industrie – heute und in Zukunft.

Paradowski
www.paradowski.de



Auch auf zahlreichen Messen präsent: Paradowski konnte sich im vergangenen Jahr über regen Zulauf auf dem drupa-Messestand in Düsseldorf freuen.

Für saubere Maschinen und
optimale Druckergebnisse!



WetCloth
REINIGUNGSWASCHWICKEL
Vorgetränkte Reinigungswaschwickel
für den Gummituch- und Gegendruckzylinder.



Sontara PrintMaster
- saugstark und trocknend
- flusenarm
- reißfest
- lösungsmittelbeständig



PREMIUM 60
High-Tech-Reinigungsvlies für sensible Oberflächen
- fusselfrei
- reißfest und formstabil
- sehr gute Reinigungsleistung
- hohe Flüssigkeitsaufnahme
- weich und glatt
- waschbar und wiederverwendbar

INTERESSE?
Rufen Sie uns an!
Wir beraten Sie gerne.

Rönneterring 7 – 9, 41068 Mönchengladbach
Tel: +49 (0) 21 61 - 95 1 95 - 0 • Fax: -23
info@vliesstoff.de • www.vliesstoff.de

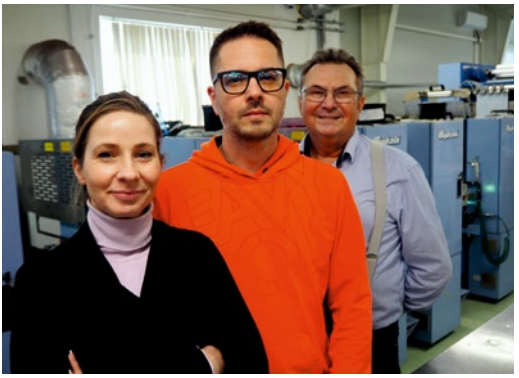
VLIESSTOFF KASPER GMBH

Etikettendruck bei Varga Nyomda

Luftfeuchte zur Qualitätssicherung

Als ungarisches Familienunternehmen ist Varga Nyomda spezialisiert auf die Produktion hochwertiger Etiketten für die Weinindustrie. Die kontrollierte Luftfeuchte leistet dafür einen wichtigen Beitrag.

„Hochwertige Weine brauchen hochwertige Etiketten, die den Wein optisch auszeichnen, ihn einzigartig machen und Gefühle hervorrufen", ist Zoltán Varga überzeugt. Bereits seit über 30 Jahren ist er Inhaber der familiengeführten Druckerei und wird mittlerweile von seinen Kindern Klaudia und Krisztián Varga in der Geschäftsleitung unterstützt. Mit rund 40 Mitarbeitenden produziert das Unternehmen aus dem ungarischen Eger als Schwerpunkt Klebeetiketten auf Bogen und Rolle. Über 250 Millionen Etiketten werden jährlich für die ungarischen Weinbaugebiete Eger und Tokay und für den Export nach Österreich und die Slowakei produziert.



Die Geschwister Klaudia und Krisztián Varga (Mitte) führen die Druckerei gemeinsam mit ihrem Vater Zoltán.



Hochwertige Etiketten für die ungarischen Weinbauregionen Tokay und Eger sind ein Schwerpunkt bei Varga Nyomda.

Schutz vor Elektrostatik

Um Highend-Etiketten auch für kleinere und mittlere Auflagen mit großer Flexibilität zu produzieren, hat Varga Nyomda Ende 2020 in eine zusätzliche Etiketten-Druckmaschine vom Typ Xeikon PX 3300 investiert. Die Xeikon-Druckmaschine bietet die Möglichkeit, attraktive Effekte inline mit haptischem Weiß zu erzeugen und auch metallisierte Materialien zu verwenden. „Unsere Druckerei legt viel Wert auf hohe Qualität und besondere Leistungen, die unsere Kunden nicht überall erhalten. Die neueste Technologie ist dafür eine wichtige Voraussetzung", begründet Zoltán Varga die kontinuierliche Investition in den Maschinenpark. Mit dem Kauf der neuen Digitaldruckmaschine fiel gleichzeitig auch die Entscheidung für ein zusätzliches System zur Luftbefeuchtung. Um elektrostatische Aufladungen, Probleme mit dem Druckbild und Maschinenstopps auszuschließen, setzt die Xeikon PX 3300 eine konstant relative Luftfeuchte zwischen 42 und 46 Prozent voraus. Für Krisztián Varga, der nach passenden Lösungen zur Klimakontrolle suchte, war aber nicht nur die neue Maschine ausschlaggebend: „Auch im Offsetdruck gab es immer mal Probleme mit zu trockener Luft. Außerdem lernten wir bei unserer Recherche, dass eine höhere Staubbindung und mehr Gesundheitsschutz mit einer optimalen Luftfechte erreicht werden."

Luftbefeuchtung mit Service

Seit 2021 setzt der Etiketten-Spezialist eine Direkt-Raumluftbefeuchtung mit Hochdrucktechnologie von Condair ein. Das Draabe TurboFog-System

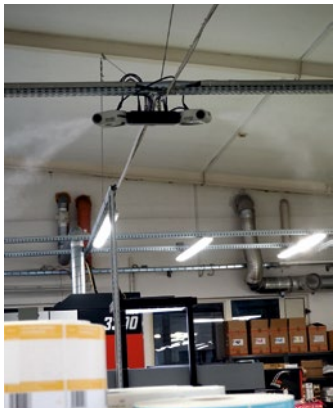


Das Condair Hochdruckdüsen-System TurboFog garantiert eine optimale Qualität für die Etikettenproduktion.

garantiert im Drucksaal und in der Weiterverarbeitung eine ganzjährig konstante Luftfeuchte. Krisztián Varga überzeugte von Anfang an vor allem die Flexibilität des Systems und das besondere Condair Wartungs- und Servicekonzept: Die Positionierung der einzelnen Vernebler ist sehr individuell an die Situation der Räume und die Standorte der Maschinen angepasst. Auch kurzfristige Änderungen der Luftbefeuchter-Positionen waren bereits nötig und konnten, anders als bei unflexiblen Düsenrohrleitungen, sehr einfach umgesetzt werden. Der dauerhaft hygienische und sichere Betrieb der Luftbefeuchtung wird durch eine mehrstufige Wasseraufbereitung sichergestellt: Das Wasser wird vor der Weiterleitung an die Düsenluftbefeuchter vom Draabe TrePur System speziell aufbereitet. Neben der Filterung von Verunreinigungen und der Demineralisierung wird das Wasser vollständig entkeimt und der erforderliche Betriebsdruck von bis zu 75 bar erzeugt. Das System ist in einem transportablem Kleincontainer eingebaut und wird zur Wartung alle sechs Monate vom Hersteller automatisch getauscht.

Für Krisztián Varga ist dieses Wartungskonzept ideal: „Der Container-Austausch funktioniert sehr gut. Mit wenigen Handgriffen haben wir das System ausgetauscht. Wir müssen uns um keine Wartungen, Reinigungen oder Reparaturen kümmern, alles ist organisiert und macht uns den Betrieb der Luftbefeuchtung sehr einfach." Mit der Installation der zusätzlichen Direkt-Raumluftbefeuchtung hat Varga Nyomda eine zusätzliche Maßnahme zur Qualitätssicherung umgesetzt. Neue leistungsfähige Technologien, motivierte Mitarbeitende und standardisierte Produktionsbedingungen, sind für Zoltán Varga die drei wichtigsten Voraussetzungen für hohe Kundenzufriedenheit: „Für die Standardisierung leistet die kontrollierte Luftfeuchte einen wichtigen Beitrag, Druckprobleme durch das Raumklima haben wir keine mehr."

Varga Nyomda
www.varganyomda.hu
Condair
www.condair-systems.de



Eine kontrollierte Luftfeuchte schützt bei Varga Nyomda vor Elektrostatik und Produktionsunterbrechungen.



Das Condair System für die Wasseraufbereitung wird zur Wartung und Reinigung alle sechs Monate automatisch getauscht.

FAKTEN-CHECK

Informationen zum aktuellen Stand der Luftbefeuchtung mit Fakten-Check und Leistungs-Checkliste können hier kostenfrei bestellt werden:
www.condair-systems.de/faktencheck

Igepa auf den Hunkeler Innovationdays 2025

Positives Resümee nach dem Branchentreffen

Vom 24. bis 27. Februar 2025 wurde Luzern erneut zum Hotspot für den Hochleistungs-Digitaldruck und der Weiterverarbeitung. Die Hunkeler Innovationdays zogen zahlreiche Fachbesucher und -besucherinnen an, um neueste Entwicklungen und Innovationen kennenzulernen. Auch Igepa bewies sich als kompetenter Partner im Digitaldruck und zeigte eindrucksvoll, dass das Portfolio weit über den reinen Papierverkauf hinausreicht. Igepa setzte in Luzern vor allem auf den ganzheitlichen Ansatz digitall inclusive – eine Full-Service-Lösung, die Druckdienstleistern eine Rundum-Betreuung von der Papierwahl bis zur optimalen Prozessintegration bietet. „Der Markt befindet sich im Wandel. Kundinnen und Kunden suchen nach umweltfreundlichen Alternativen und ganzheitlichen Ansätzen, die höchste Qualitätsstandards erfüllen", erklärt Angelika Kramer, Key Account Digital- und Endlosdruck bei der vph GmbH & Co. KG.

„Keine andere Veranstaltung ermöglicht einen so direkten Austausch mit Maschinenherstellern, Weiterverarbeitern, Veredlern, Papierproduzenten, Buchbindern und weiteren Branchenexperten. Unser Igepa-Stand war der ideale Treffpunkt, um gemeinsam mit Kunden und Lieferanten Eindrücke zu reflektieren, neue Verbindungen zu knüpfen und die nächsten Schritte zu planen", betont Kramer.

Austausch auf hohem Niveau

Neben innovativen Produkten stand der Dialog mit den Fachbesuchern und -besucherinnen im Fokus. „Die Messe bietet eine einzigartige Atmosphäre für intensive Fachgespräche. Hier geht es nicht nur um Produkte, sondern um Lösungen für die Herausforderungen der Branche", resümiert Andreas Böhm, Teamleiter Paper & Print bei der Geiger GmbH & Co. KG.

Auch Lars-Christian Kühn, Igepa-Digitaldruckexperte bei E. Michaelis & Co., zeigt sich begeistert: „Das Motto ‚Connect' wurde vollkommen erfüllt. Wir konnten uns als wichtiges Bindeglied zwischen Papierproduzenten, Maschinenherstellern und Kunden positionieren. Der Igepa-Stand war ein zentraler Anlaufpunkt – für bestehende wie für neue Kontakte."

Direkte Anfragen konnten vor Ort schnell und persönlich geklärt werden. „Wir haben gezeigt, dass wir nicht nur ein verlässlicher Partner sein wollen, sondern dies auch durch unsere Möglichkeiten im Großhandel vertrieblich und logistisch umsetzen können", so Kühn weiter. Igepa wird die gewonnenen Erkenntnisse aus Luzern nutzen, um das Portfolio weiterzuentwickeln und auch in Zukunft maßgeschneiderte, nachhaltige Drucklösungen anzubieten.

Igepa
www.igepa.de



Der Igepa-Stand auf den Hunkeler Innovationdays erhielt an den vier Messetagen viel Zulauf.



Besucherinnen und Besucher erhielten kompetente Beratung – von der Papierwahl bis zur Prozessintegration.

ROLAND 700 Evolution



Makellose Druckqualität.

Durch die innovativen Technologien, die in der **ROLAND 700** verbaut sind, ist ein noch nie dagewesenes Maß an Effizienz und Produktivität möglich. Unsere Evolution steht für hervorragende Druckergebnisse.

■ **ROLAND 700** Evolution ***Elite*** ■ **ROLAND 700** Evolution ***Speed***
■ **ROLAND 700** Evolution ***Lite*** ■ **ROLAND 900** Evolution ■ **ROLAND 900** XXL

Die Evolution des Drucks.

manrolandsheetfed.com

Manroland Sheetfed Deutschland GmbH,
Mühlheimer Straße 341, 63075 Offenbach am Main.
Email: Vertrieb.de@manrolandsheetfed.com Telefon: 069-8305-1133

Ein Unternehmen der Langley Holding plc.

manroland
sheetfed

WE ARE PRINT.®

MegaDruck lobt professionelle Abwicklung durch Aribas

Wunschmaschine auf Lager

Will man die Historie der MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH auf eine knappe Formel bringen, so könnte man sagen: Das ging schnell! 2006 in Westerstede als Druckvermittler gestartet, begann MegaDruck bald auch selbst zu drucken, wuchs stetig und expandierte durch die Übernahme weiterer Betriebe – wie zum Beispiel der auf Briefbögen und Formulare in hohen Auflagen spezialisierten Ludwig Mack Produktions- und Vertriebs GmbH in Bremen im Jahr 2018. In Westerstede beschäftigt MegaDruck aktuell allein 90 Mitarbeitende.

Gefragt nach seinem Produktspektrum antwortet Geschäftsführer Carsten Müller ebenso knapp: „Alles aus Papier, von der Visitenkarte bis zum Katalog", ergänzt dann aber doch noch: „Wir sind spezialisiert auf alles, was nicht Standard ist". Das Konzept der individuellen und kundenorientierten Beratung erstreckt sich über die breite Produktpalette von Formularen jeder Art, Sonderfarben, besonderen Falzprodukten wie Faltpläne und Packungsbeilagen und ausgefallenen Papieren. Auch Sonderverarbeitungen wie beispielsweise das Verkleben von Mappen, konfektionierter Versand an viele Anschriften, aber auch Postkonfektionierungen einschließlich Postauslieferung gehören zum täglichen Repertoire.



Zehn Jahre alt, sieht aber aus wie neu: Die von Aribas gelieferte Heidelberg Speedmaster SX 52-5+L im Drucksaal von MegaDruck. Im Bild von links: MegaDruck-Betriebsleiter Olaf Battermann, Aribas-Geschäftsführer Ralph Schmitz und Carsten Müller, Geschäftsführer von MegaDruck.

Mit großem und diversen Maschinenpark für alle Fälle gewappnet

Dafür wimmelt es auf dem inzwischen auf 5.000 Quadratmeter Produktionsfläche angewachsenen Standort in Westerstede nur so von Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen aller Art. Bogen- und Rotationsoffset, Digitaldruck, Bindemaschinen, Falzmaschinen, Einsteckautomaten – die Liste ist damit noch lange nicht am Ende. Allein zehn Bogenoffsetdruckmaschinen im Klein-, Mittel-, und 3B-Format stehen im Drucksaal – und eine davon, eine Heidelberg Speedmaster SX 52 in Fünffarben-plus-Lack-Konfiguration, erst seit Januar 2025. „Wir hatten im vergangenen Jahr Kontakt mit dem Kölner Gebrauchtmaschinenhändler Aribas aufgenommen, unter anderem weil wir uns von einer unserer Maschinen trennen wollten", sagt Carsten Müller. „Unabhängig davon suchten wir aber auch nach einer möglichst jungen, gut erhaltenen SX 52-5+L." Aribas-Vertriebsmitarbeiterin Sandra Rotoli konnte diesen Wunsch erfüllen, hatte sie doch genau so eine Maschine auf Lager. Aber warum überhaupt



Primus-Print:

Messe- und Großformat-

Drucke

bereits ab einer
Auflage von 1 Stk.



www.primus-print.de

**Drucken Sie jetzt
Ihre Messeprodukte:**

- » Schilder & Plakate
- » Werbeplanen
- » Bodenaufkleber
- » Messetheken & -wände
- » Rollups uvm.

Primus-Print.de
Die Besten drucken online.

Eine Marke der Sattler Media.

eine gebrauchte Maschine und warum eigentlich noch eine weitere kleinformatige Bogenoffsetmaschine?

Ohne Fremdfinanzierung

Das hat einerseits mit der Investitionspolitik von Carsten Müller als auch mit der Produktionsweise im Hause zu tun: „Unser Konzept ist es, ohne Fremdfinanzierung mit guten Gebrauchtmaschinen zu arbeiten", sagt Müller, der schon einige Kollegen erlebt hat, die aufgeben mussten, auch weil Neuanschaffungen ein allzu großes Loch ins Budget gerissen hatten. „Zum anderen müssen wir auf diese Weise nicht so oft die Farben wechseln – wir haben nun eine Maschine im Kleinoffset die permanent CMYK druckt. Das reduziert Rüstzeiten und hilft uns, auch bei sehr individuellen Aufträgen kurze Lieferzeiten zu bieten."



MegaDruck hat ständig alle HKS- und fast alle Pantone-Farben auf Lager. Aufträge mit Sonderfarben können damit jederzeit realisiert werden.



Zur Ausstattung der Heidelberg SX 52-5+L gehört auch ein integriertes Farbmessgerät am Leuchttisch. Ein Werkzeug, dass bei MegaDruck besonders geschätzt wird.

Und schließlich besteht kein Druck durch Finanzierungskosten. Ein Trend, den Aribas-Geschäftsführer Ralph Schmitz auch bei vielen anderen Betrieben in der Druckindustrie feststellt: „Die Nachfrage nach Gebrauchtmaschinen wächst ständig, besonders bei Maschinen, die von den Herstellern nicht mehr angeboten werden. Dazu zählt auch die SX-Serie von Heidelberg." Und weil das so ist, hat Aribas erst kürzlich mit Patrick Mahn einen auf Maschinen im 52er- und 102er-Format spezialisierten Techniker und gelernten Drucker eingestellt, der auch im Fall MegaDruck die Installation begleitet hat. Nach einer Woche war die neue Gebrauchte produktionsbereit, eine kurze Instruktion durch Patrick Mahn gab es obendrauf.

Carsten Müller, der Präzision und Verlässlichkeit sehr schätzt, lobt die Arbeitsweise der Aribas-Leute: „Das war sehr professionell, was wir da gesehen haben. Sowohl die Demontage der anderen Maschine als auch der Aufbau der Heidelberg SX ging reibungslos und im Zeitplan vonstatten." Seitdem läuft die Maschine im Mehrschichtbetrieb.

MegaDruck
www.megadruck.de
Aribas
www.aribas.de



MegaDruck aus der Luft. Ein großer Teil der Dachflächen ist mit Solarzellen ausgestattet. Bei sonnigem Wetter muss das Unternehmen kaum Strom zukaufen.



„Die Full-Service-Wartung von Condair bedeutet für uns absolute Prozesssicherheit, ohne uns darum kümmern zu müssen.“

Gerhard Meier, Vorstand
BluePrint AG

Info-Paket „Fakten-Check“ anfordern:
www.condair-systems.de/faktencheck

LUFTBEFEUCHTUNG ZUM ENTSPANNEN

condair systems

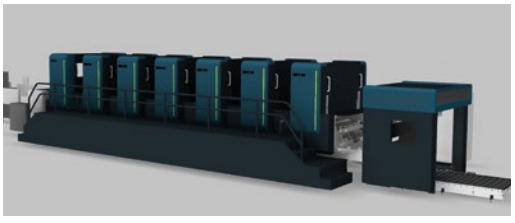
R+W Druckmaschinen ist Teil der Roxcel Gruppe

Ein leistungsstarkes Trio in Sachen Drucktechnologie

Seit Jahresbeginn gehört die R+W Druckmaschinen GmbH & Co KG in Karlstein zur österreichischen Roxcel-Gruppe mit Sitz in Wien. So hat am 19. Dezember 2024 die Roxcel Printing GmbH in Wien, eine mehrheitlich im Eigentum der Roxcel Gruppe stehende Gesellschaft, die Übernahme von R+W Druckmaschinen abgeschlossen.

R+W ist seit vielen Jahren ein anerkannter Partner der Druckindustrie, der eine Vielzahl an Dienstleistungen, darunter die Wartung, Reparatur, Überholung sowie Maschinenumzüge und Installationen und die Versorgung mit den nötigen Ersatzteilen anbietet. Die R+W wird künftig als 100%-Tochter der Roxcel Printing unter R+W Druckmaschinen GmbH, Karlstein, firmieren. Außerdem wurden zwei weitere 100%-Töchter der Roxcel Printing geschaffen: Die Roxcel Printtec GmbH (für Verpackungsdruck) und die Roxcel Metal Decoration GmbH (für Blechdruck), beide mit Sitz in Wien, werden den internationalen Handel mit Maschinen, insbesondere Verpackungs- und Blechdruckmaschinen, deren Vermarktung, Errichtung, Montage, Betrieb sowie die entsprechenden Dienstleistungen betreiben. Somit vereint Roxcel Printing ein leistungsstarkes Trio in Sachen Drucktechnologie unter einem Dach.

Die bisherigen Eigentümer der R+W, Christian Büttner und Knut Müller, bleiben der Gruppe als Mitgesellschafter der Roxcel Printing erhalten. Außerdem wird Herbert Noichl, langjähriger Partner von Roxcel, als Mitgesellschafter und Geschäftsführer,



Die neue MR130 basiert auf der bewährten RP-Maschine. Diese Alternative im Singlegripbereich bietet eine zuverlässige und effiziente Lösung für die Branche.

ebenfalls für Roxcel Printing tätig sein. Roxcel steigt mit der Übernahme in den internationalen Verkauf und den für Offsetdruckmaschinen für Verpackungs- und Blechdruck ein. Mit ihrem tiefgreifendem Know-how in der Zellstoff-, Papier- und Kartonindustrie bietet die Roxcel-Gruppe ihren Partnern einen umfangreichen Service entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Roxcel Printing: Innovation und Expertise

Roxcel Printing vereint drei leistungsstarke Unternehmen unter einem Dach: Roxcel Printtec GmbH, Roxcel Metal Decoration GmbH und R+W Druckmaschinen GmbH. Diese starke Gruppe bietet gebündeltes Know-how und innovative Lösungen in der Drucktechnologie.

- **Roxcel Printtec:** Roxcel Printtec ist der Experte für den Neumaschinenverkauf im Akzidenz-Packaging-Bereich. Die Modelle RP130, RP145 und RP165 decken die Formate 5-7b ab und zeichnen sich durch ihre robuste Bauweise aus. Dank der Zusammenarbeit mit renommierten deutschen Partnern wie IST Metz, Lithec und Tresu Dänemark bieten diese Maschinen höchste Qualität und Zuverlässigkeit. Die RP-Maschinen-Reihe ist CE-konform und gewährleistet Sicherheit nach deutschen Standards.

- **Roxcel Metal Decoration:** Roxcel Metal Decoration freut sich, die Neuentwicklung MR130 vorzustellen, die auf der bewährten RP-Maschine basiert. Diese langersehnte Alternative im Single-

gripbereich bietet eine zuverlässige und effiziente Lösung für die Branche. Die MR130 ist mit hochwertigen Komponenten ausgestattet und verfügt über eine komplett neue Architektur der Elektrik, die von erfahrenen Ingenieuren entwickelt wurde. In Zeiten von Fachkräftemangel und Abkündigungswellen elektronischer Bauteile bietet die MR130 eine zukunftsorientierte Lösung. Das Innenleben der Maschine wurde vollständig auf Blech umgebaut, um maximale Effizienz und Langlebigkeit zu gewährleisten.

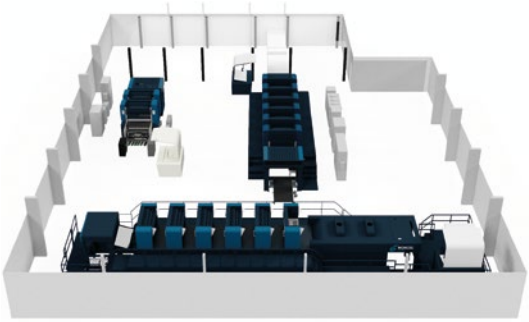
Mit über 25 Jahren Erfahrung im Druckbereich kombiniert Roxcel langjähriges Know-how mit modernster Technologie. Die MR130 verwendet Komponenten renommierter Hersteller wie Beckhoff, IST Metz, Lithec etc. Die Maschine ist benutzerfreundlich und ermöglicht kostengünstige und schnelle Reparaturen. Das Elektronikkonzept erlaubt die Fernwartung sowie den Einsatz von VR-Brillen. Diese Technologien reduzieren Reisekosten, Ausfallzeiten und Fehlerquoten, während sie die Arbeitsqualität verbessern. Ab Mai wird die erste Kundenmaschine in Italien in Betrieb genommen. Die MR-Maschinen-Reihe erfüllt die CE-Konformität und gewährleistet somit Sicherheit nach deutschen Standards.

- **R+W Druckmaschinen:** Seit 1999 bietet R+W Druckmaschinen den besten Service für Offsetdruckmaschinen. Das Angebot umfasst Ersatzteile, Service, Überholungen, Maschinentransformationen und Umzüge inklusive hauseigener Projektierung. Kunden können sich auf erstklassigen Service und umfassende Unterstützung verlassen.

Live-Demos im Printvillage

Wer die Maschinen live erleben möchte, ist im Printvillage in Karlstein in der Frankenstraße 25 herzlich willkommen. Hier können Interessenten die Maschinen in einer Live-Demonstration erleben. Die Verkäufer konfigurieren gemeinsam mit den Kunden die gewünschte Maschine, die ihren Anforderungen entspricht. Für eine persönliche Beratung steht Roxcel Printing gerne zur Verfügung.

R+W Druckmaschinen
www.rwds.de
Roxcel
www.roxcel.com



Im Printvillage in Karlstein können Interessierte das Maschinenangebot in einer Live-Demonstration erleben.

WESTLAND
www.westland.eu
LOTOTEC®-MRS
Farbwalzen für schnellste Farbwechsel
LEARN MORE
Versiegelte Walzenoberfläche
Dimensionsstabil
Schnelle Reinigung
Stabiler Fortdruck

harder-online: Die perfeke Raumbefeuchtung ist für Pappe und Papier unabdingbar

Finestfog teilt Gebäudekomplex in sechs Klimazonen ein

Die harder-online GmbH, ein Unternehmen der All4Labels Group und bekannt für die Online-Marke labelprint24.com, ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Im Jahr 2022 hat das Druckunternehmen aus dem sächsischen Zeithain kräftig in den Umbau eines ehemals leerstehenden Gebäudekomplexes zum Werk II sowie in dessen Maschinenpark investiert. Um in diesem neuen Werk ein ideales Raumklima zu generieren, setzte harder-online auf die Expertise des Ottobrunner Luftbefeuchtungsspezialisten Finestfog.

Finestfog übernahm die Aufgabe, die 9.000 Quadratmeter große Halle in sechs separate Befeuchtungszonen zu unterteilen. Seit dem Produktionsstart im Spätherbst 2022 sorgen 72 Düsen für eine gleichmäßige Luftfeuchtigkeit – ein entscheidender Faktor für stabile Produktionsbedingungen.





350 Liter Wasser verteilt die Luftbefeuchtungsanlage von Finestfog pro Stunde auf 7.000 Quadratmeter Fläche und sorgt so für perfektes Klima.

Für Finestfog ist es bereits das dritte Projekt bei harder-online. „Wir haben 2018 das heutige Werk I in Zeithain mit einer Befeuchtungsanlage für 3.000 Quadratmeter ausgestattet", erinnert sich Vertriebsmitarbeiter Knut Ringel. Ein Interimstandort für das Werk II wurde ebenfalls von Finestfog versorgt; im Sommer 2022 begannen die Arbeiten am heutigen Werk II-Standort. „Wir haben auf der Basis von Empfehlungen zueinander gefunden", sagt Roman Kasper, Head of Marketing bei harder-online, „und nicht zuletzt hat uns auch das hervorragende Preis-/Leistungsverhältnis bei Finestfog überzeugt."

Innovativ im Etiketten- und Verpackungsdruck

Die Wurzeln von harder-online liegen im Etikettendruck, „unser Werk I ist eine reine Etikettenfabrik, spezialisiert auf den Digitaldruck", so Roman Kasper. „2017 haben wir unser Portfolio erweitert und mit dem Faltschachteldruck begonnen. Seitdem wachsen wir kontinuierlich weiter: Die Themen Wellpappe und flexible Verpackungen – insbesondere Standboden- und Flachbodenbeutel – haben in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen." Mit labelprint24.com gehören die Sachsen zu den Vorreitern, wenn es darum geht, selbst komplexe Druckprodukte nicht nur online verfügbar zu machen, sondern sie auch online gestalten zu können. Aufgrund des wachsenden Marktes der flexiblen Verpackungen wurde zudem die Marke All4Flexibles.com ins Leben gerufen, um diesen Markt gezielt bedienen zu können.

Das stärkste Produkt bleiben die Etiketten, „und das für viele Branchen: Chemie, Pharma, Kosmetik oder auch der wachsende Cannabis-Markt", schmunzelt Kasper. Der große Maschinenpark bietet ein Höchstmaß an Flexibilität: „Mit 130 Mitarbeitern an unseren beiden Standorten in Zeithain setzen wir auf Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die sich teils sehr schnell verän-





Oben: Die Luftbefeuchtung in der Wellpappe-Zone.

Links: Die großzügige Produktionshalle im 2022 eröffneten Werk II bietet Platz für die Anforderungen der Verpackungsproduktion.

dernden Marktbedingungen. Von hier aus beliefern wir Kunden in nahezu ganz Europa – von Italien, Frankreich und Spanien bis nach Osteuropa."

Hochflexibel und dynamisch

Um für den innovativen Druckbetrieb auch in Sachen Luftbefeuchtung wirklich das Optimum zu erzielen, hat Finestfog, bereits eingangs erwähnt, den Gebäudekomplex in sechs Klimazonen unterteilt. „Allein die Produktionshalle ist in drei Zonen aufgeteilt, das Lager ist die vierte Zone, flexible Verpackungen bilden die fünfte Zone, das Wellpappenlager die sechste", erläutert Knut Ringel. „Durch unzureichende Luftfeuchtigkeit kann es bei Wellpappe durch ihre poröse Struktur schnell zu Verformung oder einer Verringerung ihrer Festigkeit führen. Die ideale Lagerung von Wellpappe erfordert daher die präzise Steuerung der Luftfeuchtigkeit, damit der optimale Zustand beibehalten werden kann."

Die Größe des Gebäudekomplexes erforderte zwar eine umfangreiche Planung, die eigentliche Herausforderung lag aber woanders: „Die Befeuchtung bei harder-online muss maximal flexibel bleiben" berichtet Knut Ringel und ergänzt: „harder online ist eine Druckerei im ständigen Wandel. Der Maschinenpark wächst, alte Anlagen weichen neuen Technologien und innovative Produkte kommen hinzu. In zwei, drei Jahren wird die Produktionshalle wahrscheinlich schon wieder ganz anders aussehen als heute, es werden vielleicht neue Materialien Einzug halten. Unsere Befeuchtungssysteme müssen also mit dieser Dynamik Schritt halten – ohne große Neuinstallationen." Doch dank der innovativen Düsentechnologie aus dem Hause Finestfog hat der Kunde hier maximale Investitionssicherheit: Die Anlage lässt sich flexibel den sich verändernden Bedürfnissen anpassen.



Roman Kasper, Head of Marketing der harder-online GmbH (links), ist sehr zufrieden mit Finestfog und dem Vertriebsmitarbeiter Knut Ringel.

Die Anlage, die an dem Interimstandort installiert war, blieb übrigens in großen Teilen erhalten und wurde an ein Unternehmen in Hamburg verkauft. Einige Teile konnten aber auch in den Ende 2022 bezogenen Gebäudekomplex des Werkes II integriert werden. 350 Liter Wasser pro Stunde sorgen dort nun für ein perfektes Klima.

harder-online
www.labelprint24.com
Finestfog
www.finestfog.com

LotoTec-MRS-Farbwalzen

Die zehn wichtigsten Fragen für Kaufentscheider

Moderne Drucktechnologien verlangen nach leistungsstarken und effizienten Lösungen. LotoTec-MRS-Farbwalzen von Westland steigern Effizienz und senken Kosten – ein klarer Vorteil für Druckereien. Aber worauf kommt es bei der Wahl der richtigen Walzen an? Diese zehn Fragen und Antworten helfen bei der Kaufentscheidung.



Die LotoTec-MRS-Farbwalzen von Westland steigern die Effizienz und senken die Kosten. Sie sind universell für den Bogenoffsetdruck geeignet, sowohl im konventionellen als auch im UV- und Mischdruck.

1. Warum sind MRS-Farbwalzen teurer als Standardwalzen?
Durch die patentierte LotoTec-Beschichtung erhalten MRS-Farbwalzen erst ihre besonderen Eigenschaften. Dieser zusätzliche Veredelungsschritt erfordert spezialisierte Verfahren, die ihre hohe Leistungsfähigkeit sicherstellen.

2. Lohnt sich die Investition wirtschaftlich?
Ja, denn durch Einsparungen bei Waschzeiten und Makulatur amortisieren sich MRS-Farbwalzen oft innerhalb weniger Monate.

3. Welche Einsparungen bringt das System?
Durch die verbesserte Waschbarkeit sowie reduzierte Farbaufnahme verringern sich Reinigungszeiten und Makulatur erheblich. Die genaue Ersparnis hängt jedoch vom individuellen Druckprozess ab und kann mit einem eigens dafür entwickelten Kalkulationstool (https://mrs-calculator.westland.eu) berechnet werden.

4. Was sind die technischen Vorteile von MRS-Farbwalzen?
MRS-Farbwalzen zeichnen sich durch hohe Dimensionsstabilität, reduzierte Verschmutzung und einen optimierten Farb-Wasser-Haushalt aus. Dadurch können Farbwechsel effizienter durchgeführt werden, was Produktionsstillstände minimiert.

5. Wie unterscheiden sich MRS-Farbwalzen von Walzen mit einer Polyurethan-Beschichtung?
Walzen mit einer Polyurethan-Beschichtung sind zwar widerstandsfähig, neigen jedoch im Offsetdruck zu Hydrolyse-Problemen. Durch Feuchtigkeit und Temperatureinwirkung kann das Material abbauen, was zu vorzeitigem Verschleiß führt.

MRS-Farbwalzen hingegen verfügen über eine elastische Gummierung mit einer separaten LotoTec-Beschichtung. Diese sorgt nicht nur für eine verbesserte Anpassungsfähigkeit und Langlebigkeit, sondern verhindert auch einen Totalausfall. Sollten einmal Schäden durch äußere Einwirkungen an der Versiegelung entstehen, behält man die Funktionsfähigkeit der Walze durch die darunterliegende Gummierung – ein klarer Vorteil gegenüber Polyurethan-Beschichtungen.

6. Wo können MRS-Farbwalzen eingesetzt werden?
Sie sind universell für den Bogenoffsetdruck geeignet, sowohl im konventionellen als auch im UV- und Mischdruck.

7. Müssen alle Walzen im Farb- und Feuchtwerk ausgetauscht werden?
Um die volle Leistungsfähigkeit zu nutzen, sollten alle Farbwalzen eines Druckwerks durch MRS-Farbwalzen ersetzt werden. Der Wechsel der Feuchtwalzen ist optional, aber empfehlenswert.

8. Welche Lebensdauer haben MRS-Farbwalzen?

Die Haltbarkeit entspricht der von Standardwalzen und liegt in der Regel bei ca. 60-70 Millionen Drucken bzw. zwei Jahren. Allerdings hängt dies stark von Pflege und Nutzung ab.

9. Welche Reinigungsmittel sind kompatibel?
Alle für Standardwalzen zugelassenen Wasch- und Feuchtmittel können weiterhin verwendet werden. Dennoch wird empfohlen, Fogra-zertifizierte Reinigungsmittel zu nutzen, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

10. Gibt es bereits eine Freigabe von Druckmaschinenherstellern?
Ja, MRS-Farbwalzen sind von der Heidelberger Druckmaschinen AG für die Erstausrüstung und den After-Sales freigegeben. Darüber hinaus sind sie bereits international in zahlreichen Installationen bei Druckmaschinen anderer Marken etabliert.

Mit den LotoTec-MRS Farbwalzen profitieren Druckereien von einer innovativen Lösung, die Effizienz steigert und langfristig Kosten senkt. Daher ist diese Investition eine Entscheidung, die sich schnell bezahlt macht.



Die LotoTec-MRS-Farbwalzen zeichnen sich durch hohe Dimensionsstabilität, reduzierte Verschmutzung und einen optimierten Farb-Wasser-Haushalt aus.

Westland Gummiwerke
www.westland.eu
mrs-calculator.westland.eu



Stahlfolder TH 56/66 Fireline für die digitale End-to-End-Produktion

Weltpremiere von Heidelberg auf den Hunkeler Innovationdays

Auf den Hunkeler Innovationdays in Luzern präsentierte Heidelberg sein digitales Ökosystem für die End-to-End-Produktion rund um die neue Jetfire 50. Eine Weltpremiere feierte dabei die Nearline-Weiterverarbeitungslösung „Fireline" mit den Stahlfolder-Modellen TH 56/66. „Kunden, die bei uns ein Digitaldrucksystem im B3- oder bald auch im B2-Format kaufen, denken natürlich auch über die Druckweiterverarbeitung nach", so Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie & Vertrieb bei Heidelberg. „Der Stahlfolder TH 56/66 Fireline ermöglicht eine hochautomatisierte Verarbeitung des digital gedruckten Bogens bis zum fertig geschnittenen und gefalzten Druckerzeugnis in einem Arbeitsgang. Schneiden, Rillen und Falzen erfolgen in einem Durchlauf."

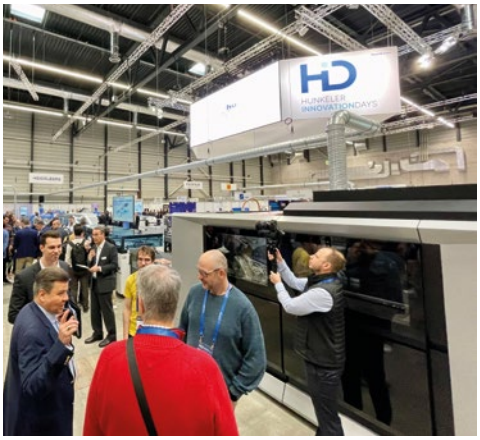
Flexible Nearline-Lösung

Während der Stahlfolder TH 56 Fireline als Weiterverarbeitungslösung für die Jetfire 50 entwickelt wurde, ist der Stahlfolder TH 66 Fireline in Kombination mit der Jetfire 75 für das B2-Format vorgesehen. Heidelberg plant, die Jetfire 75 noch in diesem Jahr vorzustellen.

Die Markteinführung des zur drupa 2024 vorgestellten B3-Bogen-Inkjet-Systems Jetfire 50 mit Anbindung an die Prinect-Technologie ist bereits erfolgt. „Unsere Kunden schätzen, dass die Maschine in den Heidelberg-Workflow eingebunden ist und so eine hybride Produktion in Verbindung mit dem Offsetdruck ermöglicht. Die Anwender erhalten ein System mit wenigen Schnittstellen."

Der Stahlfolder TH 56/66 Fireline ist vollständig in den Prinect-Workflow integriert. So lässt sich das System auf Basis der Job-Parameter von Prinect automatisch und nahezu bedienerunabhängig voreinstellen. Die serienmäßig hinterlegten Programme decken eine große Bandbreite unterschiedlicher Endprodukte ab. Sie reichen, bezogen auf die Jetfire 50, vom Poster in den Endformaten A3 und A4 mit Rundumbeschnitt für randabfallende Motive über vierseitige Prospekte (A4 hoch, A5 hoch+quer) bis zu achtseitigen A6-Produkten mit Zickzack-, Parallel- oder Wickelfalz.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com





Links: Das auf der drupa 2024 erstmals vorgestellte Inkjet-Bogendrucksystem Jetfire 50 wurde in diesem Jahr bereits wie geplant an Kunden ausgeliefert und war in Luzern ein echter Messemagnet.
Rechts: Dr. David Schmedding, Vorstand Technologie & Vertrieb bei Heidelberg, vor der Nearline-Weiterverarbeitungslösung „Fireline" mit Stahlfolder TH 56/66 für die digitale End-to-End-Produktion.

175 Jahre HEIDELBERG.
Zukunft aus Tradition.

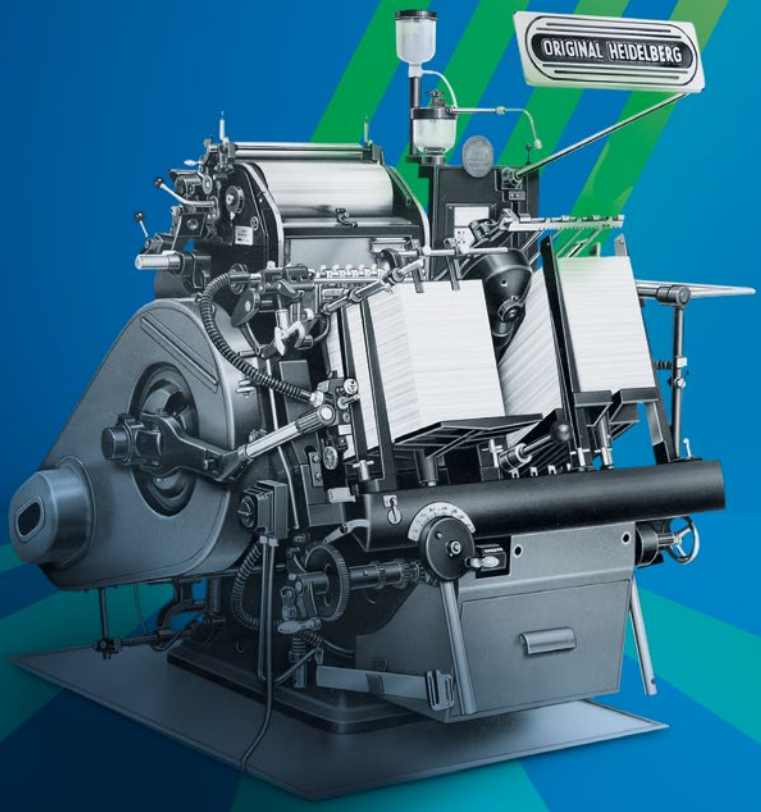
Innovation, Qualität und Zuverlässigkeit sind unser Antrieb. Seit 175 Jahren. Heute und morgen.

Als Gesamtanbieter in der Verpackungs- und Druckindustrie entwickeln wir Lösungen, die Maßstäbe setzen. Dabei denken wir weit über unsere Branche hinaus. Denn mit unserem Know-how aus 175 Jahren setzen wir immer wieder neue Impulse und gestalten die Zukunft aktiv mit.

Wir danken allen Kunden, Partnern und Mitarbeitenden, die uns auf diesem Weg begleiten.

heidelberg.com/175

HEIDELBERG
HOME OF PRINT



Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH
Gutenbergring, 69168 Wiesloch, Deutschland
Telefon +49 6222 82-67456, heidelberg.com

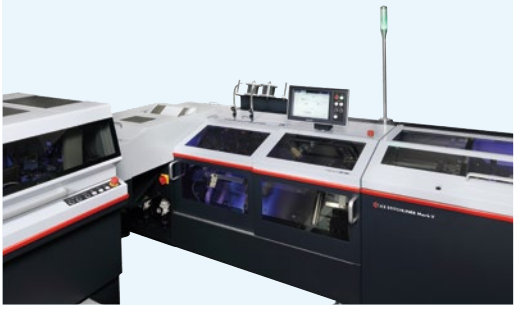
HEIDELBERG

Primus-Print investiert in innovativen Horizon StitchLiner Mark V

Komplettlösung bringt Effizienz für kleine und mittlere Auflagen

Primus-Print mit Hauptsitz in Großschirma kündigt eine zukunftsweisende Investition in neue Produktionskapazitäten an. Mit der Installation des Horizon iCE StitchLiner Mark V samt vollständiger Verarbeitungslinie setzt das Unternehmen auf „Broschürenfertigung 4.0" und reagiert damit gezielt auf den Trend zu kleineren Auflagen bei gleichbleibend hohen Qualitätsansprüchen.

„Broschüren sind das wichtigste Produkt in unserem Marktsegment", erklärt Geschäftsführer Ralf Rehmet. „Gleichzeitig werden die Auflagen, die über unser Onlineportal eingehen, kontinuierlich kleiner. Mit dem StitchLiner Mark V gelingt es uns, darauf eine effiziente Antwort zu geben."



Der Horizon StitchLiner Mark V soll bei Primus-Print für mehr Effizienz in der Broschürenproduktion sorgen.

Optimierter Prozess

Die geplante Anlage, bestehend aus einem Tecnau-Abroller mit Querschneider, dem Horizon Highspeed Sheet Feeder HSF-50 sowie dem Horizon iCE StitchLiner Mark V mit zwei Umschlaganlegern CF-50D, soll Primus-Print die direkte Verarbeitung digital gedruckter Rollen erlauben.

Dabei wird nach dem Abrollen und Querschneiden jeder Bogen einzeln registriert und individuell gerillt. Anschließend werden die Bogen überlappend in einem Schuppenstrom zum Sammelhefter transportiert. Hier werden die Bogen einzeln gefalzt, übereinander gesammelt und komplettiert. Die Vereinzelung der Broschüren erfolgt über eine neu entwickelte Separiereinheit ohne Geschwindigkeitsverlust. Broschüren mit variablen Seitenzahlen können vollautomatisch ohne jeglichen Bedienereingriff verarbeitet werden: Die Trennung der Broschüren wird über eine Marken- oder Barcode-Lesung gesteuert. Abschließend wird die Broschüre auf dem Sattel im Rücken geheftet. Das System fertigt bis zu 6.000 Broschüren pro Stunde (12.000 im Doppelnutzen).

„Durch die Integration der Prozessschritte sparen wir erheblich an Produktionszeit und steigern unsere Effizienz", freut sich Rehmet. Die Qualität der fertigen Broschüren sei dabei „absolut vergleichbar mit konventionell sammelgehefteten Produkten". Ein weiterer Vorteil: Durch das Drucken auf Rolle mit variabler Abschnittslänge kann der Papierverbrauch optimiert werden – ein wichtiger Aspekt für eine nachhaltige Printproduktion.

Maximale Flexibilität

Der iCE StitchLiner Mark V repräsentiert die konsequente Weiterentwicklung der bewährten Horizon-Technologie mit Fokus auf Automatisierung, Qualität und Bedienerfreundlichkeit. Die Anlage kann entweder mittels Abroller mit Querschneider aus der Rollenproduktion arbeiten oder mithilfe des Highspeed Sheet Feeders HSF-50 Einzelbogen verarbeiten. Die Umstellung zwischen Rollen- und Bogenzuführung erfolgt schnell und unkompliziert, was maximale Flexibilität in der Produktionsplanung gewährleistet.

Mit dieser Investition unterstreicht Primus-Print seinen Anspruch, seinen Kunden optimale Lösungen für moderne Druckprodukte zu bieten. Ein ausführlicher Bericht über die Investition ist für die nächste Grafische Palette vorgesehen.

Primus-Print
www.primus-print.de
Horizon
www.horizon.de

KOENIG & BAUER

Expand Your Business Model

Faltschachtelproduktion für Spezialisten –
und die es werden wollen.
Wir zeigen Ihnen die passenden Lösungen!

Save the Date!
KW 19 – Mai 2025
Koenig & Bauer Sheetfed
Radebeul bei Dresden

we're on it.

Erster gemeinsamer Auftritt auf den Hunkeler Innovationdays

Gelungener Messeauftritt der Postpress Alliance

Der erste gemeinsame Auftritt der Postpress Alliance bei den Hunkeler Innovationdays in Luzern war ein voller Erfolg. Dabei begeisterten die sechs Partner-Marken baumann-perfecta, Bograma, H+H, Hohner, MBO und Wohlenberg mit ihren jüngsten Innovationen das interessierte Fachpublikum. Susanne Schöllhorn, zuständig für Marketing und PR der Hohner Maschinenbau GmbH sowie der Postpress Alliance, lobte die guten Gespräche auf dem Messestand in Halle 2. Man habe großes Interesse an den prozessübergreifenden, kundenspezifischen Lösungen der Partner registriert.



Hocherfreut über die positive Resonanz am Messestand (v. l.): Peter Minis (Komori International), Daniela Bochsler (Bograma), Susanne Schöllhorn (Hohner) und Matthias Siegel (Grafische Palette).

Digitalverarbeitung im Fokus

In einer Industrie mit zunehmend individuelleren Produkten erwiesen sich die Angebote der Postpress Alliance als genau das, wonach der Markt sucht. Unter dem Motto „Better together" setzte die Allianz mit ihren Marken eindrucksvolle Maßstäbe in den Kompetenzbereichen Schneiden, Schütteln, Stanzen,





Jannik Müller, Vertriebsleiter MBO/H+H, präsentierte auf der Messe das H+H-Flaggschiff M9 mit zwölf Falztaschen. Das System besticht vor allem durch seine enorm kurzen Rüstzeiten, die intuitive Bedienung und die hohe Falzqualität. Für die optimale Zugänglichkeit ist die Maschine mit herausziehbarer Messerwellenkassette ausgestattet.

YOU AND KOMORI AND MBO

TOGETHER = CONNECTIVITY + PERFORMANCE

PRINT ENGINEERING

KOMORI

WWW.KOMORI.EU

&

»UNLOCKING SYNERGIES«

POST-PRESS SOLUTIONS

MBO

WWW.MBO-PPS.COM

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.
MBO KOMORI GROUP
hohner perfection in postpress
baumann PERFECTA
BOBST next level die-cutting
wohlenberg
H+H KOMORI GROUP



Von der bedruckten Rolle bis zum fertig abgestapelten Malbuch: Hohner-Vertriebsleiter Sascha Schmidt erläuterte die komplette Produktionslinie inklusive der HHS-Futura in Digitalversion. Dabei wurden durchaus schon mal 230 m/min Bahngeschwindigkeit an der HHS Futura sowie die 250 m/min an der MBO DFT geknackt.

Falzen und Kleinst-Falzen, Sammelheften und Klebebinden – und bezog dabei selbstverständlich auch kollaborierende Roboter-Systeme und digitale Vernetzung zur höheren Automatisierung ein. Besonders im Fokus stand die Digitalverarbeitung.

Die M9 von H+H, bereits auf der drupa ein Highlight für Pharmadrucker, wurde diesmal in der Variante mit MBO Unwinder UW23 und SVC23 gezeigt und überzeugte die Besucher mit ihrer wirtschaftlichen Lösung zur modernen Verarbeitung von Kleinstformaten. Mit kürzesten Rüstzeiten aufgrund der hohen Automatisierung demonstrierte H+H die effiziente Produktion von Inserts in hoher Qualität. Besonders auffallend: Der ruhige Lauf und die geräuscharme Produktion des innovativen Systems. Das Publikum zeigte sich begeistert.

Beeindruckende Geschwindigkeit

Die HHS-Futura aus dem Hause Hohner in Digitalversion, die bereits auf der drupa mit Bahngeschwindigkeiten von 220 Metern pro Minute für Aufsehen sorgte, wurde in Luzern in Kombination mit MBO Unwinder UW23, Querschneider SVC525C und Falzmaschi-



Bei Bograma präsentierten Daniela Bochsler (Marketing) und Uwe Buhmann (Vertriebsleiter) die Verarbeitungsvielfalt der rotativen Stanzmaschine BSR 550 basic: ein kreatives Potpourri im 9-fach Nutzen – alles, was das Stanzblech hergibt!



Rotatives Stanzen BSR 550 Servo

for more efficiency
for more flexibility
for more quality

Höchste Effizienz, Flexibilität und Qualität haben einen Namen – **BSR 550 Servo.**

Die Leichtigkeit und Schnelligkeit der Bedienung, gepaart mit minimalen Rüstzeiten, machen Ihre Produktion agiler, flexibler und senkt nachhaltig Ihre Kosten.

Das haltepunktfreie Stanzen setzt den Massstab für höchste Produktequalität. Inline-Ausbrechen und Abführen der Stanzgitter ermöglicht Ihnen eine prozessoptimierte Produktion ohne manuelle Eingriffe und bedeutet eine nahtlose, leistungsstarke und personalsparende Weiterverarbeitung.



BOGRAMA
next level die-cutting

bograma.ch

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect. | MBO KOMORI GROUP | hohner perfection in postpress | baumann PERFECTA | BOGRAMA next level die-cutting | wohlenberg | H+H KOMORI GROUP





Schneiddatenerstellung aus CIP4-Daten mit Echtbilddarstellung? Clemens Berndt (baumannperfecta) zeigte, wie's geht. Mit im Messegepäck hatte er den leistungsstarken Schnellschneider BP 92, speziell für Kleinformate und Digitaldruck.

ne DFT 23 im selektiven Verarbeitungs-Modus präsentiert. Dabei wurden von der digital gedruckten Rolle (vom Standnachbarn Screen Europe) Bogen mit unterschiedlicher Seitenanzahl (hier z. B. 12, 8, 8) auf den MBO- und H+H-Komponenten geschnitten und gefalzt und auf der für Bedienernfreundlichkeit und kurze Rüstzeiten bekannten Hohner HHS-Futura gesammelt, geheftet und schließlich durch Beschnitt zu einem 28-seitigen Malbuch für Kinder verarbeitetet. Beeindruckend für die Branche war hier die hohe Geschwindigkeit, die ihresgleichen sucht. Mit dem CoBo-Stack 30i am Ende des Prozesses, der eindrucksvoll die Arbeitserleichterung durch kollaborierende Roboter unterstrich, konnten die Besucher hier eine Linie sehen, die nur einen Bediender erfordert.



Matthias Cordes, Standortleiter Wohlenberg (l.), im Gespräch mit Wohlenberg-Vertriebspartner Jaume Rocabert, EMG Spanien.

Bograma wiederum demonstrierte als Stanzspezialist auf der BSR 550 basic die grenzenlosen Möglichkeiten ihrer rotativen Stanztechnik. Die kurzen Rüstzeiten, das haltepunktfreie Stanzen und die Möglichkeit des Inline-Ausbrechens machten die BSR 550 basic zu einem Publikumsmagneten. Die kreative Flyerproduktion im 9-fach-Nutzen, die einen originellen Musterkatalog unter dem Motto „alles, was das Stanzblech hergibt" präsentierte, stieß auf besonders positive Resonanz.

Der Schneidsystemhersteller baumannperfecta überzeugte mit dem robusten und leistungsstarken Schnellschneider BP 92, der speziell für Kleinformate und den Digitaldruck entwickelt wurde. Dabei wurde besonders eindrucksvoll die innovative Straight-2-Cut-Technologie demonstriert, bei der Vorstufendaten per Barcode-Scanner direkt in Schneidprogramme umgewandelt werden.

Durch vollständige Vernetzung und offene Schnittstellen demonstrierte baumannperfecta, wie sich der Schnellschneider nahtlos in digitale Workflows und Managementsysteme (MIS) einfügt. Zahlreiche inten-

sive Gespräche am Stand bestätigten das große Interesse an dieser zukunftsorientierten Lösung.

Wohlenberg war zwar ohne Maschine vor Ort, doch Matthias Cordes konnte in zahlreichen Fachgesprächen die jüngsten Innovationen und Neuheiten rund um das Thema der Klebebindung vermitteln und wertvolle Kontakte knüpfen.

Innovation trifft Kooperation

Der Erfolg der Postpress Alliance bei den Hunkeler Innovationdays 2025 bestätigte eindrucksvoll, dass nicht nur die Bandbreite ihrer Technologien, sondern auch der interdisziplinäre Ansatz, der diese vereint, genau den Bedürfnissen des Marktes entspricht.

Die gemeinsame Vision, die Druckindustrie in ihrer dynamischen Entwicklung zu unterstützen und sie in der Phase der Transformation mit individuellen Lösungen in eine sichere Zukunft zu begleiten, fand in Luzern ihre Bestätigung. Konkrete Projektanfragen und die vielversprechende Geschäftskontakte unterstreichen das große Interesse an den Lösungen der Allianz.

Die Postpress Alliance setzt weiterhin Maßstäbe, schafft Synergien und führt die Druckweiterverarbeitung in die Zukunft. Nach dem erfolgreichen Auftritt in Luzern freut sich die Allianz nun darauf, ihre Technologien auf der Printing United in Orlando/USA vom 22. bis 24. Oktober 2025 einem weiteren interessierten Fachpublikum live zu präsentieren.

The Postpress Alliance
www.postpressalliance.com

wohlenberg®



Member of

THE POSTPRESS ALLIANCE
we connect.

Switch to **Digital.**

Quickbinder.
Für Ergebnisse die sich sehen lassen.

Mit dem Klebebinder Quickbinder aus dem Hause Wohlenberg können Sie alle Weiten der Buchblockherstellung innerhalb einer Maschine entdecken. Es wird Ihnen eine einzigartige Vielfalt in der Anwendungstechnik ermöglicht.

Mit seiner Delta-10-Funktion kann sich der Quickbinder in der **Edition Digital** automatisch von Buch-zu-Buch an unterschiedliche Buchblockstärken anpassen.

Durch die wahlweise Verarbeitung von Hotmelt, Dispersion und PUR (Walze + Düse) sowie die optimale Verarbeitung von Hinterklebematerialien können Buchblocks und Fälzelbroschuren in einem Arbeitsgang hergestellt werden...
und zwar in einer Qualität, die sich sehen lässt!

Erhältlich in den Editionen: Basic, Universal, Digital

www.wohlenberg.com

Serag-Wiessner ordert zweites rotatives Stanzsystem BSR 550 basic bei Bograma

Im Sondereinsatz im „Reinraum-Drucksaal“ von Naila

Serag-Wiessner ist ein traditionsreiches deutsches Unternehmen, das seit über 150 Jahren chirurgisches Nahtmaterial produziert. Mit einer neuen Bograma-Stanzmaschine BS Rotary 550 basic im hauseigenen Drucksaal hat das Unternehmen die volle Kontrolle über die Herstellung seiner eigenen Verpackungen weiter untermauert.

Sondereinsatz für die BSR 550 basic

Falko Staufer ist Verpackungsingenieur und trägt bei Serag-Wiessner die Verantwortung für den Drucksaal. Die im Dezember 2024 eingebrachte Stanzmaschine steht direkt gegenüber eines bereits 2018 installierten Bograma-Schwestersystems BSR 550 basic. Als kompakte Offline-Stanzmaschine, die speziell für kleine und mittlere Auflagen entwickelt wurde, verarbeitet sie Formate von 550 x 750 bis hinunter zu 210 x 210 mm. „Das Tolle an einer Maschine von Bograma ist nicht nur ihre Qualität, sondern auch der hervorragende Service, den man gleich mitkauft. Egal, wie ungewöhnlich eine Fragestellung auch sein mag: Das Bograma-Team kümmert sich schnell um eine Lösung.“

Und die Produkte, die auf den Maschinen im oberfränkischen Naila verarbeitet werden, sind durchaus ungewöhnlich. Dabei sieht der Drucksaal, in dem die Bograma-Stanzen und auch ein digitales Drucksystem Marke Canon stehen, zunächst gar nicht ungewöhnlich aus. Doch sobald Falko Staufer oder Marko Schatz, der verantwortliche Techniker, den Saal mit Reinraumkleidung, OP-Hauben und sogar Bartschutz betreten, wird klar: Man befindet sich in einem besonders reinen Raum – einem sogenannten Sauberraum!



Die neue Bograma BS Rotary 550 basic bei Serag-Wiessner.



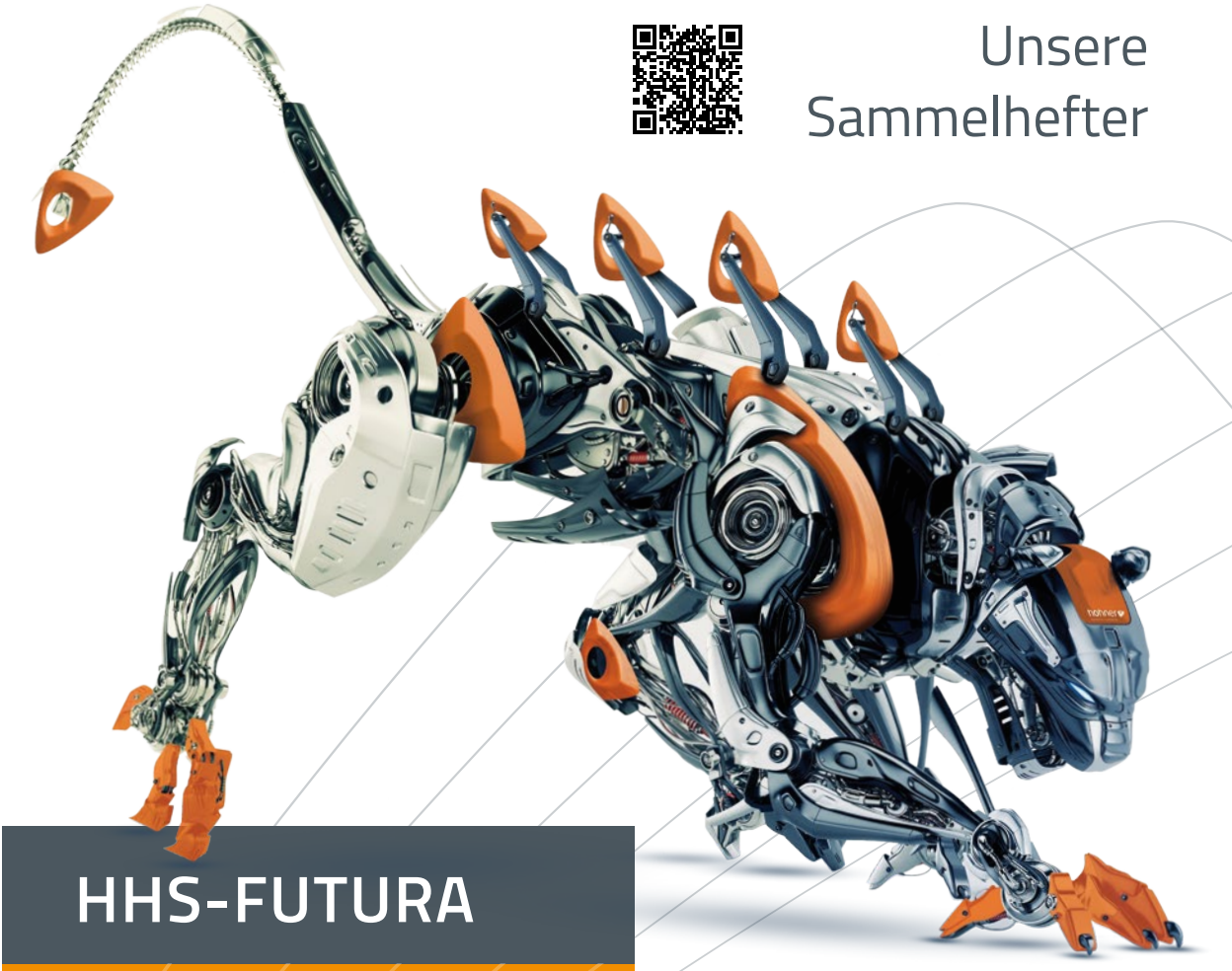
Reinraumkleidung gehört zum Arbeitsalltag von Marko Schatz (rechts) und Falko Staufer. Auf dem Bogen sind bereits die Stanzlöcher zu sehen.

Resorbierbar – oder eben auch nicht

Wie das familiengeführte Unternehmen mit seinen 200 Mitarbeitern zum selbstversorgenden Verpacker/Verpackungsdrucker geworden ist, steht im direkten Zusammenhang mit den Produkten, die in Naila produziert werden. Dazu gehören textile Implantate, wie beispielsweise Netzimplantate für Frauen zur Behandlung von Belastungsinkontinenz – und weitere etwa 3.000 Artikel im Bereich chirurgisches Nahtmaterial, die wirklich sicher verpackt werden müssen.

3.000 verschiedene Nahtmaterialartikel? „Es gibt resorbierbares Nahtmaterial, das sich von selbst im Körper auflöst.“ Nicht-resorbierbares Nahtmaterial verbleibt derweil dauerhaft im Körper und wird zum Beispiel bei Herz-OPs verwendet (oder kann bei einer „Hautnaht“ später wieder „gezogen“ werden). Außerdem sind da noch die chirurgischen Nadeln, die Serag-Wiessner mit dem Nahtmaterial zusammenbringt und steril verpackt. All diese verschiedenen Varianten und Materialien ergeben tatsächlich eine beträchtliche

Unsere
Sammelhefter



HHS-FUTURA

... wie der Hohner-Jaguar sind auch unsere Sammelhefter: Flexibel, agil, schnell, intelligent, und vor allem anpassungsfähig. Offset, digital, beides sowie variable Inhalte - mit der HHS Futura ist alles möglich. Setzten Sie auf Flexibilität beim Sammelheften, Setzen Sie auf Hohner!

hohner
perfection in postpress

Hohner Maschinenbau GmbH
Gänsäcker 19
D-78532 Tuttlingen

T +49 7462 9468-0
info@hohner-postpress.com
www.hohner-postpress.com

THE POSTPRESS ALLIANCE we connect.
MBO KOMORI GROUP
hohner perfection in postpress
baumann PERFECTA
BOGRAMA next level die-cutting
wohlenberg
H+H KOMORI GROUP

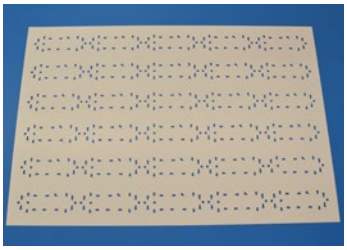
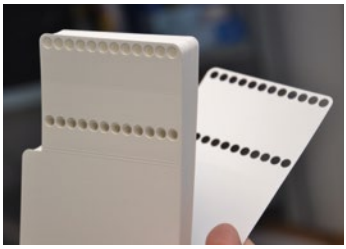
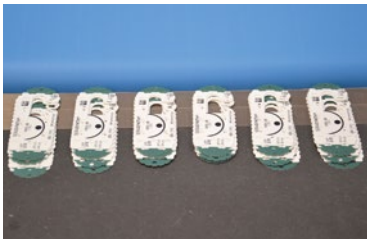


Bild links: Bogen nach dem ersten Maschinendurchlauf (mit 510 Lochstanzungen). **Bilder unten:** Die grazilen Stanzkarten aus der BSR 550 basic sind in fast jedem Krankenhaus zu finden. **Bild rechts:** Feine Lochungen rundum, ohne für „Konfetti" im Herstellungskreislauf zu sorgen.









Anzahl von Produkten. Angesichts der Feinheit und Empfindlichkeit dieser Produkte verwundert der erhebliche Verpackungsaufwand nicht, der jenseits von Maschineneinsatz nach wie vor auch sehr viel Handarbeit erfordert.

25 Jahre im Spezialverpackungsgeschäft

Falko Staufer ist seit 2000 im Unternehmen. Die Planung der eigenen Verpackungen begann schon einige Jahre zuvor. Seither ist jede Verpackungsvariante schon mindestens ein Mal von ihm überarbeitet und erneuert worden. Das Gros der Primärverpackungen besteht ganz bewusst nachhaltig aus Karton oder Kartonzuschnitten, das Schlüsselelement der Verpackungen sind die Stanzkarten. Diese Stanzkarten verfügen über viele kleine Lochstanzungen, die dafür sorgen, dass das Nahtmaterial rasch in die Verpackung gelangt und ordentlich und ohne Verknotungen entnommen werden kann. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass das Material während des Transports und der Lagerung geschützt bleibt und dennoch sofort einsatzbereit ist, wenn es gebraucht wird. Eine Herausforderung war es von Anfang an, Chargennummern und vor allem eine farbliche Differenzierung anzubringen: „Im OP-Saal muss die Art des Nahtmaterials sofort zu erkennen sein. Da helfen Farbcodes."

Das Problem: Eine farbliche Kennzeichnung ließ sich früher in einem Arbeitsprozess nicht realisieren, sodass vorbedruckte Farbfelder benötigt wurden, um dann im Thermotransfer die variablen Daten darauf zu drucken. „Wir überlegten schließlich", erinnert sich Falko Staufer, „die Stanzkarten in einen Bogen einzubetten, sie nur über Haltepunkte zu halten und die vorgestanzten Bögen durch eine Digitaldruckmaschine zu transportieren." Mit einem Canon-System wurde dies möglich – auch, weil der Lieferant bereit war, dieses ungewöhnliche Verfahren ausführlich zu testen und in seinem Servicevertrag aufzunehmen.

„Schicksalshafte" Begegnung 2016 auf der Druck+Form

Die nächste Herausforderung war, dass der Rahmen um die in den Bogen eingebetteten Stanzkarten händisch entfernt werden musste. Das war aufwändig und zugleich eine Belastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ebenfalls extrem aufwändig war das Zurichten der neuen Flachbett-Stanzwerkzeuge. Hier kam es 2016 zur „schicksalshaften" Begegnung mit Bograma

MIT HÖCHSTER PRÄZISION

Der Stanzzylinder der Bograma BS Rotary 550 basic verfügt über die besondere Fähigkeit, die Position der Bogen während des Stanzvorgangs genau zu kontrollieren. Dies wird durch ein Positioniersystem erreicht, das die Bogen mit höchster Präzision durch den Stanzzylinder führt, ohne dass sie anhalten müssen. Die Stanzbleche bezieht Serag-Wiessner von Kocher+Beck aus Pliezhausen (Baden-Württemberg). Die Standzeit für ein Blech beträgt etwa 300.000 Stanzvorgänge.

auf der Druck+Form in Sinsheim. „Das war wirklich außergewöhnlich, denn", schmunzelt Marko Schatz, „wir dachten da viel zu kleinteilig."

„Unsere ersten Gedanken gingen in die Richtung, dass wir weiterhin alle Innenkonturen extern stanzen und ausbrechen lassen und mit der Bograma dann „nur" die Außenkontur sowie die finalen Stanzkarten gestanzt werden sollten (also eine Kombination aus klassischem Flachbett- und Rotationsstanzverfahren)." Die Überraschung traf Marko Schatz dann am Stand von Bograma wie ein Blitz. „Die Schweizer Spezialisten fragten: Warum denn nur die Außenkonturen? Wir hatten gar nicht auf dem Schirm, dass man mit Druckluftimpulsen, einer Ausblasstation, den Abfall auch ausblasen könnte. Bograma bat uns: Schickt uns doch einmal Bögen zu – und wir schauen dann einfach, was da möglich ist." In der Schweiz wurde daraufhin getüftelt, und 2018 nahm die erste BSR in Naila ihren Betrieb auf. „Wir können inzwischen in einem Bogen 510 Löcher ‚auspusten' – und das ganz ohne ‚Konfetti' in der Maschine." 100 Prozent erreicht die Maschine zwar nicht ganz, tolerierbar wären fünf Prozent, die nicht ausgeblasen werden, „aber wir liegen bei nur 0,4 Prozent – und das ist schon sensationell!"

Auf den nunmehr zwei Stanzen bei Serag-Wiessner wird nichts verarbeitet, was von Lieferanten vorbearbeitet worden wäre. Alle Bögen werden von der Canon bedruckt. Und alles, was ausgestanzt, angestanzt, perforiert werden muss, geschieht im Sauberraum auf den Bograma-Systemen. Und das mit einer enormen Rüstzeitersparnis! Die Chargen, die es zu stanzen gilt, sind umfangstechnisch höchst unterschiedlich und bewegen sich zwischen 24 und etwa 3.000 Einzelstanzkarten. „Im Jahr verarbeiten wir rund fünf Tonnen Karton. Wir rechnen das zwar nicht auf Einzelstanzkarten herunter, aber hier dürften schon ein paar Millionen per annum durchlaufen."

Die zweite Maschine wurde jetzt in erster Linie als Backup angeschafft, „da wir uns keinen Stillstand erlauben können", endet Falko Staufer. Bonus gegenüber dem Schwestermodell ist hier eine zweite Ausblasstation mit beachtlichen 40 Düsen.

Serag-Wiessner
www.serag-wiessner.de
Bograma
www.bograma.ch



palamides-Auslage mit DSPoptimiert Produktionsprozesse bei Eco-Druck

Automatisiert, hilfsverleimt und keine Toleranz bei Fehlern







Großes Bild: palamides-Betriebsleiter Arnd Riewe (l.) und Eco-Druck-Geschäftsführer Oliver Schmied haben gemeinsam das Projekt „alpha 500 pro" realisiert. Oben rechts: Der Eco-Druck-Standort in Backnang. Unten rechts: Oliver Schmied zeigt Matthias Siegel (Grafische Palette, M.) die perfekt ausgerichtete Signatur mit Barcode.

Der Druck von Bedienungsanleitungen muss ökologischen und ökonomischen Aspekten entsprechen", ist Oliver Schmied überzeugt. Der Geschäftsführer der Backnanger Druckerei Eco-Druck macht keinen Hehl daraus, dass ihm die Umweltaspekte der Druckproduktion am Herzen liegen. Daher druckt das Unternehmen den größten Teil seiner Produkte auf 100 Prozent Recyclingpapier, ein Großteil des Stroms kommt von der hauseigenen Photovoltaik-Anlage und die Abwärme der Maschinen wird zur Wärmegewinnung verwendet. Die Ökobilanz von Eco-Druck kann sich sehen lassen.

Schwerpunkt des 65 Mitarbeiter starken Betriebs liegt auf Bedienungsanleitungen, Betriebsanleitungen und Gebrauchsanweisungen. Mit hundertprozentiger Fertigungstiefe und klarem Fokus hat sich Eco-Druck in diesem Bereich zum Branchenprimus entwickelt. Bis zu 500.000 Bedienungsanleitungen werden täglich produziert – in den unterschiedlichsten Umfängen, Formaten und Variationen. Die Besonderheit dabei liegt auf der Verarbeitung niedriger Grammaturen in höchster Qualität, einfach, um das Gesamtgewicht des Produkts und die Kosten so gering wie möglich zu halten. Üblich sind gerade mal 50 g/m² und darunter in Recyclingqualität.

Neben kompetenter Beratung im Vorfeld bietet Eco-Druck eine professionelle Vorstufe, hochwertigen Druck sowie umfassende Leistungen in der Druckweiterverarbeitung – ganz gleich, ob es sich nun um ein zwei- oder ein 1.000-seitiges Produkt handelt. Auch Auflagenmanagement, Datenhandling sowie die Logistik inklusive der mengen- und bedarfsgerechten Auslieferung zählen zum Leistungsspektrum.

Ausgeklügelte Prozesse

Dass das alles nur mit moderner Technologie und ausgefeilten durchdachten Prozessen so reibungslos funktioniert, dürfte klar sein. Dabei legt Oliver Schmied ein besonderes Augenmerk auf Automatisierung, nicht zuletzt, um Fehler zu vermeiden und eine hundertprozentige Nachverfolgbarkeit zu gewährleisten. Im Druck ist man gut aufgestellt mit Rollen- und Bogenoffsetmaschinen. Kleinere Auflagen werden im Digitaldruck produziert, wofür unter anderem eine Injektrotation aus dem Hause Fujifilm

zur Verfügung steht. Dabei nutzt man die Flexibilität, die der Digitaldruck bietet. Bis zu 50 unterschiedliche Jobs pro Stunde werden so bisweilen hergestellt, die als fertige Signaturen aus der Maschine kommen; die selektive Verarbeitung macht's möglich.

Und dann? Dann kommt bei Eco-Druck die markierungsfreie Stapelauslage alpha 500 pro von palamides zum Einsatz, welche die Signaturen übernimmt, die einzelnen Signaturen mittels Barcode identifiziert, mit Kopf- und Fuß-Hilfsbeleimung versieht und buchblockweise sicher zum Klebebinder von Horizon, zur finalen Endverarbeitung, transportiert. Unvollständige Buchblöcke werden in diesem Prozess erkannt und separat in eine andere Richtung ausgeschleust.

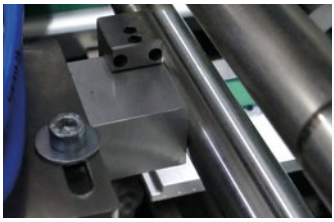
„Wir arbeiten schon lange mit palamides-Auslagen", erklärt Oliver Schmied, „und für unsere Anforderungen nach dem Digitaldruck hatte palamides genau das, was wir brauchten."

Eine Besonderheit, die bei Eco-Druck zum Tragen kommt, ist die von palamides entwickelte Dynamic Separation Platform (DSP), über welche die Automatische Auslage jede Signatur auslesen kann, dynamisch die Buchblocks unterschiedlicher Größe trennt, markiert und nachgelagerte Prozesse steuert. „Mit der DSP wird die palamides alpha zur Datendrehscheibe", erklärt palamides-Betriebsleiter Arnd Riewe. „Die DSP schafft es so, das ‚schwarze Loch', das hinter vielen Produktionsmaschinen entsteht, zu beseitigen."

„In Verbindung mit der DSP erreichen wir mit der alpha 500 pro eine hohe Prozesssicherheit und Qualität. Fehler werden vermieden, was natürlich zu einer hohen Kundenzufriedenheit führt", erläutert Oliver Schmied zufrieden.

Eco-Druck
www.eco-druck.de
palamides
www.palamides.de







Die markierungsfreie Stapelauslage alpha 500 pro von palamides liefert bei Eco-Druck in Backnang perfekt ausgerichtete Stapel, wobei jeder Stapel lückenlos erfasst wird. Fehlerhafte Exemplare werden ausgeschleust. Eine Hilfsbeleimung sorgt für den sicheren Transport der Signaturen in den Klebebinder. Verrutschen der Stapel? Ausgeschlossen.





Auch in der Druckweiterverarbeitung ist Eco-Druck hervorragend aufgestellt. Über die MBO-Falzaggregate gelangen die Signaturen in die Automatische Auslage. Die Endverarbeitung erfolgt über den Horizon-Klebebinder.

GUK-Gruppe präsentierte in Luzern hochautomatisierte Falz- und Verpackungstechnik

Zukunftsweisende Lösungen

Die GUK-Falzmaschinen GmbH & Co. KG (Wellendingen) stellte auf den Hunkeler Innovationdays 2025 in Halle 2 ihre aktuellen Maschinenlösungen für die Druckweiterverarbeitung und Verpackungstechnik vor. GUK nutzte die Gelegenheit einerseits, um zukunftsweisende Automatisierung für die Falz- und Verpackungstechnik zu präsentieren. Andererseits konnten Geschäftsführer Friedrich Faulhaber und sein Team zu den Plänen informieren, wie das Portfolio von GUK und der ebenfalls zur Unternehmensgruppe gehörenden MB Bäuerle künftig noch optimaler aufeinander abgestimmt werden.



GUK-Geschäftsführer Friedrich Faulhaber vor der hochautomatisierten Falzlinie, die bei den Hunkeler Innovationsdays unter anderem mit Inspektionssystem, Etikettiereinheit und PPcobo-Stacker in Aktion zu sehen war.

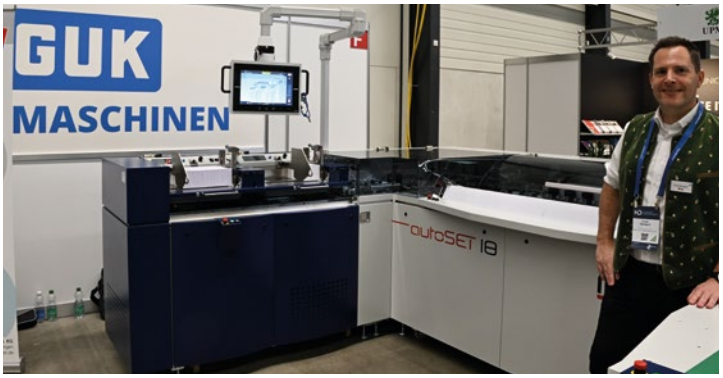
MB Bäuerle war seit August 2024 in einem Eigenverwaltungsverfahren. Wenige Wochen vor den Hunkeler Innovationdays wurde die St. Georgener Firma im Zuge eines Asset-Deals innerhalb der GUK-Gruppe in die neue MB-TecSolutions GmbH überführt, im Zuge dessen auch das Maschinenprogramm genau unter die Lupe genommen wurde.

Auch der Auftritt in Luzern spiegelte die zwei Portfolio-Schwerpunkte wider: Auf der einen Seite des großzügigen Messestands war die vollautomatische Falzlösung FA51/10 Auto zu sehen, auf der anderen Seite die MB autoSet 18, das effiziente Kuvertiersystem aus dem Programm von MB Bäuerle.

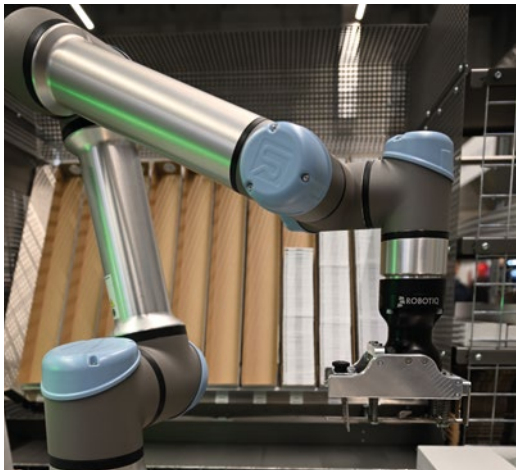
Die FA51/10 Auto ist eine hochmoderne, vollautomatische Falzmaschine, die speziell für schnelle und flexible Jobwechsel für die Beipackzettelproduktion konzipiert wurde. Sie ermöglicht durch ihre automatisierte Verstellbarkeit und ihre intelligente Steuerung eine drastische Reduzierung von Rüstzeiten und trägt so zur Effizienzsteigerung in der Produktion bei. Die Anlage ist sowohl mit Flachstapelanleger verfügbar, als auch als Endlos-Variante von der Rolle.

Technische Highlights sind zum Beispiel:

- Klappbare Übergabeeinheit ZWT – bietet optimale Zugänglichkeit für Bediener, erleichtert Wartung und Reinigung der ersten Falzstation.
- Turn&Tab-Etikettiereinheit – integrierte Lösung zum automatisierten Anbringen und Überprüfen.



Frank Markgraf aus der Elektronik-Entwicklung des Unternehmens präsentierte in Luzern die Kuvertierlinie MB autoSet 18.



Der Autostacker PPcobo im Einsatz für Kleinformat-Etiketten.

von Etiketten mittels Label-Inspektionsmodul, um höchste Qualitätssicherung zu gewährleisten. Das Modul hat eine Auswurfeinheit, um 100 Prozent gute Produkte zu realisieren.

- 3-Wege-Kamera-Inspektionssystem (CTM) – gewährleistet höchste Qualitätskontrolle, indem es die Produkte aus verschiedenen Perspektiven überprüft und bei Bedarf ausschleust.
- Autostacker PPcobo – robotergestütztes Verpackungsmodul mit Non-Stop-Funktion für kleinformatige Falzprodukte. Das kollaborative Modul ermöglicht es, dass der Bediener direkt an der Anlage arbeiten kann, ohne dass der Roboter in einer Zelle eingebaut sein muss.

Das MB-Kuvertiersystem autoSet 18 ermöglicht die zuverlässige Verarbeitung von Drucksachen wie Mailings, Rechnungen, Prospekten oder Broschüren und sorgt für eine präzise Zuführung und Einstecken in Umschläge. Besondere Merkmale sind:

- Flexible Anpassung an verschiedene Formate – verarbeitet unterschiedlich große Dokumente und Umschläge.
- Automatische Qualitätskontrolle – überprüft Einsteckung und Umschlagverarbeitung in Echtzeit.

GUK-Falzmaschinen
www.guk-falzmaschinen.com
MB Bäuerle
www.mb-bauerle.de

EINFACH UND GENIAL.



LIVE

JETZT VIRTUELLE DEMO BUCHEN

MOTIONCUTTER® bearbeitet über einen Anleger zugeführte Bögen komplett randabfallend auf einem patentierten Vakuumband im Motion- oder Start/Stop-Modus. Dreidimensionale Elemente können über ein Tischsystem mit extern bestückten Trays zugeführt und im Statik-Modus laserbearbeitet werden.

Durch eine Entgittereinheit mechanisch getrennt werden die fertig geschnittenen Produkte auf einem Schuppenband geliefert – oder einfach inline einem nachgelagerten Weiterverarbeitungsprozess zugeführt.

DAS BESTE, WAS IHREM DIGITALDRUCK PASSIEREN KANN.

MOTIONCUTTER.DE

MOTIONCUTTER®
DIGITAL HIGH-SPEED LASER SYSTEM

sendmoments setzt auf den Motioncutter

Mit Lichtgeschwindigkeit zur Personalisierung

Der Name ist Programm: sendmoments hat es sich zur Aufgabe gemacht, die besonderen Momente im Leben in Print zu verewigen und haptisch erlebbar zu machen. So bietet das Münchner Unternehmen mit dem B2C-Webportal unzählige Produkte rund um Hochzeiten, Geburtstage oder Geburten. Auch für Momente wie Einschulung, Konfirmationen, Pensionierung etc. lässt das Produktportfolio nichts zu wünschen übrig. Die Kreativität der Produktentwickler – und der Kunden – darf sprudeln.

Gedruckt wird unter anderem auf drei HP-Indigo-Digitaldruckmaschinen, für die Verdelung stehen zwei Scodix-Systeme zur Verfügung. Eine umfangreiche Weiterverarbeitung rundet das Ganze ab.

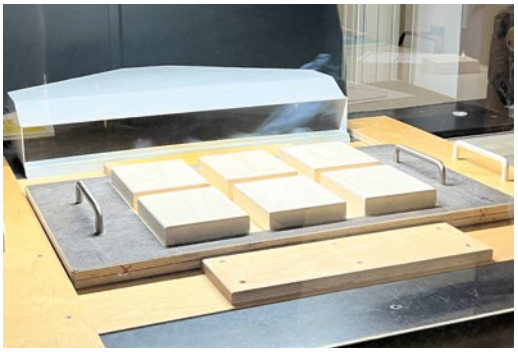


sendmoments-Geschäftsführer Patrick Ostermaier und Betriebsleiter Jaro Gdowiak sind hochzufrieden mit dem Motioncutter, den Jörg Scheffler, Gründer und Geschäftsführer von Motioncutter, geliefert hat (v. l.).

Von der Idee zum Verkaufsschlager

Eines der Produkte aus der sendmoments-Ideenschmiede war die sogenannte Bilderbox, ein feines Holzkästchen, gefüllt mit weiß umrandeten Retrofotos – eine kleine Schatzkiste für Erinnerungen. Die Box, gefertigt aus Birke im handlichen Format von 11,3 x 13 x 3,5 cm, sollten die Kunden mit einer personalisierten Gravur versehen dürfen, wofür sendmoments zunächst mit einem Dienstleister zusammenarbeitete. „Das machen wir oft, um den Markt zu testen", erklärt Geschäftsführer Patrick Ostermaier. Wenn das Produkt dann die entsprechende Nachfrage erzielt, integrieren wir die Produktion bei uns, um entsprechend schnell und flexibel liefern zu können."

Im Fall der Bilderbox hatte sendmoments offenkundig einen Nerv bei den Kunden getroffen. Die



Ein Tray lässt sich mit sechs Bilderboxen bestücken, die dann im Statik-Modus des Motioncutter graviert werden.



Filigran und hochindividuell: Die Bilderboxen lassen sich ganz nach den Wünschen der Kunden gestalten.

Dynamic Separation Platform

für alle aktuellen palamides Auslagen erhältlich





Optimieren. Automatisieren. Mehrwert generieren.

- Mit der modularen Dynamic Separation Platform (DSP) Prozesse in der Weiterverarbeitung automatisieren und effizienter gestalten
- Personalisierte Produkte zuverlässig trennen und digitale Informationen zielgerichtet nutzen
- Tracking von Produkten, auch ohne Barcode
- Übermitteln ausgelesener Informationen an das IT-System des Kunden

palamides
Technology for Success



Formgeschnittene Karten, Sticker, Brettchen, Cake-Toppings – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt und der Motioncutter sorgt für die perfekte Umsetzung.

Nachfrage erreichte in kürzester Zeit ungeahnte Höhen – und der externe Dienstleister seine Kapazitätsgrenze. „Wir brauchten sehr schnell eine eigene Produktionsmöglichkeit", berichtet Patrick Ostermaier. Fündig wurde das Unternehmen in Mühlacker bei Jörg Scheffler und dem Motioncutter. Das innovative Laserschneidsystem schneidet, schlitzt, graviert, nutet oder perforiert unterschiedlichste Materialien in Stärken von 50 g/m² bis 500 g/m². Auch dreidimensionale Elemente bis zu 150 mm Höhe bearbeitet der Motioncutter in höchster Qualität und Geschwindigkeit – genau was sendmoments brauchte.

Hightech-Laser für maximale Flexibilität

Im März 2019 nahmen die Münchner Kontakt zu Jörg Scheffler auf, im Mai wurde der Vertrag unterschrieben. Inzwischen produziert der Motioncutter schon fast sechs Jahre zuverlässig in München – und packt ordentlich was weg. Gerade in der Vorweihnachtszeit – Hochsaison bei sendmoments – läuft das zuverlässige System quasi nonstop. Dabei kommt nicht nur die hohe Geschwindigkeit des ultrafeinen Lasers zum Tragen, sondern auch der hohe Automatisierungsgrad und die ausgetüftelte Software, die die Bedienung via Touchscreen intuitiv und einfach macht. Dank der Entgittereinheit liefert der Motioncutter sofort das fertig geschnittene Produkt, ohne dass noch Hand angelegt werden muss.

Darüber hinaus verfügt der Motioncutter über drei unterschiedliche Betriebsarten – je nachdem, welche Jobs gerade anliegen. Bei einfachen Konturschnitten mit dünnem Papier, beispielsweise für Mailings, eignet sich der Motion-Modus mit Geschwindigkeiten von bis zu 45 m/min oder tausenden von Bögen je Stunde. Der Start-/Stop-Modus eignet sich für kunstvolle Grußkarten mit dickem Papier und filigranen Mustern, produziert mit Beschriftungswiederholung des Lasers, um die höchste Qualität zu erzielen.

Für dreidimensionale Objekte wiederum ist der Statik-Modus gedacht. Dafür kommt ein einfach einzulegendes Tischsystem zum Einsatz, das mit extern beladbaren Tray bestückt wird, das mehrere der zu gravierenden Elemente enthält – Mehrfachnutzen in 3D gewissermaßen. Bei sendmoments sind es sechs Bilderboxen, die in einem Durchgang personalisiert werden können. Doch das ist längst nicht die einzige Anwendung, bei der der Motioncutter zum Einsatz kommt. Frühstücks- und Schneidbretter in unterschiedlichen Formen, Größen und Holzarten werden ebenso verarbeitet wie Gruß- und Einladungskarten, Sticker, Schlüsselanhänger, Cake-Topper und mehr.

Mit der Investition in den Motioncutter hat sendmoments nicht nur seine Produktionskapazitäten ausgebaut, sondern auch die Weichen für künftiges Wachstum gestellt. Die Vielseitigkeit des Lasersystems ermöglicht es dem Münchner Unternehmen, sein kreatives Produktportfolio stetig zu erweitern und dabei höchste Qualitätsansprüche zu erfüllen.

sendmoments
www.sendmoments.de
Motioncutter
www. motioncutter.com

FÜR SIE BEIGELEGT

Anfassen erlaubt: Ein Beispiel für die Präzision des Motioncutter sowie die Qualität, die bei sendmoments das Haus verlässt, erhalten Sie mit dieser Grafischen Palette. Das „Frühstücksbrettchen" wurde auf im der HP Indigo im Dreifachnutzen gedruckt, mit einer Scodix-Maschine veredelt und mit dem Motioncutter aus dem Bogen geschnitten. Gleichzeitig erhielt das Design mit dem herausgelaserten Firmenlogo den letzten Schliff.



QTM GMBH MASCHINEN







sanwa Stanzmaschinen

Für jeden Job.

Pay-per-Use (PPU) Finanzierung



SANWA TRP-820 SOPHIA – klein,schnell, perfekt für B2 Drucker

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen
- Format: min. 230 x 280 mm, max. 570 x 820 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 180 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 3 mm Wellpappe



SANWA TRP-1060 AXIA - flexibler und erweiterbarer Allrounder

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen – optional Nutzentrennen
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 8.000 Bg/h,
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe



SANWA TRP-1060 EXSELI – vollausgestattete High-End-Stanze

- Stanzen, Prägen, Abfallausbrechen - optional Nutzentrennen
- patentiertes Stanzdruckausgleichssystem
- Format: min. 330 x 400 mm, max. 740 x 1.060 mm
- Geschwindigkeit: 9.000 Bg/h
- Maximale Stanzkraft: 300 t
- Materialien: 80 – 2.000 g/m² Papier & Karton, < 4 mm Wellpappe

Vorteile:

- Patentiertes Stanzdruckausgleichssystem (APC) spart bis zu 75 % Rüstzeit & ~ 25.000 € pro Jahr*
- Bewährte japanische Qualität: geringer Wartungsaufwand
- Hohe Laufruhe(< 77 dB)
- Optional aufrüstbar mit innovativem QTM-Zubehör, z.B. Schließrahmen
- Garantierte Ersatzteile Verfügbarkeit & Service
- Pay-per-Use (PPU) Finanzierung
- Video link: SANWA Maschine in Aktion

* Angenommener Maschinenstundensatz inkl. Personal 100 €/Stunde, Zweischichtbetrieb an 250 Tagen/Jahr, 2 Rüstvorgänge pro Schicht, 15 min Rüstzeitersparnis pro Werkzeugwechsel.

** Das Pay-per-Use-Modell hilft Ihnen die Finanzierung von Maschinen flexibler und liquiditätsschonend zu gestalten. Angenommen: 1-Schichtbetrieb mit 70% Auslastung am Tag, Nettoleistung 5000 Bg/h

vertrieb@qtmgmbh.de +49 2163 8885 0 qtmgmbh.de

QTM will manuelle Arbeit an Faltschachtelklebemaschinen drastisch reduzieren

Eine Vision nimmt Gestalt an

Automatisierung, Maschinen und Service – so steht es im Namen der QTM GmbH aus Schwalmtal. Kernkompetenzen, die, so CEO Philipp Quenzel, selbst Maschinenbauingenieur und Inhaber in zweiter Generation, angesichts der Herausforderungen, denen sich die Industrie gegenüber sieht, immer stärker nachgefragt werden. Hier soll es um die Chancen durch die Automatisierung gehen: „Mit unseren Lösungen wollen wir die Effizienz steigern, den Personalmangel abfedern, monotone Tätigkeiten reduzieren und durch Ergonomie-Verbesserung die Arbeitsplätze aufwerten", sagt Quenzel und ergänzt: „Damit schaffen wir für unsere Kunden nicht nur produktive, sondern auch zukunftssichere Prozesse und attraktive Arbeitsplätze." Seine Strategie: Den Sondermaschinenbau durch modulare Baukastensysteme ergänzen. In diese Kategorie fällt auch seine Vision von der „mannlosen" Faltschachtelklebemaschine. Dazu sollen alle Prozesse rund um die eigentliche Maschine – das Beladen, Ab-packen und Palletieren – mittels Robotertechnik so automatisiert werden, dass Personal für die körperlich belastenden, monotonen Arbeiten nicht erforderlich ist.

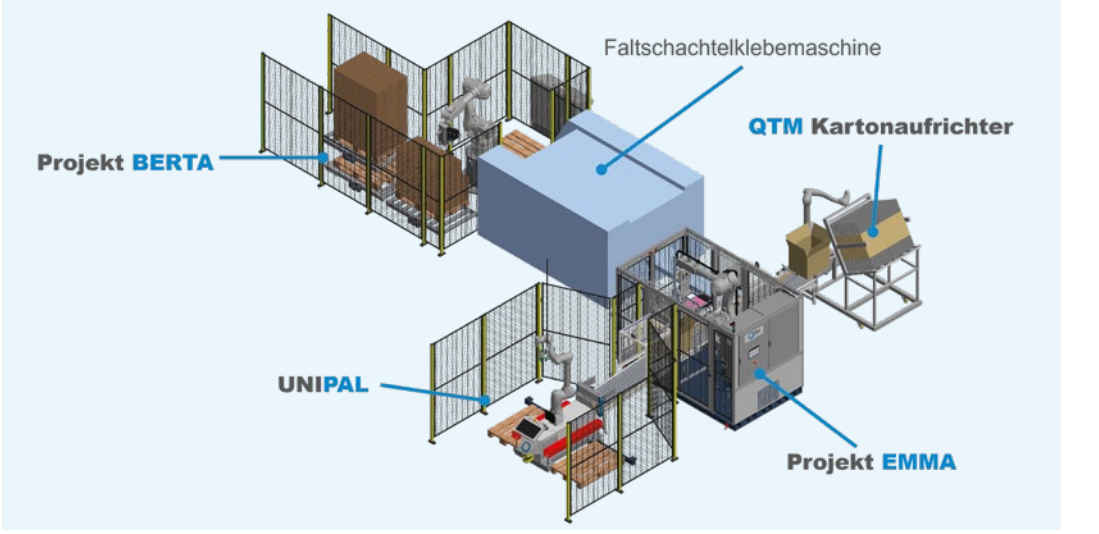


Philipp Quenzel, CEO von QTM.

Innovative Lösung zur End-of-Line-Palettierung

Den ersten Baustein einer solchen Lösung gibt es bereits: das von komplett QTM selbst entwickelte Unipal-System für das automatische Palletieren, das in zwei Varianten verfügbar ist: Unipal S ist mobil und verwendet als Basis einen Cobot, also einen kollaborativen Roboter, der für den Einsatz im Umfeld von Menschen geeignet ist. Unipal M hingegen basiert auf einem Industrieroboter und kann höhere Traglasten, Geschwindigkeiten und höhere Automatisierungsgrade abbilden.

Der zweite Baustein für die vollautomatische Faltschachtel-Linie nennt sich „EMMA". Dieses ebenfalls roboterbasierte Modul dient zum Abpacken von zuvor aufgerichteten Faltschachtelstapeln in Umkartons. „EMMA" befindet sich derzeit in der Testphase und soll Mitte 2025 marktreif sein. QTM



Diese Schema-Zeichnung stellt eine mögliche Konfiguration der „mannlosen" Klebelinie dar. Durch die Platzierung entsprechender Module werden belastende und personalintensive Tätigkeiten an beiden Enden eliminiert.



Ein Unipal bei der Arbeit. Das mobile Robotermodul ist hier beim Palettieren zu sehen. Das Bild entstand während einer Roadshow in Großbritannien.

erhält dafür Unterstützung von höchster Stelle: Im Rahmen des zentralen Investitionsprogramms Mittelstand wird die Entwicklung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK, Kennzeichen EP201389) gefördert. „Wir fokussieren uns dabei zunächst auf Längsnaht-Faltschachteln", erläutert Philipp Quenzel. „Nächstes Ziel ist dann das um 180 Grad verschränkte Abpacken von Schachteln mit Automatikböden." Die Anlage funktioniert, wie die komplette Lösung, unabhängig vom Typ der Klebemaschine und ist auf eine Leistung von fünf Picks pro Minute ausgelegt. „Damit ist sie auf jeden Fall nicht das Bottleneck", betont Quenzel.

Nach „EMMA" kommt „BERTA"

Im dritten Schritt, genannt „BERTA", nimmt das QTM-Automatisierungsteam die Beladung der Faltschachtelklebemaschine ins Visier. Auch hier kommt wieder ein spezialisierter Kollege des Unipal zum Einsatz. Er entlädt die (getrennten) Nutzen von der Palette und führt sie dem Prefeeder der Klebemaschine zu. Spezielle, patentierte Zwischenlagen und das kontaktfreie Anhebesystem verhindern das Verkratzen und Verknicken der Nutzen.

„Hier befinden wir uns noch in der Entwicklung", sagt Philipp Quenzel und gibt sich zuversichtlich: „Wir bündeln hier unser Automatisierungs-Know-how aus über 200 weltweit verkauften Roboteranlagen und unsere im Stanzmaschinengeschäft erworbene Faltschachtelexpertise." Schließlich ist QTM seit über 20 Jahren als verlässlicher Partner für die Überholung und den Service für Flachbettstanzautomaten am Markt etabliert.

Die vollautomatisierte Faltschachtel-Klebelinie ist für kleine bis mittlere Volumina im niedrigen sechsstelligen Bereich und mit häufigen Jobwechseln konzipiert. Philipp Quenzel: „Die Rüstzeiten sind konkurrenzlos niedrig und liegen bei zwei bis fünf Minuten. Und Anwender bekommen alles aus einer Hand. Das ist einzigartig."

QTM
www.qtmgmbh.de



In drei Ausbaustufen will QTM jede Faltschachtelklebemaschine zu einem Vollautomaten machen.

Imaging Solutions AG bei den Hunkeler Innovationdays

Zur Messe: fastCut in Aktion

Imaging Solutions AG, die Schweizer Spezialisten für Bildbearbeitungssoftware und modulare Systeme für die automatisierte Produktion von On-Demand-Fotoprints, Layflat-Büchern und Leinwandeinrahmungen, haben die Hunkeler Innovationdays 2025 nicht nur für die Präsentation in den Luzerner Messehallen genutzt. Die vielen Experten aus der Druckbranche, die in die Schweiz gereist waren, wurden im Anschluss auch noch zu einer eigenen Open House nach Dielsdorf eingeladen (siehe Beitrag auf Seite 128).

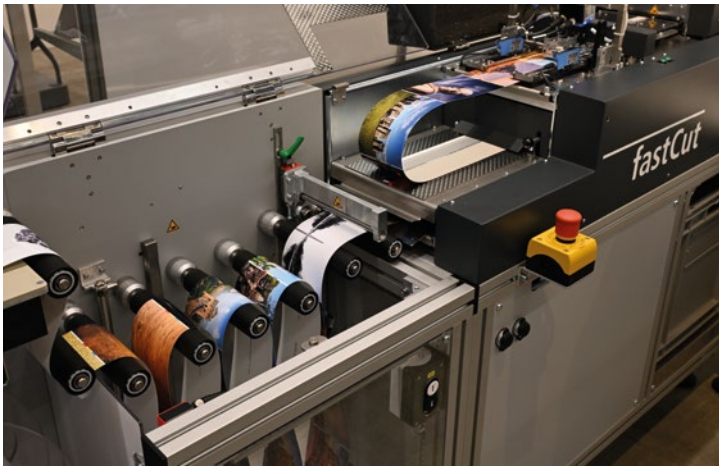
Stand-alone oder als komplette Linie

In Luzern präsentierte Imaging Solutions seine Schneidelinie fastCut in Aktion, die einerseits als Stand-alone-Lösung erhältlich ist. Nach Abwicklung und Decurler erfolgt dabei der Schnitt zur Bildvereinzelung und danach das Abstapeln im Ausgabefach oder 7-fach-Förderband. Eine 4-fach-Rollenabwicklung mit Klebestelle für den automatischen Rollenwechsel kann angebaut werden.

Die fastCut ist andererseits erweiterbar um ein integriertes Packmodul zu fastCut & Pack, der Komplettlösung für das industrielle Schneiden von Fotodrucken in hohen Stückzahlen und dem vollautomatischen Verpacken in Fototaschen. Dies umfasst das Stapeln der Bilder, die Zuführung der Fototasche, Einbringen der Bilder in die Fototasche, das Verschliessen sowie das Drucken eines individuellen Kennzeichnungsetiketts und das Anbringen des Etiketts sowie das Stapeln des fertigen Umschlags. Über eine inline angebundene Sortieranlage werden die Fototaschen dann entsprechend sortiert abgelegt.



Gregor Kohle, Head of Sales & Marketing bei Imaging Solutions, zeigt einen Bilderstapel, der mit der fastCut-Lösung geschnitten wurde.



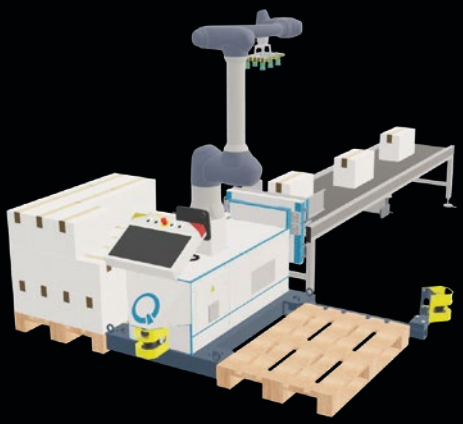
In einem Arbeitsgang von der Rolle zum Bilderstapel im Umschlag.

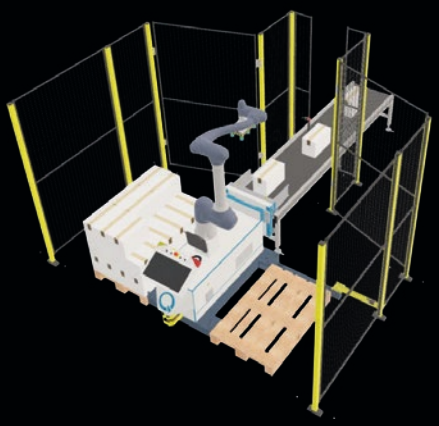
fastCut & Pack verarbeitet sowohl Fotopapier als auch digitales Pressepapier. Die Leistung beträgt ca. 566 Umschläge pro Stunde (50 Drucke pro Auftrag) oder 361 Umschläge pro Stunde (80 Drucke pro Auftrag). Bis zu 80 Drucke können in einen Umschlag verpackt werden, größere Aufträge werden auf mehrere Umschläge verteilt.

Imaging Solutions
www.imagingsolutions.ch

UNIPAL

SIMPLY SIMPLE.

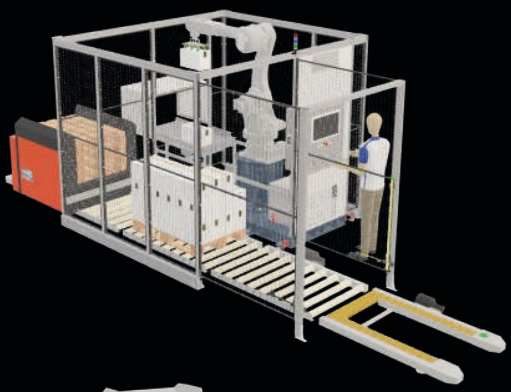


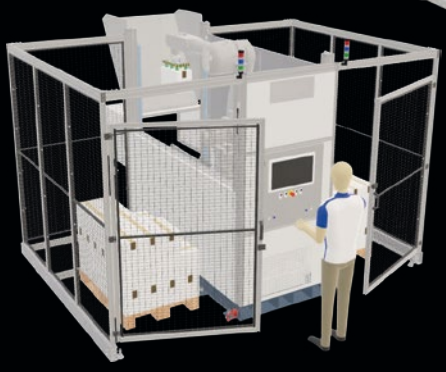


UNIPAL ist die ideale Lösung zur Automatisierung Ihrer Palettierungsprozesse. Profitieren Sie von:

- Mehr **Personalkapazität** für anspruchsvollere, wertschöpfende Aufgaben
- Maximale **Zuverlässigkeit:** Kein Urlaub, keine Pausen, keine Ausfallzeiten – 24/7 verfügbar
- **Ergonomische Entlastung** für Mitarbeiter und Aufwertung des Arbeitsplatzes

Unser mobiler, cobot-basierte **UNIPAL S** palettiert bis zu **27 kg schwere Pakete** und bis zu **520 pics/Stunde**. Für höhere Palettiergeschwindigkeiten, Paketgewichte und einen höheren **Automatisierungsgrad** ist unser Industrieroboter-basierter **UNIPAL M** die ideale Wahl.





Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche, individuelle Beratung!

UNIPAL ROADSHOW

Sie wollen unseren cobot-basierten UNIPAL S einmal ausprobieren? Dann ist unsere Roadshow genau das Richtige für Sie. Wir bringen den UNIPAL unverbindlich zu Ihnen, richten ihn innerhalb von 30-60 min ein und lassen „Kollege Cobot“ eine Schicht Ihrer Produktion begleiten. Überzeugen Sie sich von der Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Einfachheit unserer Lösung und buchen Sie unter roadshow@qtmgmbh.de einen Termin mit uns.

QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH
Vogelsrather Weg 53, D-41366 Schwalmtal
E-Mail automatisierung@qtmgmbh.de
Tel. +49 2163 8885 0

PDF

UNIPAL Broschüre



Seit der drupa 2024 auf dem Markt: der digitale Schneidplotter Sinajet DF-MT Plus mit integriertem UV-Lackierkopf.

Individuelle Kleinauflagen UV-spotlackieren und digital ausstanzen

Der Sinajet, der auch veredelt

Die digitalen Schneidplotter der Firma Sinajet, vertrieben durch die Weiterverarbeitungsspezialisten von dmsDigital aus Dresden, sind nun seit fast sechs Jahren Bestandteil des hiesigen Marktes und haben sich durch ihre Robustheit, Zuverlässigkeit und Präzision einen klangvollen Namen in der Branche erarbeitet. Mehr als 120 Installationen in Deutschland und über 1.000 Installationen europaweit sprechen für sich.

Der in China ansässige Hersteller der Maschinen, die Changzhou Sinajet Science and Technology Co. Ltd., ist der einzige Hersteller, der die hohen Qualitätsstandards der aufstrebenden Luftfahrtindustrie Chinas erfüllt und seine Maschinen den entsprechenden Produzenten für die Herstellung von Flugzeugteilen bereitstellt. Die robuste Bauart gewährleistet langjährig hohe Präzision – eine Tugend, die für die investitionsintensive Druckindustrie zu einem immer wichtigeren Faktor wird, längst auch bei verhältnismäßig überschaubaren Investitionen.

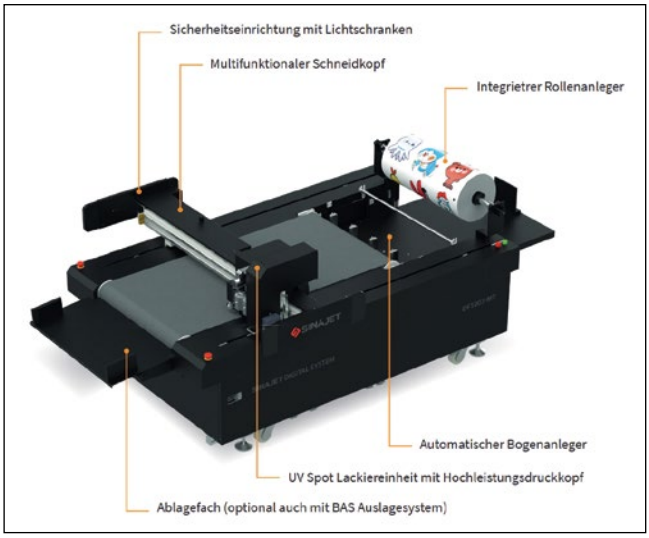
Sinajet ist nun der erste Hersteller, der ein innovatives Veredelungskonzept in seine Schneidplotter integriert und die Möglichkeit bietet, die bislang willkürlich scheinende Kombination aus „Verpackung“, „Mappen“, „Displays“, „Etiketten“, „Einzelstücken“, „Kleinauflagen“,



Links die integrierte UV-Spotlackiereinheit (mit Hochleistungsdruckkopf) des Sinajet DF-MT Plus und rechts die Schneidwerkzeuge des Plotters.

„UV-Veredelung", „Haptik", „Wow-Effekt", „Personalisierung" und „Schnellschuss" in einer Maschine zu vereinen. Mit der erstmals zur drupa 2024 vorgestellten DF-MT Plus im Format 740 x 1.040 mm lassen sich flachliegende Materialien mit UV-Lackierungen mit bis zu 0,5 mm Schichtdicke veredeln und somit hochwertige Effekte – zum Beispiel für Verpackungen oder Etiketten – erzielen.

Eine integrierte Registermarkenlesung ermöglicht es, vorgedruckte Bogen registergenau zu veredeln. Somit können auch fremdgefertigte Erzeugnisse jederzeit mit UV-Lack versehen werden. Die Trocknung der lackierten Flächen erfolgt im selben Arbeitsgang. Im Anschluss an die Veredelung kann wie bisher die weitere Verarbeitung durchgeführt werden – mit Rillung, Schneiden, Anschlitzen etc.



Technischer Aufbau des neuen Sinajet DF-MT Plus.

Neues Auslagesystem für Digitalstanzen und Schneidplotter

Die bewährte Stapelanlage schafft die Möglichkeit einer unbeaufsichtigten Serienfertigung. Beim Stichwort „unbeaufsichtigt" lag hier bisher der Hase im Pfeffer. Denn während die Zufuhr der Bogen hinlänglich sicher gelöst ist, führt das Abfördern der geschnittenen Endprodukte in den Auslagen der Maschinen zu Problemen. Ein Verhaken, Verkanten und nach kurzer Zeit auftretende Materialstaus sind die Probleme, die ein Großteil der Anwender von Schneidplottern bestens kennt.



Universelles Auslagesystem BAS70, optimiert für die Kopplung an die automatischen Schneidplotter der Sinajet DF-Serie.

Hier setzt dmsDigital mit einem neuen Auslagesystem an, das die Bogen nach dem Schnitt auf einem Bandsystem übernimmt, definiert an einen Frontanschlag führt, dort fixiert und sauber auf einen Auslagetisch zieht. Anschließend fährt der Auslagetisch wieder in seine Endposition und erwartet den nächsten Bogen. Auf diese Art und Weise lässt sich ein Schneidplotter tatsächlich unbeaufsichtigt betreiben. Die Auslagesysteme der BAS-Serie sind in Formaten von 40 x 60 bis 70 x 100 cm verfügbar und individuell nachrüstbar – auch an Fremdfabrikate.

dmsDigital
www.dmsdigital.de

DMS DIGITAL AUF DER FESPA 2025

dmsDigital wird auf der diesjährigen Fespa in Berlin (6.–9. Mai) ausstellen. Auch auf Europas führender Fachmesse für Druck und Werbetechnik wird der neue Schneidplotter mit integriertem UV-Lackierkopf, Sinajet DF-1007 MT Plus, im Mittelpunkt stehen. Ebenso wie das Auslagesystem BAS70. Zudem können die Besucher den Schneidplotter Sinajet DH1216 in Aktion bewundern.



Sinajet DH1216

QTM-Kunden profitieren von Vertriebspartnerschaft mit Top-Ausstatter

Alles aus einer Hand

Die QTM Automatisierung, Maschinen und Service GmbH aus Schwalmtal hat sich in mehr als 20 Jahren einen Namen gemacht bei der professionellen Überholung von Stanzmaschinen für die Papier-, Karton, und Wellpappenverarbeitung. Seit 2022 vertreibt das Unternehmen auch exklusiv Stanzmaschinen des japanischen Herstellers Sanwa in 13 europäischen Ländern, einschließlich dem deutschsprachigen Raum. Zum Vertrieb gehört auch der Service und die Ersatzteilversorgung. Für letztere baut QTM derzeit ein eigenes Lager auf. Damit soll die schnelle Verfügbarkeit gewährleistet werden.

Abgerundet wird dies mittlerweile auch durch Verbrauchsmaterialien und Zubehör: Vor rund einem Jahr schloss QTM einen entsprechenden Kooperationsvertrag mit dem Hersteller Daiso Europe, der seinen Sitz im rheinland-pfälzischen Oberelbert hat.

Seit Jahrzehnten bewährte Technologiepartner

„Sanwa und Daiso sind in Japan Ausstattungspartner", erläutert Martin Stroetges, bei QTM für den Vertrieb von Stanzmaschinen zuständig, und fährt fort: „Das bedeutet, die Daiso-Produkte sind für den Einsatz in Sanwa-Maschinen erprobt und haben dort einen ebenso hervorragenden Ruf wie die Sanwa-Maschinen selbst. Das ist japanisches Highend-Engineering." Warum also sollte das, was sich in Japan bewährt hat, nicht auch in Deutschland und Europa funktionieren? Das dachte sich wohl auch Manuel Busch, Geschäftsführer von Daiso Europe, und nahm zu QTM Kontakt auf. Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden, denn schließlich profitieren beide Partner: Daiso von den Kundenkontakten und QTM mit entsprechender bedarfsorientierter Beratung.

Schnell und zuverlässig verfügbar

„Unseren Kunden können wir damit passende Lösungen für ihre Maschinen empfehlen: Vom Auswerfergummi bis hin zu Zurichtematerialien hat Daiso alles im Programm, was für die Produktion auf einer Stanze benötigt wird", sagt Martin Stroetges. Bereits auf der drupa 2024 präsentierte man sich daher gemeinsam am Messestand von QTM. „Die Produkte sind bewährt und über die Niederlassung in Deutschland außerdem schnell verfügbar – für unsere Sanwa-Kunden die perfekte Ergänzung", so Stroetges.



Martin Stroetges mit dem Sanwa-Flaggschiff, dem Modell TRP-1060-SV Exseli. QTM berät seine Kunden nun auch bei der Wahl des passenden Stanzmaschinenzubehörs.



Das Daiso-Team auf der drupa 2024.

Dazu gehört auch die gemeinsame Weiterentwicklung der Offline-Nutzentrennstation BMS-106, die von Daiso vertrieben wird. Geplant ist, die Maschine um eine automatische Abstapeleinheit zu erweitern.

QTM
www.qtmgmbh.de
Daiso Europe
www.daiso-europe.com



Daisos G-Tape-Rillzurichtungen heben sich durch herausragende Qualität und Präzision hervor.

PRÄZISER STANZEN – UND EFFIZIENTER WIRTSCHAFTEN

Daiso Europe bringt seit dem Jahr 2015 japanische Stanztechnik nach Europa und zeichnet sich dabei vor allem durch innovative sowie prozessoptimierende Produkte für Flachbettstanzen bzw. Tiegel und Stanzformenzubehör aus.

Als Partner von Daiso Co., Ltd., dem größten Stanzformenhersteller und Produzent von Stanzmaterialien in Japan, verfügt Daiso Europe über das exklusive Verkaufsrecht der japanischen Produkte in ganz Europa.



Das selbstklebende Trennmesser ist ein direkter Problemlöser für zu lange Abfallteile.



dms DIGITAL
WEITERVERARBEITUNG, OPTIMIERT.

KREATIVITÄT, BEFREIT.

mit den automatischen dmsDIGITAL

SINAJET FLACHBETT PLOTTERN



Verpackungen. Kleinauflagen. Alles.

Erfahren sie vielfältige Möglichkeiten für ihre kreativen Anwendungen und fertigen sie mit minimalen Produktionskosten ihre bis zu 10 mm dicken Materialien.

EINFACH. SCHLAU. GEMACHT.

dms digital ist eine Marke der
DMS Export Import GmbH
Breitscheidstrasse 43 | D-01156 Dresden-Cossebaude
Telefon: +49 (0) 351 8 10 75 45
Web: www.dmsdigital.de | Mail: mail@dms-export-import.de

Druckerei Mack in Mellrichstadt setzt auch beim Falzen auf Horizon

Stets die exakt passende Technik

Die Druckerei Mack GmbH & Co. KG wurde Ende der 1950er-Jahre vom Vater bzw. Großvater der heutigen Geschäftsführer Jürgen und Sebastian Mack übernommen. Am Standort in der Friedenstraße in Mellrichstadt (Landkreis Rhön-Grabfeld) befindet sich der Betrieb seit 1970, wo er seither dreimal erweitert wurde. Heute stehen den rund 30 Mitarbeitern des Unternehmens, das bis 2016 auch die lokale Tageszeitung herausgab und vor Ort produzierte, rund 2.000 m² Produktionsfläche zur Verfügung.

Im Druck vertraut man seit 2010 auf Technik von Komori. Aktuell hat Mack neben der Komori Lithrone LS40 im klassischen 72 x 103-Format auch eine „Achtseiten"-Maschine der Baureihe G537 für das Bogenformat 65 x 92 cm in Betrieb, die erheblich Druckplattenfläche sparen hilft. Diese Druckmöglichkeiten im Bogenoffset werden durch eine Digitaldruckmaschine Accurio Press C12000 von Konica Minolta ergänzt.



Jürgen Mack (r.) und sein Sohn Sebastian (M.) vertrauen auf die gute Beratung durch Horizon Key Accounter Roland Stoeber, mit dem sie auch die Konfiguration der Kombi-Falzmaschine AFV-566FKT ausgearbeitet haben.

Ordentlich investiert

Obwohl das Druckunternehmen mit der 2019 in Betrieb gegangenen Komori G537 genau in die Corona-Pandemie-Phase geriet, wurde auch diese Klippe erfolgreich umschifft.

Mack setzt in allen Produktionsstufen und darüber hinaus auf Automatisierung und modernste Technik. So wird über Fotovoltaik rund 60 Prozent der benötigten Energie für den Betrieb selbst erzeugt. Binnen fünf Jahren wurden allein rund zwei Mio. Euro in zeitgemäße Technik investiert. Schon in der Vergangenheit hat Mack Chancen frühzeitig erkannt und ergriffen – wie etwa den bereits seit über 20 Jahren betriebenen Onlineshop druckhelden.de – und auch für die Zukunft sind die Geschäftsführer optimistisch. Seit 2015 ist mit Sebastian Mack die dritte Generation im Unternehmen, inzwischen auch in der Geschäftsführung, und seine Zusatzausbildung, ein Master in Business Administration, war rund um die Corona-Zeit äußerst hilfreich. Aktuell kümmert er sich um



Jürgen Mack, Industriemeister Druck, ist wie auch seine Mitarbeiter voll des Lobes über die intuitive Bedienerführung an den Horizon-Maschinen.

den Wechsel auf ein neues Management-Informationssystem„ das den Workflow im Haus nochmals verbessern soll.

Die Druckerei Mack bietet unter anderem über den Onlineshop sehr viele Verarbeitungsvarianten an – mit dem Schwerpunkt Broschürenfertigung. Eine weitere Spezialität sind Etiketten und Kleinstformate. Aus diesem Grund – und weil es immer weniger Buchbindebetriebe in vernünftiger Entfernung gibt – betreibt Mack einen umfangreichen Maschinenpark in der Druckweiterverarbeitung. Dazu zählen ein Sammelhefter und eine Broschürenfertigungsstrecke sowie fünf Falzmaschinen von unterschiedlichen Herstellern. Die jüngste und modernste davon wurde 2022 bei Horizon erworben: eine AFV-566FKT Kombi-Falzmaschine mit serienmäßig 6 Falztaschen. Jürgen Mack sagt zur Beschaffungsstrategie, dass man sich „von allen Herstellern die jeweils passende Technik für den Betrieb“ suche und deshalb diese große Vielfalt an Maschinen zur Verfügung hat.



Der Ein-Zangen-Klebebinder Horizon BQ-270V (li.) wurde 2016 zusammen mit dem Dreiseitenschneider HT-30C in Mellrichstadt installiert und deckt seither die Produktion von klebegebundenen Broschüren bis Auflage 1.000 ab.



Den Drucksaal beherrschen die beiden IIIb-Fünffarben-Bogenoffsetmaschinen Komori Lithrone LS40 und G537 (hier im Bild), die auf das Plattenmaterial-sparende Format 65 x 92 cm ausgelegt ist.

Es begann mit dem Klebebinder

Die Zusammenarbeit mit Horizon begann 2016, als ein Ein-Zangen-Klebebinder BQ-270V plus Dreiseitenschneider HT-30C beschafft wurden, mit denen bis heute kleine und mittlere Auflagen zuverlässig klebegebunden werden. Die guten Erfahrungen mit der Qualität, Maschinenverfügbarkeit und dem Horizon-Service haben dann den Weg zur ersten Falzmaschine von Horizon geebnet.

Auch die AFV-566FKT erfüllt die hohen Erwartungen im Hause Mack bestens. Jürgen Mack findet vor allem die intuitive Bedienung der Maschine „super“ und lobt die geringen Zuschussmengen. Ein Lob, das vor allem Roland Stoeber freut, der als Key Account Manager bei Horizon das Mellrichstädter Unternehmen betreut. Sebastian Mack bestätigt das: „Die Horizon-Falzmaschine wird bis zu 20 Mall am Tag für neue Aufträge gerüstet und die Einrichtezeiten sind verschwindend gering.“

Druckerei Mack
www.mack-druck.de
Horizon
www.horizon.de

UV-Spotlackiermaschine FKS/Duplo DuSense DDC-810 Pro

Druckveredelung in neuen Dimensionen

Die UV-Spotlackiermaschine FKS/Duplo DuSense DDC-810 Pro ist perfekt positioniert für das dynamische Druckumfeld von heute und bietet als konsequente Weiterentwicklung der FKS/Duplo DuSense DDC-810 noch mehr Flexibilität, wodurch sie die Tür zu neuen Geschäftsmöglichkeiten öffnet. Sie wurde für den aktuellen Digitaldruckmarkt entwickelt, in dem die Nachfrage nach Kleinauflagen, On-Demand- und hochgradig individualisierten Druckprodukten steigt. Durch die Veredelung mit der DDC-810 Pro verwandelt sich jedes Druckerzeugnis in einen echten Blickfang und wird aufgrund der haptischen Erlebbarkeit zu etwas Besonderem.

UV-Spotlackierung – next generation

Die FKS/Duplo DuSense DDC-810 Pro repräsentiert den nächsten Schritt in der Entwicklung digitaler UV-Spotlackierung. Mit einem Fokus auf modernem Design, verbesserter Benutzerfreundlichkeit und höchster Qualität ist sie die ideale Lösung für anspruchsvollste Projekte im Bereich der Druckveredelung. Ohne den Einsatz von Matrizen oder Schablonen ermöglicht die DuSense DDC-810 Pro das Hinzufügen von Punktbeschichtungen, Texturen und taktilen Veredelungen mit unglaublicher Präzision. Dabei ist nun eine noch feinere Dosierung des UV-Lacks möglich, sodass feinste Details sogar mit einer Schichtstärke von lediglich 10 Mikron veredelt werden können. Durch unterschiedliche Graustufen im PDF können die verschiedenen Schichtstärken zwischen 10 und 80 Mikron festgelegt werden. Im Formatbereich zwischen 279 x 210 bis 364 x 750 mm verarbeitet die Du-Sense DDC-810 Pro 1.080 Bogen pro Stunde. Insbesondere die Geschwindigkeit bei dünneren Schichtstärken wurde mit 2.160 Bogen pro Stunde erhöht.

Aufmerksamkeit schaffen durch haptische Effekte

Die FKS/Duplo DuSense DDC-810 Pro bietet eine anwenderfreundliche, designorientierte Benutzerober-



Die UV-Spotlackiermaschine FKS/Duplo DuSense DDC-810 Pro – eine konsequente Weiterentwicklung der DDC-810.



Das Barcode-Kit der DuSense DDC-810 Pro: Barcodes sind auf jedem Bogen lesbar, die jeweilige Lackdatei wird automatisch geladen.

fläche mit intelligenter Software und lässt sich problemlos in digitale Veredelungsworkflows integrieren. Mit nur wenigen Klicks werden alle Vorbereitungsschritte, wie die Erstellung der Lackdatei inklusive Registermarken und Barcodes, das Ausschießen sowie die Übermittlung der Dateien an das System ausgeführt.

Mit einem standardmäßigen Barcode-Kit ist die DuSense DDC-810 Pro in der Lage, Barcodes auf jedem Bogen zu lesen und die Lackdatei automatisch zu laden. Das verkürzt manuelle Arbeitsprozesse und spart somit Zeit. Das CCD-Kamera-Registriersystem liest die Passermarken und richtet automatisch die Spot-Ebene am Druckbogen aus. Veredelte Bogen werden sofort von der UV-Lampe ausgehärtet und können umgehend weiterverarbeitet werden.

Mit der optionalen Corona-Einheit kann die Oberflächenspannung des Druckbogens so angepasst werden, dass alle Drucke aus allen Digitaldrucksystemen mit demselben Fluid spotlackiert werden können. Das spart sowohl Zeit als auch Geld und schafft Aufmerksamkeit durch haptische Effekte bei höchster Rentabilität.

FKS
www.fks-hamburg.de

Auftrag schief gelaufen? Kunde erwartet Ersatz und ist im Nachhinein ziemlich unzufrieden? – Kann passieren, muss aber nicht sein. Das Risiko für teure und ressourcenfressende Reklamationen lässt sich mindern – mit unserem Kamera- und Barcodesystem für ein lückenloses Auftragsmonitoring. Das ist nachhaltige Qualitätssicherung!

www.postprintleipzig.com
info@postprintleipzig.com
Tel.: +49 171 - 77 65 183

PostPrint LEIPZIG



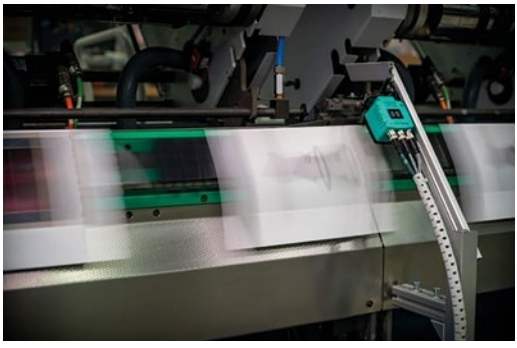
Innovation von PostPrint Leipzig zur Qualitätssicherung in Klebebindern/Sammelheftern

Kamerasystem PPL Eagle zur Bild- und Barcodeerkennung

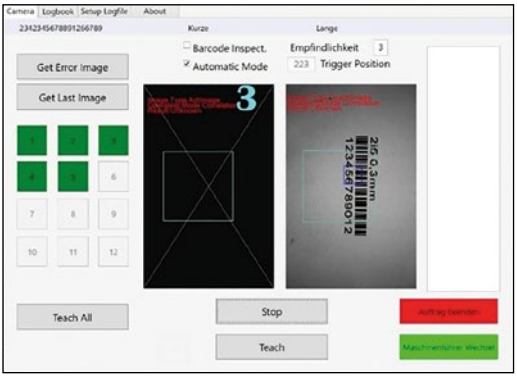
Seit 2015 hat sich PostPrint Leipzig als zuverlässiger Partner für Druckereien und Printfinisher am Markt etabliert, sowohl als Anbieter hochwertiger Gebrauchtmaschinen für die Druckweiterverarbeitung als auch als Servicedienstleister. Und das Spektrum an Services der PPL ist breit – darunter Wartung, Reparatur und der Umzug von Maschinen verschiedenster Hersteller. Die Gründer von PostPrint Leipzig, Jan Schölzel und Ronny Richter, haben ihre Wurzeln im ehemaligen Heidelberg-Postpress-Werk in der sächsischen Messestadt. In den zehn Jahren des Bestehens der PPL haben sie ihre Tätigkeitsfelder kontinuierlich ausgebaut. So vertritt das Unternehmen inzwischen auch den italienischen Buchfadenheftmaschinenspezialisten Smyth in der DACH-Region. Zugleich führt die PPL seit kurzen einen Webshop für Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien im Finishingbereich.

Prozesssicherheit dank „Adlerauge“

Zu den innovativen Lösungen der PPL zählt auch das hauseigene Kamerasystem Eagle, das speziell für den Einsatz in Klebebindern, Zusammentragmaschinen und Sammelheftern entwickelt wurde. „Im Unterschied zu anderen Kamerasystemen, die entweder einen Barcode lesen oder Bilderkennung leisten können, kann unser Eagle beides“, erklärt Jan Schölzel. Ganz aktuell ist am PPL-Stammsitz gerade wieder ein frisch aufbereiteter Sammelhefter mit einem solchen Kamerasystem ausgestattet worden. „Ideal ist die seitliche Anbringung der Kamera an der Sammelkette.“ Die separate Steuerung der Kamera kommuniziert eng mit der Steuerung des Produktionssystems und stoppt es zuverlässig bei fehlenden oder falsch eingelegten Falzbögen. „Außerdem erfolgt im Hintergrund eine automatische Erstellung von Protokolldateien und das System bietet eine Remoteverbindung zur technischen Hotline.“



PPL Eagle, seitlich angebracht an der Sammelkette.



Übersichtliche Bedienoberfläche.

Das „Adlerauge“ ist mit hochauflösenden Kameras ausgestattet, die in der Lage sind, kleinste Details zu erfassen und verschiedene Barcodes werden von der Kamera unabhängig von ihrer Lage auf dem Bogen erkannt. Das ermöglicht die lückenlose Überwachung der Bogenreihenfolge und stellt sicher, dass keine Falzbogen fehlen/vertauscht werden. PPL-Eagle optimiert das Qualitätsmanagement, erfüllt die Anforderungen relevanter Audits durch die Barcode-Erkennung und trägt durch die frühzeitige Fehlererkennung zur Reduzierung von Ressourcenverschwendung bei.

„Bei Maschinen, an denen eine seitliche Anbringung der Standardkamera aufgrund eingeschränkten Bauraums nicht möglich ist“, erläutert Ronny Richter, „können kleinere Kameras zum Einsatz kommen, die dann herkömmlich entweder Barcode- oder Bilderkennung verarbeiten. Auch hier kommt die gleiche Hochleistungssoftware zum Einsatz, sodass alle Features, die

das System bietet, auch in Anspruch genommen werden können." Die Parametrierung der Kamera wird so gewählt, dass zum einen eine störungsfreie Produktion möglich ist, zum anderen Falschbogen sicher erkannt werden. PPL Eagle kann in bestehende Produktionslinien integriert und individuell konfiguriert werden. Alle erfassten Daten werden in Echtzeit verarbeitet.

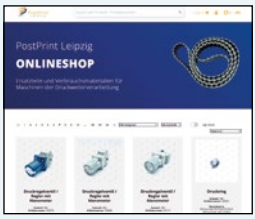
In einer Protokolldatei werden alle für den Job relevanten Daten protokolliert. Die entsprechenden Logfiles bekommt der Kunde auf Wunsch nach Abschluss des Auftrags automatisch zur Verfügung gestellt. Das System ist mit verschiedenen Maschinen kompatibel, darunter die Sammelhefter der Heidelberg-Stitchmaster-Reihe sowie Modelle anderer Hersteller, Klebebindelinien mit Zusammentragmaschine, Fadenheftlinien mit Zusammentragmaschine etc. „Die Kamera selbst", erklärt Jan Schölzel, „ist ja nur ein Werkzeug. Sie ist qualitativ hochwertig, aber die eigentliche Arbeit erledigt die Software im Hintergrund. Spezielle Anforderungen von Kunden, die maßgeschneiderte Lösungen und Anpassungen an ihre spezifischen Produktionsprozesse verlangen, können wir erfüllen, denn das System ist entsprechend flexibel aufgestellt."

Erste Kamerasysteme befinden sich bereits im Einsatz, eines sogar in den USA. „Ich glaube, das zeigt deutlich, dass Prozesssicherheit eines der großen Gegenwartsthemen unserer Branche ist. Die Investition in Sicherheit ist anfänglich nicht attraktiv, da die Amortisierung schwer quantifizierbar ist. Dies ist vergleichbar mit einem Airbag: Obwohl man dessen Einsatz hoffentlich nie benötigt, kann er im Falle seiner Aktivierung erheblichen Schaden verhindern."

PPL – PostPrint Leipzig
www.postprintleipzig.com

DER PPL-ONLINESHOP IST „LIVE"

Der neue Onlineshop von PostPrint Leipzig bietet Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien für Maschinen aus dem Bereich Printfinishing.



www.shop.postprintleipzig.com

FKS/Duplo DuSense DDC-810 Pro

Veredeln mit digitaler UV-Spot-Lackierung

FKS
GRAFISCHE MASCHINEN
ALLES NACH DEM DRUCK





Highlights

- UV-Spotlackierung von 10 Mikron – 80 Mikron in einem Durchgang
- Für Offset- und Digitaldrucke bis zu 750 x 364 mm und 450 g/m²
- Verwendung von 600 x 600 dpi Piezo Druckköpfen
- Automatisierter Rüstvorgang (Barcode-Erkennung)



Mehr Informationen zu den UV-Lackiermaschinen auf www.fks-hamburg.de/uv-lackiermaschinen

Schweikert Druck (Obersulm) rüstet sich mit Rillmaschine R50/10 von binderhaus aus

Kurzentschlossen zugegriffen





Jürgen Schweikert und binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus (links) beim Werkzeugwechsel an der R50/10: Technik, die begeistert!

Wenn es um Innovation und Investitionen geht, ist Jürgen Schweikert ganz klar ein Mann der Tat, nicht des Zauderns. Aber: Die Produktionstechnik, in die investiert wird, muss dann auch modern sein, komplett den Anforderungen des Geschäftsführers von Schweikert Druck in Obersulm entsprechen und zuverlässig ihre Aufgaben bewältigen, denn: „Von nichts, kommt nichts!"

Beeindruckende Firmenentwicklung

Und investiert hat der äußerst technikaffine Firmenchef in jüngster Zeit eine ganze Menge, denn Schweikert Druck ist eine vollstufige Offsetdruckerei, die klar auf Wachstumskurs ist. So übernahm das Unternehmen 2020 die outgesourcte Akzidenzdruckerei des Kalenderverlags Walter Medien in Brackenheim – samt Falzmaschinen, Sammelhefter, 14 Mitarbeitern und natürlich der Kundenklientel. Entsprechend wurde eine Perfektor-Speedmaster XL 106-8-P angeschafft, um dem gewachsenen Geschäftsvolumen gerecht zu werden. Schon 2023 folgte eine Fünffarben-XL mit Lackwerk – und im Zusammenhang mit der Übernahme des ortsansässigen, im Kleinformat aktiven Etikettendruckers Fleiner Druck auch noch eine Polar-DC-Etikettenstanze.

So hat das Unternehmen, das deutschlandweit Kunden aus Industrie, Handel und Handwerk bedient, über relativ kurze Zeit sein Produktspektrum nochmals erweitert – und auch die Mitarbeiterzahl stieg auf inzwischen über 60 Arbeitskräfte an. Jüngst folgten Investitionen in einen Schnellschneider Polar N 137 und zuletzt in einen Stanz- und Wire-O-Binde-Vollautomaten der Marke Renz Inline 500.



Der Bediener steuert die Balkenrillmaschine der Bacciottini Group intuitiv über ein farbiges 7-Zoll-Touchscreen-Panel.



Die Druckerei Schweikert hat ihren Sitz in der Wieslensdorfer Straße im Obersulmer Ortsteil Eschenau.

Mit Satz, Druckvorstufe, Plattenbelichtung, Offset- und kleinformatigem Digitaldruck sowie der Druckweiterverarbeitung mit Falzen, Schneiden, Wire-O-Binden im großen Stil (aufgrund des großen Kalendergeschäfts) und Sammelheften für Broschüren (mit einem Stitchmaster ST 450 und einer Hohner HSB 9000) ist Schweikert Druck somit technisch für die Inhouse-Produktion ziemlich breit aufgestellt. Lediglich Klebegebundenes (Hardcover) und ein Großteil an Druckveredelungs-Jobs wird an langjährige, bewährte Partner ausgelagert.

In Obersulm fertigt man mit 18 Druckwerken im 3B-Format und sechs Druckwerken im Viertelformat im Prinzip alles – von der Visitenkarte bis zum hochvolumigen Katalog, von der Millionenauflage im Offset bis hinunter zu 200 Stück. „Wir arbeiten mit unseren 70/100-Maschinen auch viel für Kollegenbetriebe, die im Halbformat unterwegs sind, und diversifizieren uns gegenüber der Konkurrenz aus dem Onlinedruck durch sehr viele hochindividuelle Druckaufträge", berichtet Jürgen Schweikert.

Pfiffige Technik vom ortsnahen Zulieferer

Erst vor wenigen Wochen hat bei Schweikert Druck nun auch eine Balkenrillmaschine R50/10 von binderhaus ihren Betrieb aufgenommen. „Mit dem zuvor eingesetzten System waren wir nicht zufrieden, vor allem mit dem Anleger nicht. So waren wir auf der Suche nach schnellem Ersatz", berichtet Jürgen Schweikert. Unter anderem durch die Grafische Palette wurde er auf die R50/10 des italienischen Herstellers Bacciottini aufmerksam und nahm nach längerer Zeit wieder Kontakt zu binderhaus-Geschäftsführer Michael Jellinghaus auf, der das Gerät in Deutschland vertreibt. Man kannte sich von früher, durch ein anderes Investitionsprojekt. „Jürgen Schweikert kam zum Jahreswechsel 2024/2025 mit klaren Vorstellungen zu uns nach Filderstadt, testete die R50/10 zu großer Zufriedenheit mit eigenem Material", so Michael Jellinghaus. Und er nahm die zuverlässige und bewährte Maschine, die das Nuten, Rillen und (Micro)Perforieren von bis zu 50 cm breiten Bogen bei Flächengrammaturen bis 600 g/m² mit bis zu 10.000 Takten/Stunde ermöglicht, gleich mit nach Obersulm – inklusive optionaler Tischverlängerung und Perforationswerkzeug. Wie schon erwähnt: Schweikert ist ein Mann der Tat! „Von großem Vorteil ist für uns hier die passive Bogenausrichtung ohne seitlichen Anschlag", freut sich der Geschäftsführer. „So kann man formattechnisch auch schmaler fahren." In der Hauptsache zum Einsatz kommt die R50/10 in Obersulm künftig für Flyer (Sechs-/Achtseiter) oder kleinauflagige Mailings etc.

Schweikert Druck
www.druck-schweikert.de
binderhaus
www.binderhaus.com

VIDEO: DIE R50/10 IM PRAXISEINSATZ

Die Rillmaschine R50/10 beim Rillen und Nuten von DIN-A4-Achtseitern mit 3.000 Takten/Stunde:

(© freepik.com)

SCAN ME!

Interview mit Bernhard Gansert, Vice President Postpress Solutions bei Koenig & Bauer

Den gesamten Wertschöpfungsprozess im Packaging abbilden

Mit der Berufung von Bernhard Gansert zum Vice President Postpress Solutions im November 2024 hat Koenig & Bauer das Segment der Weiterverarbeitung und dessen Bedeutung für die gesamte Produktionskette gestärkt. Durch seine umfangreiche Erfahrung und Expertise soll Gansert dazu beitragen, innovative Lösungen und effiziente Prozesse in der Weiterverarbeitung voranzutreiben.

Grafische Palette: ***Ihr beruflicher Weg hat Sie durch verschiedene Stationen in der Druckbranche geführt. Würden Sie uns ein wenig auf diesen Weg mitnehmen?***

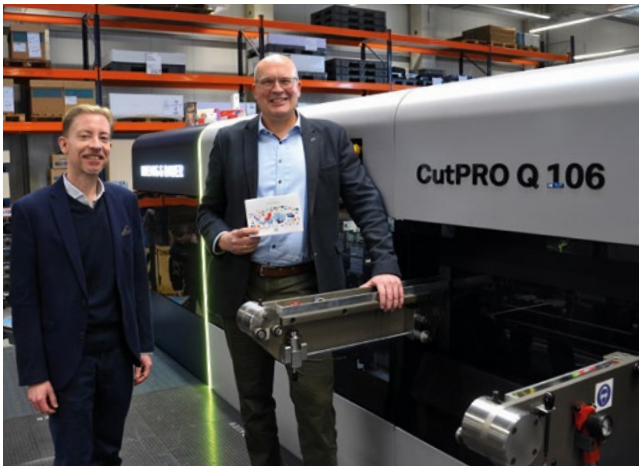
Bernhard Gansert: Nach einer Lehre zum Siebdrucker und dem Studium an der Hochschule der Medien im Stuttgart war ich ab 1999 bei einem Druckmaschinenhersteller tätig, zunächst in verschiedenen Funktionen im Bereich Corporate Marketing und Corporate Strategy, ab 2003 dann für Postpress und Packaging. Hier habe ich den technischen Vertrieb geleitet. 2016 wechselte ich als Vertriebsleiter zu einem mittelständischen Maschinenbauunternehmen für Heißprägefolienmaschinen. 2024 schließlich trat Koenig & Bauer in mein Leben, mit einem Stellenprofil, das fast so aussah, als hätten sie meinen Lebenslauf abgeschrieben (lacht). Insgesamt bin ich seit über 35 Jahren in der Branche tätig.

Grafische Palette: ***Für welches Segment genau tragen Sie jetzt die Verantwortung?***

Bernhard Gansert: Mein Bereich umfasst alles, was an Produktionstechnik nach der Bogendruckmaschine kommt. Koenig & Bauer bedient mit seinen Produkten ja den gesamten Wertschöpfungsprozess – vom Druckprozess mit den Rapidas bis zu dem Moment, in dem wir eine Faltschachtel in unseren Händen halten. Das ist nur möglich, da das Unternehmen vor Jahren den Entschluss gefasst hat, den kompletten Prozess der Faltschachtelproduktion mit einem eigenen Produktportfolio abzubilden. Beispiel Bogenstanzen. Da hat Koenig & Bauer 2016 den traditionsreichen Stanzmaschinenhersteller Iberica in die Firmengruppe integriert. Mittlerweile haben wir ein leistungsfähiges Portfolio, das von der Optima über die Ipress bis zur CutPro Q reicht, im Programm.

Und dann sind da noch die Faltschachtelklebemaschinen: Duran Machinery wurde mit seinen Omegas ebenfalls vor einigen Jahren Teil der Koenig & Bauer-Gruppe. Also verfügen wir auch hier über ein breites Produktportfolio – von der Intro, dem smarten Einstiegssystem, über die Allpro als Universalmaschine bis hin zur Alius als Schnellläufermaschine sowie der Magnus für die Wellpappe.

Zwar trage ich für den Bereich der Druckweiterverarbeitung bei einem großen Branchenplayer die Verantwortung, aber man muss schon betonen, dass Koenig & Bauer über die Dynamik eines Mittelständlers verfügt. Flache Hierarchien und kurze Entschei-



Bernhard Gansert (rechts) erklärt Matthias Siegel von der Grafischen Palette in Radebeul die Vorzüge der Flachbettstanze CutPro Q 106, die mit dem DriveTronic-Anleger der Rapida und dem optischen Bogenanlagesystem Cut2Print arbeitet.

dungswege kennzeichnen bei uns die Arbeitsweise. Ich bin glücklich, Teil eines dynamischen und ambitionierten Teams zu sein.

Grafische Palette: *Die Rolle der Verpackung hat sich in der Druckindustrie stark verändert. Sehen Sie darin eine Chance für klassische Druckereien, sich neu aufzustellen?*

Bernhard Gansert: Auf jeden Fall. Unsere Kunden aus der Verpackungsindustrie verstehen sich nicht als Verpackungsdrucker, sondern Verpackungshersteller. Für sie ist der Druck nur ein Teil in der Produktionskette. Die Weiterverarbeitung spielt für sie eine enorm wichtige Rolle. Aber, um ganz konkret auf Ihre Einordnung der Druckindustrie einzugehen: Der Druck selbst verliert in vielen Bereichen mehr und mehr an Bedeutung als Informationskanal. Das heißt, den klassischen Akzidenzdruckern gehen Produktsegmente verloren, weshalb sie teilweise neue Geschäftsfelder suchen. Dies kann beispielsweise der Bereich Kartonagen, Verpackungen oder Spezialitäten sein – mit Produkten, die einen funktionellen Mehrwert bieten. Der Schlüssel hierfür liegt in der Weiterverarbeitung.

Grafische Palette: *Sie bedienen mit Ihren Maschinen große und kleinere Kunden?*

Bernhard Gansert: Selbstverständlich. Auf der einen Seite bedienen wir mit unseren Weiterverarbeitungssystemen große Verpackungsgruppen, die hohe Volumina produzieren – zum Beispiel aus der Lebensmittel- und Süßwarenindustrie. Auf der anderen Seite haben wir die kleineren Betriebe mit ihren ganz besonderen Anforderungen im Blick. Etwa mit dem wachsenden Bedarf an Systemen, an denen auch weniger qualifizierte Bediener schnell und effektiv arbeiten können, denn der Fachkräftemangel ist sicherlich eines der ganz großen Themen, das die Branche derzeit umtreibt. In diesem Bereich kommen auch heute schon digitale Lösungen wie unser myKyana-Portal zum Einsatz, denn wir hören gerade von kleineren Kunden häufig, sie bräuchten unbedingt ein System, das den Bediener noch besser „an die Hand" nimmt. Und myKyana bietet da bereits fortschrittliche Lösungen wie zum Beispiel Kyana Assist, das ähnlich wie ChatGPT funktioniert. Bediener fragen den Chatbot und bekommen Antworten, die eben auch leicht verständlich sind.

Grafische Palette: *Künstliche Intelligenz ist also auch ein Thema?*

Bernhard Gansert: Ein großes Thema sogar. In meiner Vision überwacht die Künstliche Intelligenz den gesamten Produktionsprozess und spricht von sich aus Schwachstellen an. Die KI wird in Zukunft den Bediener führen.

Grafische Palette: *Schwachstellen automatisch ansprechen – Sie beziehen sich hier auf die Thematik „Vorrausschauende Wartung – Predictive Maintenance"?*

Bernhard Gansert: Ganz genau, Predictive Maintenance ist ein wichtiger Aspekt. KI kann dabei helfen, mögliche Störungen frühzeitig zu erkennen und Wartungsmaßnahmen zu planen, bevor es überhaupt zu einem Ausfall kommt. Aber das ist nur ein Teil davon. Eine wirklich intelligente Produktionsumgebung geht noch weiter: Sie analysiert kontinuierlich die Prozesse, schlägt Optimierungen vor und lernt aus vergangenen Abläufen, um die Effizienz langfristig zu steigern.

Grafische Palette: *Im Mai laden Sie zu einem Open House nach Radebeul ein. Was werden Sie zeigen?*

Bernhard Gansert: Der Fokus wird auf zwei Schwerpunkten liegen. Erstens: Faltschachtelproduktion im industriellen Stil, High Volume; das andere Thema ist Shortrun-Packaging. Hier wollen wir auch jene Kunden ansprechen, die dort noch gar nicht so aktiv und primär eher noch im Akzidenzdruck unterwegs sind.

Grafische Palette: *Welche Systeme genau werden dabei im Mittelpunkt stehen?*

Bernhard Gansert: Die Mittelformatoffsetdruckmaschine Rapida 106 X; die revolutionäre Rotationsstanze CutPro X 106 und die Flachbettstanze CutPro Q 106 für industrielle Verarbeiter, dazu die Ipress 106 Pro, das ist eine Leistungsklasse unter der CutPro Q, also „gehobene Mittelklasse". Hinzu kommt die Omega Allpro 110 als Universalklebemaschine sowie ihr Schwestermodell Allpro 90. Selbstverständlich werden auch daten- und KI-basierte Anwendungen zum Einsatz kommen.

Koenig & Bauer
www.koenig-bauer.com

KOENIG & BAUER-OPEN HOUSE: ROTATIVES STANZEN – MEHR ALS NUR EIN TREND

Radebeul, 5. bis 11. Mai: Beim Open House von Koenig & Bauer werden zwei Themen im Fokus stehen: Zum einen die Herstellung von Faltschachteln im industriellen Stil mit hoher Stückzahl, zum anderen das Shortrun-Packaging. Ein besonderes Augenmerk gilt in diesem Zusammenhang der CutPro X 106, Koenig & Bauers Gamechanger unter den Stanzsystemen.

Die CutPro X 106 stellt die Zukunft des rotativen Stanzens dar, ist sich Bernhard Gansert sicher und verweist auf die Produktionsleistungen, die möglich sind: 16.000 Bogen pro Stunde erreicht die Maschine bei vergleichsweise kurzen Rüstzeiten. Sie wird am Hauptstandort in Radebeul produziert. Ein herausragendes Merkmal ist ihre außergewöhnliche Registergenauigkeit. Das rotative Stanzen ermöglicht die Verarbeitung eines breiten Spektrums an Materialien – von ultradünnen Folien mit 0,03 mm Stärke bis hin zu Kartonagen von 0,6 mm.



Rotationsstanze CutPro X 106.



Faltschachtelklebemaschine Omega Allpro 110.

Die Maschine verfügt über voneinander getrennte Prozesswerke, die eine flexible Konfiguration für verschiedene Anwendungen ermöglichen – sei es Stanzen, Prägen, Rillen, Perforieren oder das Aufbringen von Braille-Schrift. Das innovative Automatisierungskonzept sorgt für kürzeste Rüstzeiten und schnelle Jobwechsel, was die Produktivität erheblich steigert.

Eine dynamische Bogenbremse reduziert die Geschwindigkeit der Bogen kurz vor dem Ablegen, sodass sie sanft und kontrolliert abgelegt werden. Ein weiteres Highlight ist der Inline-Nutzentrenner AutoBlank. Das vollautomatische System trennt die Nutzen direkt nach dem rotativen Stanz- und Ausbrechprozess. Das Endprodukt sind exakte Einzelnutzenstapel mit Zwischenlagebogen auf Palette.

Neben der rotativen CutPro X 106 wird in Radebeul aber auch die Flachbettstanze CutPro Q 106 präsentiert. Mit einem hohen Automatisierungsgrad und bis zu 9.000 Bogen pro Stunde bietet sie Höchstleistung. Das optische Bogenausrichtsystem Cut2Print arbeitet mit kleinsten Registermarken und ist wartungsfrei. Als Flaggschiff unter den Flachbettstanzen wird die CutPro Q 106 in Radebeul konstruiert und gebaut.

Zur Verpackung gehört auch das Faltschachtelkleben. Dieser Arbeitsschritt wird durch die Omega Allpro-Serie abgedeckt. Das sind flexible Faltschachtelklebemaschinen für unterschiedlichste Verpackungslösungen. Sie verarbeitet Kartonagen von 200 bis 600 g/m² sowie Wellpappe und erreicht je nach Anwendung eine Riemengeschwindigkeit bis zu 400 m/min. Mit kurzen Rüstzeiten und modularem Aufbau lässt sich die Omega Allpro jederzeit an spezifische Produktionsanforderungen anpassen.

Die Flachbettstanze Ipress 106 Pro wiederum rundet die Präsentation auf der Open House ab. Die robuste Flachbettstanze mit Nutzentrenner verarbeitet Materialien von 90 g/m² bis 1,5 mm Stärke bei Vollkarton und bis 3 mm Stärke bei Wellpappe und erreicht eine Leistung von bis zu 8.500 Bogen pro Stunde. Die ebenso mit Cut2Print-Register ausgestattete Maschine eignet sich für anspruchsvolle Verpackungsanwendungen.

Die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz werden durch die Vorstellung der hauseigenen Digitalisierungslösungen von Koenig & Bauer, die in der Kyana-Produktwelt zusammengefasst sind, aufgezeigt. Diese optimieren nicht nur Produktionsprozesse, sondern ermöglichen auch höhere Effizienz und vorausschauende Wartung.

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

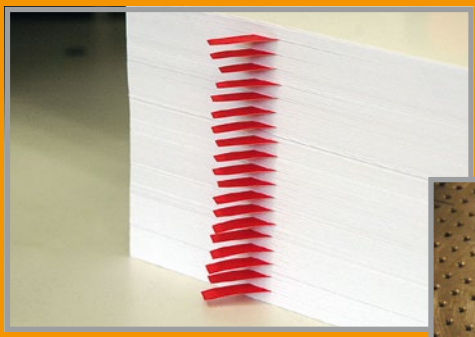
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 16.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Stanztiegel mit Repetierfunktion, bis 5.500 Takte/Stunde

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str.13/1 · 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus

Open House bei Imaging Solutions in Dielsdorf begeistert internationale Kundenklientel

Alles rund um Fotos



Open House bei Imaging Solutions in Dielsdorf – traditionell zeitlich parallel zu den Hunkeler Innovationdays.



Gregor Kohle (links) und Matthias Siegel (Grafische Palette) mit einem XL-LayFlat-Fotobuch aus dem fastBlock 06.

Seit 2019 veranstaltet die Imaging Solutions AG (ISAG) traditionell an ihrem Standort in Dielsdorf bei Zürich ein Open House – parallel zu den Hunkeler Innovationdays. Als Hersteller hat sich die ISAG auf Bildbearbeitungssoftware und modulare Systeme für die automatisierte Produktion von On-Demand-Fotoprints, Layflat-Büchern und Leinwandrahmungen spezialisiert. Grafische Palette nutzte die Gelegenheit für ein Vor-Ort-Gespräch mit Gregor Kohle, Chief Marketing Officer von Imaging Solutions.

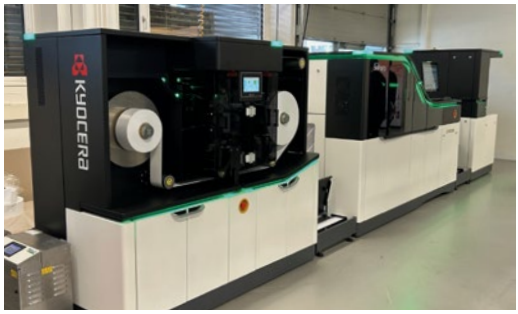
Grafische Palette: *Herr Kohle, ketzerische Frage: Warum ein eigenes Open House veranstalten, wenn sich nur 60 Kilometer entfernt gerade die halbe grafische Branche bei den Hunkeler Innovationdays in Luzern tummelt?*

Gregor Kohle: Gerade deshalb! Die Innovationdays in Luzern sind sehr international ausgerichtet, somit ist es für uns immer eine ideale Gelegenheit, auch internationales Publikum zu erreichen und nach Dielsdorf zu locken. Entsprechende Anfragen von internationalen Kunden gab es im Vorfeld sowieso schon immer. In diesem Jahr war es mit dem Open House vom Aufwand her allerdings schon etwas herausfordernder als sonst, da wir auch in Luzern ein fastCut-Schneidsystem ausgestellt haben und vor Ort betreuen mussten. Zudem haben wir noch einen Feierabendapéro vom Verband der Schweizer Druckindustrie organisiert. Wir hatten also in jeder Hinsicht ein volles Programm!

Grafische Palette: *Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Veranstaltung? Wie viele Kunden und Interessenten konnten Sie in Dielsdorf begrüßen?*

Gregor Kohle: Sehr. Das Angebot wurde gerne genutzt, das Kundenfeedback war außergewöhnlich gut. Wir konnten an vier Tagen rund 100 Besucher begrüßen, darunter Großkunden wie Cewe, Allcop, District Photo und die Harrier-Group sowie die Storio-Group, die ihren Besuch meist schon frühzeitig angekündigt hatten, aber auch einige spontane Interessenten. Augenscheinlich war, dass die Besuche sehr geplant und zielgerichtet waren, wir haben hochqualitative Gespräche geführt, mit Kunden mit sehr klaren Vorstellungen. Hinzu kommen die ebenfalls guten Kontakte von den Hunkeler Innovationdays. Das war schon sehr erfreulich!

Man muss aber auch erwähnen, dass es bei uns wirklich das gesamte Produktportfolio an Maschinen und Softwarelösungen live zu sehen gab – mit allen Papieren und Formaten, die sich die Besucher wünschten. Tatkräftige Unterstützung haben wir dabei von unseren Partnern Apdenmark (Keilrahmenhersteller), Fujifilm (Papier zur Echtfotobelichtung) und besonders von Kyocera erhalten, die mit der Belharra einen neuen Highspeed-Inkjetrollendrucker für den randlosen 4-Inch-Fotodruck für klassische Fotoanwendungen vor Ort aufgestellt haben. Somit konnten wir auf dem Open House in unserem Segment Fotofinishing eine Komplettlösung präsentieren – von den bewährten Echt-



Hingucker auf der Open House: Randloser Schmalbahn-Inkjet auf Fotopapier mit der Belharra von Partner Kyocera.



Zu Gast in Dielsdorf: die Automatisierungsspezialisten Stephan Eckner und Markus Morawe von Tessitura (v.l.).

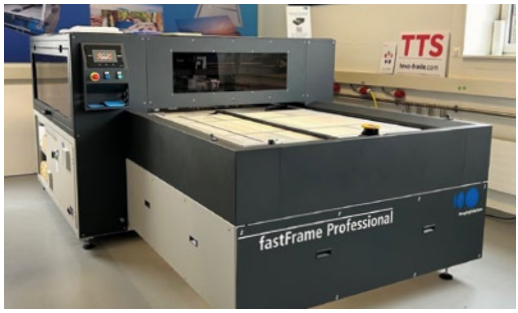
fotobelichtern/-druckern über eine neue Inkjetlösung, mit allen ISAG-Cuttern und -LayFlat-Maschinen in verschiedenen Konfigurationen bis hin zu unseren Framing-Maschinen – plus die Bildverbesserungssoftware Viesus und die Wall-Decoration Quick2Wall.

Grafische Palette: ***Welche technischen Schwerpunkte haben Sie dabei für die Besucher gesetzt?***

Gregor Kohle: Im Zentrum standen die Schneidlösungen wie etwa der multiCut, mit dem man aus der Rolle per XY-Schnitt individuell jedes Format herausschneiden kann. Oder eben der fastCut & Pack für Einzelbildschnitt mit Verpacken in Fototasche, Tasche schließen und etikettieren sowie nachfolgendem Sortiersystem. Eine hochautomatisierte Anlage, die all diese früher manuellen Konfektionierungsschritte bündelt und nur noch einen Maschinenbediener nötig macht. Das trifft natürlich den momentanen Zeitgeist, Stichwort Fach- und Hilfskräftemangel, dem wir mit hohem Automatisierungsgrad entgegensteuern. Gerade bei den Cutter-Lösungen haben wir hier viel weiterentwickelt und werden dies auch fortsetzen. So sind beispielweise multiCut-Bogenanwendungen geplant, mit der Möglichkeit des individuellen Ausschneidens verschiedener Formate aus Bogenware (auch bogenübergreifend, mit Sortierung). Für den Fotomarkt mit seinen Mischaufträgen definitiv ein Thema!

Bei unserem industriellen LayFlat-Bindesystem fastBlock 06, bestens verankert im Markt, wurde die Performance auf 2.750 Klebungen/h verbessert. Eine permantente Bogenkontrolle mit Sensorik ermöglicht die Verarbeitung dünnerer Papiere, ebenso wie das Fertigen dickerer Buchblöcke. Mit dem fastFrame 800 SA verfügt die ISAG über ein vollautomatisches Multiformat-System für das industrielle Hochgeschwindigkeits-Aufspannen von Leinwänden. Hier ist zu beobachten, dass immer mehr Kunden über Robotik beim Einlegen von Leinwand und Rahmen nachdenken. Auch dies dürfte dem Fachkräftemangel geschuldet sein. Während dem Open House haben wir das Thema aufgegriffen und haben eine Ausbaustufe des bereits erwähnten fastCut & Pack gezeigt, bei dem das Sortiermodul mit einem Roboterarm ausgestattet war.

Imaging Solutions
www.isag.ch



Die fastFrame Professional, eine der Multiformat-Leinwand-Spannsysteme von Imaging Solutions.



fastCut & Pack, das Hochgeschwindigkeits-Schneide-/Verpackungssystem für Fotodrucke von Imaging Solutions.

Inspektionssysteme von Kaiser Vision sorgen für höchste Produktionssicherheit

Fertigungsprozesse voll im Blick

Wenn es um Lösungen zur Druckbildinspektion in vollautomatisierten Fertigungsprozessen geht, ist die Kaiser Vision GmbH seit 2018 eine Instanz in der grafischen Industrie. Das Familienunternehmen wurde von Dr.-Ing. Christian Kaiser, einem Spezialisten für Elektrotechnik und visuelle Sensorik, der sich seit den 1990er-Jahren ununterbrochen mit dem Thema Kamerainspektionssyteme für die Branche sowie der dazugehörigen Softwareentwicklung beschäftigt, gegründet. Kaiser Vision bietet intuitiv bedienbare Lösungen zur automatischen Bilderkennung für industrielle Anwendungen, mit perfekt abgestimmter Leistung für einen stabilen und reproduzierbaren Einsatz. Große Teile der hierfür verwendeten Algorithmen zur Bildauswertung liegen in eigenem Quellcode vor. Das User Interface und weitere Schnittstellen werden in aller Regel ebenfalls selbst programmiert, sodass auf individuelle Kundenanforderungen flexibel und umfassend reagiert werden kann.

Druckbildinspektionssystem kvInspect

Zentrales Produkt von Kaiser Vision ist kvInspect, ein professionelles Ein- oder Mehrkamerasystem zur Qualitätsinspektion in verschiedensten Druckweiterverarbeitungsanlagen (monochrom und/oder in Farbe), von mehreren Seiten aus. Es brilliert unter anderem durch eine sehr gute Inspektionsleistung (mit präziser Ansteuerung von Aussteuerweichen, auch bei hohen Maschinengeschwindigkeiten), umfassende automatische Prüfberichte sowie eine schnelle Installation. Durch kontinuierliche Optimierung ist die Inspektionslösung sehr ausgereift, äußerst stabil und robust. Mitarbeiter in der Produktion schätzen die intuitive und unkomplizierte Bedienung des Systems per Touchscreen, der Schulungsaufwand ist entsprechend gering. Im Inspektionsbetrieb erlaubt der farbcodierte Hintergrund eine schnelle Erfassung der aktuellen Situation. Die zuletzt gefundenen Abweichungen erscheinen automatisch in einer Detailansicht.



Die Druckbildinspektionslösung kvInspect ist intuitiv nutzbar und erfordert nur einen geringen Schulungsaufwand.

„Wir hatten ein gutes Jahr 2024“, berichtet Christian Kaiser, „und auch für 2025 beobachten wir eine steigende Nachfrage. Nicht zuletzt aufgrund von Spezialfällen einzelner Kunden entwickeln wir kvInspect natürlich kontinuierlich weiter und erweitern den Funktionsumfang, beispielsweise um neue Prüfmethoden.“



kvInspect integriert in eine Pharmafalzanlage von GUK.

Verschlussetikettenprüfsystem kvClosure

Neben dem Druckbildinspektions-Tool kvInspect hat Kaiser Vision auch noch kvClosure im Angebot, ein intelligentes System zur Anwesenheitsprüfung von Verschlussetiketten. Die Anwesenheit eines Verschlussetiketts (beispielsweise am gefalzten Produkt) wird hierbei automatisch bei jedem durch das Finishingsystem laufenden Produkt visuell geprüft. Prüfkriterien sind hierbei Breite, Länge und Fläche des Verschlussetiketts sowie dessen Platzierung relativ zur Produktkante (in Transportrichtung).

Viele neue Projekte und Anfragen

Grundsätzlich bietet Kaiser Vision auch die Weiterentwicklung bestehender Systemlösungen an bzw. die Entwicklung individueller Kontrolllösungen samt zugehöriger Algorithmik. „Unser kleines Team ist sehr flexibel und beratungsstark", weiß Christian Kaiser, „wir unterstützen jederzeit gerne mit unserem Know-how bei der Planung von Entwicklungsprojekten, der Konzeption von Kontrollsystemen oder -applikationen und der Optimierung von Algorithmen. Dass wir natürlich auch bei der Auswahl dafür geeigneter Hardwarekomponenten Tipps geben, versteht sich ganz von selbst."

Derzeit freut sich Kaiser Vision über eine Vielzahl neuer Projekte und Anfragen. Diese haben auch dazu geführt, dass das Unternehmen mit dem Ausbau seines Produktportfolios plant. „Noch 2025 ist mit neuen Systemlösungen/Produkten von uns zu rechnen", so Christian Kaiser. Um diese Lösungen weiterentwickeln und ausgiebig testen zu können, werden die Testanlagen im neuen Büro in Radebeul im Augenblick nochmals erweitert.

Kaiser Vision
www.kaiser-vision.de



Christian Kaiser im neuen Büro von Kaiser Vision in Radebeul.

fastBlock 06
Premium LayFlat Bindung

ImagingSolutions



LayFlat gebundene Wertschöpfung

Hochwertige Bindung ohne Verlust von Bildinhalten im Falz
Für Druckwerk ab Auflage 1 bis zu Großauflagen
Stabile Produktionsleistung unabhängig von Auflagengröße
Vielseitig einsetzbar, z.B. Bücher, Broschüren, Kataloge
Auftragserfassung per Barcodesteuerung
Heißleimklebung
Automatisierte und modulare Konzeption

LAYFLAT BOOKBINDING



SWISS MADE

Imaging Solutions AG | Niederhaslistrasse 14 | CH-8157 Dielsdorf
+41 44 843 55 55 | info@isag.ch | www.isag.ch

Hochschule der Medien Stuttgart investiert in Gecko 75 von Kooperationspartner Ribler

Selbst in der Forschung gefragt



Der Kaltleim-Klebebinder Ribler Gecko 75 an der HdM.

Die Hochschule der Medien in Stuttgart (HdM) hat über die Adolf I. Döpfert-Stiftung in einen Kaltleim-Klebebinder Gecko 75 des Kooperationspartners Ribler investiert. Das umweltfreundliche System kommt in der Druckweiterverarbeitungswerkstatt des internationalen Studiengangs Print Media and Packaging Technologies zum Einsatz, in dem zu Ausbildungszwecken neben einem bestehenden größeren Hotmelt-Klebebinder dringend auch ein kleineres System mit flexiblem Klebstoffeinsatz benötigt wurde.

Forschung zu biogenen Klebstoffen

Gefragt ist der Gecko 75 aber nicht nur in der Ausbildung, sondern insbesondere auch in der Forschung. Studiendekan Prof. Dr. Volker Jansen: „Seit kurzem haben wir als Hochschule für angewandte Wissenschaften mit eigenem Labor hier eine Doktorandenstelle geschaffen – zur Entwicklung biogener Klebstoffe und verbesserter Applikationsmöglichkeiten." In Zeiten, in denen die Themenkomplexe nachhaltige Produktion und Kunststoff-Ersatz für die Umwelt immer dringlicher werden, sicher ein optimaler Schritt. Und zugleich eine Chance, die Duckweiterverarbeitung auch wissenschaftlich voranzubringen. Doktorand Lukas Jenner konkretisiert: „Meine Forschung bezieht sich auf die Blattkantenverklebung im Buchbindeprozess. Explizit zu entwickeln ist ein zu 100% biologisch abbaubarer Klebstoff. Hier an der Hochschule finde ich ideale Bedingungen vor zur Datenvermessung, um Pulltests zu fahren oder etwa die Eigenschaften verschiedener Klebstoffe in Sachen Kohäsion oder Rheologie zu ermitteln. Der neu angeschaffte Gecko 75 sorgt durch sein Düsensystem dafür, dass wir hierfür nun präzise und reproduzierbare Schichtdicken fahren können."

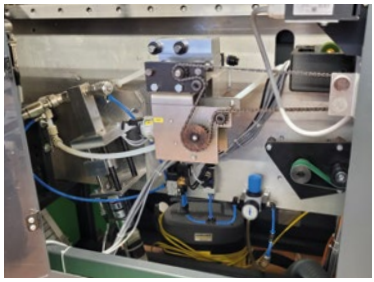
Nearline-Finishing von Kleinstauflagen

Mit der Firma Ribler verbindet die Hochschule, nicht nur aufgrund der räumlichen Nähe zum Ribler-Firmenstandort in Stuttgart-Möhringen, eine langjährige Partnerschaft. Und der Gecko 75 als reine Kaltleim-Einstiegslösung für Hard- und Softcoveranwendungen in kleinen Stückzahlen, war für die Hochschule nahezu ideal. So kam es im Frühherbst 2024 zu ersten Gesprächen und einem schnellen Geschäftsabschluss – und schon im Dezember 2024 nahm der Gecko 75 an der HdM den Betrieb auf.

Ribler-Geschäftsführer Georg von Massenbach: „Für uns ist es sehr bedeutsam, dass an der HdM jetzt genau das auf der wissenschaftlichen Ebene abgebildet wird, was Ribler in der Praxis darstellen will, nämlich die Kombination aus Maschine, Chemie und Nachhaltigkeit! Unser Markt wird immer internationaler, wie auch die Ausrichtung der Hochschule – und mit dem



Von links: Matthias Siegel (Grafische Palette), Jörg Siedler (technischer Vertrieb, Ribler), Georg von Massenbach (Geschäftsführung, Ribler), Lukas Jenner (Doktorand, HdM), Dr. Laura Villaseca del Pozo (Chemikerin, Ribler), Prof. Dr. Volker Jansen (Studiendekan, HdM) und Sebastian Paul (Laboringenieur Druckweiterverarbeitung, HdM).


Jörg Siedler beim Einrichten des Gecko 75 an der Hochschule der Medien (Bild links); gegenüber dem Gecko 200 wurde deutlich weniger Elektronik und Mechanik verbaut (Bild Mitte); separate Einhängestation für den Gecko 75 (Bild rechts).

Gecko 75 adressieren wir einen Marktbedarf, für den es bisher kein adäquates Angebot gab. Nur im Hotmelt- und PUR-Bereich eben, aber mit den bekannten Problemen: Hoher Standby-Energieverbrauch, hohe Rüst- und Reinigungszeiten, gesundheitlich bedenklicher Betrieb etc." Und Jörg Siedler vom technischen Vertrieb ergänzt: „Der Gecko 75 ist eine Ableitung des größeren Gecko 200 – mit deutlich weniger Automatisierung, Elektronik und Mechanik. Und ohne integrierte Cover-Station. Das macht die Maschine bezahlbarer und schneller in der Amortisation. Zudem ist sie einfach und schnell in der Handhabung, eben eine reine Kaltleimmaschine fürs Nearline-Finishing von Anwendungen in kleinsten Stückzahlen."

Synergieeffekte nutzen

Im Rahmen der Kooperation zwischen HdM und Ribler wurde vereinbart, dass der Gecko 75 an der HdM auch immer wieder für Kunden-Praxispräsentationen genutzt werden kann. Zudem ist man darüber im Gespräch, ob Riblers Chemikerin Dr. Laura Villaseca del Pozo aufgrund der hervorragenden Laborbedingungen an der Hochschule nicht auch übergreifend zusammen mit Doktorand Jenner an der HdM forschen könnte.

Hochschule der Medien Stuttgart
www.hdm-stuttgart.de/pmt
Ribler
www.ribler-gmbh.de

GECKO 75: DAS EINSTIEGSMODELL IN DIE RIBLER-KALTLEIMTECHNOLOGIE

Umweltschonend: Der Gecko 75 ist ein günstiges, sehr einfach zu bedienendes Einsteigermodell zur Rückenbearbeitung und zum Ableimen von Buchblöcken, das die ersten drei Bearbeitungsstufen der Klebebindung abdeckt. Es arbeitet nach der Ribler-Kaltleimtechnologie in einem Arbeitsgang:

- **Rückenbearbeitung** (Ribler-Faserfreilegung mit Walzenfräse)
- **Grundierung** (Erhöhung der Aufnahmefähigkeit und Klebkraft durch den Aktivator GreenFlow)
- **Leimauftrag** (in einer Schichtdicke von rund 200 µm mit dem Ribler-Kaltleim GreenTack oder wahlweise anderen Leimen)

Der Gecko 75 ermöglicht nearline eine Produktionsleistung von bis zu 75 Exemplaren pro Stunde, die Buchblockformate reichen von 105 bis 420 mm Rückenlänge (A6 quer bis A3 hoch, bei Blockstärken zwischen 3 bis 40 mm). Verarbeitbar sind Bedruckstoffe zwischen 60 und 400 g/m². Der Maschinenführer steuert den Binder über eine intuitive Software und ein farbiges Touch-Display. Der Ribler-Kaltleim ist neben Elastizität und Klebkraft (Adhäsion und Kohäsion) daraufhin entwickelt, nicht zu entmischen oder zu sedimentieren. In Verbindung mit der Grundierung/dem Aktivator wird eine höhere Haltbarkeit der Bindung erzielt. Durch die Verwendung von wasserbasierten, umweltfreundlichen Verbrauchsstoffen eignen sich die Fertigprodukte für die Auszeichnung mit Umweltsiegeln. Als Buchdecken eignen sich alle möglichen Standards, individuelle und personalisierte Produkte. Das Einhängen kann auch in vorgefertigte Vorsätze und das zweiteilige „Medium Cover" von Ribler erfolgen, einer fertigen Hardcover-Decke.

Jörg Siedler zeigt im Video die einfache Bedienung des Klebebinders Gecko 75:



(© freepik.com)

Falztec GmbH mit starkem Produktangebot im Bereich Twinsert-/Multisert-Produktion

Beipackzettel-Bundle – sicher und schnell mit der Supertwin



Die Pratham Supertwin ist ein Twinsert-/Multisert-Produktionssystem aus der Produktreihe Superfold der indischen Pratham Technologies Ltd. Die Falztec GmbH von Geschäftsführer Martin Malek vertreibt diese Maschinen von Dielsdorf aus in ganz Europa (ohne UK, Irland, Spanien und Portugal).

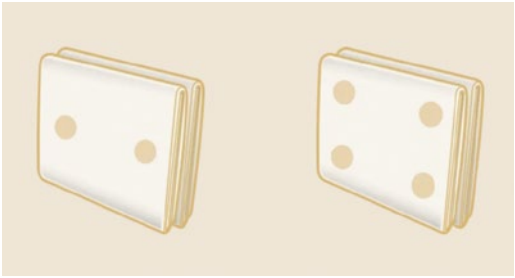
Ebenso sorgt die Falztec GmbH für einen verlässlichen Maschinenservice und stellt die schnelle Versorgung mit Ersatzteilen sicher.

Gegenanzeigen, Wechselwirkungen, Dosierungsanleitungen etc.: Die Fülle an wichtigen Informationen, die auf Packungsbeilagen im pharmazeutischen Bereich gesetzlich verpflichtend abzudrucken sind, wächst seit Jahren kontinuierlich. Da diese Informationen für die Verbraucher stets gut lesbar sein müssen, der Schriftgrad und das eh schon platzsparende Layout der Beipackzettel aber nur noch begrenzt beeinflussbar sind, führt dies immer häufiger dazu, dass der Platz auf dem Dünndruck-Falzbogen nicht mehr ausreichend ist, um die benötigte Menge an Informationen unterzubringen. Folgerichtig braucht es einen zweiten Falzbogen.

Und schon hat man in der Druckweiterverarbeitung ein Problem. Denn das schlussendliche Outsert, also der großformatige Beipackzettel, der falztechnisch sehr anspruchsvoll kompakt gefaltet und mit einem Klebesiegel verschlossen wird, muss nun zwangsläufig (und zu 100% produktsicher) mit einem zweiten (oder gar mehreren) Outsert(s) zusammengeführt werden. Beim einem solchen Endprodukt spricht man dann gerne von Twinsert oder Multisert.

Automatisierte Multisert-Produktion

Als Spezialist für Premium-Falzwalzen und Gebrauchtmaschinen ist die Falztec GmbH in Diesdorf bei Wolfsburg auch in diesem Segment der Druckweiterverarbeitung aktiv, allerdings eher als Vertriebs- und Servicepartner. Denn Falztec hat vor wenigen Monaten die



Möglich sind auf der Pratham Supertwin Zwei- oder Vier-Punkt-Verklebungen der zusammengehörigen Outserts.

europaweite Vertretung (ohne UK, Irland, Spanien und Portugal) für Neumaschinen des indischen Herstellers Pratham Technologies übernommen. Und dies beinhaltet auch den Bereich Neu-Falzmaschinen für die Insert- und Outsert-Produktion, die Pratham ebenfalls anbietet. Die Produktreihe für die automatisierte Outsert-Produktion heißt bei Pratham Superfold, wenn es um Twinsert oder Multisert geht, also mehrere Friktionsanleger erforderlich sind, kommt die Supertwin zum Einsatz.

Die Pratham Supertwin verfügt über bis zu drei Anlegerstationen (auf Anfrage auch mehr), ein Schleppförderband für die Outserts sowie ein kamerabasiertes Inspektionssystem zur Barcodelesung, das im Sinne der Produktsicherheit dafür sorgt, dass falsch verklebte Twinserts ausgeschleust werden. Verklebt werden kann auf der Supertwin per Zwei- oder Vier-Punkt-Verklebung. Es können Outserts mit einer Größe von maximal 100 x 100 mm bis zu einer Stärke von höchstens 15 mm verarbeitet werden.

Falztec
www.falztec.de

PRATHAM SUPERTWIN

Maschinenmodell	Twinsert 100
Produktformat (max.)	100 x 100 mm
Produktformat (min.)	35 x 35 mm
Produktstärke	2,5 bis 15 mm
Geschwindigkeit	bis zu 8.000 Twinserts/h, abhängig von Größe und Stärke
Stellfläche (H x B x L)	2,30 x 1,10 x 4,90 m

Die Initiative
WE.LOVE.PRINT

Lass dich auf Social Media mit exklusiven Einblicken, coolen Aktionen und druckfrischen News der grafischen Industrie versorgen.

Folge uns auf Social Media!
JETZT BIST DU DRAN!
WE.LOVE.PRINT

BERBERICH PAPIER
drupa
FMP Fachverband Medienproduktion
HOTSUSHI design macht marken
KONICA MINOLTA
Verband Druck+Medien

UND VIELE MEHR!



Kroog Printservice setzt auf einen Morgana Bookletmaker BM 5000 von Mehring

Flexible Weiterverarbeitung

Stolze 125 Jahre besteht die Druckerei Kroog in Westerkappeln in diesem Jahr. Und wer so lange im Geschäft bleibt, der weiß: Man muss mit der Zeit gehen. Und man muss flexibel sein. Mit seinen aktuell 15 Mitarbeitenden produziert der heutige Inhaber und Geschäftsführer Tobias Kötter ein breites Spektrum an Druckprodukten vom klassischen Akzidenzdruck über die Broschürenfertigung und Aufkleber bis in den Verpackungsdruck: Etiketten und Faltschachteln finden sich hier im Portfolio. Ein besonderes Angebot sind Schulplaner. Dafür betreibt Kroog einen Online-Shop (mein-schulplaner.de), mit dem Schulplaner online konfiguriert werden können. Hinzu kommt ein Lettershop. Gedruckt wird inzwischen digital. Zwar stehen noch zwei Heidelberger Offsetmaschinen im Drucksaal, doch überwiegend läuft die Produktion auf fünf Digitaldruckmaschinen im SRA3-Format.



Seit 2007 ist Tobias Kötter – hier mit dem neuen BM 5000 – Inhaber und Geschäftsführer von Kroog Printservice. Unter seiner Führung wurde unter anderem der Lettershop gegründet und die neue Halle im Gartenkamp gebaut.

Schneller produzieren durch Nearline-Broschürenfertigung

Kroog Printservice verfügt außerdem über eine komplette Weiterverarbeitung, und auch hier bleibt Tobias Kötter am Puls der Zeit. Im Oktober 2024 erwarb er einen vollautomatischen Bookletmaker BM 5000 des Herstellers Morgana bei der Mehring GmbH in Troisdorf. „Von unseren fünf Digitaldruckmaschinen haben nicht alle einen Broschürenfertiger integriert", begründet Tobias Kötter seine Entscheidung. Der Bookletmaker ermöglicht es uns, wenn erforderlich auf allen fünf Maschinen Broschüren laufen lassen zu können."

Vorteil: Die Produktionsgeschwindigkeit bleibt in dieser Nearline-Anordnung unabhängig von der Weiterverarbeitung auf 100%. Denn mit 200 Seiten pro Minute kann der BM 5000 mit den Druckmaschinen locker mithalten. Zudem können Umschlag und Inhalt so auf verschiedenen Maschinen gedruckt werden. Dadurch, dass die Maschinen nicht immer wieder zwischen den Fixiertemperaturen wechseln müssen, ergibt sich ein weiterer Geschwindigkeitsvorteil.



Hohe Produktionsgeschwindigkeit und die Fähigkeit, auch DIN A4 quer zu verarbeiten, zeichnen den Bookletmaker BM 5000 aus.

„Darüber hinaus kann der BM 5000 auch DIN A4 quer verarbeiten“, nennt Tobias Kötter ein weiteres Entscheidungskriterium. „Das können viele Inline-Finisher nicht.“

So war ihm die Wahl nicht schwer gefallen. Als langjähriger Mehring-Kunde hatte Tobias Kötter den Mehring-Stand auf der drupa 2024 besucht und sich den Morgana Bookletmaker angeschaut. „Die Maschine passte hervorragend zu unseren Anforderungen. Und da wir bisher nur gute Erfahrungen mit Mehring gemacht haben, vor allem auch was den Service betrifft, sind wir uns schnell einig geworden.“ Die Mehring-Techniker übernahmen die Installation und die Schulung vor Ort. „Nachdem wir uns mit dem BM 5000 vertraut gemacht hatten, erfüllt die Maschine voll unsere Erwartungen!“



Blick von oben in einen Teil der Weiterverarbeitung bei Kroog Printservice. Der Bookletmaker steht links neben einem Schneidplotter.

Kroog Printservice
www.kroog.de
Mehring
www.druckweiterverarbeitung.de



Qualitätsgerechte Produktion
durch effiziente und ausgereifte Vision-Algorithmen

Sichere Dokumentation
dank automatischer Prüfberichte als Nachweis Ihrer Produktqualität

Geringer Schulungsaufwand
aufgrund durchdachter Bedienoberfläche mit Touch-Funktion

Hohe Produktivität
durch optionale Ansteuerung einer Ausschleusweiche

Schnelle Produktwechsel
dank einfacher Einrichtung neuer Inspektionsjobs

All-in-one-Lösung
aufgrund eines breiten Einsatzspektrums an diversen Maschinentypen

Kaiser Vision GmbH • www.kaiser-vision.de
info@kaiser-vision.de • +49 351 44729445

KAISER VISION

Schweizer Fachhändler weitet sein Lösungsangebot deutlich aus

Haas: Jetzt Plockmatic komplett

Einer der viel beachteten und stets belebten Messestände bei den Hunkeler Innovation Days 2025 war jener der Plockmatic Group in Halle 1, unter deren Dach mittlerweile die Weiterverarbeitungslösungen von Plockmatic, Morgana, Watkiss und Intec zuhause sind. Besonders interessant wurde die Präsentation des umfangreichen Portfolios für die heimischen Besucher aus der Schweiz, als bekannt wurde, dass die bekannte Haas AG aus Volketswil nun das komplette Intec- und Morgana-Programm vertritt.



Handschlag auf eine erfolgreiche Partnerschaft: Daniel Haas (r.) von der Haas AG mit Jan Marstorp, CEO Plockmatic Group.

Die Haas AG hat langjährige Erfahrung bei Vertrieb und Service, unter anderem für die Maschinen von MB Bäuerle, Bacciottini oder Watkiss. Vor allem wird auf eine zuverlässige Ersatzteilversorgung Wert gelegt, weshalb Inhaber Daniel Haas sehr zufrieden über die neue Partnerschaft mit der Plockmatic Group ist, die nun in Luzern besiegelt wurde.



James Walsh zeigt den Intec ColorCut FB 9500 Pro-T, einen vollautomatischen digitalen Stanzautomat, der sich durch hohe Benutzerfreundlichkeit auszeichnet.

Die Produkt- und Servicespezialisten

Das Team der Haas AG sind Produktspezialisten: Schwerpunkt sind Direct-Mailing- und Office-Systeme mit einem umfangreichen Programm von Einzelmaschinen und Systembausteinen für komplexe digitale Fertigungslinien. Druckereien, Buchbindereien, Lettershops und Hersteller von Direct Mails, Versandhäuser, Banken und Versicherungen sind die Hauptanwender. Sie sind aber ebenso Servicespezialisten: Ein umfassendes Angebot an hochwertigem Service gewährleistet eine reibungslose Produktion. Modifikation, Umbau, Erweiterung und Modernisierung bestehendener Systeme gehören seit Jahren zu den Service-Standards des Schweizer Unternehmens.

In Luzern konnte Daniel Haas vielen seiner Kunden sowie zahlreichen Neuinteressenten Rede und Antwort stehen. Zusammen mit den Produktspezialisten aus der Plockmatic Group wurde zuverlässige und preisgünstige Technik demonstriert – insbesondere die flexiblen Offline-Lösungen, die unter der Marke Morgana angeboten werden, sowie die Intec Stanz- und Schneide-Linien.

Neuheiten von der Plockmatic Group

Blickfang am Plockmatic-Group-Stand waren die

- **Morgana DigiFold Ultra**, welche die Funktionen Rillen, Falzen und Perforieren in Kombination mit einem Bogenschneidsystem vereint. Zwei Rollenmesser führen den Bogenkopf- und Fußbeschnitt zwischen 3 mm bis 50 mm aus, die Querschneideeinrichtung beschneidet den Bogen parallel zur Einlaufseite. Bis zu 1300 mm lange Bogen können optional auf Endformat geschnitten werden. Dadurch wird ein passender, externer Stapelschneider eingespart. Im gleichen Arbeitsschritt wird dann der Bogen gerillt, gefalzt oder perforiert. Die Rillbalken können ohne Einsatz von Werkzeug gewechselt werden und sind in verschiedenen Rillstärken erhältlich. Mit der flexibel nutzbaren DigiFold Ultra ist auch eine Rotationsperforation mit einer großen Auswahl optionaler Perforationsräder möglich. Zusätzlich ist eine Querperforationseinheit erhältlich.
- **Morgana PowerSquare 7000 Broschürenfertiger** mit seinen vielseitigen Weiterverarbeitungsoptionen, einschließlich Großformat- und Querformat-Fähigkeiten. Er verarbeitet eine Vielzahl von Medien bis zu 350 g/m² und bietet die Flexibilität, sowohl A4-Querformat- als auch Letter-Querformat-Broschüren zu produzieren. Damit eignet sich das System für unterschiedlichste Anwendungen, von kommerziellen Druckaufträgen bis hin zu internen Verlagsproduktionen. Von einer einfachen Grundkonfiguration bis hin zu erweiterten Funktionen wie Rotation, Seitenschnitt und Rillung ist der PowerSquare 7000 darauf ausgelegt, sich an die jeweiligen Produktionsanforderungen anzupassen.
- **Intec ColorCut FB9500 Pro-T, ein vollautomatischer digitaler Stanzautomat** mit tangentialer Rillung, der hohe Leistung, beispiellose Medienkontrolle und hochentwickelte, aber benutzerfreundliche Produktionsfunktionen bietet. Damit können hochwertige Verpackungen, POS-Produkte und Etiketten produziert werden. Der FB9500 Pro-T ist mit der neuesten Technologie und patentierter Rückseitenmarkierungserkennung ausgestattet. Fortschrittliche Komponententechnologie liefert Rillkräfte von bis zu 2,5 kg und eine Schneidkraft von bis zu 1,3 kg – perfekt für Medien bis zu 1000 Mikron.



Der Intec Color Cut SC 700 Pro-T XL, ein digitaler Cutter mit automatischer Zuführung und hervorragender tangentialer Rillscheibe, ist eine sehr platzsparende Lösung.

- **Intec Color Cut SC 700 Pro-T XL, ein digitaler Cutter** mit automatischer Zuführung und hervorragender tangentialer Rillscheibe; er erlaubt automatisches, unbeaufsichtigtes Schneiden und Rillen von Blättern für leichte Karton-, Verpackungs-, POS- und angestanzte Blattetiketten.

Haas
www.haas-ag.ch
Plockmatic
www.plockmaticgroup.com



Ein wichtiger Ansprechpartner für die Haas AG und deren Kunden: James Walsh, Exportmanager bei Morgana Systems (r.), mit Haas-AG-Inhaber Daniel Haas.

Stark frequentierter Messestand der Kern-Gruppe bei Hunkeler Innovationdays

Größeres Portfolio beeindruckt

Auf großes Interesse ist der Messestand der Kern-Gruppe bei den Hunkeler Innovationdays in Luzern gestoßen. Nach der Übernahme der Müller Apparatebau GmbH war das gezeigte Portfolio in der Schweiz vielfältiger denn je. Teil des Messeauftritts war auch ein Postboxensystem der HSW GmbH.

Direkt am Eingang der Halle 1 erstrahlte der Messeauftritt der Kern-Gruppe im unverkennbaren Kern-Rot und auch die in den Stand integrierten Müller-Lösungen haben jetzt einen roten „Balken". Die ausgestellten Kuvertiersysteme beeindruckten die Messebesucher mit Schnelligkeit und Effizienz.

Die erweiterte Ausstellungsfläche ermöglichte es, drei Maschinen präsentieren zu können: Die Hochleistungskuvertiersysteme Kern 3200 und Kern 3600 sowie eine MK8500 aus dem Müller-Programm für den mittleren Leistungsbereich. Ergänzt wurde der Messeauftritt durch Präsentationen der PackOnTime-Multiformat3D-Verpackungsanlage, des KernService sowie der ADF-MailFactory-Softwarelösungen. Insbesondere die neueren Themen, wie das Heftmodul und das Einzelblattzuführmodul (EFG) auf der Kern 3200 wie auch der neue Einzelblattanleger Kern 972, stießen auf großes Interesse. Ein weiteres Highlight war das HSW-Postboxensystem PBSplus, das gemeinsam mit der HSW GmbH präsentiert wurde. Dieses war am Ausgang der Kern 3600 installiert und ermöglicht das automatische Befüllen von Postboxen.

Enorme Geschwindigkeit

Die Kern 3600 war es auch, an der sich die Messebesucher von der enormen Geschwindigkeit überzeugen konnten (27.000 Kuvertierungen pro Stunde ins HSW PBS). Bei der Kern 3200 standen die vielfältigen Funktionen wie Heften und der schnelle automati-



Mit den Lösungen aus dem Müller-Programm hat die Kern-Gruppe das Portfolio perfekt ergänzt. Müller soll auch weiterhin eigenständig am Markt agieren, aber die Integration in „Mailfactory" soll beispielsweise so bald als möglich erfolgen, versicherten Daniel Wenger (Head of Business Unit Kern Mail, l.), Antje Brückner und Rainer Rindfleisch, Geschäftsführer Kern GmbH, der deutschen Tochtergesellschaft der Kern AG.



FALZTEC FALZWALZEN

FALZTEC - FALZWALZEN & SERVICE

Originale Falztec-Falzwalzen garantieren volle **Leistungsfähigkeit** und **Langlebigkeit** Ihrer Falzmaschinen.

Unser Service-Team erfüllt **umgehend** Ihren Ersatzteilwunsch und sorgt für eine **schnelle Abwicklung**.

info@falztec.de +49 3902 939 358 0
Am Klingbusch 4, D-29413 Diesdorf



Rainer Rindfleisch (l.) und Daniel Wenger vor der Hochleistungslinie Kern 3600, die auch in Luzern mit ihrer Geschwindigkeit die Besucher beeindruckte.



Sichere Verarbeitung, maximale Flexibilität und hohe Produktivität sind Eigenschaften, welche die 8500er-Linie von Müller auszeichnet.



Das Postboxen-System der HSW GmbH wurde ebenfalls in den Stand der Kern-Gruppe bei den Hunkeler Innovationdays integriert.

sche Formatwechsel durch die zwei Kuvertanleger im Vordergrund. Den Infostand nutzten die Messebesucher, um Fragen zu den Themen Service, Software und KernPack zu stellen.

Das Marktsegment Kuvertieren, das im deutschen Markt zwar durch Konsolidierung betroffen ist, sich aber durch gleichbleibend hohe Versandmengen auszeichnet, war bei den Hunkeler Innovationdays 2025 erneut stark repräsentiert. Die Kern Gruppe stand nicht zuletzt auf Grund der wenige Wochen zuvor erfolgten Übernahme der deutschen Firma Müller Apparatebau dabei im Zentrum des Interesses.

Müller-Übernahme diskutiert

Diese Übernahme war bei vielen Kunden Thema. Die Mitarbeiter von Müller standen für Fragen jederzeit zur Verfügung, was vom Fachpublikum durchweg positiv aufgenommen wurde. Insgesamt zeigten sich Kunden von den Kern-Systemen und Innovationen beeindruckt. Die allgemeine Entwicklung der Kern-Gruppe in den vergangenen Jahren wurde rundum positiv kommentiert.

Insbesondere die starke Service-Orientierung wird im Markt geschätzt und gibt der Kern-Gruppe eine gute Position bei Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen, unterstrich Rainer Rindfleisch, Geschäftsführer der Kern GmbH, im Gespräch mit der Grafischen Palette.

Persönlicher Austausch elementar

„Die Kern-Gruppe zusammen mit Müller und HSW bei den Hunkeler Innovationdays: Das ist eine erfolgreiche Kombination. Wir sind auch in diesem Jahr mit allen vier Messetagen sehr zufrieden. Das Interesse an unseren Systemen war groß und wir haben vielversprechende Gespräche mit unseren Kunden und Partnern geführt. Dieser direkte persönliche Austausch ist für uns elementar. Wir blicken sehr zuversichtlich auf die kommenden Monate“, sagt Stefan Wüthrich, CEO Kern Group.

Kern-Gruppe
www.kernworld.com

Ihre Nr. 1 für die Druckweiterverarbeitung



PRINT & DIGITAL CONVENTION

Sehen wir uns?
13. und 14. Mai 2025
Congress Center Düsseldorf

morgana

Vollautomatische Rill-/Falz- und Perforiermaschine

Morgana Digifold PRO XL

- Flachstapelanleger bis 130 cm Länge
- Perforation längs und quer
- Schonende Verarbeitung von Digitaldrucken



morgana

Vollautomatische Broschürenfertigung

Morgana Bookletmaker 5000

- Broschüren bis A4-Querformat und maximal 200 Seiten
- VFX-Saugluft-Feeder mit 2 Stationen
- modular ausbaubar

MAGNOPRO

Digitales Stanzsystem

Magnopro i-Cut 1007

- Schneiden, Rillen, Kiss-Cut, V-Cut und Perforieren
- Bogenformat maximal 1000 × 707 mm
- Materialstärke bis 16 mm



mehring gmbh

Mehring GmbH
Genker Str. 10
53842 Troisdorf

Tel. 02241-23417-30
mail@mehringgmbh.de
www.druckweiterverarbeitung.de

Polar hebt automatisierte Schneidprogrammerstellung auf ein neues Level

Neue Compucut-Version ab sofort verfügbar

Polar freut sich, die Veröffentlichung der neuesten Version von Compucut bekanntzugeben, einer innovativen Lösung zur automatisierten Schneidprogrammerstellung, die seit über 30 Jahren in der Branche etabliert ist. Mit dieser Version wird die Programmierung von Schneidprogrammen außerhalb des Schnellschneiders noch einfacher und effizienter, da die Programmierzeiten an der Maschine vollständig entfallen.

Schnell amortisiert für höchsten Schneidkomfort

Compucut ermöglicht es Nutzern, aus den CIP3/4-Dateien der Vorstufe mit nur einem Mausklick automatisch Schneidprogramme zu erstellen und diese direkt in einen Polar-Schnellschneider zu übertragen. Dies bedeutet für die Anwender null Rüstzeit an der Maschine und eine signifikante Reduzierung von Makulatur.

L'ARTEGRAFICA (TREVISO) INVESTIERT IN POLAR CUTTINGSYSTEM 200

1. Auftrag 2025 kam aus Italien. Die renommierte Druckerei L'Artegrafica Srl hat sich für ein Polar CuttingSystem 200 mit N 155 Pro entschieden und ersetzt damit bisherige Wettbewerbsmaschinen in der Produktion.

Der Schnellschneider Polar N 155 wird hauptsächlich in der Druckformatklasse 100 x 140 cm eingesetzt. Formate bis zu einer Diagonale von 1.550 mm können im Schnellschneider problemlos gewendet werden.

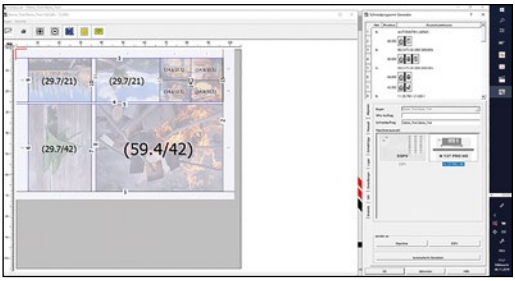
Der Schnellschneider ist mit einem Greifersystem ausgestattet, das die geschüttelten Lagen automatisch vom Rüttler RA-6 auf den Hintertisch des Schnellschneiders transportiert, so dass ein schweres Verladen der kompletten Großformatlagen durch den Bediener komplett entfällt.

Das neue Polar CuttingSystem 200 ermöglicht somit eine hocheffiziente Bearbeitung des Schneidguts und bietet eine deutliche Leistungssteigerung von bis zu 200% (im Vergleich zu einem Solo-Schnellschneider) durch die Teilautomatisierung der Prozesse Rütteln, Laden, Schneiden und Entladen bei gleichzeitiger Reduzierung der körperlichen Belastung.

Höhere Produktivität, Präzision und Langlebigkeit – das waren die entscheidenden Faktorenfür die Entscheidung von L'Artegrafica Srl. Die Vorfreude auf das neue Schneidsystem zeigte sich auch bei einem Besuch im Polar-Werk in Hofheim. Dort überzeugten sich Paolo Zaia und Roberto Tognon (L'Artegrafica Srl) persönlich von der Leistungsfähigkeit des Schneidesystems. Begleitet wurde der Besuch von Eris Neri, Lorenzo Ariberti (Heidelberg Italien), Markus Judel und Stephan Kummer (Polar). Neben ausführlichen Fachgesprächen stand auch eine Begutachtung der Anlage auf dem Programm.



Bestens gelaunte Partner beim Besuch des Polar-Werks in Hofheim, von links nach rechts: Eris Neri (Heidelberg Italien), Stephan Kummer (Polar), Lorenzo Ariberti (Heidelberg Italien), Roberto Tognon, Paolo Zaia (L'Artegrafica Srl), Markus Judel (Polar).



Nochmals vereinfacht und beschleunigt: die Programmierung von Schneidprogrammen außerhalb des Schneidschneiders per Compucut.

Compucut bietet eine konfigurierbare Bedienoberfläche, die eine geführte Erstellung der Schneidprogramme ermöglicht. Die Programme können nach einer empfohlenen oder selbst gewählten Schnittfolge erstellt werden, wobei alle Zusatzfunktionen der Maschine automatisch berücksichtigt und mitprogrammiert werden. Zudem können die Schneidprogramme an mehrere Maschinen übertragen werden, was die Flexibilität und Effizienz weiter erhöht.

Ein externes Programmspeichersystem (ESPV) steht für die externe Schneidprogrammverwaltung zur Verfügung. Die neue Version bietet auch die Möglichkeit der Echtbildanzeige (nur N Pro) sowie eine grafische Darstellung des Bogens (optional bei N Plus). Die Prozessvisualisierung des Schneidablaufs (optional bei N Plus) sorgt dafür, dass die Bedienung des Schnellschneiders für jeden Anwender intuitiv und einfach wird.

Die Programmierzeit am Schnellschneider entfällt vollständig, was zu einer erheblichen Erhöhung der Produktivität führt. In den meisten Fällen liegt die Amortisierungszeit unter einem halben Jahr, während die Fehlerquote deutlich reduziert wird. Programme mit Prozessvisualisierung machen den Schnellschneider so für jeden bedienbar.

Noch effizienter + anwenderfreundlicher

Polar Cutting Technologies ist stolz darauf, mit der neuen Compucut-Version einen weiteren Schritt in Richtung Effizienz und Benutzerfreundlichkeit in der Druck- und Schneidindustrie zu gehen.

Polar Cutting Technologies
www.polar-mohr.com

Made in Germany

Die Zukunft meistern. Automatisch!





Faltschachteln. Einfach. Machen.

- Minimale Rüstzeiten
- Hochwertige Veredelung
- Automatisch Ausbrechen ohne Werkzeuge
- Servo-Technologie
- Vollautomatische Formateinstellung
- Inspektion bis 100 %
- Inline AutoBraille

Direktvertrieb D-A-CH-Region:
Stefan Kleditzsch | kleditzsch@kama.info | ✆ +49 175 437 9877
Thomas Kunst | thomas.kunst@kama.info | ✆ +49 151 672 60930

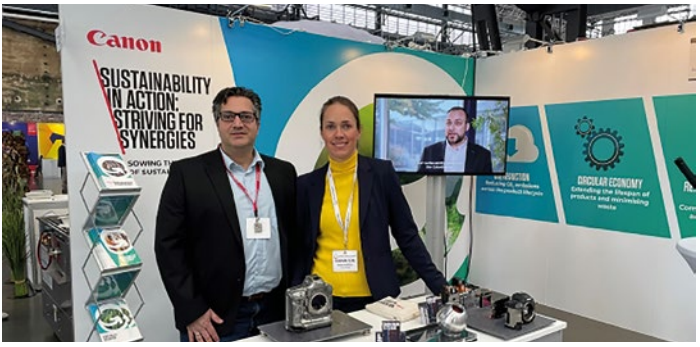
KAMA

www.kama.info

Circular Valley Convention 2025 in Düsseldorf

Die Druckbranche zeigt, wie nachhaltig sie ist

Nachhaltigkeit ist ein großes Thema für die Druckindustrie. So waren auf der neuen Kongressmesse Circular Valley Convention (12. –13. März 2025) unter den rund 100 Austellern auch rund ein halbes Dutzend Player aus der Druckbranche vertreten. Sie gaben Infos zur Nachhaltigkeit von Printproduktionen. Unter anderem waren Canon, Epson, EyeC, We love print, Kurz, Pal Print und Paper Earth vor Ort.



Cord Hashemian und Imken Lamballais am Canon-Stand auf der Circular Valley Convention 2025 in Düsseldorf.

Das Ergebnis zählt!
Display-Artikel
Folien
Bucheinbandgewebe
Klebstoffe
Bänder und Zwirne
Papiere und Karton
Werkzeuge
Maschinen
LEO's
KASSEL · MÜNCHEN · STUTTGART
www.leos-nachfolger.de

Internationale Konferenz

Die Circular Valley Convention kombinierte eine internationale Konferenz auf drei Bühnen mit einer Messe mit über 100 Ausstellern. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen wurden auf der Expo konkrete Anwendungsbeispiele vorgestellt: von biobasierten Werkstoffen über ressourceneffiziente Produktionsmethoden bis hin zu digitalen Tools für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft. Zu den mehr als 200 Referenten zählten unter anderem Prof. Dr. Holger Hanselka (Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft), Ulrike Sapiro (Chief Sustainability Officer, Henkel AG) und Dr. Martin Sonnenschein (Aufsichtsratsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG).

Zu denjenigen, die die Print-Fahnen hochhielten, gehörte auch Rüdiger Maaß und die Initiative „We love Print“: „Print ist ein fester Bestandteil über alle Industrien hinweg. Deshalb wäre es grob fahrlässig, wenn wir auf solch einer Messe, die sich an viele Branchen wendet, nicht dabei wären.“ Maaß freute sich, dass an seinem Stand zahlreiche Geschäftsführer und CEOs von produzierenden Unternehmen vorbeikamen und sich über die Nachhaltigkeit von Print informieren ließen.

AUCH 2026 WIEDER AM START

Die nächste Circular Valley Convention – der Event war von der Messe Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Circular Valley Stiftung und mit wissenschaftlicher Unterstützung des Fraunhofer-Instituts für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik organisiert worden – findet statt vom 11. bis 12. März 2026 statt.



Dr. André Schwarz, Director Marketing & Documentation bei EyeC.

Clevere Ansätze

Wie man mit Inspektionslösungen in der Druckproduktion mehr Effizienz und Nachhaltigkeit hinbekommt, erläuterte EyeC an seinem Stand. Dr. André Schwarz, Director Marketing & Dokumentation, meinte: „Dadurch, dass die Printproduktion fehlerfreier wird, senken wir den CO_2-Fußabdruck von Print." Und die Entwicklung geht weiter: Mittlerweile hat die KI-basierte Fehlerklassifikation von EyeC gelernt, verschiedene Fehlerarten voneinander zu unterscheiden. Das System ist somit in der Lage, relevante Fehler von irrelevanten zu trennen. Die akzeptablen Fehler führen nicht länger zu unnötigem Ausschuss, gleichzeitig aber werden kritische Fehler wie Farbflecken frühzeitig erkannt.

Canon zeigte an seinem Stand, wie das Unternehmen die CO_2-Emissionen während des gesamten Produktlebenszyklus durch innovative Technologien und effiziente Produktionsprozesse senkt. Das Unternehmen arbeitet an der Reduktion von Verpackungsmaterial, Plastikmüll und Elektroschrott. „In unserem Refurbishment Center in Gießen können gebrauchte Drucksysteme aufbereitet und wiederverwendet werden. Bis zu 90 Prozent der Teile können wiederverwendet werden, um Elektroschrott zu reduzieren," berichtet Product Manager Cord Hashemian. Bereits im Produktdesign ist die Nachhaltigkeit ein zentraler Faktor. Schließlich sollen möglichst viele Ressourcen im Kreislauf gehalten werden.

Einen interessanten Ansatz verfolgt auch das indische Start-up Paper Earth. Das Unternehmen erläuterte, wie es Textilien der „Fast Fashion Industry" verwertet und daraus Papier und Karton herstellt. Erste Anwendungen wurden am Messestand gezeigt.

Circular Valley
www. cvc-duesseldorf.com



MKW: mit flexiblen Arbeitsprozessen die Qualität der Produktionssysteme hoch halten

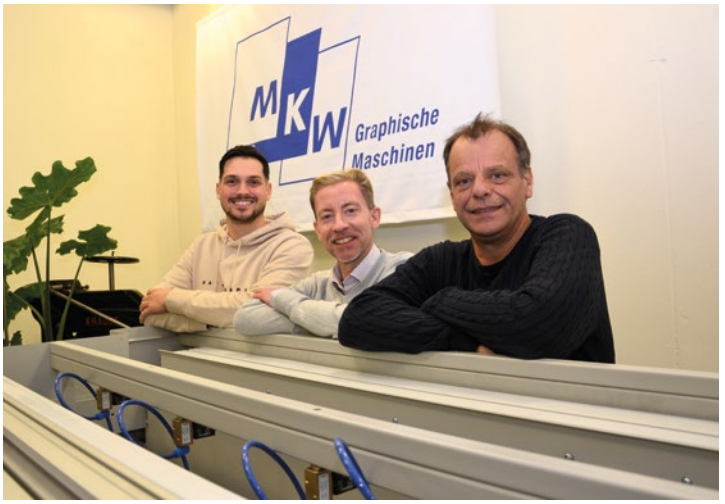
Im Prinzip Sondermaschinenbau



MKW-Geschäftsführer Bernhard Klasen: „Eigentlich ist jede bestellte Maschine heute ein Sondermodell."

Um auf dem internationalen Markt als Maschinenhersteller wettbewerbsfähig zu bleiben, ist es unerlässlich, die Sparpotenziale im Produktionsprozess konsequent zu nutzen – ohne dabei Abstriche bei der Qualität zu machen. „Ein Faktor, der bei der Konstruktion ins Geld geht, ist das Schweißen", erklärt Bernhard Klasen, Geschäftsführer der MKW Graphische Maschinen GmbH aus Ulmen in der Eifel. „Durch den Verzicht auf Schweißteile und die Umstellung auf gelaserte Komponenten mithilfe der CNC-Technologie können wir die Kosten erheblich senken und gleichzeitig die Effizienz in der Produktion steigern."

Im klassischen Schweißprozess werden Teile manuell zugeschnitten, ausgerichtet, verschweißt, gerichtet und geschliffen, was sehr zeitaufwändig ist. Im modernen Laserprozess mit CNC-Technologie finden diese Schritte automatisiert statt. Das spart Zeit und Ressourcen. Für MKW als Hersteller von Zusammentragmaschinen sowie Auslagesystemen und Folge- und Zusatzaggregaten flexibilisiert dies auch die Arbeitsprozesse. „Die Anforderungen der Kunden haben sich ja auch massiv verändert." Früher konnte man vorproduzieren. Beispiel Zusammentragmaschinen: „Da hat man 12 oder



Von links: Giorgio Cialdella (Vertrieb und Entwicklung), Matthias Siegel (Grafische Palette) und Bernhard Klasen im Showroom von MKW in Ulmen in der Eifel.

16 Stationen vorproduziert und im Laufe eines Jahres gingen die garantiert auch in den Verkauf."

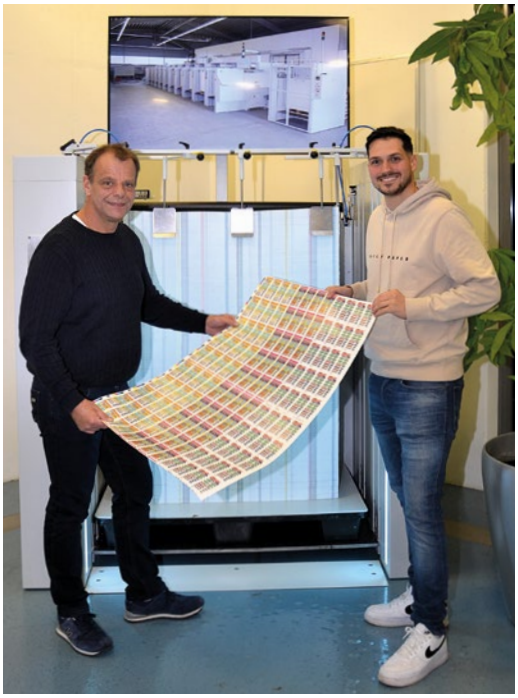
Zusammentragmaschine Rapid UT

Wenn man einen Blick ins MKW-Produktportfolio wirft, erkennt man schnell, dass längst kein Maschinentyp mehr eine „geschlossene Einheit" darstellt. Zwar bildet die MKW Rapid UT quasi das Fundament aller Zusammentragsysteme im Hause, aber keine ausgelieferte Maschine kommt heute noch aus dem Regal. „Inzwischen ist jede Maschine de facto ein Sondermodell; der Bedarf an flexiblen Lösungen, die über das klassische Zusammentragen von Broschüren oder Kalendern hinausgehen, ist enorm. Da gibt es den Wunsch, Karton im Großformat 70/100 oder größer verarbeiten oder Einhängeregister produzieren zu können etc." Die Kerndaten der MKW Rapid UT sind schnell aufgelistet: Sie verarbeitet Formate von 10 x 14 bis hin zu 100 x 70 cm. Die Standardlinien können mit bis zu 40 Stationen ausgestattet werden, was eine hohe Flexibilität und Anpassungsfähigkeit ermöglicht. Die Formatreihen betragen standardmäßig B4 (25 x 35 cm), B3 (35 x 50 cm), B2 (50 x 70 cm) und B1 (100 x 70 cm). Optional kann die MKW Rapid UT in Duplex-Funktion und mit einem Vorstapelsystem ausgestattet werden, was die Effizienz und Vielseitigkeit der Maschine weiter erhöht.

Ihr Schwestermodell, die MKW Rapid UT-SC, erweitert das Zusammentragen durch eine intelligente SC-Funktion (Smart Collator). PC-gesteuertes Zusammentragen aus einer Datenbank ermöglicht die Konfektionierung individuell gestalteter Auflagen unterschiedlicher Sätze in einem Arbeitsgang. QR-Code-Scanning und Tracking bieten einen sicheren Ablauf jedes individuellen Satzes. Inline-Labeling und Bagging erfolgen durch einen integrierten Labeldrucker und eine Folienverpackungsmaschine. Diese Eigenschaften des Smart Collator sind besonders im Einzelhandel gefragt, um den Point of Purchase (PoP) mit individuell konfektionierten Werbematerialien auszustatten.

Broschürenfertigung & Zusatzaggregate

Ergänzt werden können die Systeme um die Broschürenfertigung, zum Beispiel durch die MKW Rapid SFT, die die zusammengetragene Broschüre heftet, falzt und den Frontbeschnitt durchführt. Die Formateinstellung erfolgt elektrisch mithilfe von Stellmotoren. In Kombination mit der SFT sorgt die MKW Rapid T20 für



Die MKW Giant UT kann auch schwierige Aufträge (wie hier Lose) verarbeiten. Sie fungiert gewissermaßen als Verbindungsglied zwischen Druck- und Stanzmaschine.

den exakten Kopf- und Fußbeschnitt der Broschüre. Auch hier ist die Formateinstellung elektrisch bedienerfreundlich und schnell möglich. Standardformate umfassen 35 x 25, 35 x 31, 50 x 25 und 50 x 31 cm. Weitere Optionen sind Ecklochung und Abheftlochung. Zusatzaggregate wie ein Vorstapelsystem oder der X-Jogger, ein System zur individuellen Satzbildung für kleinere Auflagen, runden das Angebot ab.

Hingucker im Showroom in Ulmen ist aber zweifelsohne die MKW Giant UT, die für das Konfektionieren großformatiger Bögen und das Mixen von Verpackungen entwickelt wurde. Sie fungiert als Verbindungsglied zwischen Druckmaschine und Stanzmaschine – sei es nun eine Flachbett- oder Rotationsstanze. Paletten werden in die Stationen der Zusammentragmaschine befördert und zu einem perfekt ausgerichteten Stapel zusammengeführt. Die Giant verarbeitet Formate von 100 x 70 bis 145 x 106 cm und Grammaturen von 80 bis 1.000 g/m^2. Sie kann über Paletten beladen werden, die bis zu 140 cm hoch und bis zu 2,5 Tonnen schwer sind.

MKW
www.mkwgmbh.de

Hugo Beck feiert sein Firmenjubiläum mit zwei Open-House-Events im Mai

70 Jahre Verpackungsinnovation

Verpackungsmaschinenspezialist Hugo Beck feiert 2025 sein 70-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass veranstaltet das Unternehmen am 7. und 8. Mai sowie am 14. und 15. Mai 2025 zwei Open Houses am Standort in Dettingen/Erms, nahe Stuttgart.

Gegründet im Jahr 1955 als kleine, familiengeführte mechanische Werkstatt für Drehteile ist Hugo Beck heute führend im Bereich der horizontalen Verpackungstechnologie. In den vergangenen sieben Jahrzehnten erlangte das Unternehmen einen hervorragenden Ruf in einer Vielzahl von Branchen und entwickelte sich zu einem weltweit etablierten Marktführer für kundenspezifische Verpackungs- und Automatisierungslösungen. Dabei wurde Nachhaltigkeit zunehmend zur treibenden Kraft. Hugo Beck gilt weiterhin als Innovationsführer und liefert vollautomatische horizontale Folienverpackungsmaschinen, Flowpack- und Papierverpackungsmaschinen im Leistungsbereich von 3.000 bis 18.000 Takten pro Stunde.

Informative Tage in Dettingen/Erms

Die beiden Open-House-Events bieten Live-Demos des gesamten Maschinenportfolios von Hugo Beck und geben Besuchern einen detaillierten Einblick in maßgeschneiderte Verpackungslösungen für verschiedene Branchen – von E-Commerce über Pharma- und Medizintechnik bis hin zu Lebensmitteln, Süßwaren, Holz- und Großformatprodukten und vielem mehr. Gäste haben die Möglichkeit, den Showroom und die Produktionsbereiche zu besichtigen, während Experten vor Ort für Fragen und nähere Erläuterungen zum Leistungsspektrum der Maschinen zur Verfügung stehen. Dabei steht im Fokus, wie Maschinen von Hugo Beck sowohl die Effizienz als auch die Nachhaltigkeit von Verpackungsprozessen steigern.



Wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungen sind Fachvorträge des Sustainable Packaging Institute (SPI) der Hochschule Albstadt-Sigmaringen rund um wichtige Trends im Bereich nachhaltiger Verpackungen sowie regulatorische Entwicklungen. Institutsleiter Prof. Dr. Markus Schmid beleuchtet praxisnahe Lösungen für nachhaltige Verpackungen und deren Rolle in der Kreislaufwirtschaft, während Alina Kleiner, wissenschaftliche Mitarbeiterin am SPI, einen Überblick über die aktuelle EU-Verordnung über Verpackungen und Verpackungsabfälle (PPWR) und deren Auswirkungen auf Unternehmen gibt. Darüber hinaus gibt Mara Strenger, stellvertretende Institutsleiterin am SPI, Einblicke in die neue EU Green-Claims-Richtlinie und erörtert, wie Nachhaltigkeit bewertet werden kann und inwiefern dies mit der Wahrnehmung und Akzeptanz der Verbraucher kollidieren kann.

WEITERE INFOS ZU DEN OPEN HOUSES

Nähere Informationen zu den Open-House-Events rund um das 70. Firmenjubiläum von Hugo Beck und zur Anmeldung finden Sie hier:

(© freepik.com)

SCAN ME!

Vorreiter in der Verpackungsinnovation

„70 Jahre Innovation zu feiern, ist ein Beleg für das Engagement und die Vision, die Hugo Beck von seinen bescheidenen Anfängen zu einem weltweit führenden Unternehmen in der Verpackungstechnologie gemacht hat", sagt Timo Kollmann, Geschäftsführer von Hugo

Beck. „Wir freuen uns, anlässlich dieses Meilensteins unsere Türen für Partner, Kunden und Interessenten zu öffnen und ihnen zu zeigen, wie unsere Lösungen weiterhin die Zukunft der Verpackung prägen werden."

Hugo Beck ist seit 70 Jahren in Familienbesitz und baut auf das Know-how von über 100 Mitarbeitenden, die maßgeblich zur Entwicklung renommierter, kundenspezifischer Verpackungslösungen beitragen. Zudem haben im Laufe der Jahre mehr als 300 Auszubildende erfolgreich ihren Abschluss gemacht und die Innovationskraft des Unternehmens nachhaltig gestärkt.

Im Laufe seiner Geschichte hat Hugo Beck mit wegweisenden Verpackungsinnovationen Maßstäbe gesetzt – von den ersten Folienverpackungsmaschinen im Jahr 1962 bis hin zur Einführung der ersten automatischen horizontalen Schlauchbeutelmaschinen in den 1970er-Jahren. Durch die stetige Erweiterung seines Maschinenportfolios expandierte das Unternehmen weltweit und erreichte in den 1990er-Jahren eine Exportquote von 50%. Als Technologieführer etablierte Hugo Beck 1996 die Servoantriebstechnik, stellte 2002 mit dem schnellsten Telefonkarten-Verpackungsautomaten einen Weltrekord auf und erweiterte 2006 seine Produktionsfläche auf 7.700 m². 2015 ergänzte das Unternehmen seine Automatisierungstechnik um Robotersysteme, gefolgt von der Markteinführung einer neuen Generation flexibler, hybrider Maschinen für Folien- und Papierverpackungen im Jahr 2019. Während des E-Commerce-Booms im Jahr 2020 brachte Hugo Beck zudem die Papierverpackungsmaschine paper e-com fit auf den Markt – eine komplett neue und nachhaltige Lösung für E-Commerce und Versandhandel.

„Mit Blick auf die Zukunft setzt Hugo Beck weiter auf Innovation, Automatisierung und Nachhaltigkeit", sagt Timo Kollmann. Nach sieben Jahrzehnten Erfahrung entwickeln wir fortlaufend fortschrittliche Verpackungslösungen, die Unternehmen dabei unterstützen, ihre Prozesse zu optimieren und gleichzeitig steigende Umweltstandards zu erfüllen. Die beiden Open Houses zum 70. Jubiläum stellen Fortschritte in diese Richtung vor und bieten eine Plattform für Diskussionen über die Zukunft der Verpackung."

Hugo Beck
www.hugobeck.com

RAPID TRANS UT
Unsere Schnellste!

Zusammentragen • Broschürenfertigung


- Neues, dynamisches Design
- Höhere Produktivität
- Automatische Formatumstellung
- Duplex

MKW Graphische Maschinen
MKW Graphische Maschinen GmbH
D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

Print Innovation Week 2025 vom 19. bis 23. Mai 2025

Plattform für maximale Sichtbarkeit in der Branche

Die Print Innovation Week geht in eine neue Runde und bietet Technologieanbietern und Zulieferern der Druckindustrie eine einzigartige digitale Bühne für ihre neuesten Produkte, Dienstleistungen und Lösungen. Vom 19. bis 23. Mai 2025 haben Technologie- und Lösungsanbieter der Druckindustrie die Chance, ihre Innovationen direkt an die Entscheider der Branche zu kommunizieren – präsentiert von den renommierten Fachmedien Deutscher Drucker, print.de und Grafische Palette.

PRINT INNOVATION WEEK
Mai 2025

Mit einer Reichweite von 16.000 begeisterten Teilnehmenden bei bisherigen Veranstaltungen bietet die Print Innovation Week eine hervorragende Möglichkeit, exakt die Zielgruppe zu erreichen. Anders als bei klassischen Messen werden hier gezielt interessierte Fachleute erreicht – ohne Streuverluste.

Thematische Schwerpunkte

Technologieanbieter können sich in einem dieser zukunftsweisenden Themenbereiche positionieren:

- Digitaldrucktechnologien
- Workflow & Software
- Automatisierungslösungen für Produktionsprozesse
- Verpackungs- und Etikettendruck
- Veredelungstechnologien
- Large-Format-Printing
- Druckweiterverarbeitung
- Nachhaltige Drucklösungen

In Sessions von 35 bis 45 Minuten präsentieren die Experten aus der Zulieferindustrie ihre neuesten Entwicklungen und Lösungsansätze. Die Veranstaltungen werden teils live übertragen, teils als vorproduzierte Beiträge eingebunden und von der Redaktion Deutscher Drucker, print.de und Grafische Palette moderiert.

Mehr als nur Präsentation – echte Leads generieren

Das Format geht weit über klassische Webinare hinaus. Neben Technologie-Vorträgen bietet die Print Innovation Week auch Interviews und Live-Demos. Ebenso wird der direkte Austausch mit potentiellen Kunden ermöglicht.

Hohe Flexibilität, langfristige Wirkung

Eine Präsentation im Rahmen der Print Innovation Week bietet gleich mehrfachen Nutzen: Neben der Live-Übertragung werden alle Sessions aufgezeichnet und stehen den Teilnehmenden auch nach der Veranstaltung on-demand zur Verfügung und sorgen für nachhaltige Aufmerksamkeit.

„Die Print Innovation Week bietet eine ideale Plattform, um mit Entscheidern der Druckindustrie in Kontakt zu treten, die aktiv nach Innovationen suchen, um ihre Produktionsprozesse zu optimieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern", betont Matthias Siegel von der Grafischen Palette.

JETZT SLOT SICHERN!

Für Informationen zu den Teilnahmemöglichkeiten und für die Anmeldung stehen die folgenden Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

- **Matthias Siegel: m.siegel@grafischepalette.de, +49 (160) 11 76 453**
- **Jochen Kristek: j.kristek@print.de; +49(0)731 88005-7058**
- **Andrea Dyck: a.dyck@print.de; +49 8341/9 66 17 84**

Europapier Deutschland GmbH gegründet

Europapier kommt nach Deutschland

Die neu gegründete Europapier Deutschland GmbH hat im Februar 2025 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Der deutsche Ableger des österreichischen Papiergroßhändlers Europapier will sich damit vor allem als Partner für Verlage und Verlagsdruckereien in ganz Europa etablieren.

Das fünfköpfige Vertriebsteam, das bereits seit Jahren in der Branche tätig ist, setzt seine Arbeit nach dem Wechsel zu Europapier fort.

Das Unternehmen verfügt nach eigenen Angaben über ein enges Netzwerk zu Kunden und Papierlieferanten in ganz Europa. Besonders gefordert seien künftig das Wissen und die Beratungskompetenz der Verlagsabteilung im Bereich Nachhaltigkeit und der ökologischen Produktion von Papier- und Druckerzeugnissen, erklärt Peter Schlürmann, Bereichsleiter der Europapier Deutschland GmbH. Der Schwerpunkt des Unternehmens soll auf der bewährten, intensiven Betreuung von Kunden aus der Verlagsbranche in ganz Europa liegen mit dem Ziel, sich langfristig als zuverlässiger Partner zu etablieren.

Über Europapier

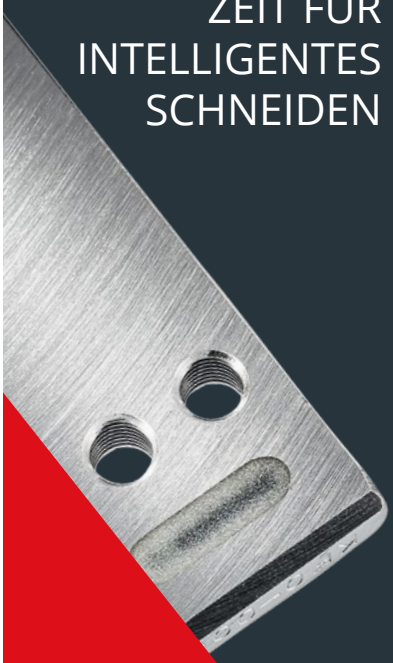
Der österreichische Papiergroßhändler Europapier wurde 1971 von den vier heimischen Papierproduzenten Neusiedler AG, Steyrermühl, Salzer und Nettingsdorfer gegründet. Mittlerweile umfasst die Europapier-Gruppe 19 Niederlassungen mit insgesamt 1.095 Mitarbeitern, vorwiegend in Zentral- und Osteuropa. Die Gruppe bedient somit einen Markt von 567 Millionen Menschen in 14 Ländern.

Das Unternehmen beliefert Druckereien, Handel und gewerbliche Endverbraucher. Das Produktportfolio umfasst Natur- und Recyclingpapier, gestrichenes, satiniertes, strukturiertes, mattes, weißes, farbiges sowie glänzendes und transparentes Papier. Außerdem bietet man Verpackungsmaterial, individuelle Druckmedien unterschiedlicher haptischer Charaktere, Effekte und Oberflächen für die Werbe- und Direktmarketing-Branche und weitere Anwendungen an. Europapier verfügt zudem über ein umfangreiches Sortiment an Office-Papieren, Bürokommunikationsbedarf und Hygiene-Produkten sowie Werbetechnik-Produkten. Seit November 2010 gehört die Europapier international AG zur Heinzel Gruppe, einem Zellstoffproduzenten in Mittel- und Osteuropa sowie globalen Handelsunternehmen im Bereich Zellstoff und Papier.

Europapier
www.europapier.at

IntelliKnife

ZEIT FÜR INTELLIGENTES SCHNEIDEN



WISSEN, WAS LÄUFT!

RFID-gesteuerte Produktion in der Druckweiterverarbeitung

IntelliKnife schließt die Lücke in der digital gesteuerten Produktion: Die gemeinsam mit POLAR Mohr entwickelte RFID-App macht vernetztes Produktionsmanagement möglich!

hagedorn

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenfreien Beratungs-Check per E-Mail: christian.hagedorn @hagedorn-gmbh.de

Prolistic implementiert modernes Highspeed-Sortiersystem Maxim bei der HUK-Coburg

Mit neuer Technik sicher ans Ziel

Die HUK-Coburg-Versicherungsgruppe hat in die Zukunft investiert und im Rahmen einer Ersatzbeschaffung in das moderne Maxim-Hochleistungserfassungs- und Sortiersystem von Prolistic investiert. Prolistic stellt mit diesem Auftrag von nun an den kompletten Briefsortierpark bei der HUK-Coburg.

Die Maxim sorgt ab sofort für die Verarbeitung aller C6/DIN-lang- und C5-Sendungen mit einer Geschwindigkeit von über 40.000 Sendungen pro Stunde. Ein leistungsstarkes, laufruhiges und zuverlässiges Erfassungs- und Sortiersystem, das seit Jahren in großen Stückzahlen in Deutschland und Europa erfolgreich bei renommierten Dienstleistern und Großversendern im Einsatz ist. Mit der bereits vor fünf Jahren von Prolistic eingebrachten VSort (für C4/B4-Großbriefe) und der nun platzierten Maxim (für C6/DIN-lang- und C5-Briefe) hat die HUK-Coburg ihren Briefsortierpark für die Zukunft ausgerichtet.

Spezielle Anforderungen bei der Auswahl des Partners

Die HUK-Coburg war auf der Suche nach einer Ersatzinvestition für eine vorhandene Sortieranlage für die Verarbeitung von C6/DIN-lang- und C5-Sendungen. Die Nachfolgemaschine sollte ein zukunftssicheres, performantes, zuverlässiges und ergonomisches Sortiersystem sein. Das Ziel war, in kurzer Zeit große Mengen an C6/DIN-Lang- und C5-Sendungen für eine BZE/BZA-Konsolidierung sortieren zu können. Neben einem Boxen-Ablageregal über den Aussteuerfächern wurde auch eine optionale Posteingangssortierung gefordert, wie sie beispielsweise bei anderen Großversendern und Prolistic-Kunden im Einsatz ist. Eine weitere Herausforderung war, ein System zu finden, das in die vorgegebene Fläche der Outputhalle platziert werden kann und dessen mitgelieferte Software sich in die bestehende DV-Landschaft integrieren lässt. Im Zuge der Netzwerkintegration waren zudem hohe IT-Sicherheitsstandards der HUK-Coburg einzuhalten.





Die Maxim von Prolistic im Einsatz bei der HUK-Coburg.

Was sprach für Prolistic als Partner und die Maxim als System?

Harald Eichhorn (Leiter Bereich Output & Logistik der HUK-Coburg): „Die Maxim erfüllt alle Anforderungen in Bezug auf die geforderte technische Ausstattung einer zukunftsfähigen Sortiermaschine. Das System ist während der Verarbeitung enorm leise und laufruhig. Die hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit ermöglicht es, unsere Sendungen in einem optimalen Zeitfenster sortieren zu können. Durch die hohe Flexibilität unseres Partners Prolistic wurde ein auf unsere Anforderungen hin maßgeschneidertes Ablageregal für die Briefboxen oberhalb der Aussteuerungsfächer angefertigt. Hinzu kommt, dass wir mit der VSort seit mittlerweile fünf Jahren ein modernes Großbriefsortiersystem von Prolistic erfolgreich im Einsatz haben. Die vertrauensvolle und sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team von Prolistic schätzen wir sehr.

Die Maxim mit 100 Fächern konnte problemlos in der bestehenden Produktionsfläche platziert werden. Das Boxen-Ablageregal ist ergonomisch integriert. Auch die Software ist sehr flexibel aufgebaut. Durch einen hohen Automatisierungsgrad, zum Beispiel durch die Erkennung von Briefbasisprodukten und Freimachungsarten innerhalb eines Sortierlaufs, kann die Post perfekt verarbeitet und am Ende in einem automatisierten Tages-Abschlussbericht detailliert in das HUK-Coburg-Datensystem übergeben werden. Diese Automatisierung





Zufriedene Gesichter an der Maxim (v.l.) – Bild 1: Harald Eichhorn (HUK-Coburg), Robert Blattmann (Prolistic, CEO) und Jürgen Gruber (HUK-Coburg); Bild 2: Ralph Pause und Michael Bischoff (HUK-Coburg); Bild 3: Oliver Zapf (HUK-Coburg).

macht uns in der Produktion flexibel, die Fehlerquote sinkt und manuelle Tätigkeiten werden reduziert." Das bestätigt auch Oliver Zapf, bei HUK-Coburg Operator an der Maxim: „Die Sortiermaschine macht unserem Team große Freude. Das System ist leicht zu bedienen, schnell und vor allem sehr geräuscharm."

Flexible Wartungsmodelle mit Garantie

Die unterschiedlichen von Prolistic angebotenen Wartungsmodelle für Hard- und Software konnten auf die betrieblichen Belange variabel zugeschnitten werden. Prolistic bietet wahlweise eine Garantie von bis zu zehn oder 15 Jahren an.

Hohe Flexibilität in der IT-Kooperation

Ralph Pause und Michael Bischoff (Abteilung Informatik-Betrieb der HUK-Coburg): „Prolistic bietet uns eine sehr flexible und stabile Soft- und Hardwarelösung im Sortierbereich an. Von der Ausschreibung bis zur Inbetriebnahme gab es eine kompetente Zusammenarbeit in Sachen übergreifendes Systemdesign und Betriebsintegration. Die verantwortlichen Ansprechpartner bei Prolistic sind direkt zu erreichen, es gibt kurze Wege und flache Hierarchien in der Unternehmensstruktur. Dadurch werden Anforderungen schnell und unkompliziert gelöst. Für unsere individuellen Bedürfnisse wurden Lösungen in der Systembereitstellung nach unseren Vorgaben entwickelt und implementiert, sodass wir der Fachabteilung ein maßgeschneidertes System übergeben konnten. Wir haben zum Beispiel eine automatisierte Schnittstelle zur maschinellen Betriebsdatenerfassung für das zentrale Produktionsplanungssystem vorgesehen. Eine weitere Schnittstelle für die automatisierte Berichterstellung der Tages-Sortiermengen wurde umgesetzt. Prolistic erfüllt unsere Anforderungen für den Betrieb von IT-Systemen in der HUK-Coburg.

Die neue Maxim wurde softwaretechnisch an die zentrale Administration der Kuvertiersysteme angebunden. Von Prolistic wurde eine Schnittstelle geschaffen, die es uns ermöglicht, die bestehenden Benutzerdaten auf der neuen Sortieranlage zu nutzen. Da die bestehende Benutzerverwaltung herstellerübergreifend etabliert wurde, wird der Verwaltungsaufwand in der Administration verschlankt."

Die Praxis bestätigt die Entscheidung

Im ersten halben Jahr wurden bereits über 11 Millionen Briefsendungen auf der neuen Maxim erfolgreich abgefertigt. Jürgen Gruber, Leiter Abteilung Konzern-Services der HUK-Coburg: „Der durch uns eng gesteckte Installationszeitraum von der Bestellung bis zur Produktionsübergabe der Maxim, konnte bei Angebotsabgabe durch Prolistic zugesichert werden. Eine anfängliche Produktionsbegleitung und Schulungen für Operating, Keyoperating und Administration wurden durch das Prolistic-Team sehr kundenorientiert gestaltet. Wir freuen uns auf eine weitere, gute Zusammenarbeit."

Robin Hengst, Vertriebsleiter Prolistic: „Wir freuen uns sehr über die Beauftragung der HUK-Coburg und über die Komplettierung des Briefsortierparks. Vertrauen, Zuverlässigkeit, Stabilität und Flexibilität bilden die Basis für eine gute Zusammenarbeit mit allen unseren Kunden. Mit unserem Service- und Wartungspaket halten wir unsere Systeme so langlebig wie kein anderer Anbieter. Das ist wirtschaftlich und vor allem nachhaltig."

HUK-Coburg
www.huk.de
Prolistic
www.prolistic.ch

Leistungsfähige Gebrauchtmaschinen sowie Neumaschinen von APR Solutions

Altmann hat sie alle!



Maschinenreinigung und -aufbereitung im Hause Altmann in Weil der Stadt bei Stuttgart.

Der Name Altmann ist schon seit über 100 Jahren eng mit der Grafischen Industrie verbunden. Mit der Gründung der Altmann Graphische Maschinen GmbH im Jahr 1980 hat sich das Unternehmen als Kernkompetenz den internationalen Handel mit Gebrauchtmaschinen aus den Bereichen Druck und Druckweiterverarbeitung als Spezialisierung auf die Fahnen geschrieben. Seither konnte das Fachhandelshaus seinen Ruf als seriöser, fachlich versierter und serviceorientierter Partner kontinuierlich ausbauen – und dies weit über die Grenzen des Firmensitzes in Weil der Stadt bei Stuttgart hinaus. Maschinen aus dem Hause Altmann sind weltweit vertreten – und darauf sind Geschäftsführer Peter Altmann und sein Team mächtig stolz.

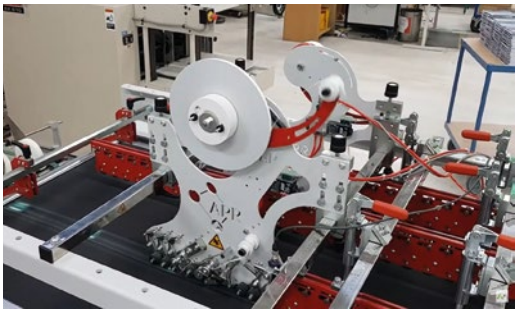
Sicherheits- und Qualitäts-versprechen

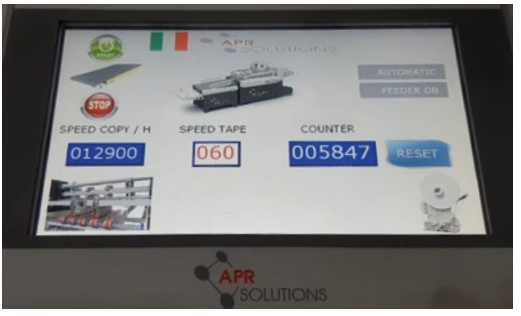
Mit ihrem Lager in Knittlingen im Enzkreis bei Pforzheim verfügt die Firma Altmann Graphische Maschinen über einen zusätzlichen Inspektions-, Instandsetzungs- und Auslieferungs-Standort im Servicebereich. Mehr als 100 direkt lieferbare Maschinenmodelle stehen hier zur Auswahl. Zudem bietet Altmann seinen Kunden dank langjähriger Partnerschaften mit führenden Maschinenherstellern und namhaften Druck- und Weiterverarbeitungsbetrieben sowie einem glaubhaften Qualitätsversprechen in jeder Hinsicht Sicherheit.

Sowohl junge Maschinen der neuesten Generation (gegebenenfalls als interessante Alternative zu einer Neuinvestition) als auch ältere Modelle, die entsprechend preisgünstiger sind, finden sich im Altmann-Portfolio.



Faltschachtelklebemaschine Box Plus 2 von APR Solutions.





Aufspendemaschine Athos Plus für doppelseitiges Klebeband und Aufreißband von APR Solutions, samt Bedienfeld.



Geschäftsführer Peter Altmann am Touch-Display einer Athos Plus.

Für APR Solutions unermüdlich im Einsatz

Mit dem exklusiven Vertrieb der italienischen APR-Solutions-Maschinen in Deutschland und der damit verbundenen engen Kooperation mit der Firma Witt Falztechnik als Service- und Showroom-Partner, ist Altmann Graphische Maschinen seit 2019 längst auch in den Neumaschinenverkauf vorgestoßen. Im Zentrum stehen dabei vor allem Systeme zum Faltschachtelkleben (wie etwa die Box Plus 2, eine kompakte Faltschachtelklebemaschine mit Hotmelt für Längsnaht und Faltboden) und zum Aufspenden von Klebebändern (wie etwa die automatisierte Athos Plus oder die Maxi Athos Plus für den Wellpappebereich).

Messebeteiligungen und Installationen in ganz Deutschland runden das vielseitige Betätigungsfeld des Traditionsunternehmens Altmann ab.

Altmann
www.altmann-graphic.com
www.aprsolutions.de

FAL(Z) ES AUF QUALITÄT ANKOMMT



ohne mit TRI-CREASER

TRI-CREASER

- An allen marktgängigen Falzmaschinen mit wenigen Handgriffen nachzurüsten
- Einfachste Bedienung
- Schneller Return on Invest
- Reduzierung der Arbeitsschritte
- Verkürzung der Lieferzeit
- Bessere Qualität
- Höhere Kundenzufriedenheit
- Risikolose Investition durch „kostenfreie Teststellung"

EINSATZGEBIETE:

in Sammelheftanlagen | in Falzmaschinen | zur Online-Microperforation

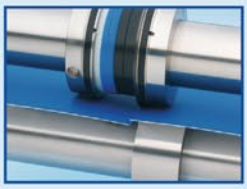






NEU – KOMBI-WERKZEUG – NEU

Trenn-Schnitt | Raus-Schnitt | Rand-Beschnitt







Modell Multitool für Rand-Beschnitt, Trenn- und Raus-Schnitte von (4mm) 5mm-25mm. Mit bis zu 5x höheren Standzeiten und einer äußerst präzisen Schnittführung.

Kostenfreie Teststellung - Info +49 / 62 61 / 91 44 06 Rufen Sie uns an. Fordern Sie noch heute Ihr persönliches Informationsmaterial an oder vereinbaren Sie mit uns eine kostenlose Testinstallation. Sie können die Produkte aber auch sofort bestellen und schon morgen von den vielen Vorteilen dieser Werkzeuge profitieren.

Uwe Reimold
Druckweiterverarbeitungs- & Verpackungs-Systeme

Vertriebs- und Servicebüro in Deutschland und Österreich

Info +49 / 62 61 / 91 44 06

Hauptstrasse 20
74855 Hochhausen
Tel. +49 / 62 61 / 91 44 06
Fax +49 / 62 61 / 91 44 07
info@uwe-reimold.de

Technifold

TRI-CREASER – ein Produkt aus dem Hause Technifold – England – www.technifold.co.uk

Silber Druck investiert in Sammelhefter und Klebebinder von Müller Martini

Alegro und Primera Pro sorgen für mehr Automatisierung

Willkommen bei Silber Druck – der Broschüren Druckerei" prangt in Großbuchstaben auf der Website des 1965 gegründeten und rund 100 Mitarbeitende beschäftigenden Familienunternehmens Silber Druck im hessischen Lohfelden. Tatsächlich waren für den ursprünglich aus dem



Christian Mergard, Niklas Silber, Volker Keppler (Gebietsverkaufsleiter Müller Martini Deutschland) und Lucas Silber (von links) freuen sich über die Investition eines Primera Pro und eines Alegro bei Silber Druck in Lohfelden.

Verlagsgeschäft kommenden Betrieb Broschüren, Zeitschriften und Kataloge lange die Hausspezialität. Seit Inbetriebnahme eines eigenen Online-Shops verlagerte sich der Schwerpunkt von der Klebebindung Richtung Sammelheftung, die heute gut 60 Prozent des Produktionsvolumens ausmacht.

Bis zu 50 verschiedene Jobs pro Tag

Für Kunden in den drei deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz druckt Silber Druck – vorwiegend im Offset – täglich bis zu 50 verschiedene Jobs. Die Auflagen liegen zwischen 250 und 60.000 Exemplaren, bei einem Durchschnitt von 2.500 bis 3.000 Exemplaren. Entsprechend häufig müssen die Weiterverarbeitungs-Systeme umgerüstet werden. Weil der 2018 vom Secondhand-Markt stammende Sammelhefter und der 2021 ebenfalls als Gebrauchtmaschine erworbene Klebebinder nicht mehr dem Stand der Technik entsprachen, entschied sich Silber Druck für die Investition in zwei neue Lösungen von Müller Martini.

Für die Sammelheftung fiel die Wahl auf den 14.000 Takte pro Stunde laufenden Primera Pro, zu dessen Merkmalen die Motion-Control-Technologie und die Bedienoberfläche mit einem größeren Touchscreen zählen – für die Klebebindung auf den 6000 Takte pro Stunde leistenden Alegro, dessen Stationen direkt angetrieben und einzeln angesteuert werden und der dank eines hohen Automatisierungsgrads kurze Rüstzeiten bietet.

Neben den schnellen Jobwechseln, für die nur noch wenige händische Eingriffe nötig sind, sprach laut Lucas und Niklas Silber auch die Formatvariabilität für die beiden Weiterverarbeitungs-Systeme von Müller Martini. Sie begutachteten beide Maschinen im Trainingscenter in Zofingen und bei einem anderen Kunden, ehe unmittelbar nach der drupa 2024 die finalen Verkaufsverhandlungen stattfanden.

Signal an die Belegschaft

Den Primera Pro mit fünf Flachstapelanlegern, Umschlaganleger und Kreuzleger Perfetto nahm Silber Druck im vergangenen November in Betrieb. Der Alegro mit einer Zwölf-Stationen-Zusammentragmaschine 3692 und Dreischneider Granit hat im März die Produktion aufgenommen.

„Mit den beiden neuen Maschinen stärken wir unsere Position im Markt, weil wir für sensitive Liefertermine nun eine deutlich größere Produktionssicherheit haben. Zudem wollten wir auch Richtung unserer Belegschaft ein Signal setzen, dass wir an die Zukunft der Druckindustrie und unserer Firma glauben", unterstreichen Lucas und Niklas Silber.

Silber Druck
www.silberdruck.de
Müller Martini
www.mullermartini.com

Körtgen Sondermaschinenbau GmbH
Herschbroicher Str. 12
53518 Adenau
+49 2691 9325 420
info@koertgen.com

KÖRTGEN
Sondermaschinenbau

Falt- und Klebelösungen für Druckereien mit individuellen Anforderungen

Wir sind spezialisiert auf kleine und mittlere Auflagemengen – vom Handleimgerät bis zur vollautomatischen Anlage.

• MOBILER AUFBAU • NIEDRIGE BETRIEBSKOSTEN
• SCHNELL ANPASSBAR AUF KUNDENANFORDERUNGEN

Gerne unterstützen wir Sie beim Thema **Falten und Kleben**.
Sie profitieren vom Erfahrungsschatz unseres Teams und können sich darauf verlassen, dass Ihr Anliegen bei uns in guten Händen ist.

Wir übernehmen auch Reparaturen, Anpassungen und Wartung Ihrer bestehenden Maschinen, Anlagen oder Baugruppen.

GEMEINSAM FINDEN WIR IHRE PROJEKTLÖSUNG!

Roto-Press





KPB 500



FK-3500

www.KOERTGEN.com

Körtgen Sondermaschinenbau (Adenau) – jede Anfrage eine neue Herausforderung

Faltschachtelkleben (für jeden) leicht gemacht



Jörg Körtgen (links) und Sascha Pint lieben die Herausforderung – und das Tüfteln.

Vom Nürburgring aus sind es nur wenige Minuten Autofahrt zu den Werkshallen der Körtgen Sondermaschinenbau GmbH in Adenau. Sie befinden sich inmitten der „grünen Hölle", sodass man beinahe das Röhren der Motoren hören kann.

Das Zehn-Mann-Unternehmen hat sich im Segment Sondermaschinenbau/Printindustrie auf die Entwicklung und Herstellung von Universal- und Faltschachtelklebemaschinen fokussiert. Jedoch ist Körtgen – und darauf wird noch zu kommen sein – weitaus breiter aufgestellt. Der Arbeitsschritt „Kleben" aber hat hier schon seinen ganz eigenen Platz gefunden, und es verwundert auch nicht, dass sich Geschäftsführer Jörg Körtgen selbst als einen leidenschaftlichen Tüftler bezeichnet – nicht nur in diesem Bereich. „Es gibt kaum noch Anfragen nach Standardmaschinen, tatsächlich werden die Wünsche unserer Kunden immer ausgefallener." Eine Verpackung in der Verpackung hier, eine besondere Form da. „Wenn wir so eine Anfrage bekommen, dann schauen wir zunächst: Hatten wir das schon einmal? Und falls nicht, dann entwickeln wir eben eine Lösung." – „Unsere Aufgabe", ergänzt Sascha Pint, verantwortlich für den Vertrieb, „ist es in solchen Fällen, unsere Kunden an die Hand zu nehmen und gemeinsam kreative Lösungen zu finden. Gerne unterstützen wir unsere Kunden auch auf dem Weg dahin mit unserem Erfahrungsschatz – von der ersten Idee bis zur fertigen Konstruktion und Prototypenbau."

Faltschachtelklebemaschine FK 3500

Die Faltschachtelklebemaschine, die als Fundament für selbst ungewöhnlichste Anfragen gilt, ist die Körtgen FK 3500. Sie verarbeitet Materialien in einer Länge von 60 bis 450 mm und einer Breite von 100 bis 450 mm – bei einem Flächengewicht von 150 bis 450 g/m^2. Unter Verwendung von handelsüblichen Dispersionskaltleimen und mit einem präzisen Saugbandanleger ausgestattet, erreicht sie Produktionsgeschwindigkeiten von bis zu 15.000 Takten pro Stunde (je nach Produkt). Die Maschine misst 550 cm in der Länge, 80 cm in der Breite und bietet eine angenehme Arbeitshöhe von 88 cm. „Sie ist speziell für kleine und mittlere Chargen geeignet", erklärt Sascha Pint. Und das in einer kompakten Bauweise, sodass sie zum Beispiel auch für kleinere Druckereien interessant ist, die in den Verpackungsmarkt einsteigen wollen. „Die FK 3500 ist



Universal-Faltschachtelklebemaschine Körtgen FK 3500.





Bild links, imVordergrund: KPB 500 für Handklebearbeiten. **Bild unten**: Klebe- und Pressstation Roto-Press.

ursprünglich als Lösung für Unternehmen entwickelt worden, die in flexiblen Produktionsumfeldern tätig sind und häufig zwischen unterschiedlichen Formaten und Materialien wechseln müssen." Durch ihre Anpassungsfähigkeit kann die Maschine eine Vielzahl von Faltschachteln und ähnlichen Produkten effizient verarbeiten, ohne an Präzision oder Geschwindigkeit zu verlieren. Darüber hinaus sind die Rüstzeiten gering, weshalb sich auch kleine Auflagen an der Maschine wirtschaftlich produzieren lassen. Mit der Wechselwerkzeugausstattung lassen sich zudem Schriftgut- und Dokumenttaschen, Mappen unterschiedlichster Art, Aufsteller und Werbemittel, Kartenfalzungen, Schuber und Faltschachteln, Sichtkarteien oder auch Vollkartonblister fertigen.

Wie bereits angesprochen, ist das Unternehmen Körtgen nicht nur in der Kartonverpackung unterwegs, sondern stellt auch Produktionsanlagen für eine Vielzahl von Hygieneartikeln (mit ihrem speziellen Anforderungsprofil) her. Zusätzlich bietet Körtgen die Baugruppenmontage von Anlagen an, auf denen unter anderem Automobilteile, Getränkedosen, Wellpappe, Papier, PE-Beutel oder Süßwaren hergestellt werden. Als Dienstleiter erledigt das Unternehmen auch den Maschinentransport. Es verwundert daher nicht, dass das Unternehmen über ein großes Ersatzteillager verfügt, das dann wiederum bei der Aufbereitung älterer Maschinen durchaus hilfreich ist – was ebenfalls zu Körtgens Dienstleistungen gehört.

Für individuelle, manuelle Aufgaben

Relativ neu im Portfolio ist die Roto-Press, eine kleine Klebe- und Pressstation für flache Papier- und Kartonprodukte. Ideal für kleinste Auflagen und die Druckweiterverarbeitung, eignet sie sich auch zum Kaschieren hochwertiger Produkte und für Klebearbeiten mit externen Kalt- und Heißleimgeräten. „Gerade Betriebe wie Behindertenwerkstätten sind Adressaten dieses Systems, aber auch kleine Manufakturen, die etwas zu verpacken haben. Die Roto-Press ist standardmäßig mit einem Körtgen-Handleimgerät ausgestattet, dessen Kugelschreiberprinzip einen sauberen und genauen Leimauftrag gewährleistet. Mithilfe von Schablonen lässt sich auch eine reproduzierbare Linienbeleimung durchführen. Auswechselbare Düsen erlauben akkurate Leimlinien oder -punkte. Handelsübliche Kaltleime mit einer Viskosität bis zu 2.000 mPa kommen zum Einsatz. Die Roto-Press kann flache Produkte bis zu einer Breite von 500 mm und Materialien mit Grammaturen von 100 bis 450 g/m^2 verarbeiten.

Mit der Körtgen KPB 500 hat das Unternehmen darüber hinaus ein Anpressband speziell für manuelle Falz- und Klebearbeiten im kleinen bis mittleren Auflagenbereich konstruiert. Produkte, für deren Fertigung keine Maschinen erhältlich oder aus Kostengründen nicht einsetzbar sind, können hier hergestellt werden. Mittels einer Kurbelmechanik mit Präzisionsführung lässt sich die Durchlaufhöhe von 0 bis auf 140 mm stufenlos einstellen, wobei Ober- und Unterband stets festverzahnt im Eingriff sind und absolut synchron laufen. Zur Anpassung der Abbindezeiten diverser Kleber und Materialien lässt sich das Anpressband in der Laufgeschwindigkeit stufenlos regeln. Nach Bedarf kann die Gerätschaft automatisiert werden, durch Anleger, Beleimer und Falzwerke.

Körtgen Sondermaschinenbau
www.koertgen.com

Erfolgreiche Weltpremiere auf den Hunkeler Innovationdays 2025

Horizon verbindet Technologien

Unter dem Messe-Motto „Connect" präsentierte Horizon auf den kürzlich zu Ende gegangenen Hunkeler Innovationdays 2025 erfolgreich seine innovativen Weiterverarbeitungstechnologien für eine vernetzte und automatisierte Digitaldruckproduktion.

Weltpremiere am Messestand

Im Mittelpunkt stand dabei die mit Spannung erwartete Weltpremiere: Die erste Inline-Anbindung eines Horizon iCE StitchLiner Mark V mit einer Canon Bogen-Inkjet-Druckmaschine varioPrint iX3200 überzeugte die Besucher. Beeindruckt von dieser komplexen Print-to-Finishing-Lösung, die die Produktion von Broschüren in einem Durchgang ermöglicht – mit hervorragender Qualität und hoher Geschwindigkeit – wollten zahlreiche Standbesucher die Innovation live erleben. Darüber hinaus bewies der iCE StitchLiner Mark V seine Stärken in der Inline-Verbindung mit der Rollenverarbeitungstechnologie von Hunkeler. Das System fertigte vollautomatisch Broschüren unterschiedlicher Stärke und Formate in einem Durchgang – ohne manuelle Eingriffe – und demonstrierte damit seine hohe Produktivität und Flexibilität. Besonders hervorzuheben war die Integration des Highspeed Sheet Feeder HSF-50, der zusätzlich eine Einzelblattzuführung ermöglichte. Zwischen Rollen- und Bogenzuführung kann schnell und einfach umgerüstet werden.



Horizon-Vertriebsleiter Thomas Heil erläutert Matthias Siegel (Grafische Palette) die Innovationen am Stand (v. l.).

Flexible Buchproduktion

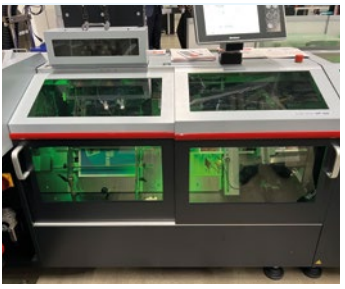
Großes Interesse weckte auch die vollautomatische Buchproduktion am Stand, bestehend aus zwei Klebebindern (iCE Binder BQ-300 und iCE Binder BQ-500), inline verbunden mit dem iCE Trimmer HT-300. Die Zuführung der Buchblöcke erfolgte vollautomatisch über Roboter.

Mit dem cloudbasierten Workflow-Service iCE LiNK wurden zudem Systeme über verschiedene Stände hinweg vernetzt, was eine Optimierung der Workflows und eine Echtzeitüberwachung des Produktionsstatus jeder einzelnen Maschine ermöglichte – ein überzeugendes Beispiel für die zukunftsweisende Vernetzung in der Druckweiterverarbeitung.

Horizon
www.horizon.de



Gute Zugänglichkeit: Thomas Heil demonstriert die Vorzüge des iCE StitchLiner Mark V.



Leuchtende Aussichten: Die Farbgebung zeigt auf einen Blick den Status der Maschine. Grün: alles paletti!



Der freundliche, kleine AMR (Autonomer Mobiler Roboter) war als mobile Transporthilfe unterwegs.



Unsere neue Internetseite ist jetzt noch übersichtlicher gestaltet. Ausserdem haben wir unser Sortiment um viele Produkte erweitert, so dass Sie zusätzlich zu unseren generalüberholten Falzwalzen alle Verschleißteile für Ihre Maschinen komplett bei uns bestellen können. Wenn nötig mit 24 h-Service.
Immer zum besten Preis und auf Wunsch inklusive Wartung und Montage durch unsere Servicetechniker.

Jetzt vorbeischauen!

Mehr als 30 vorführbereite und überholte Gebrauchtmaschinen in unserem Showroom.

witt
falztechnik

Zünd Systemtechnik auf der Fespa 2025 in Berlin

Die zuverlässigen Vielseitigen

Zünd zeigt auf der Fespa 2025 auf seinem Messestand B30 in Halle 27 wie die Kombination aus leistungsstarker Schneidtechnologie, intelligenter Software und innovativen Lösungen für automatisiertes Materialhandling den Zuschnitt effizient und vielseitig machen.



Vielseitig und leistungsfähig

Besucher der Fachmesse für Druck und Werbetechnik erleben die sprichwörtliche Vielseitigkeit der Schneidtechnologie von Zünd am Beispiel eines Zünd S3-Cutters, der sowohl für den Zuschnitt von Rollenmaterialien als auch für anspruchsvolle Plattenmaterialien konfiguriert sein wird. Nicht weniger vielseitig und leistungsfähig zeigt sich der größere Bruder, der Zünd G3, der seine Fähigkeiten ebenfalls live unter Beweis stellen wird. Bei dieser Zuschnittlösung werden Materialhandling und Teileentnahme mit der Roboterlösung PortaBase 175 komplett automatisiert ablaufen. „175" übrigens aufgrund der beeindruckenden Reichweite des Roboterarms von 175 Zentimetern.

Ganzheitlicher Lösungsansatz

Als Systemanbieter verfolgt Zünd einen ganzheitlichen Lösungsansatz, der weit über den reinen Produktverkauf hinausgeht. Im Fokus stehen maßgeschneiderte Gesamtlösungen für spezifische Kundenherausforderungen, entwickelt mit einem Höchstmaß an technischer Expertise. Dieser umfassende Ansatz beinhaltet neben Hard- und Software auch ein breites Spektrum an Services vor und nach dem Kauf – von Wartung und Reparatur über die Bereitstellung hochwertiger Original-Verbrauchsmaterialien bis hin zu diversen After-Sales-Dienstleistungen.



Wird sicherlich auf dem Fespa-Messestand von Zünd Systemtechnik im Mittelpunkt stehen: der Zünd-Cutter G3, konfiguriert für den Zuschnitt von Plattenmaterial. Das Materialhandling übernimmt ein Roboterarm.



Kehrt nach drei Jahren Abstinenz wieder nach Deutschland und in die Messe Berlin zurück: die Fespa Global Print Expo. (Foto: © Messe Berlin GmbH)

Kunden weltweit verlassen sich auf die außergewöhnliche Zuverlässigkeit der Zuschnittlösungen aus dem Hause Zünd. Sie vertrauen auf das Schweizer Familienunternehmen, weil sie sich auf innovative Lösungen verlassen können, die exakt auf ihre spezifischen Anforderungen hin zugeschnitten sind.

Das Produktportfolio von Zünd überzeugt durch seine einzigartige Modularität. Diese ermöglicht es, die Cutter bei sich ändernden Produktionsanforderungen unkompliziert und rasch um weitere Funktionen zu erweitern – sei es durch zusätzliche Werkzeuge, neue Softwarefunktionen oder umfangreichere Erweiterungen für einen automatisierten Materialtransport. Vom smarten Einsteigermodell bis zur maximal skalierbaren Industrielösung deckt Zünd wie kein anderer Anbieter das gesamte Spektrum an Kundenanforderungen ab.

Zünd Systemtechnik
www.zund.com

Buchbinden Grundlagen Workshop Suchen

Horizon Academy Events decken verschiedene Bereiche der Weiterverarbeitung ab – von Buchbinden über Stanzen und Verpacken bis hin zu Workflow-Management und Robotik. Lernen Sie von Experten, wie Sie perfekte Endprodukte erzielen. Melden Sie sich jetzt an!

Mehr Infos und Anmeldung unter:
horizon.de/horizon-academy

Horizon

Für Repro Renard ist die Morgana DigiFold Pro XL die perfekte Ergänzung

Weg mit den Rüstzeiten

Der zweite Weltkrieg war gerade ein Vierteljahr vorbei, als Walter Renard im August 1945 seine Druckerei in Kiel gründete. Im Blick hatte er dabei den alltäglichen Bedarf an Drucksachen all derer, die im verwüsteten Deutschland einen Neuanfang versuchten: kleine Händler, Produktionsbetriebe, Dienstleister. Bis heute ist Repro Renard spezialisiert auf kleine und kleinste Auflagen. Neben kleinformatigen Akzidenzen produziert das Unternehmen aber auch Poster, Plakate und technische Zeichnungen. Torben Schlachta führt den Betrieb seit 2017 in dritter Generation. 2018 zog er mit Repro Renard an einen neuen Standort in Kiel, da der alte zu klein wurde. Dort beschäftigt er inzwischen zehn Mitarbeitende.



Torben Schlachta mit seiner neuen Morgana DigiFold Pro XL. Er führt die Druckerei Repro Renard seit 2017 in dritter Generation. Das Unternehmen wurde 1945 in Kiel von Walter Renard gegründet und ist auf Kleinauflagen spezialisiert.

Keine Zeit für umständliches Einstellen

„Wir haben durchschnittlich Auflagenhöhen zwischen 30 und 100 Exemplaren, dazu noch in vielen Sonderformaten und verschiedenen Papiersorten", schildert Torben Schlachta die Situation in seinem Betrieb. „Da darf man nicht viel Zeit mit dem Einstellen von Maschinen verbringen, wenn man wirtschaftlich und konkurrenzfähig produzieren will."

Das gilt insbesondere für die Weiterverarbeitung: Gerillt und gefalzt wurde bei Repro Renard bislang manuell oder halbautomatisch. Auf Dauer, das war für Schlachta klar, konnte er die wachsende Zahl der Aufträge so nicht bearbeiten. Er suchte daher nach einer vollautomatischen Rill- und Falzmaschine, die den Anforderungen in seinem Betrieb entsprach. „Das war gar nicht so leicht", berichtet Torben Schlachta. „Entweder war der Rüstaufwand zu hoch, es liefen nicht alle Papiersorten oder die Ergebnisse waren nicht gleichbleibend."

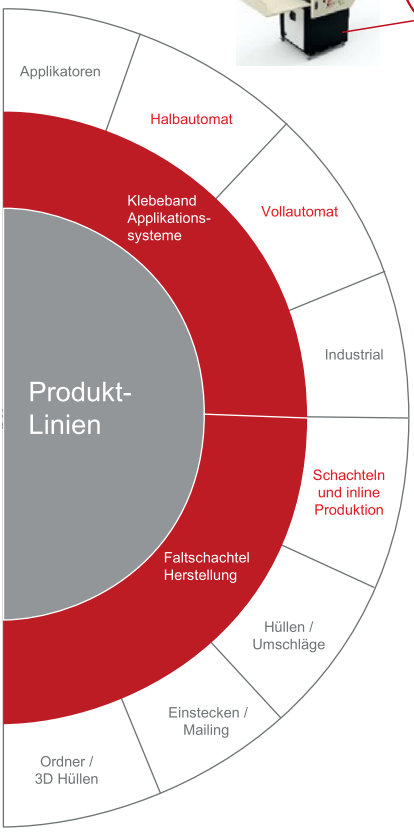
Weil schon der Großvater langjähriger, zufriedener Kunde beim Maschinenhändler Walter & Mackh gewesen ist, suchte Torben Schlachta auch hier nach einer passenden Lösung und wurde in Gestalt einer Morgana DigiFold Pro XL schließlich fündig. „Wir haben uns die Maschine Ende 2024 im Showroom von Walter & Mackh angesehen und vor Ort ausgiebig getestet", sagt Torben Schlachta. „Das Ergebnis hat uns voll überzeugt." Dafür gibt es gleich mehrere Gründe: „Die Bedienung ist intuitiv und leicht zu erlernen", so Schlachta. „Es müssen nur sehr wenige Parameter eingestellt werden

Jetzt auch in Deutschland exklusiv bei ALTMANN

ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

NEU

Produktübersicht von APR Solutions



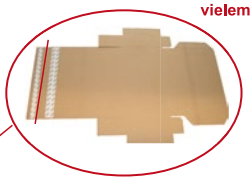
MINI ATHOS





Klebeband auf Bögen oder Karton

Klebe- und Aufreissband für Schachteln, Wellpappe und vielem mehr



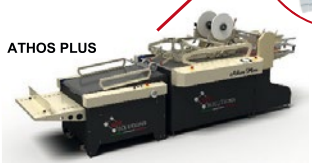
ATHOS



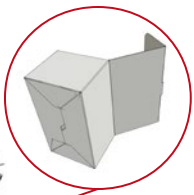
Klebeband auf Hüllen / Umschlägen, Sonder-formen und vielem mehr



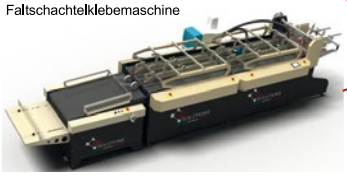
ATHOS PLUS



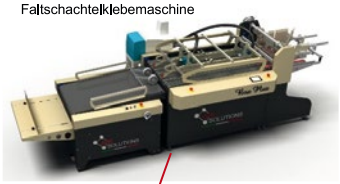
Schachteln mit Faltbodenein-richtung oder Wellpappe



BOX PLUS-2
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine



BOX PLUS-1
Vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine

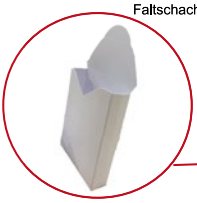


Längsnaht



BOX PLUS-2
vollautomatische
Faltschachtelklebemaschine





Umschläge, Hüllen und Mappen im 3D System

APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de



Die Morgana DigiFold Pro XL vereint die Funktionen Rillen, Falzen und Perforieren. Die Rillbalken sind in verschiedenen Rillstärken erhältlich.

wie zum Beispiel die Papierdicke. Vor allem aber sind die Rüstzeiten extrem kurz und liegen teils unter einer Minute." So können etwa die Rillbalken ohne Einsatz von Werkzeug gewechselt werden. Dass die Morgana DigiFold Pro XL zudem noch sehr stabil läuft und präzise Ergebnisse liefert, war ein weiteres überzeugendes Moment. „Damit können wir jetzt viel schneller und günstiger produzieren als zuvor. Klar dass auch die Kolleginnen und Kollegen im Betrieb begeistert sind", schließt Torben Schlachta.



Das intuitive, farbige Smart-Touchscreen ermöglicht eine einfache, vollautomatische Bedienung. 99 Speicherplätze für individuelle Jobs sind darüber verfügbar.

Vielseitige Einsatzmöglichkeiten

Installiert wurde die Morgana DigiFold Pro XL Angfang Januar 2025 durch Techniker von Walter & Mackh, die auch die Einweisung und Schulung übernahmen, und befindet sich seitdem im Einsatz. Die Maschine verfügt über einen Vakuum-Feeder mit einer maximalen Stapelkapazität von 200 mm Höhe, während die Auslage eine Stapelhöhe von 120 mm bietet.



Ausgestattet ist die Morgana DigiFold Pro XL mit einer Schuppen-Bandablage für gefalzte Bögen (Bild) und ein darunter befindliches Auslagefach für reine Rillaufträge.

Mit einer Kapazität von bis zu 6.000 A4-Bögen pro Stunde ist Repro Renard nun auch für größere Auflagen gut gerüstet. Im Lieferumfang enthalten ist ein an- und abbaubarer Verlängerungstisch für die Papierzuführung, der die Verarbeitung von Blattgrößen im Format bis 1.300 x 385 mm erlaubt. Verarbeitet werden können mit der Morgana DigiFold Pro XL Papiere mit Volumina von 80 – 400 g/m².

Repro Renard
www.reprorenard.de
Walter & Mackh
www.walter-mackh.de

ALTMANN
ALTMANN GRAPHISCHE MASCHINEN GMBH

**SEIT 3 GENERATIONEN EIN ZIEL
IHRE ZUFRIEDENHEIT**



APR SOLUTIONS®

Altmann Graphische Maschinen GmbH
Bachstr. 6 | 71263 Weil der Stadt – Germany
Tel.: +49 (7033) 468900 | Fax: +49 (7033) 4689029
info@aprsolutions.de | www.aprsolutions.de

Seit 1987 Ihr Partner für Gebrauchtmaschinen

MOROF
Grafische Maschinen

**Markus Morof
Vertriebs-GmbH**

D-72475 Bitz/Germany
Riedstraße 22

Tel. +49 (0) 74 31/9 49 22-0
Fax +49 (0) 74 31/9 49 22-22
E-Mail: morof@morof.com
www.morof.com

An- und Verkauf

von gebrauchten Druck - und Weiterverarbeitungs-maschinen aller Art.

Auch komplette Betriebe.

SEGRAF
International trading with
used graphic machines

Diessemer Bruch 118
47805 Krefeld - Germany
Tel: 0049 - 2151 - 38 95 26
Fax : 0049 - 2151 - 38 95 28
info@segraf.de
www.segraf.de

dms
Export Import GmbH

**Verkauf
Beratung
Montage
Betreuung**

Gebraucht ist Vertrauenssache!

DMS Export Import GmbH
Breitscheidstraße 43
01156 Dresden-Cossebaude
Tel.: +49 351 8107545
Fax: +49 351 8107549
www.dms-export-import.de
mail@dms-export-import.de

GEBRAUCHTMASCHINEN

mehring gmbh

Aktuelle Angebote 04/2025

Broschürenfertigung:
Morgana System BM2000 mit Feeder, Foldnak 40

Bindegeräte:
Blockleim Karussel MÜRO 5000 A4 WT, Morgana Digibook 150 PUR, Rhin-O-Tuff Tornado

Heft- und Bohrmaschinen:
Multinak, Citoborma 280/280AB/480AB

Falzmaschinen:
Digifold PRO, Docufold PRO

Rillmaschinen:
Aerocut, Autocreaser 385 PRO

Schneidemaschine:
IDEAL 4855

Nummeriergerät:
Morgana Numnak FSN-II

www.druckweiterverarbeitung.de

Mehring GmbH
Genker Str. 10 • 53842 Troisdorf
Tel. 02241-23417-30 • mail@mehringgmbh.de

Wir haben was Sie suchen .....

DRUCK

Gute gebrauchte der Marken
manroland
Heidelberg
Ryobi
Rotaprint

weitere Maschinen auf Anfrage

WEITERVERARBEITUNG

Schneiden – Falzen – Zusammentragen

Interessante Maschinen auf Lager!

SPRECHEN SIE UNS AN!
061 04 /33 49
Vogel
INDUSTRIEVERTRETUNGEN
info@vogel-industries.de

Gebrauchte von LEO's mit Garantie!

Ihr zuverlässiger Partner!

LEO's
Wilhelm Leo's Nachfolger GmbH

LEO Stuttgart
Seerosenstraße 9
72669 Unterensingen
Tel. 0 70 22/2 17 20-0
Fax 0 70 22/2 62 91 10

E-Mail verkauf@leos-nachfolger.de
Internet www.leos-nachfolger.de

MKW Graphische Maschinen

RAPID UT
Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

GRAFISCHE PALETTE



REGIONAL

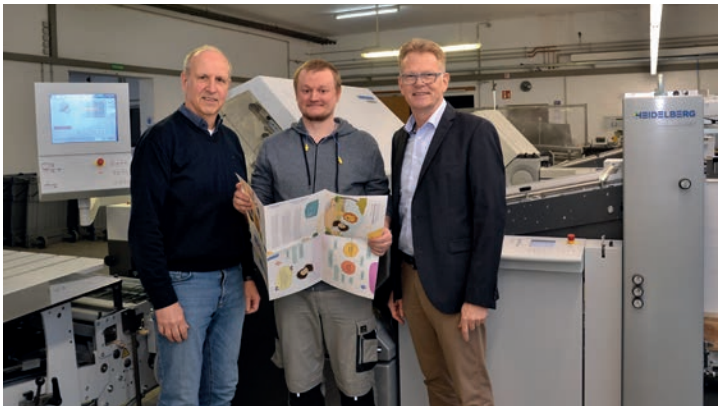
NORDRHEIN-WESTFALEN

Wentker Druck in Greven setzt beim Falzen auf Heidelbergs Stahlfolder KH-82-6-KTL

Kleine Aufträge werden attraktiv

Werbemittel müssen nicht nur optisch überzeugen – sie sollen sich auch hochwertig anfühlen. Präzise Falzungen spielen dabei eine entscheidende Rolle, denn sie veredeln das Design und hinterlassen einen professionellen Eindruck. Gleichzeitig muss die Produktion effizient bleiben. Mit dem Heidelberg Stahlfolder KH 82 hat sich Wentker Druck in Greven für die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens ein leistungsstarkes Falzsystem gesichert, das Schnelligkeit und Präzision vereint.

Werbemittel sind ein Teil des Angebotsportfolios des Grevener Unternehmens, das mit einer Fünffarben-Offsetmaschine auf der Druckseite bestens aufgestellt ist; kürzlich wurde das bisherige KH 76-Falzsystem aus dem Jahr 1999 durch einen vollautomatisierten Heidelberg Stahlfolder KH 82 ersetzt.



Betriebsleiter Dieter Fecke (l.) mit Mitarbeiter Sebastian Gähr und Michael Fritz von Heidelberg (r.) – gemeinsam am Stahlfolder.

Michael Fritz, Sales Account Manager NRW, ist natürlich davon angetan, dass man sich in Greven wieder für ein Heidelberg-System entschieden hat – und man sich gegen das System eines Mitbewerbers durchsetzen konnte. „Wir sind mit den Bedienern zu einem Referenzbetrieb gefahren und haben uns die Maschine dort im Einsatz angeschaut", so Betriebsleiter Dieter Fecke. „Und die Buchbinder waren begeistert, für die stand gar keine Alternative im Raum." So ist man Heidelberg treu geblieben. Auch, da das alte System seit 1999 seinen Dienst versah, „und das an sich tadellos. Wir haben 25 Jahre mit der Maschine gearbeitet, ohne nennenswerte Probleme. So eine Falzmaschine kriegst du einfach nicht kaputt. Und wenn das System läuft, läuft es." Aber Märkte verändern sich und mit ihnen die Anforderungen. „Unsere Maschinen sind ausgelastet, jedoch werden kleine Auflagen immer häufiger." Die Range, die man in Greven bearbeitet, liegt zwischen 5.000 und 50.000er-Auflagen. Damit ist ein Problem angesprochen: die Rüstzeiten.

„Die alte Maschine hat nicht interessiert, ob sich ein Auftrag in einer Auflage von 5.000 oder von 50.000 bewegt. Die Maschine verlangte ihre Rüstzeit." Je kleiner eine Auflage, desto unwirtschaftlicher ihre Umsetzung für das knapp 30-köpfige Unternehmen. Bei fünf bis zehn Mal einrichten am Tag kam da einiges zusammen.

Enormer Zeitgewinn

„Auf der KH 82", so Michael Fritz, „lassen sich die Aufträge hinterlegen, die Bedienung am Display ist einfach, man wählt den Auftrag aus, den Rest macht das System." Dieter Fecke nickt. „Wir stehen nicht mit der Stoppuhr in der Weiterverarbeitung, aber der Zeitgewinn ist gegenüber dem Vorgängersystem enorm. Wir können jetzt sogar 500er-Auflagen, beispielsweise Montageanleitungen, immer noch wirtschaftlich erledigen."

Dieter Fecke bezeichnet die Falzmaschine von Heidelberg als ein „Brot- und Buttersystem". Seine Hauptaufgabe liegt darin, schnell und präzise zu arbeiten, auch für das Schwesterunternehmen MKL im knapp 20 Kilometer entfernten Ostbevern. „Die KH 82 ist mit einem automatisierten Palettenanleger sowie einer automatischen Falzwalzen-, Falztaschen-



Der Stahlfolder von Heidelberg ist eine leistungsstarke Falzmaschine, die durch ihre Größe und Präzision auch hohe Auflagen zuverlässig bewältigt.



Die KH 82/6 verarbeitet Bogen bis zu 820 x 1.200 mm.



Einmal abgespeicherte Aufträge lassen sich problemlos wieder aufrufen.

und Messerwelleneinstellung ausgestattet", so Michael Fritz. „Das einzige nennenswerte Extra ist eine Stehendbogenausgabe SBH-66.H, um die Wentker Druck gebeten hat."

„Wir wissen genau, was wir brauchen, und die Grundausstattung der Maschine passt perfekt zu den Anforderungen unseres Betriebs. Vor dem Kauf haben wir gemeinsam mit Heidelberg mögliche Extras durchgesprochen. Sollte der Markt Veränderungen mit sich bringen oder spezielle Anforderungen aufkommen, lässt sich das System jederzeit problemlos anpassen und erweitern."

Das war für das Druckhaus im nördlichen Münsterland wichtig, Heidelberg hat dies zusagen können.

Hohe Flexibilität

Der Heidelberg Stahlfolder KH 82/6 ist mit sechs Falztaschen ausgestattet, die eine Vielzahl von Falzarten ermöglichen, darunter Zickzack-, Parallel- und Kreuzfalz. Diese Konfiguration sorgt für Flexibilität bei der Verarbeitung unterschiedlicher Aufträge und Falztypen. Technisch gesehen verarbeitet die KH 82/6 Bogenformate von 140 x 180 mm bis zu 820 x 1.200 mm (maximales Format) und erreicht eine maximale Leistung von bis zu 230 m/min. Die Maschine ist in der Lage, Grammaturen von 40 bis zu 250 g/m² zu verarbeiten, was sie für eine breite Palette an Druckprodukten geeignet macht – wobei in Greven primär mit einem Spektrum von 70 bis 200 Gramm gearbeitet wird.

Die sechs Falztaschen der KH 82/6 ermöglichen eine schnelle und unkomplizierte Umstellung auf verschiedene Falzarten und -kombinationen, was die Maschine besonders effizient bei wechselnden Aufträgen macht. Mit ihrer hohen Geschwindigkeit und der stabilen Bauweise liefert sie auch bei intensiver Nutzung konstant hohe Leistung. „Außerdem lässt sich die KH 82, wie wir erfreut festgestellt haben, wirklich problemlos in die Produktionslinie integrieren", betont Dieter Fecke.

Zur Zusammenarbeit mit Heidelberg hebt das Unternehmen besonders Michael Fritz hervor: „Wenn es mal etwas mit einem Heidelberg-System zu klären gibt, steht er hier vor der Tür. Das ist nicht selbstverständlich und natürlich auch ein Bonus, den man mit der Maschine dazu bekommt."

Wentker Druck
www.wentker-druck.de
Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com

Walter-Gropius-Berufskolleg und Heidelberg präsentieren smarte Lösungen

Kooperation für die Zukunft

Tief im Westen hat sich eine besondere Partnerschaft entwickelt: Der Druckmaschinenspezialist Heidelberg unterhält einen Showroom zur Präsentation des Digitaldrucksystems Versafire im Walter-Gropius-Berufskolleg in Bochum-Weitmar. „Druckereibetriebe aus NRW oder aus dem Norden, die sich für eine Versafire interessieren, müssen nicht mehr extra bis nach Wiesloch fahren, um sich den Prinect-Workflow oder die Versafire anschauen zu können", freut sich Vertriebsmitarbeiter Waldemar Erbrich. Anfang des Jahres 2025 wurde die Versafire LV in Betrieb genommen. Es repräsentiert die neueste Generation des Drucksystems aus dem Hause Heidelberg. Eine Versafire EV verrichtet derweil ihren Dienst seit Ende 2024 nur einen Raum weiter.

Ausbildung von Mediengestaltern

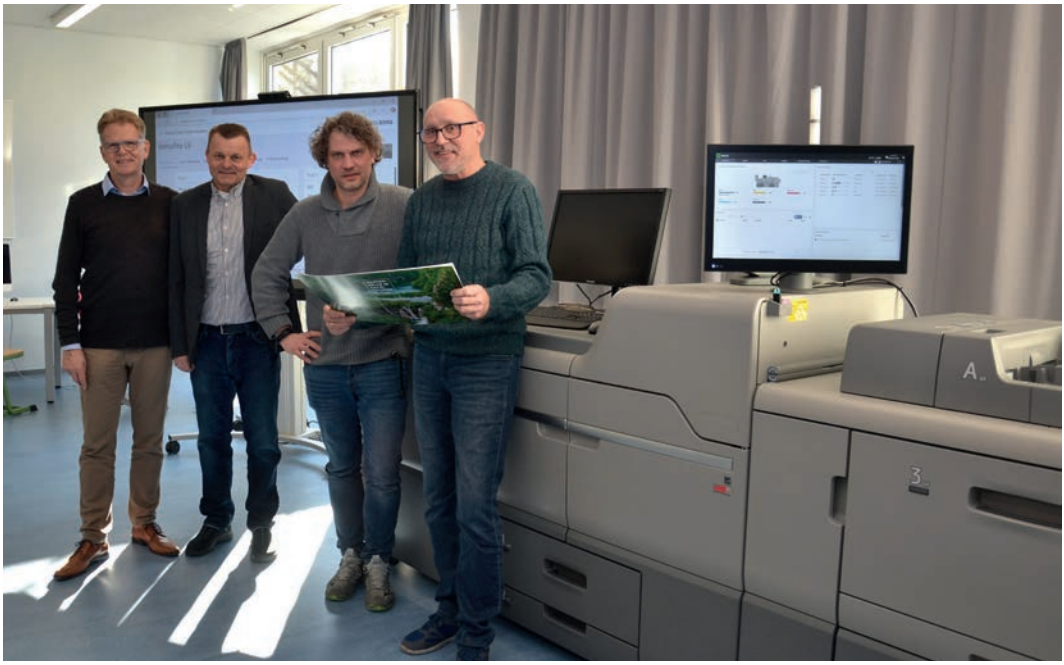
„Wir haben bis 2012 Medientechnologen Druck ausgebildet – also Drucker", erinnert sich Michael Bringmann. Seit 2000 ist der Industriemeister Druck Fachlehrer am Berufskolleg und hat in dieser Zeit aus der Perspektive des Lehrenden den Wandel der Branche hautnah miterlebt – inklusive der Einstellung der Druckerausbildung in seinem Hause, „da die Ausbildungszahlen bedauerlicherweise einbrachen. Seither konzentrieren wir uns auf die Gestaltungsberufe: Mediengestalter für Digital und Print sowie Gestaltungstechnische Assistenten (GTA). Letztere absolvieren eine dreijährige, vollschulische Ausbildung."



Beispielhafte Schüler-Arbeiten des Walter-Gropius-Berufskolleg in Bochum.

Das Kolleg ist sowohl Berufsschule als auch Berufliches Gymnasium und immerhin 300 Schülerinnen und Schüler besuchen den Standort des Kollegs in Weitmar; das Einzugsgebiet umfasst nicht nur Nachbarstädte, sondern erstreckt sich bis Wuppertal. „Uns Lehrern ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur digitale Inhalte erstellen. Ihre Ausbildung soll nicht mit dem Erstellen einer PDF-Datei enden – sie sollen auch gedruckte Produkte in den Händen halten."

Also hält die Schule einen praxisorientierten Maschinenpark bereit. Mit einem Textil- und 3D-Drucker, einer Polar-Schneidemaschine und natürlich auch Heidelberger Druckmaschinen. „2017 hatten wir eine Versafire CV angeschafft", erinnert sich Michael Bringmann. „Allerdings erst, nachdem sich alle Lehrkräfte gemeinsam mit der Schulleitung die Maschine in der Praxis angesehen hatten." Schon vorher war Heidelberg an der Schule vertreten, doch mit dem Digitaldrucksystem intensivierten sich die Kontakte, die mittlerweile weit über eine reine Hersteller-Kunden-Beziehung hinausgehen. So reisen Schülerinnen und Schüler regelmäßig nach Wiesloch um vor Ort Einblicke in die Produktion zu erhalten. Dieser Austausch ist Teil eines Kooperationsabkommens zwischen Heidelberg und der Schule, das es den Schülern unter anderem ermöglicht, praktische Einblicke in die modernste Drucktechnik zu erhalten und das neueste Know-how von Heidelberg zu nutzen. Die Zusammenarbeit umfasst den Austausch von Schülern und Lehrkräften, Fortbildungen (zum Beispiel zum Thema Prinect-Workflow) sowie die Nutzung



Gemeinsam vor der neuen Heidelberg Versafire LV (v.l.): Michael Fritz (Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb NRW), Waldemar Erbrich (Vertrieb Digital Princect und CtP), Bildungsgangleiter Mediengestaltung Christian Streck und Michael Bringmann (Lehrer und Industriemeister Druck).

von Heidelberger Druckmaschinen im schulischen Umfeld – aber auch die Unterstützung bei Praktika. „Diese Kooperation ist ein Garant dafür, dass wir nicht in unserer eigenen Blase bleiben, sondern Kontakte knüpfen und junge Leute in die Branche vermitteln." Womit der Bogen zurück zum Showroom geschlagen wäre. Gäste des Showrooms kommen in das Berufskolleg. „Dann kommt man ins Gespräch, die Praxis trifft die Schule."

Fünfte Farbe

Im Herbst 2024 ist die Versafire CV gegen eine EV ausgetauscht worden. „Wichtig für die Schule ist die fünfte Farbe – Gold, Silber, Lack, Weiß." Dadurch lässt sich das gesamte Gestaltungsspektrum abdecken. Das System EV verfügt über das Standardbannerformat (bis 700 mm) und das erweiterte Format bis 1.260 mm. „Ein Extra", erläutert Christian Streck, Bildungsgangleiter im Bereich Mediengestaltung, „ist der Scanner." Handzeichnungen lassen sich schnell digitalisieren, das ist für einen Schulbetrieb nicht ganz unwichtig. Im Showroom präsentiert nun Heidelberg, die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit der Versafire LV, erläutert Michael Fritz, Sales Account Manager NRW. Mit einer maximalen Geschwindigkeit von bis zu 3.180 A3-Bogen pro Stunde unterstützt sie außerdem die nahtlose Inline-Kalibrierung und das Auto-Register, was eine konstante Produktion auf hohem Niveau gewährleistet.

Ein besonderes Merkmal der Versafire LV ist ihre Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an die Kundenbedürfnisse, mit einer Vielzahl von Medienformaten und Grammaturen sowie optionalen Inline-Finishing-Lösungen.

Das System in Bochum ist darüber hinaus mit dem Label „Equipment CO_2 kompensiert" versehen. Das ist ein Programm zur CO_2-Kompensation für Druckmaschinen. Mit dieser Initiative können Druckereien den CO_2-Fußabdruck ihrer Maschinen kompensieren, indem sie in zertifizierte Klimaschutzprojekte investieren. Die Kompensation erfolgt nach dem „Gold Standard", was sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigt.

Heidelberger Druckmaschinen
www.heidelberg.com
Walter-Gropius-Berufskolleg
www.wg-bo.de

Kölner Agentur ConceptiK hat starke Web-to-Print-Partner mit an Bord

„DruckfertiK“ ist jetzt eine eigenständige Marke

Die Agentur ConceptiK aus Köln hatte mit ihrer Dienstleistung „DruckfertiK“ vor über einem Jahr eine Lücke geschlossen. Eine Lücke, die Druckdienstleister überwinden müssen, wenn sie eine Web-to-Print-Software einsetzen möchten, aber ihnen Layouts, kreative Ideen und technisches Spezialwissen für die unterschiedlichsten Spezifikationen fehlen. Die Lösung war und ist der Service von DruckfertiK, eben einer Marke der Kölner Agentur ConceptiK. Unter genau diesem Namen bietet die Unternehmerin Ira Küpper-Bredtmann Druck- und Medienunternehmen ihren Service in Technik und Design für Print-Management-Systeme an. Die geprüfte Industriemeisterin Digital- und Printmedien (IHK) entwickelte aus einem anbieterneutralen Web-to-Print-Service mit DruckfertiK inzwischen eine eigenständige Marke, die mit immer neuen Partnern den Markt erobert.

Web-to-Print optimal integrieren

Der Bedarf an professionellen Web-to-Print-Templates und kompetentem Projektmanagement wächst seit Jahren – sei es für Geschäftsdrucksachen, Werbemittel oder personalisierte Printprodukte. DruckfertiK konzentriert sich genau darauf: Passgenaue, technisch optimierte Templates, die sich nahtlos in bestehende webbasierte Druckplattformen integrieren lassen. Mit einer Vielzahl an Ideen rund um Farbschemata, Schriften, Logos, Bildern, Templates und Layoutvorschlägen können neue Zielgruppen gewonnen werden.

Neue Partner, neue Möglichkeiten

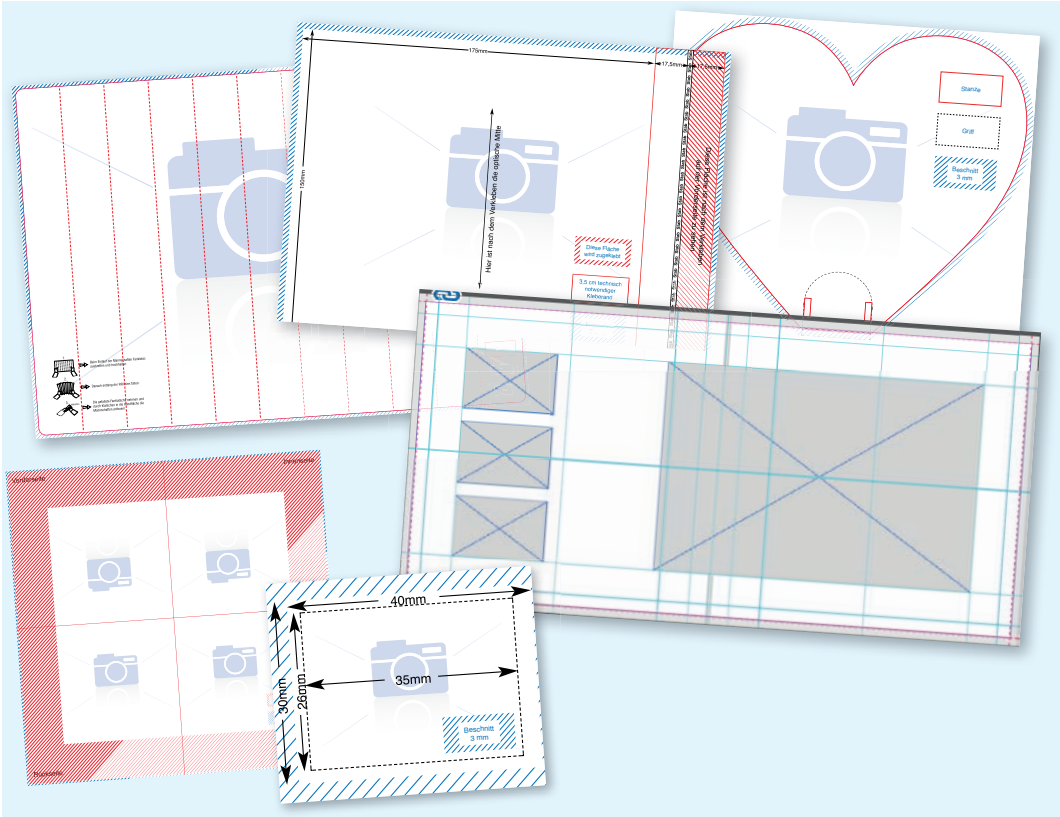
Mit der Weiterentwicklung zur eigenständigen Marke wächst auch das Netzwerk. „Neue strategische Kooperationen ermöglichen es uns, Unternehmen noch gezielter bei der Erstellung und Optimierung ihrer Templates zu unterstützen“, bekräftigt Küpper-Bredtmann ihre strategische Zukunftsplanung.

Eine Auswahl an Partnern von DruckfertiK:

- rissc solutions: Im Rahmen der neuesten Zusammenarbeit unterstützt DruckfertiK Anwender der Cloud-Software „printformer“ mit unterschiedlichsten, professionellen Adobe-Indesign-Templates z.B. für Kataloge, Werbemittel, Geschäftsdrucksachen.
- Printess: Als leistungsstarke Lösung für Druckdienstleister ergänzt DruckfertiK das Portfolio um ein professionelles Templatemanagement inkl. Mockups. Besonders Textil, Wall Art, Verpackungen und Kalender erweitern das Angebot sinnvoll und erreichen damit neue Kundengruppen.
- be.print ist als Open PrintShop (B2C) oder Closed Shop (B2B) einsetzbar. Das modulare Konzept zeichnet sich besonders durch sofort einsatzfertige



Agentur-Inhaberin Ira Küpper-Bredtmann (l.) und Assistentin Simone Hagenberg bei einem Vortrag im Rahmen des Vertriebskongresses der Druck- und Medienverbände.



Templates inkl. druckspezifischer Vorgaben für Fotobücher, Glückwunschkarten, Werbemittel, Mailings und vieles mehr.

Designkonzepte aus. Einfache Bearbeitung im Browser, fotorealistische Vorschauen und Design- und Bildeffekte für anspruchsvolle Individualisierungen sind intuitiv und schnell umsetzbar – mit DruckfertiK im Hintergrund.

Dank dieser Partnerschaften bietet DruckfertiK noch mehr präzise angepasste, automatisierbare und kreative Web-to-Print-Templates, die den Produktionsprozess vereinfachen und gleichzeitig höchste Druckqualität sicherstellen.

Web-to-Print-Templates weitergedacht

Die vergangenen Monate haben gezeigt: Die Nachfrage nach gut durchdachten, sofort einsetzbaren Web-to-Print-Templates steigt – Standardlösungen reichen oft nicht mehr aus. Das bestätigen nicht nur die laufenden Projekte, sondern auch zahlreiche Gespräche mit Kunden und Partnern, zuletzt auf der drupa. „Mit DruckfertiK schaffen wir genau dort Mehrwert, wo individuelle Anforderungen im Mittelpunkt stehen. Unser Ziel bleibt unverändert: Technisch optimierte Templates, die nicht nur gut gestaltet sind, sondern auch reibungslos funktionieren", unterstreicht die Agenturinhaberin ihr Bestreben, ihre Kunden effektiv zu unterstützen.

Beim OPS 2025 München

Erstmals traf man DruckfertiK mit Ira Küpper-Bredtmann auf dem Online Print Symposium 2025 vom 3. bis 4. April in München. Interessierte Unternehmen konnten einen Termin am Stand von rissc solutions oder Printess vereinbaren. Der Austausch und das Kennenlernen standen im Fokus. Denn Ira Küpper-Bredtmann macht deutlich, dass sich DruckfertiK ständig weiterentwickelt. Nicht nur mit frischen Ideen, sondern mit weiteren starken Partnerschaften und einem Fokus auf maßgeschneiderte Web-to-Print-Templates.

DruckfertiK
www.druckfertiK.de

NRW-Wirtschaftsministerium legt neues Darlehens-Programm auf

NRW.Bank fördert Transformation

Das nordrhein-westfälische Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIKE) hat in Kooperation mit der NRW.Bank das neue Darlehens-Programm „NRW.Bank.Invest" aufgelegt. Es soll Investitionen attraktiver machen, die die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen steigern und für mehr Tempo in der Transformation sorgen.

Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation

Die Förderung richtet sich an Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, die in Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Innovation investieren.

Das neue Programm ermöglicht Darlehen bis 10 Mio. Euro mit einem um zwei Prozent niedrigeren Zinssatz und einem Finanzierungsanteil von bis zu 100 Prozent für alle Unternehmen, Stiftungen und Angehörige der freien Berufe. Ein höherer Finanzierungsbedarf kann auch im Rahmen des Programms NRW.Bank.Konsortialkredit gewerbliche Wirtschaft begleitet werden.

Finanziert werden alle Investitionen in Transformation von innovativen Technologien über digitale Prozesse bis zur Umstellung auf Erneuerbare Energie.



Bis zu 10 Mio. Euro als Darlehen ermöglicht das neue Programm.

„Bessere Konditionen als je zuvor"

Mit dem Programm NRW.Bank.Invest Zukunft bietet die NRW.Bank nach eigener Aussage bessere Konditionen als je zuvor in der Förderung der Wirtschaft an. Faustformel: Je kleiner ein Unternehmen ist und je mehr es in Transformation investiert, desto höher ist die Ersparnis bei den Finanzierungskosten. Dafür sorgen der gegenüber dem Marktzins um zwei Prozent niedrigere Zinssatz und Tilgungsnachlässe von bis zu 20 Prozent. So sind bei einer Investitionssumme von 10 Mio. Euro bis zu 2 Mio. Euro Ersparnis möglich. Ein kleines Unternehmen, dass 500.000 Euro über zehn Jahre finanziert, kann 170.000 Euro einsparen. Das macht Investitionen schneller rentabel.

Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit schaffen Wettbewerbsvorteile für Unternehmen und gestalten Zukunft. Deshalb können mit dem Programm NRW.Bank.Invest Zukunft die unterschiedlichsten Vorhaben realisiert werden – aus den Bereichen Klimaschutz(technologien), Umweltschutz, Mobilität oder Circular Economy genauso wie mit Blick auf Effizienz und Einsparungen. Das gilt auch für die Einführung völlig neuer Technologien und Verfahren.

Entsprechende Darlehen können ab dem 19. Mai 2025 über die jeweilige Hausbank beantragt werden. Bis dahin stehen die Hausbanken den Unternehmen beratend bei allen Fragen zur Seite – genauso wie das Service-Center der NRW.Bank.

NRW Bank
www.nrwbank.de

binderhaus

BINDEMASCHINEN FÜR DIGITAL- UND OFFSETDRUCK

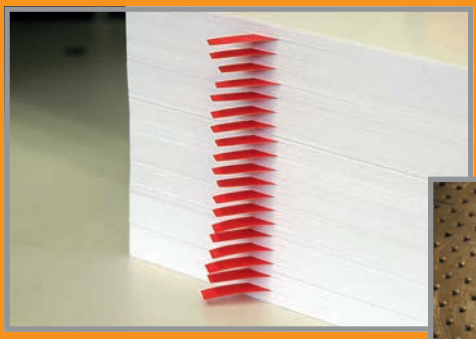
Neue Impulse für Ihre Druckverarbeitung:



Nuten, Rillen, Perfo, Mikroperfo, Stanzen und Prägen bis 16.000 Takte/h



Laminieren bis 170 m/min., ein- und zweiseitig. Partiell digital UV-Lackieren.



Streifeneinschießen und markierungsfrei zählen bis 800 g/qm.



Stanztiegel mit Repetierfunktion, bis 5.500 Takte/Stunde

binderhaus GmbH & Co. KG
Heinrich-Hertz-Str.13/1· 70794 Filderstadt
Tel. 0711/3584545 · Fax 0711/3584546
E-Mail info@binderhaus.com · www.binderhaus.com

binderhaus



profi-jet
digitale Inkjet-Technologien

profi-tec
innovative Druck-Technologien

15 JAHRE

DIE INKJET-PROFIS

BEWÄHRT - KRAFTVOLL - ROBUST - ZUVERLÄSSIG

HIGH-SPEED VAKUUM-FRIKTIONSANLEGER

MIT AUTO-LOAD FUNKTION VF200AL

VORTEILE:

- Einfachste Bedienung
- Von Postkarte bis Katalog
- Patentiertes Verfahren!
- Extrem stabile Bauweise
- Langlebige extra starke (1cm) Vakuumbänder

VERARBEITET ZUVERLÄSSIG:

- Postkarten, Mailings
- Umschläge, Kuverts,
- Broschüren , Kataloge etc.
- Bis zu 2,5 cm in der Stärke
- Bis zu 35,5 cm x 35,5 cm!



PATENTIERTE TECHNOLOGIE **VF200AL**

Wir testen gerne Ihr Material!

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

profi-jet GmbH + profi-tec GmbH
Birkenallee 141 - 48432 Rheine
+49 (0) 5971 / 89 86 3 10

info@profi-tec.com
www.profi-tec.com